

Geschäftsbericht 2020

NATURSTROM-Gruppe



naturstrom

ENERGIE MIT ZUKUNFT

NATURSTROM auf einen Blick

NATURSTROM-Konzern		2020	2019	2018	2017	2016
Bilanzsumme	TEUR	317.444	332.384	304.670	311.679	275.156
Eigenkapital	TEUR	51.648	52.439	51.661	50.724	50.306
Eigenkapitalquote	in %	16,3%	15,8%	17,0%	16,3%	18,3%
Umsatz	TEUR	409.803	356.545	297.856	279.124	251.707
Betriebsleistung	TEUR	398.501	386.565	308.678	321.507	314.188
Rohergebnis	TEUR	68.387	67.901	58.087	53.862	46.785
Bruttoergebnis *	TEUR	20.459	22.002	17.395	16.548	19.171
Betriebsergebnis	TEUR	8.063	11.364	7.643	6.891	11.108
Konzernergebnis vor Steuern	TEUR	3.797	5.409	2.819	2.366	7.020
Konzernjahresüberschuss	TEUR	728	2.293	1.519	957	4.069
Konzernergebnis je Aktie **	in Euro	0,30	0,94	0,62	0,39	1,67
Investitionen in Summe	TEUR	15.852	17.200	9.909	45.385	73.323
Abschreibungen in Summe	TEUR	20.608	20.777	17.475	16.555	12.595
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden	Personen	466	465	420	399	367
Umsatzrendite	in %	0,9%	1,5%	0,9%	0,8%	2,8%
Betriebsleistungsrendite	in %	1,0%	1,4%	0,9%	0,7%	2,2%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	37.814	29.381	14.806	18.305	14.834

NATURSTROM AG (Einzelabschluss)		2020	2019	2018	2017	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen	TEUR	1.308	1.905	2.179	1.038	1.035
Finanzanlagevermögen	TEUR	78.927	68.269	64.418	61.450	63.474
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	TEUR	45.293	59.731	36.748	33.440	39.872
Bilanzsumme	TEUR	125.528	129.905	103.345	95.927	104.380
Eigenkapital	TEUR	60.365	57.188	53.253	51.170	50.659
Eigenkapitalquote	in %	48%	44%	52%	53%	49%
Jahresüberschuss vor Steuern	TEUR	8.003	8.145	4.056	3.041	11.667
Jahresüberschuss nach Steuern	TEUR	4.640	4.912	2.693	1.731	8.049
Jahresüberschuss je Aktie **	in Euro	1,90	2,01	1,10	0,71	3,30
Dividende je Aktie im Geschäftsjahr ***	in Euro	0,60	0,60	0,40	0,25	0,50
Dividendensumme ***	TEUR	1.464	1.464	976	610	1.220

* Bruttoergebnis (Rohergebnis abzgl. direkte Kosten (Personalaufwand, Abschreibungen und Betriebskosten))

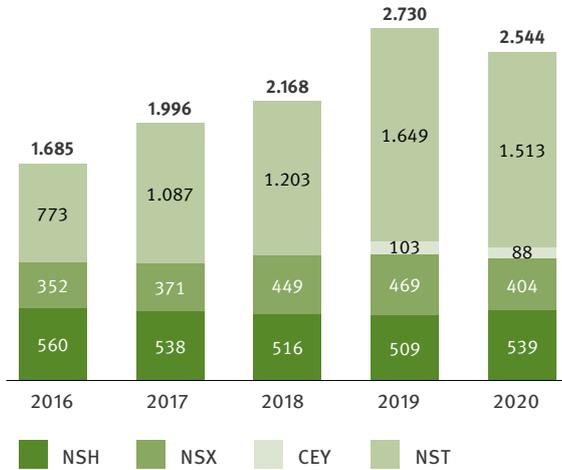
** Umgerechnet auf 2.440.000 Aktien

*** Dividende für die jeweiligen Geschäftsjahre, im Folgejahr ausgeschüttet

Entwicklung der NATURSTROM-Gruppe

Absatzentwicklung Stromlieferung

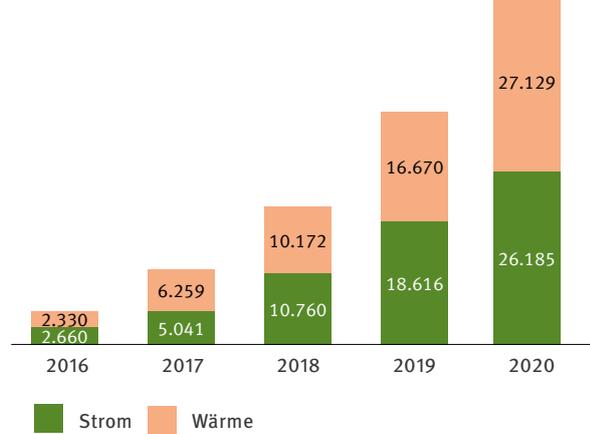
(NSH, NSX, NST, CEY) in GWh/a



Lokale & regionale Direktlieferungen

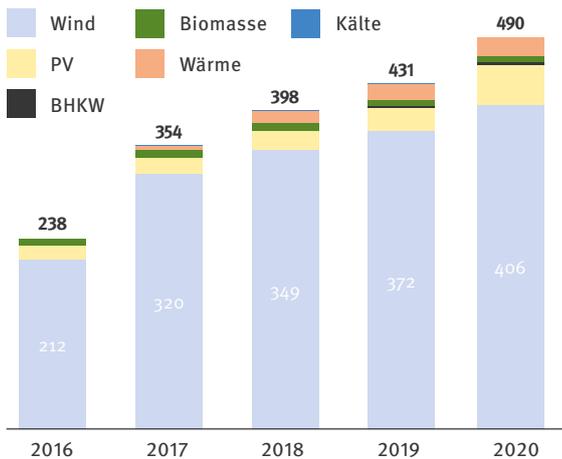
Wärme & Strom

Strom in MWh_{el}/a & Wärme in MWh_{th}/a



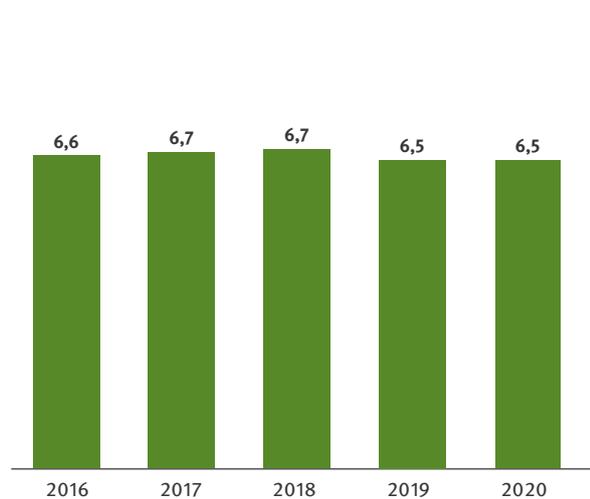
Regenerative Stromerzeugung in Anlagen der Gruppe (inkl. Beteiligungen)

in GWh/a



GSL Mittelverwendung

in Mio. Euro



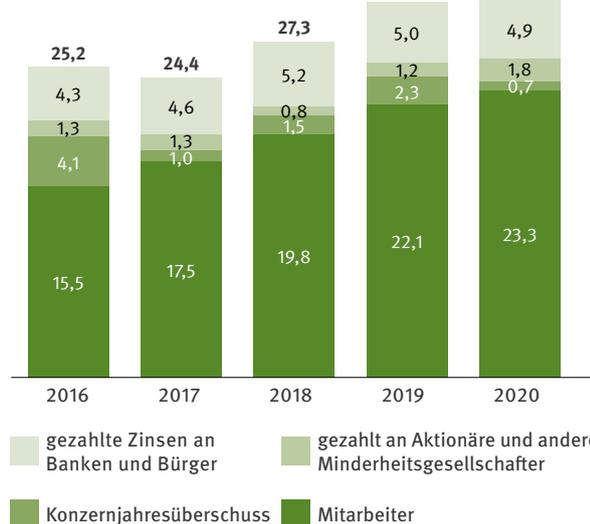
Durchschnittliche Mitarbeiter im Konzern

* wind 7 AG und StiegeWind GmbH



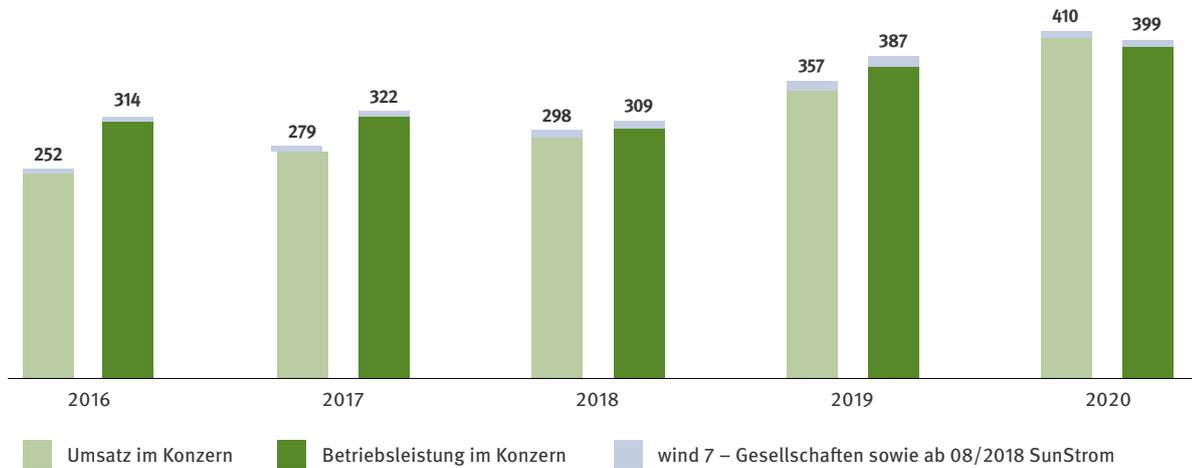
Verteilung der Wertschöpfung

in Mio. Euro



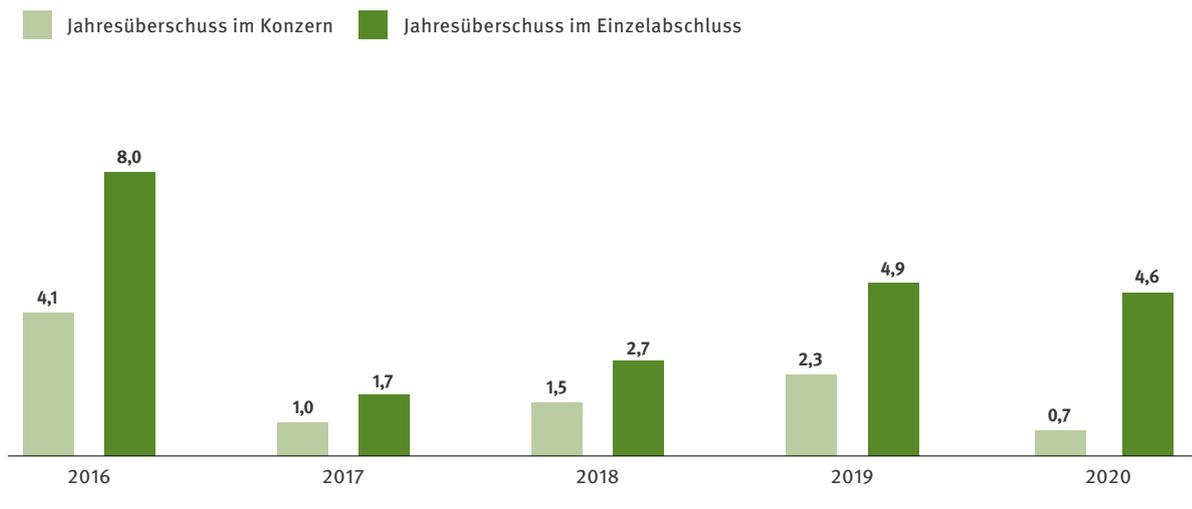
Umsatz und Betriebsleistung im Konzern

in Mio. Euro



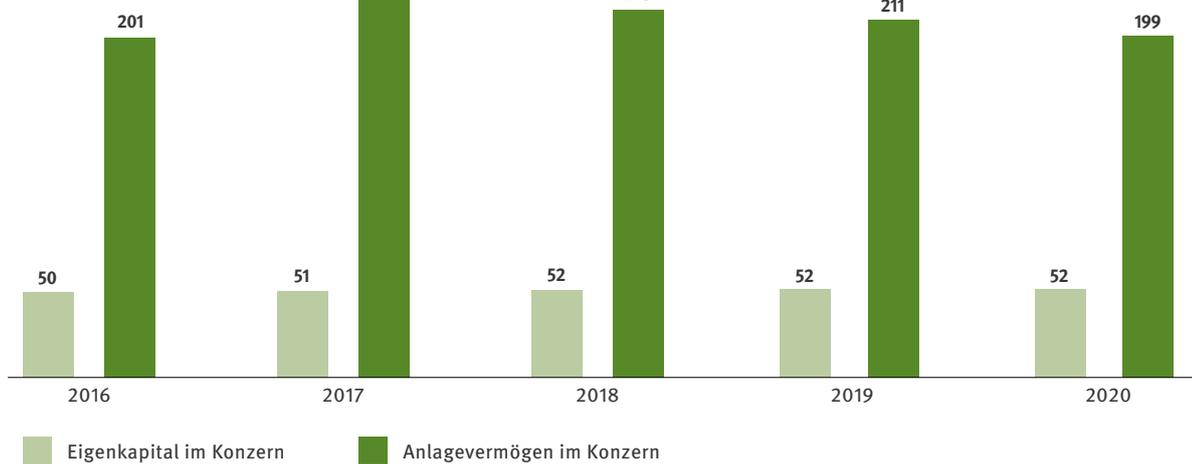
Jahresüberschuss im Konzern und Einzelabschluss der NATURSTROM AG

in Mio. Euro



Bilanzkennzahlen im Konzern

in Mio. Euro



Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Freunde des Unternehmens,

das vergangene Jahr war für uns alle und auch für die NATURSTROM AG ein besonders herausforderndes. Zum Jahresanfang 2020 hatten wohl nur wenige kommen sehen, wie sehr uns alle die Corona-Pandemie im Griff haben würde. Das Jahr war geprägt von enormen Einschränkungen und Veränderungen – und das in allen Lebensbereichen, von der Familie über den Sportverein bis hin zur Arbeitsstätte.

Unsere Gesellschaft hat dieses Krisenjahr durch einen insgesamt großen Zusammenhalt und ein beherztes und konsequentes Handeln gut gemeistert. Auch bei NATURSTROM mussten wir schnell um- und manches neu denken, hunderten Beschäftigten die Arbeit von zuhause aus ermöglichen, Prozesse neu strukturieren und Projekte umplanen. Dass NATURSTROM insgesamt gut durch dieses Jahr gekommen ist, machen wir nicht nur an den Geschäftszahlen fest, die wir Ihnen auf den folgenden Seiten präsentieren und erläutern. Unter den Extrembedingungen dieses Corona-Jahres haben die Kolleginnen und Kollegen ein enormes Maß an Flexibilität, Kreativität, Engagement und Verantwortungsbewusstsein bewiesen. Das hat unser Unternehmen spürbar gestärkt.

Die absolute Entschlossenheit, mit der sich zumindest in der Anfangsphase der Pandemie auch die Bundesregierung gegen die Krise gestemmt hat, fehlte jedoch leider an anderer Stelle: bei der Bekämpfung der immer näher rückenden Klimakatastrophe. Über lange Monate war die Energiepolitik der Bundesregierung wie paralytisch. Auf wichtige Fragen wie den stockenden Ausbau der Windenergie oder den Weiterbetrieb ausgeförderter Ökostrom-Anlagen gab es keine Antwort – teils gibt es sie bis heute nicht. Die dringend nötige EEG-Novelle wurde in allerletzter Minute vor dem Jahreswechsel durch Bundestag und Bundesrat gebracht. Sie ist ein Dokument der Ideen- und Ambitionslosigkeit der damaligen Bundesregierung. Das zeigt sich nicht zuletzt an den völlig unzureichenden Ausbauzielen, die nach dem wegweisenden Beschluss des Verfassungsgerichts zum Klimaschutzgesetz im April dieses Jahres nachjustiert werden mussten.

Positive Signale kamen im Berichtsjahr aus der energiewirtschaftlichen Praxis: Ökostrom aus neu errichteten Solarparks ist mittlerweile so günstig, dass erste Anlagen ohne EEG-Vergütung auskommen. Den allermeisten ausgefördernden Windrädern kann der Markt eine Weiterbetriebperspektive eröffnen. Und bei NATURSTROM sehen wir, dass das Interesse an unseren Ökoenergie-Produkten ungebrochen ist und Monat für Monat mehr Kundinnen und Kunden durch uns beliefert werden.

Aber es gab auch unternehmerische Herausforderungen. So mussten wir feststellen, dass einige ältere Wärmeversorgungsprojekte nicht so laufen, wie anfangs gedacht, so dass wir in Sanierungsmaßnahmen einsteigen mussten. Auch werden wir vom starken Konzentrationsprozess in der Branche tangiert. Deshalb schlagen wir zum einen neue Wege für unseren Geschäftsbereich Energieerzeugung ein und weisen zum anderen über eine Klage gegen den Deal zwischen RWE und E.ON auf diese Entwicklung hin.

Welche Projekte und Geschäftsfelder wir weiterentwickeln konnten und wie sich all die beschriebenen Entwicklungen auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens auswirken, das erläutern wir Ihnen in diesem Geschäftsbericht.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre!

Herzlichst



Dr. Thomas E. Banning



Dr. Tim Meyer



Oliver Hummel

Geschäftsbericht 2020

NATURSTROM-Gruppe

NATURSTROM auf einen Blick	2
Entwicklung der NATURSTROM-Gruppe	3
Nachhaltigkeit bei NATURSTROM	9
1. Energieversorgung auf NATURSTROM-Art	11
2. Nachhaltigkeit als Unternehmensprinzip	14
Wichtige Geschäftsaktivitäten	19
1. Öko-Energieprodukte mit Klima-Mehrwert	21
2. Mehr Erneuerbare für mehr Energiewende	26
3. Damit die Energiewende rund läuft: Betrieb und Service	31
4. naturstrom vor Ort : Energie da erzeugen, wo sie verbraucht wird	32
5. Mieterstrom: Gebäude werden Energiequellen	34
6. Die Wärmewende gestalten	36
7. Nachhaltige Quartiersversorgung	38
8. Energiedaten: Ressource der Zukunft	39
9. Auf dem Weg zur Verkehrswende mit NATURSTROM	41

Zusammengefasster Lagebericht

NATURSTROM AG für das Geschäftsjahr 2020 _____ 45

1.	Grundlagen zur Gesellschaft und zum Konzern _____	47
2.	Wirtschaftsbericht _____	50
3.	Chancen- und Risikobericht _____	79
4.	Prognosebericht _____	89
5.	Angaben zur Erfüllung der Berichtspflichten gem. Vermögensanlagegesetz (VermAnlG) _____	94

Bericht des Aufsichtsrates _____ 96

Konzernabschluss der NATURSTROM AG _____ 99

1.	Konzernbilanz zum 31.12.2020 _____	100
2.	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2020 _____	102
3.	Konzern-Kapitalflussrechnung _____	103
4.	Konzerneigenkapitalpiegel _____	104
5.	Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020 _____	106
6.	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Konzernabschlussprüfers _____	145

Jahresabschluss der NATURSTROM AG _____ 149

1.	Bilanz zum 31.12.2020 _____	150
2.	Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2020 _____	153
3.	Kapitalflussrechnung _____	154
4.	Anhang für das Geschäftsjahr 2020 _____	156
5.	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers zum Einzelabschluss _____	189



Windheim Windkraftanlage



Nachhaltigkeit bei NATURSTROM

1. Energieversorgung auf NATURSTROM-Art _____ 11
2. Nachhaltigkeit als Unternehmensprinzip _____ 14

rstrom
MIT ZUKUNFT

 NORDEX



Über 350 Öko- Energieprojekte

NATURSTROM steht für eine klima- und umweltfreundliche Energieversorgung auf Basis Erneuerbarer Energien – dezentral organisiert und maßgeblich mitgetragen von Bürgerinnen und Bürgern.

Energieversorgung auf NATURSTROM-Art

Eine klima- und umweltfreundliche Energieversorgung auf Basis Erneuerbarer Energien, dezentral organisiert und maßgeblich getragen von Bürgerinnen und Bürgern – das war von Anfang an die Vision und der Auftrag von NATURSTROM. Die damit einhergehende Transformation, die NATURSTROM auch 2020 weiter vorangetrieben hat, meint dabei nicht allein die Verdrängung der Atom- und Kohlekraftwerke durch Solar-, Windenergie-, Biomasse- und Wasserkraftwerke. Vielmehr bedeutet die NATURSTROM-Idee der Energiewende einen grundlegenden und ganzheitlichen Systemwandel: Statt weniger zentraler Großkraftwerke und dem Import fossiler Brennstoffe, von einer Handvoll bestimmender Unternehmen kontrolliert, gibt es künftig eine Vielzahl regenerativer Kraftwerke, die in der Fläche von den Menschen vor Ort zusammen mit einer Vielzahl von Unternehmen gebaut und betrieben werden.

Dabei geht es nicht nur um die Demokratisierung und die Dekarbonisierung der Energieversorgung im Ganzen, sondern auch um die Erschließung lokaler Potenziale und einen möglichst weitgehenden direkten Ausgleich von Verbrauch und Erzeugung, und das über die verschiedenen

Energiesektoren hinweg. Ob im Strom-, Wärme- oder Mobilitätsbereich: Energiewende kann nur gemeinsam mit den Menschen erfolgreich sein. Nachhaltige Versorgung entsteht vor Ort im Gebäude, im Quartier, in der Kommune. NATURSTROM versteht sich als Gestalter und Partner für diese dezentralen Energiewendelösungen und sorgt so dafür, nicht nur Klimaschutz, sondern auch Gestaltungsmacht und Wertschöpfung in die Regionen zu bringen.

Von Ökostrom zur klimaschonenden Energieversorgung

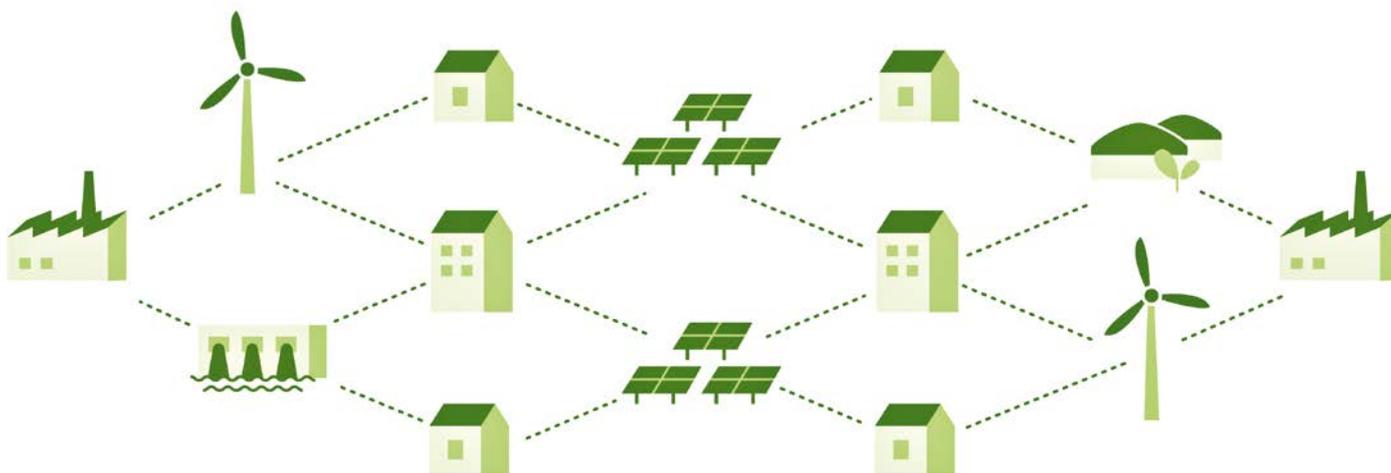
Ausgangspunkt von NATURSTROM war, nach der Liberalisierung des deutschen Strommarktes im Jahr 1998, eine Alternative zu den bestehenden Anbietern sowie Tarifen zu etablieren und Ökostrom mit echtem Klimaschutz-Mehrwert anzubieten. Die Belieferung von Haushalten sowie Gewerbe- und Industriekunden mit Ökostrom ist bis heute Kerngeschäft des Energiewende-Pioniers; NATURSTROM ist inzwischen der größte unabhängige Ökostromanbieter in Deutschland. Aber längst sind die nachhaltigen Stromangebote nicht mehr das einzige Geschäftsfeld. Schon früh wurden eigene Erneuerbare-Energien-Anlagen

Solarpark Oberreidenbach:
Die erste Freiflächen-Photovoltaik-
anlage von NATURSTROM speist seit
2011 sauberen Strom ins Netz.



Ramsthal
Aufbau einer Windkraftanlage

Mehr als 350 Ökostromanlagen hat das Unternehmen selbst verwirklicht oder gemeinsam mit Bürgerenergieakteuren ans Netz gebracht.



NATURSTROM steht für eine klima- und umweltfreundliche Energieversorgung auf Basis Erneuerbarer Energien
– dezentral organisiert und maßgeblich mitgetragen von Bürgerinnen und Bürgern.

gebaut und betrieben, um selbst aktiv Einfluss auf den deutschen Strommix zu nehmen. Mehr als 350 Ökostromanlagen hat das Unternehmen inzwischen selbst verwirklicht oder gemeinsam mit Bürgerenergieakteuren ans Netz gebracht. Nachdem es zunächst um kleinere Solaranlagen ging, realisiert und betreibt NATURSTROM inzwischen auch Solar- und Windparks mit einer Leistung von mehr als zehn Megawatt pro Projekt – und seit 2020 sogar die erste Freiflächenanlage ganz ohne Förderung. Zudem nimmt NATURSTROM ausgeforderte Windenergieanlagen unter Vertrag und hält diese so nicht nur am Leben, sondern kann auch deren Strom marktbasierend an die eigenen Kundinnen und Kunden liefern. NATURSTROM zeigt so erneut, dass die Energiewende auch wirtschaftlich funktioniert, und setzt mit diesen Projekten seine Ziele ganz konkret in die Tat um.

Energiewende allerorten

Längst geht es allerdings um mehr, nämlich darum, die erfolgreiche Entwicklung im Ökostrombereich auch in die bisher noch

deutlich weniger fortgeschrittenen Sektoren Wärme und Verkehr zu überführen und so die Vision einer nachhaltigen wie bürgernahen Energieversorgung auch dort zu realisieren. Der Gebäudebereich war 2020 sogar der einzige Sektor, in dem das gesetzte Klimaziel verfehlt wurde, was den Handlungsbedarf unterstreicht. NATURSTROM baut daher seit einigen Jahren den dynamisch wachsenden Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung auf. Dort werden Projekte zur nachhaltigen Nahwärmeversorgung im ländlichen Raum vorangetrieben und Versorgungskonzepte für urbane Quartiere mit Strom, Wärme, Kälte und Mobilitätsinfrastruktur realisiert. In solchen Wärme-, Quartiers- und auch Mieterstromprojekten liefert NATURSTROM Versorgungslösungen, die nicht nur klimaschonend sind, sondern auch so verbrauchsnahe wie möglich – auf dem Land und gerade auch in den Städten. Das Engagement für solche umfassenden Versorgungsprojekte wird in den kommenden Jahren weiter verstärkt, da hier die Eckpfeiler der NATURSTROM-Vision – nachhaltige Energielösungen mit und für die Menschen vor Ort – ideal zusammenkommen.

Mobilität wird auch bei solchen Quartierskonzepten immer häufiger mitgedacht, Angebote rund um wirklich nachhaltige Verkehrsangebote werden aber auch losgelöst davon aufgebaut. Das Unternehmen bietet dabei einerseits Produkte rund um saubere individuelle Elektromobilität wie bspw. einen speziellen Tarif für Halterinnen und Halter von Elektroautos an oder den Betrieb bzw. die Belieferung von Ladeinfrastruktur. Andererseits bemüht sich NATURSTROM auch um geteilte Mobilität und eine Stärkung von E-Zweirädern gegenüber Pkw, wie etwa mit dem App-basierten Sharingsystem Donk-EE mit aktuell mehr als 50 E-Lastenrädern in Köln oder mit dem Abo-Rad-Angebot des Tochterunternehmens Green Moves.

Wandel als Weltbild

NATURSTROM bringt Klimaschutz und eine sichere, bürgernahe Energieversorgung zusammen. Dazu setzt sich das Unternehmen für eine

Veränderung bestehender Strukturen ein. Um den angestrebten Wandel bestmöglich voranzutreiben und Energiewende-Pionier zu bleiben, entwickelt sich das Unternehmen auch immer wieder weiter und erfindet sich kontinuierlich neu. Nachdem in den letzten Jahren viele innovative Angebote entstanden sind, wird es künftig einerseits darum gehen, diese Neuerungen weiter zu stärken. Auf der anderen Seite wird NATURSTROM den etablierten Bereich der Energieerzeugung künftig in der neuen Gesellschaft NaturEnergy konzentrieren, um Projektierung und Betrieb von Wind- und Solarparks noch fokussierter und schneller umsetzen zu können.

Klimaschutz ist eine Generationenaufgabe, für die aber kaum mehr eine Generation Zeit bleibt. NATURSTROM wird sich daher auch weiterhin mit aller Kraft für ein umwelt- wie menschenfreundliches Energiesystem und damit für mehr Erneuerbare Energien, für sauberen Strom, klimafreundliche Wärme und nachhaltige Mobilität engagieren.

Möckernkiez Berlin – größtes genossenschaftliches Neubau- projekt Deutschlands mit Wärme- und Strom- gewinnung vor Ort



Nachhaltigkeit als Unternehmensprinzip

Die Energiewirtschaft verursachte 2020 fast 30 Prozent aller CO₂-Emissionen in Deutschland. Unternehmen, die in diesem Bereich tätig sind, tragen daher eine besondere Verantwortung für den Klimaschutz. NATURSTROM übernimmt diese seit jeher und leistet vor allem durch seine Kernprodukte einen erheblichen Beitrag zur Vermeidung von Treibhausgasen: Wer **naturstrom** oder **naturstrom biogas** bezieht, verursacht keinerlei CO₂-Emissionen und übrigens auch keine radioaktiven Abfälle. So haben gewerbliche und private **naturstrom**-Kund:innen im vergangenen Jahr mehr als 375.000 Tonnen CO₂ gegenüber dem deutschen Strommix eingespart. Für **naturstrom biogas** kommen noch einmal 87.000 Tonnen hinzu. Emissionen des Erdgasanteils bei den Tarifen mit 10 und 20 Prozent Biogasbeimischung sowie sämtliche Vorkettenemissionen der Tarife werden durch Klimaschutzprojekte nach Gold Standard (VER) kompensiert.

Durch die zusätzliche Energieproduktion in unternehmenseigenen Kraftwerken hat NATURSTROM der Atmosphäre 2020 noch einmal 121.000 Tonnen CO₂ erspart.

Bürgerenergiepartner aus Tradition und Überzeugung

Die dezentrale Energiewende steht dafür, den Bedarf und die Erzeugung erneuerbarer Energien lokal zusammenzubringen. Das reduziert Ressourcenverbrauch und Netzausbau und erhöht die Belieferungssicherheit, Kostenstabilität sowie Wertschöpfung vor Ort. Um diese Vision voranzutreiben, arbeitet NATURSTROM mit regionalen Bürgerenergie-Akteur:innen zusammen, indem das Unternehmen sie bei Projekten unterstützt oder Wissen mit ihnen teilt. Regionalstromprodukte, neue Erneuerbaren-Anlagen und Mieterstromprojekte waren auch 2020 Ausweis dieser Zusammenarbeit. Um die enge Zusammenarbeit und den Wissensaustausch auch unter Pandemiebedingungen weiterzuführen, hat NATURSTROM bewährte Kooperationsformate in den digitalen Raum verlagert und so die Teilnahme für noch mehr Menschen ermöglicht.





Einweihung des Mieterstromprojekts im Regensburger „Haus mit Zukunft“ gemeinsam mit den genossenschaftlichen Partnern BERR eG und NaBau eG.



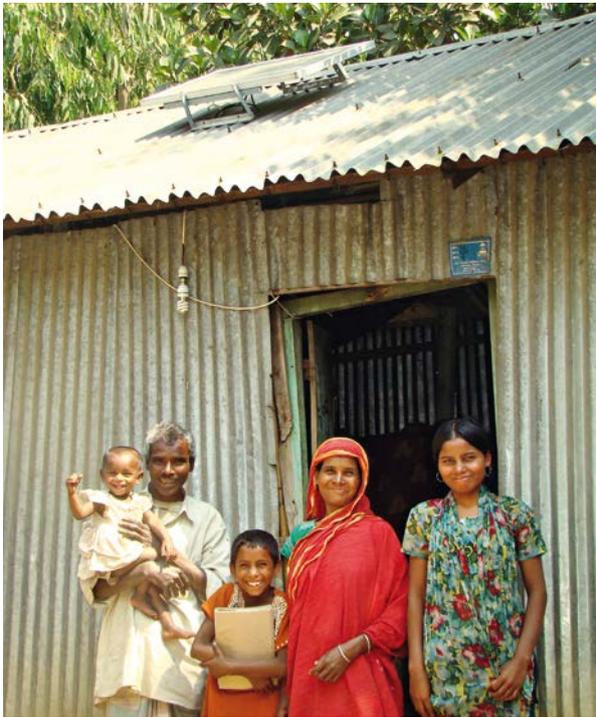
Öffentliche Informationsveranstaltung zum innovativen Energiekonzept im Berliner Möckernkiez.



Gemeinsamer Workshop mit dem von NATURSTROM unterstützten Studierenden-Verein Solar Powers, der die PV-Anlage auf dem Dach der Zentralbibliothek der TU Berlin betreibt.

Windfest Münnernstadt





Andheri Hilfe: Solar Home Systems spenden armen Familien in abgelegenen Landesteilen elektrisches Licht

Beim Bau neuer Öko-Kraftwerke achtet NATURSTROM stets auf Effizienz und Umweltverträglichkeit – wie beim Kombikraftwerk im fränkischen Ramsthal. Hier speisen drei Windenergieanlagen und eine Photovoltaik-Freiflächenanlage über denselben Netzanschluss sauberen Strom ein, wodurch fast fünf Kilometer Kabel und damit auch wertvolle Rohstoffe gespart wurden. Zudem liegt der Solarpark auf einem ehemaligen Deponiegelände und ist daher ein gutes Beispiel für eine sinnvolle und nachhaltige Rekultivierung belasteter Flächen.

Mit NATURSTROM in die Energiewende investieren

Über 1.500 Aktionärinnen und Aktionäre, darunter zahlreiche Mitarbeiter:innen sowie Kund:innen, tragen das Unternehmen. Rendite- oder Dividendenvorgaben gibt es nicht, stattdessen wird der überwiegende Teil des Gewinns ins Unternehmen reinvestiert, um Energiewendeprojekte und Wachstum voranzutreiben. Damit kein fremdes Unternehmen Einfluss auf NATURSTROM erhält, werden die Aktien nicht an der Börse gehandelt. Interessierten ermöglicht NATURSTROM zudem, über kurz- bis mittelfristig ausgelegte Nachrangdarlehen in konkrete Projekt zu investieren oder sich als Kommanditist:in an den Betreibergesellschaften direkt zu beteiligen.



Vertriebsteam Berlin

Engagement in Deutschland und der Welt

NATURSTROM engagiert sich weltweit für Energiewende und Klimaschutz: Im Rahmen des Projekts „Solarlicht für Bangladesch“ des ANDHERI HILFE e.V. hat NATURSTROM mit Hilfe seiner Kund:innen schon mehr als 4.500 sogenannte Solar-Home-Systeme, bestehend aus Solarmodul, Lampe und Batterie, finanziert. In abgelegenen Landesteilen ohne Zugang zum Stromnetz ersetzen sie gesundheits- und klimaschädigende Öllampen. Pro System werden so jährlich etwa 600 kg CO₂ sowie Brennstoffkosten, die die Haushalte stark belasten, eingespart.

NATURSTROM als rundum nachhaltiger Arbeitgeber

Auch als Arbeitgeber bleibt NATURSTROM seiner nachhaltigen Linie treu und übernimmt Verantwortung. So hat das Unternehmen seinen Beschäftigten schon zu Beginn der Pandemie, wo immer machbar, Homeoffice ermöglicht und Veranstaltungen und Termine möglichst digital durchgeführt. Zudem gelten in allen 13 Standorten höchste Hygienestandards.

Um die nachhaltige Mobilität der Belegschaft zu fördern, bietet das Unternehmen an verschiedenen Standorten preisattraktive Monatskarten für



Homeoffice bei NATURSTROM

den ÖPNV an. Dienstreisen werden vorrangig per Bahn statt mit dem Auto oder gar Flugzeug angetreten. Seit Frühjahr 2021 steht Mitarbeitenden in Düsseldorf zudem eine Mobilitätsstation zur Verfügung, an dem sie Pedelecs, E-Lastenräder und Elektroautos ausleihen können.

Auch bei der Ausstattung der Büros legt NATURSTROM Wert auf Nachhaltigkeit. Lebensmittel, die den Mitarbeitenden sowie Gästen angeboten werden, sind standardmäßig in Bio-Qualität und kommen oft aus der Region. In Kooperation mit der Plattform „machtfit“ bietet NATURSTROM verschiedene Gesundheitskurse und Erholungsangebote an, die 2020 zum Teil digital stattfanden. NATURSTROM-Mitarbeitende erhalten zudem **naturstrom** vergünstigt.

Um das persönliche Klimaschutz-Engagement der Mitarbeitenden zu fördern, bietet NATURSTROM ihnen die Teilnahme an der abteilungs- und standortübergreifenden Nachhaltigkeitsgruppe an. Hier entwickeln und diskutieren sie weitere Maßnahmen für ein noch nachhaltigeres Arbeiten bei NATURSTROM. Über die Nachhaltigkeitsgruppe unterstützt NATURSTROM seit Ende 2020 one for the planet e. V., einen jungen Verein, der niederschwellige, demokratische Teilhabe am Klimaschutz voranbringt. Und auch die großen Klimastreiks von Fridays for Future und

anderen waren bei NATURSTROM selbstverständlich Thema, Mitarbeitenden wurde die Teilnahme während der Arbeitszeit ermöglicht.

Im Arbeitsalltag achtet das Unternehmen ebenfalls auf umweltfreundliche Materialien und Ressourceneffizienz und ermutigt seine Kund:innen dazu, es ihm gleichzutun. Im NATURSTROM-Kundenportal können sie die Kommunikation mit ihrem Öko-Energieversorger sowie die Zustellung des Kundenmagazins energiezeitung auf digital umstellen.





Wichtige Geschäftsaktivitäten

1. Öko-Energieprodukte mit Klima-Mehrwert _____ 21
2. Mehr Erneuerbare für mehr Energiewende _____ 26
3. Damit die Energiewende rund läuft: Betrieb und Service _____ 31
4. **naturstrom vor Ort**: Energie da erzeugen, wo sie verbraucht wird __ 32
5. Mieterstrom: Gebäude werden Energiequellen _____ 34
6. Die Wärmewende gestalten _____ 36
7. Nachhaltige Quartiersversorgung _____ 38
8. Energiedaten: Ressource der Zukunft _____ 39
9. Auf dem Weg zur Verkehrswende mit NATURSTROM _____ 41



Familie Deckert, NATURSTROM-Kund:innen

**„Echte Öko-Energie –
weil es ums Klima,
die Umwelt und die Zukunft
unserer Kinder geht“**

Öko-Energieprodukte mit Klima-Mehrwert

Seit der Unternehmensgründung im Jahr 1998 ist die Energiebelieferung, die einen Unterschied in Sachen Klimaschutz macht, Auftrag und Kerngeschäft von NATURSTROM. Zu dem echten Ökostromprodukt, der das Unternehmen bis heute namensgebend prägt, haben sich in der Zwischenzeit auch Biogasangebote und Spezial- sowie Sondertarife gesellt, mit denen Haushalte genauso wie Unternehmen und Institutionen beliefert werden. Trotz aller Ausdifferenzierung und Weiterentwicklung bleibt eine Gemeinsamkeit: der Mehrwert für Energiewende und Klimaschutz. Denn der Bezug von NATURSTROM-Produkten führt nicht nur bei den Kund:innen zu einer deutlichen Reduzierung ihrer CO₂-Emissionen, sondern ermöglicht zugleich konkrete Investitionen in neue Öko-Energieanlagen.

Von diesem bewährten Doppelnutzen ausgehend entwickelt das Unternehmen nicht nur die Tarifangebote kontinuierlich weiter, sondern konnte 2020 auch seine Strombeschaffung noch nachhaltiger gestalten, indem es verstärkt auf Wind- und Solarenergie setzt.

Höchste Qualität und mehr Vielfalt in der Strombeschaffung

Das Produkt **naturstrom** steht für höchste Qualität und einen transparenten, hohen Umweltnutzen. Zentrale Besonderheiten sind der hochwertige Strombezug aus definierten regenerativen Stromquellen sowie die an den Stromabsatz gekoppelte Verpflichtung, Geld für den Bau neuer regenerativer Kraftwerke einzusetzen, die NATURSTROM



Ramsthal
Aufbau einer Windkraftanlage



Rottenbach Solarpark



Annabelle, NATURSTROM-Kundin

**„Die Natur gibt uns
so viel Energie.
Ich nutze sie!“**

gegenüber seinen Kund:innen abgibt. Über 350 Öko-Kraftwerke wurden so schon realisiert, oft gemeinsam mit Bürgerenergiegesellschaften. Die benötigten Strommengen für die Haushalte beschafft NATURSTROM ausschließlich aus vertraglich gebundenen Ökostrom-Anlagen in Deutschland inklusive Herkunftsnachweis.

Lieferkraftwerke waren neben den schon länger verbundenen Wasserkraftwerken am Inn und an der Weser im Jahr 2020 erstmals auch neue, förderfreie Solarparks. Dazu sind zwei langfristige Beschaffungsverträge mit großen Solarprojekten in Bayern geschlossen worden, die ganz ohne EEG-Unterstützung gebaut wurden. Und auch eine Teilanlage des in der Unternehmensgruppe entwickelten Solarparks Rottenbach liefert inzwischen Sonnenstrom ohne Förderung an **naturstrom**-Kund:innen. Zudem wurden 2020 viele Direktlieferungsverträge mit Betreiber:innen alter Windenergieanlagen abgeschlossen, deren EEG-Förderzeitraum ab 2021 ausläuft und die dank der Stromlieferung an NATURSTROM trotzdem am Netz gehalten werden können. So weist der **naturstrom**-Mix 2021 ungefähr 15 Prozent

Solarstrom und je etwas über 40 Prozent Windenergie und Wasserkraft auf, wobei gerade der Solarstromanteil noch weiter steigen soll. Diese nachhaltige und vielfältige Strombeschaffung, die ausschließlich auf Direktbezug von Erneuerbaren Energien und nicht auf dem Handel ausländischer Herkunftsnachweise beruht, hebt **naturstrom** von den allermeisten Ökostromprodukten, erst recht denen der Discount-Anbieter, ab.

Darüber hinaus kompensiert das Unternehmen schon seit mehreren Jahren die CO₂-Emissionen, die in der Vorkette der Stromerzeugung für **naturstrom** unvermeidlich entstehen – also zum Beispiel beim Bau eines Öko-Kraftwerks. NATURSTROM finanziert dafür über myclimate Klimaschutzprojekte nach dem „Gold Standard (VER)“ in Entwicklungsländern, etwa den Einsatz umwelt- und gesundheitsschonender Kochherde im Westen Kenias.

Klimaschutz auch bei der Gasbelieferung

2009 hat NATURSTROM sein Belieferungsangebot auf den Gasbereich ausgeweitet und bietet

damit auch für diese weitverbreitete Heizungs- und Kochart eine ökologische Alternative an. **naturstrom biogas** war das erste hundertprozentige Biogasangebot in Deutschland, aber auch die günstigeren Tarifoptionen mit einem Biogasan- teil von 10 oder 20 Prozent sind komplett klima- neutral. Um die anfallenden Emissionen aus den verbleibenden Erdgasmengen wie auch aus der Vorkette auszugleichen, werden Klimaschutz- projekte nach den gleichen hohen Standards wie im Strombereich durchgeführt. Ein komplett klimaneutrales Gasangebot mit Biogas aus Ab- fallstoffen und Neuanlagenförderung ist in dieser Form weiterhin einmalig in Deutschland. Und das stößt auf wachsendes Interesse: 2020 wurde die Marke von 30.000 **naturstrom biogas**-Verträgen überschritten, jeder Haushalt spart dabei durch den Wechsel zu NATURSTROM im Schnitt drei Tonnen CO₂ im Jahr ein.

Zertifiziert und ausgezeichnet

Die hohe Qualität der NATURSTROM-Produkte wird genauso wie der vorbildliche Kundenservice immer wieder durch unabhängige Institute aus- gezeichnet. So prüft und zertifiziert etwa der TÜV Nord jährlich die Unabhängigkeit des Un- ternehmens von der Atom- und Kohleindustrie. Ebenso unterliegen die CO₂-Neutralität sowie der Strombezug aus Öko-Kraftwerken in Deutschland der strengen Testung durch den TÜV.



Voraussichtlicher Strommix 2021
ca.: 41 % Windkraft, 15 % Solarstrom,
und ca. 44 % Wasserkraft

Geschäftsbereichsleiterin Dr. Kirsten Nölke und
Vorstand Oliver Hummel freuen sich über die
Auszeichnung als fairster Stromanbieter überregional

Als erstes Ökostromprodukt überhaupt wurde **naturstrom** mit dem Grüner Strom-Label zerti- fiziert, das von namhaften Umwelt- und Verbrau- cherverbänden wie BUND und NABU getragen wird und das einen tatsächlichen Umweltnutzen von Ökostromangeboten sicherstellen soll. Seit 1999 erfüllt der **naturstrom**-Standardtarif durchgän- gig die hohen Anforderungen des Labels. Die **naturstrom biogas**-Tarife erhalten zudem das seit 2014 existierende Schwesterlabel Grünes Gas-Label – als erste Gastarife überhaupt. Die Klimaneutralität von **naturstrom biogas** sowie die Herkunft des Biogases aus deutschen Anlagen wird zudem vom TÜV NORD bestätigt.

Der **naturstrom**-Tarif wird aufgrund seiner hohen Qualität regelmäßig ausgezeichnet. Zum wieder- holten Mal in Folge hat das Magazin ÖKO-TEST **naturstrom** im Jahr 2021 mit der Note „sehr gut“ bewertet.

Nicht nur der Nutzen für die Energiewende ist hervorragend, sondern auch Service und Transpa- renz. Das bestätigt das Deutsche Institut für Ser- vice-Qualität, das NATURSTROM 2021 erneut mit dem Deutschen Fairness-Preis ausgezeichnet hat. Zudem wurde NATURSTROM wie schon im Vorjahr Gesamtsieger im „Serviceatlas Energieversorger 2020“ der Analyse- und Beratungsgesellschaft ServiceValue. Basis des Rankings sind rund 3.000 Kundenurteile zur Kundenorientierung von 33 Energieversorgern.



Soziales nachhaltiges Engagement mit Change! Energy

Mit Change! Energy hat NATURSTROM nun im zweiten Jahr eine zusätzliche Marke im Portfolio, die bundesweit postleitzahlenscharfe Ökostrom- und Ökogastarife anbietet und Klimaschutz-Bewusstsein mit sozialem Engagement verknüpft. Mit einem festen Betrag pro Jahr fördert Change! Energy Projekte von SOS-Kinderdorf wie aktuell den Aufbau des Kinderdorfzentrums in Dortmund. Dieses Engagement zertifiziert der TÜV Nord jährlich. Der Ökostrom für die Belieferung kommt aus Wasserkraftwerken in Deutschland und Österreich, das Ökogas ist klimaneutral – auch dies wird vom TÜV Nord überprüft.

Regionalstrom: Lokales Engagement mit Bürger:innen vor Ort

Neben den verschiedenen bundesweit verfügbaren Produkten hat NATURSTROM gemeinsam mit einer Vielzahl von Bürgerenergie-Gesellschaften

zudem Angebote mit einem regionalen Fokus in der Strombeschaffung aufgesetzt, welche die Bürgerenergie-Gesellschaften in ihrem jeweiligen Umfeld als Partner vertreiben. Zugpferd in Sachen Regionalstrom ist das Produkt **bavariastrom**, deren Tarife gemeinsam mit dem Landesnetzwerk Bürgerenergie Bayern e.V. (BEBay) angeboten werden. Nach einem ähnlichen Prinzip bietet NATURSTROM zudem lokale Tarife in den anliegenden Gemeinden einiger der eigenen Wind- und Solarparks an. Als direkte Nachbarinnen und Nachbarn der Energiewende können die Haushalte vor Ort von vergünstigten Preisen profitieren.

Und auch für urbanere Räume hat NATURSTROM Tarife geschaffen, die eine enge Verbindung des Strombezugs zum konkreten Ausbau Erneuerbarer Energien in der Region schaffen. Mit den **naturstrom städtetarifen** gibt es inzwischen in der Mehrzahl der deutschen Großstädte Deutschlands ein Angebot, für welches Wind- und Solarstrom aus Anlagen im jeweiligen Umfeld beschafft wird.



bavariastrom – Regionalstrom aus einem Solarpark bei Laaber, der von der Bürgerenergiegenossenschaft BERR errichtet wurde.

AMNESTY
INTERNATIONAL



deuter



UmweltBank
Mein Geld macht grün.



IONOS



Die NATURSTROM AG deckt seit Jahresbeginn 2017 den kompletten Strombedarf der Unternehmensgruppe Hörmann.

Kund:innen empfehlen NATURSTROM

Über 320.000 Haushalte, Unternehmen und Institutionen haben im vergangenen Jahr auf die hohe Strom-, Gas- und Servicequalität von NATURSTROM vertraut. Dass sie zufrieden sind, stellt NATURSTROM täglich im engen Kundendialog und mithilfe regelmäßiger Befragungen sicher. Eine Sorgfalt, die sich lohnt: Auch 2020 haben wieder etliche NATURSTROM-Haushalte das „Kunden werben Kunden“-Programm genutzt, um Menschen im eigenen Umfeld **naturstrom** und **naturstrom biogas** zu empfehlen. Über 8.400 Neuverträge – und damit über ein Drittel mehr als im Vorjahr – gab es über diesen Weg bei NATURSTROM.

Starker Partner für Gewerbekunden

Auch für zahlreiche Unternehmen und Institutionen ist NATURSTROM der nachhaltige Energiepartner der Wahl – und das teilweise schon seit vielen Jahren. Ende 2020 belieferte NATURSTROM rund 23.000 Gewerbebetriebe, die durch den Ökostrom- oder Biogasbezug ihre Umweltbilanz verbessern. Zu ihnen zählen etwa der Tür- und Tor-Hersteller Hörmann, die Umweltbank, der Rucksackhersteller deuter und IONOS, die Hosting- und Cloud-Tochter der United Internet AG. Zuletzt kamen etwa der Energiehändler Statkraft Markets GmbH oder das nachhaltige Digitalunternehmen Ecosia dazu. Auch die großen Umweltverbände Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND), Naturschutzbund Deutschland (NABU) und die NaturFreunde Deutschlands sowie soziale und kirchliche Einrichtungen nutzen aus Überzeugung **naturstrom**. So wächst die NATURSTROM-Familie und damit der Umweltnutzen durch die sauberen Strom- und Gasangebote kontinuierlich weiter.



NATURSTROM-Windpark
Trendelburg

Mehr Erneuerbare für mehr Energiewende

20 Jahre nach Inkrafttreten des ersten Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) im Jahr 2000 decken Sonne, Wind und Co. heute knapp 50 Prozent in Deutschland des Stromverbrauchs. Dazu leistet NATURSTROM seit jeher einen wichtigen Beitrag. Als erster bundesweiter Ökostrom-Versorger bietet das Unternehmen seinen Kund:innen seit der Gründung 1998 nicht nur ausschließlich Ökostrom, sondern treibt seit Inbetriebnahme des ersten eigenen Windparks 2007 im niedersächsischen Hüll auch den großflächigen Ausbau Erneuerbarer Energien selbstständig voran.

Während zu Beginn des Jahrtausends besonders der Ausbau von Windenergie für einen wachsenden Anteil Erneuerbarer im Strommix sorgte, hat sich der Wind mittlerweile gedreht: Mit gerade einmal 1.431 Megawatt (MW) ging 2020 im Bereich Onshore-Windenergie weniger als ein Drittel der

Leistung ans Netz wie bei der Photovoltaik – was gleichzeitig den zweitniedrigsten Zubauwert seit dem Jahr 2000 markiert. Die Gründe für den schleppenden Ausbau sind vielfältig: die Umstellung der Förderung auf Auktionen, langwierigere Genehmigungsverfahren und fehlende Flächen sowie gezielte Stimmungsmache gegen den Wind-Ausbau zu Lande und damit verbundene Klagen gegen Projekte. In Bayern, das als größtes Flächenland besonders hohe Ausbaupotenziale für Windenergie aufweist, erschwerte die 2014 in Kraft getretenen 10-H-Abstandsregel den Zubau massiv. Die deutschlandweit einzigartige Restriktion gibt vor, dass der Abstand eines Windrads zur nächsten Wohnbebauung mindestens das Zehnfache seiner Höhe betragen muss. Damit reduziert sich die Fläche in Bayern, auf der Windanlagen technisch sinnvoll und rechtlich möglich sind, laut Studien auf unter 0,05 Prozent.

NATURSTROM macht wieder Wind

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen war es NATURSTROM im Jahr 2020 möglich, neue Windenergieanlagen ans Netz zu bringen – das erste Mal seit drei Jahren. Die vier neuen Windprojekte mit insgesamt elf Anlagen haben eine Gesamtleistung von ca. 38,2 MW.

Im nordhessischen Trendelburg hat NATURSTROM Anfang 2020 sein erstes Repowering-Projekt abgeschlossen. Von den ursprünglichen sieben Anlagen, die NATURSTROM 2018 übernommen hat, betreibt das Unternehmen fünf weiter, um daraus die eigenen Kund:innen mit Ökostrom zu beliefern. Zwei Altanlagen wurden durch eine moderne Anlage ersetzt. Hinzu kamen zwei neue Mühlen. Diese drei neuen Anlagen mit einer Gesamtleistung von 10,35 MW speisen künftig circa 22 Millionen Kilowattstunden (Mio. kWh) Ökostrom pro Jahr ins öffentliche Netz ein.

Ein weiteres Repowering-Projekt hat NATURSTROM im September 2020 im thüringischen Frauenprießnitz nordöstlich von Jena abgeschlossen. Hier ersetzt ein neues Windrad mit 2,3 MW Leistung zwei Altanlagen mit insgesamt 1,6 MW Leistung. Die prognostizierte jährliche Stromerzeugung liegt bei 4,5 Mio. Kilowattstunden.

Im Windpark Hünfeldener Wald im mittelhessischen Landkreis Limburg-Weilburg speisen seit Mitte 2020 drei Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 13,5 MW jährlich prognostizierte 28 Mio. Kilowattstunden sauberen Ökostrom ins Netz. Das entspricht dem Verbrauch von ca. 8.800 Dreipersonenhaushalten. Der Windpark wurde in enger Zusammenarbeit mit der Kommune und einer Bürgerenergiegesellschaft vorangetrieben und steht damit exemplarisch für die gelebte Demokratisierung der Energieversorgung.

Neue Rekorde beim Solarpark-Ausbau

Während der Ausbau von Windenergie zu Lande stockt, erreichte Photovoltaik mit deutschlandweit knapp 5.000 Megawatt peak (MWp) den höchsten Zubau der letzten acht Jahre. Zu verdanken ist das unter anderem den sinkenden Kosten für große Freiflächenanlagen, die es mittlerweile auch attraktiv machen, große Anlagen ohne EEG-Förderung zu bauen.

NATURSTROM hat 2020 vier neue Photovoltaik-Projekte mit einer Leistung von 16,9 MWp errichtet. Darüber hinaus hat NATURSTROM zwei bereits im Vorjahr errichtete Projekte ans Netz gebracht, wodurch sich die Gesamtleistung auf 34,7 MWp erhöht.

Zu den fertiggestellten Projekten gehört der Solarpark Rottenbach an der bayerisch-thüringischen Grenze. Mit gut 13 MWp und fast 35.000 Solarmodulen ist das Projekt die bis dato größte Solaranlage von NATURSTROM. Ebenfalls bemerkenswert: 3,2 MWp der Anlage wurden ohne EEG-Vergütung gebaut. So nutzt das Unternehmen einen Teil der jährlich produzierten 14,2 Mio. kWh Solarstrom, um seine Kund:innen direkt mit echtem Ökostrom zu beliefern. Parallel hat NATURSTROM weitere gut 9,8 MWp des Solarparks nach einem Zuschlag in den EEG-Ausschreibungen errichtet. Bereits 2018 hatte NATURSTROM vor Ort in einem ersten Bauabschnitt 0,7 MWp errichtet, die eine feste Einspeisevergütung über das EEG erhalten.

Gleich zwei neue Solarparks entlang der A70 im oberfränkischen Landkreis Bamberg hat NATURSTROM komplett im Berichtsjahr errichtet: Mit dem Solarpark Stadelhofen und dem Solarpark Scheßlitz sind 2020 zwei große Neuprojekte mit 7,7 MWp bzw. 8 MWp fertiggestellt worden. Zusammengerechnet erzeugen sie auf einer Fläche von insgesamt etwa 14,5 Hektar jährlich rund 16 Mio. kWh sauberen Ökostrom, was dem Verbrauch von ca. 5.000 durchschnittlichen Dreipersonenhaushalten entspricht.





Mehr als 300 MW

Erneuerbaren-Leistung haben wir realisiert

Über 35 neue Öko-Kraftwerke

sind aktuell in Planung

Gut 300 MW Zusatzleistung

umfassen allein die momentan geplanten Projekte

Rugendorf
Aufbau einer Windkraftanlage



NATURSTROM
Solarpark Rottenbach

Im mittelfränkischen Uttenreuth hat NATURSTROM Mitte 2020 die letzte Ausbaustufe des dortigen Solarparks ans Netz gebracht. Mit den ergänzten 3,5 MWp Photovoltaik-Leistung kommt die Anlage nun auf insgesamt 7,2 MWp, die gut 7 Mio. kWh sauberen Solarstrom erzeugen können.

Bei allen Öko-Projekten achtet NATURSTROM besonders auf Nachhaltigkeit und Biodiversität, wertet Solarparks etwa über Schafbeweidung, Blühwiesen und Insektenhotels zusätzlich ökologisch auf. Hierfür hat sich NATURSTROM auch hohen Selbstverpflichtungen unterworfen.

NATURSTROM gewinnt Innovations-Zuschläge

Im Bereich Windenergie wird auch in den kommenden Jahren nur eine langsame Erholung erwartet. NATURSTROM wird daher zwar weitere Projekte verfolgen, sich aber kurzfristig vor allem auf die Projektierung neuer Solarparks konzentrieren – darunter auch erneut (Teil-)Projekte, die ganz ohne EEG-Förderung auskommen. Aber natürlich bleiben auch die EEG-Ausschreibungen ein relevanter Treiber, an denen sich NATURSTROM beteiligt. Insgesamt fünf Zuschläge über zusammengenommen mehr als 20 MWp konnte NATURSTROM trotz intensiven Wettbewerbs im Jahr 2020 für neue Projekte gewinnen, alle für Solarparks in den östlichen Bundesländern. Vier der Zuschläge kamen im Rahmen von Innovationsausschreibungen zustande, darunter drei für eine sogenannte fixe Marktprämie. Bei dem vierten Innovationsprojekt wird im thüringischen Henschleben ein Solarpark direkt mit einem Speicher kombiniert und so die Einspeisung des Ökostroms zeitlich von der Sonnenlage entkoppelt – ein weiterer Schritt für die vollständige Umstellung der Energieversorgung auf Erneuerbare.

Mit NaturEnergy neue Wege gehen

Neben unzureichenden gesetzlichen Rahmenbedingungen und enorm langen Genehmigungsverfahren erschweren ein intensiver Wettbewerb mit neuen und alten Akteuren aus Finanz- und Energiewelt um die Erneuerbaren-Projekte sowie steigende Investitionskosten NATURSTROM den weiteren Ausbau Erneuerbarer Energien.

Um den Geschäftsbereich Energieerzeugung an diese Herausforderungen anzupassen und zukunftsfähig zu gestalten, hat NATURSTROM beschlossen, alle Tätigkeiten rund um den Bau und Betrieb von Windenergie und Solarparks künftig unter dem Dach der neu gegründeten NaturEnergy GmbH & Co. KGaA zu konzentrieren. Auch Partner – darunter Bürger:innen sowie befreundete Geschäftspartner:innen – haben die Möglichkeit, über die NATURSTROM-Tochter in neue Erneuerbare-Energien-Projekte zu investieren. Geplant ist, dass NATURSTROM durch die gezielte Zusammenarbeit mit ähnlich nachhaltig denkenden Akteurinnen und Akteuren mittelfristig den Anteil am Unternehmen schrittweise reduziert, gleichzeitig langfristig aber der wichtigste und größte Aktionär der NaturEnergy bleibt. Seit 2021 kümmert sich das junge Unternehmen schon um alle neuen Investitionen sowie den langfristigen Betrieb der Anlagen. Zum zukünftigen Aufgabenspektrum gehören die Projektierung und der Bau neuer Anlagen, Betriebsführung und Service sowie Leistungen rund um Netze, um den erzeugten Strom in den Markt und damit auch zu den naturstrom-Kund:innen bringen zu können.



Damit die Energiewende rund läuft: Betrieb und Service

Der Bau neuer Öko-Kraftwerke ist die eine Sache – sicherzustellen, dass diese auch ordnungsgemäß funktionieren, die andere. Seit dem Bau der ersten eigenen Photovoltaik-Dachanlagen 2004 ist NATURSTROM im Bereich der technischen Betriebsführung aktiv. Im Jahr 2019 wurden diese Aktivitäten in die neu gegründete Tochtergesellschaft NATEN Betriebsführung GmbH überführt, die für die Fernüberwachung, die Wartung und den Service eigener sowie fremder Anlagen zuständig ist. Um das Know-how für das Rundum-Angebot für Betrieb und Service von Photovoltaik- und Windenergieanlagen zu ergänzen und abzudecken, hält NATURSTROM des Weiteren Beteiligungen an den Unternehmen SunStrom und Wind 7. Bis zum Ende 2020 hielt NATURSTROM Anteile an der StiegeWind GmbH, hat diese aber mittlerweile an die Prokon Renewable Energy Service GmbH, ein Tochterunternehmen der Prokon Regenerative Energien eG, abgegeben.

Im Berichtsjahr hat NATURSTROM über 180 eigene sowie hunderte Ökokraftwerke Dritter betrieben und mehr als 300 Kilowattstunden Ökostrom aus NATURSTROM-Anlagen bei der Einspeisung

begleitet. Auch die NATEN Betriebsführung GmbH wird künftig der NaturEnergy als neuer Dachgesellschaft für die gesamte Sparte Energieerzeugung zugeordnet.

Perspektiven für Altanlagen

Seit dem 1. Januar 2021 weht für Betreiber:innen alter Windenergieanlagen ein anderer Wind. Nach zwanzig Jahren endete für sie die garantierte EEG-Förderung, betroffen sind allein 2021 fast 5.000 Anlagen mit einer Gesamtleistung von knapp 4.000 Megawatt. Damit es in Deutschland nicht zu einem Rückgang der Windleistung kommt, müssen diese Anlagen entweder weiterbetrieben oder „repower“, also durch fortgeschrittenere Technik ersetzt werden. So oder so – mit der aufgebauten 360-Grad-Windenergiekompetenz unterstützt NATURSTROM die Anlagenbetreiber:innen in allen Bereichen, von der Stromvermarktung über die Projektierung, beim eventuellen Repowering bis hin zu Betrieb und Service der Altanlagen. 2020 hatte NATURSTROM bereits neun solcher Altanlagen in der Betriebsführung, viele weitere werden folgen.

Eggolsheim
Photovoltaik-Anlage



Rugendorf
Mitarbeiter auf Windrad



naturstrom vor Ort: Energie da erzeugen, wo sie verbraucht wird

Die Stärke der Erneuerbaren Energien liegt in der verbrauchsnahe Erzeugung. Oft wird dieses Potenzial aber bisher nur unzureichend genutzt. Damit sich das ändert, begleitet NATURSTROM Haushalte, Bürgerenergiegesellschaften, Immobilienunternehmen, Gewerbe, und Kommunen auf ihrem Weg hin zu einer klimaschonenden Energieversorgung. Für Nutzer:innen in den versorgten Gebäuden und Objekten werden lokale und regionale Energie- und Datenlieferungen seit 2020 unter der neuen

Endkundenmarke "naturstrom vor Ort" zusammengefasst: von Regionalstrom über Mieterstromangebote bis hin zu Wärme- oder Stromlieferung im Quartier.

Das Grünstromwerk, das diese Aufgaben als Teil der NATURSTROM-Gruppe seit fünf Jahren übernahm, wie auch die NaturStrom Energiedaten GmbH wurden dafür im September 2020 in der naturstrom vor Ort GmbH zusammengeführt.

Energie vor Ort hautnah erleben

Mit der Umfirmierung werden unter dem gemeinsamen Markendach NATURSTROM wichtige Themen wie Bürgernähe, Regionalität und Dezentralität kommunikativ noch stärker in den Fokus gerückt. **naturstrom vor Ort** steht für eine ganzheitliche Energieversorgung mit Teilhabe der Menschen vor Ort. Neben den konkreten Energieangeboten wird auch der soziale Aspekt der Transformation mitgedacht: Führungen, Events und Sprechstunden machen die Energiewende vor Ort erlebbar und sorgen für eine hohe Identifikation der Kund:innen mit ihrer Energieversorgung.

Gemeinsam mit Partner:innen vor Ort die Energiewende gestalten

Eine zentrale Rolle spielt die enge Zusammenarbeit mit Projekt- und Bürgerenergiepartner:innen sowie den Menschen aus der Region. Egal ob Mieterstromangebote, nachhaltige Wärmeversorgungen oder Energiedatenprojekte – ein gemeinsames Vorgehen mit den Menschen und Unternehmen vor Ort ist essenziell für die dezentrale Energiewende.

Ein wichtiges Instrument hierfür sind die Regionalstromtarife, die NATURSTROM schon seit Jahren gemeinsam mit Energiegenossenschaften und anderen Bürgerinitiativen anbietet. Strom aus der eigenen Region wird klimafreundlich und vor Ort erzeugt. Das entlastet das Stromnetz und erspart den Bau großer Trassen. Mit dem Angebot von **regionalstrom** stärkt NATURSTROM die Wertschöpfung vor Ort, reduziert den CO₂-Ausstoß und treibt den Ausbau der Erneuerbaren Energien weiter voran. Naturgemäß ist **regionalstrom** jeweils exklusiv in der entsprechenden Region erhältlich. In Bayern bietet NATURSTROM jedoch in Partnerschaft mit dem Landesnetzwerk Bürgerenergie Bayern das regional verankerte Produkt **bavariastrom** auch flächendeckend an.

Klimafreundlicher Strom aus der Region

Veranstaltungen, Treffen und persönliche Gespräche, die für die Entwicklung und den Vertrieb von Regionalstromangeboten essenziell sind, waren allerdings pandemiebedingt im Jahr 2020 rar.

Nichtsdestotrotz konnte ein leichtes Wachstum der Kundenzahlen erzielt werden. Dies ist zum einen mehreren neuen Tarifpartnern zu verdanken. Mit der Energiewerk Rügen eG, der Energie-Genossenschaft Bassum-Twistingen eG und der Bürger-Energie-Sauerlach eG konnte die Vertriebskraft verstärkt werden. Zum anderen wurden über digitale Formate, Postwurfsendungen und Gutscheinkooperationen neue Vertriebs- und Vernetzungswege erschlossen und genutzt, mit denen **naturstrom vor Ort** auch für die Zukunft gut vorbereitet ist.

Auf der Website www.naturstrom-vor-ort.de finden sich die aktuellen Angebote von **naturstrom vor Ort** im neuen Markenauftritt.





Mieterstrom Möckernkiez Berlin

Mieterstrom: Gebäude werden Energiequellen

Mieterstrom ist eine idealtypische Anwendung der NATURSTROM-Vision: dezentrale Erneuerbare-Anlagen, die Energie klimafreundlich und nahe am Verbrauchsort bereitstellen unter Einbezug der Menschen vor Ort. Auch Bürgerinnen und Bürger ohne eigenes Hausdach können so direkt von kostengünstiger Ökostrom-Erzeugung profitieren. Und angesichts der etlichen noch ungenutzten Dachflächen in den Innenstädten bietet solarer Mieterstrom auch für den weiteren Ausbau Erneuerbarer Energien riesige Potenziale.

Als Pionier der dezentralen Nutzung Erneuerbarer Energien ist NATURSTROM auch beim Thema Mieterstrom eines der treibenden Unternehmen. Durch die Erfahrung von rund 70 Mieterstromprojekten hat der Öko-Energieversorger das sehr kleinteilige Geschäft, das individuelle Einzellösungen verlangt, zu einem erfolgreichen Geschäftsmodell entwickelt. Rund ein Zehntel der insgesamt installierten Mieterstrom-Leistung in Deutschland ist durch NATURSTROM-Projekte entstanden. Und in den kommenden Jahren ist

mit einem deutlichen Wachstum dieses Segmentes zu rechnen, nachdem zunächst mit dem EEG 2021 bessere Rahmenbedingungen für Mieterstrom geschaffen wurden und anschließend auch die Gefahr für Immobilienunternehmen, durch Mieterstromeinnahmen ihre Gewerbesteuerbefreiung zu verlieren, deutlich abgemildert wurde.

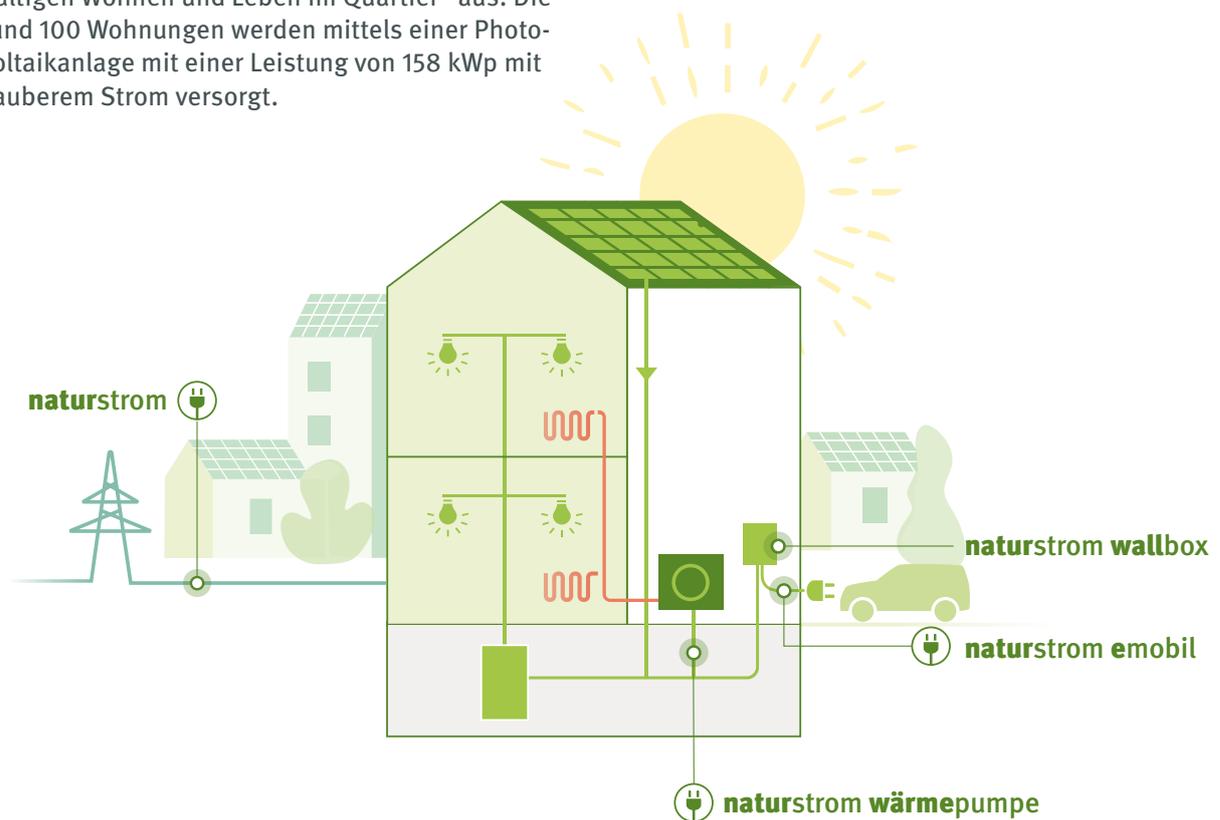
Mieterstrom nimmt Fahrt auf

2020 bildeten zahlreiche Projekte die erarbeitete Expertise von NATURSTROM ab. Gemeinsam mit lokalen Energiegenossenschaften hat NATURSTROM im oberpfälzischen Wenzelbach und im oberbayerischen Höhenkirchen-Siegertsbrunn, außerdem in Putzbrunn nahe München Mieterstromprojekte realisiert. Die Kombination von Mieterstrom und Bürgerenergiegesellschaften ermöglicht eine tiefgreifende Teilhabe an lokalen Erneuerbare-Energien-Projekten, das umfasst darüber hinaus sogar sozialverträglichen Wohnungsbau.

Die Mieterinnen und Mieter der 25 Wohnungen in Wenzelbach zeigen sich durchweg begeistert: Hier konnte eine Teilnahme am Mieterstromangebot von 100 Prozent erreicht werden. Zusätzlich zur 93 kWp Photovoltaikanlage sorgt eine Holzpellet-Heizung mit Gaswärmeunterstützung für eine nachhaltige Energieversorgung. Auch ein Projekt in Hannover Herzkamp zeichnet sich durch ein modernes Konzept des „klimaangepassten nachhaltigen Wohnen und Leben im Quartier“ aus. Die rund 100 Wohnungen werden mittels einer Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 158 kWp mit sauberem Strom versorgt.

Forschungsprojekt zu Mieterstrom + Speicher

Solarstrom im Eigenheim wird heute meist im Zusammenspiel mit Batteriespeichern gedacht. Für Mieterinnen und Mieter ohne Eigenheim ist die Nutzung von Stromspeichern bisher allerdings aufgrund von technischen und politischen Hemmnissen nicht möglich. Im neu gestarteten und auf drei Jahre angelegten Forschungsprojekt MELANI untersucht NATURSTROM gemeinsam mit Partnern, wie sich mehrere Wohnparteien eines Mehrfamilienhauses eine Photovoltaikanlage und einen Stromspeicher teilen können. Das Projekt wird vom Bundeswirtschaftsministerium mit 2,3 Millionen Euro gefördert. Die Messtechnik, ein dezentrales Energiemanagement für die teilnehmenden Bewohner:innen und Abrechnungsprozesse stehen dabei im Fokus. Das ist nicht nur eine große Chance für mehr direkte Solarstromnutzung in den etwa 19 Millionen Mietwohnungen, sondern kann darüber hinaus auch einen netzdienlichen Effekt haben: Gerade in hochverdichteten urbanen Räumen werden ohne dezentrale Erzeugungsanlagen und Stromspeicher durch die zunehmende Elektrifizierung vieler Alltagsanwendungen und des Mobilitätsbereichs hohe Summen in den Ausbau der Verteilnetze fließen müssen. Lösungen, die durch MELANI angestoßen werden, können einen kostendämpfenden Effekt auf diese Entwicklung ausüben und damit einen hohen volkswirtschaftlichen Nutzen haben.





Hallerndorf: größte solarthermische Freiflächenanlage Bayerns in Verbindung mit einem Nahwärmenetz

NATURSTROM-Nahwärmeprojekt in Moosach – ausgezeichnet mit dem Energiepreis des Landkreises Ebersberg

Die Wärmewende gestalten

Während die Energiewende im Stromsektor in den letzten Jahrzehnten erkennbare Fortschritte gemacht hat, hat sie im Wärmebereich noch nicht wirklich begonnen. Die Wärmewende läuft schleppend. Um so wichtiger ist es, dass NATURSTROM auch hier als Pionier vorangeht und mit seinen nachhaltigen, netzgebundenen Wärmelösungen neue Wege aufzeigt. Großer Bestandteil dieser Projekte sind vielfältige Partnerschaften mit Kommunen und Bürgerenergiegesellschaften. So treibt NATURSTROM mit zukunftsweisenden Konzepten auf Basis Erneuerbarer Energien und zusammen mit den Bürger:innen vor Ort die Wärmewende im ländlichen Raum voran.

Größtes NATURSTROM-Nahwärmeprojekt in der Entwicklung

Das bislang größte Nahwärmeprojekt von NATURSTROM befindet sich im mittelfränkischen Markt Erlbach aktuell in der Umsetzung. Mittels Biomasse und Solarthermie wird dort ein Nahwärmenetz gespeist, an welches die Gemeinde selbst insgesamt 14 kommunale Gebäude anschließt. Bisher entstand im Ort bereits ein Heizhaus in

Containerbauweise mit zwei Holzpelletkesseln. Im Jahr 2020 wurde das Netz zusätzlich um elf Anschlussnehmer:innen erweitert. Außerdem wurden Pläne für eine zweite Energiezentrale inklusive der größten Solarthermie-Freiflächenanlage Bayerns sowie eine Erweiterung des Netzes um mehr als 70 zusätzliche Anschlussnehmer:innen vorangetrieben. Für die Biomassekessel der großen Energiezentrale werden Hackschnitzel aus regionalem Bezug genutzt. Die Inbetriebnahme ist zur Heizperiode 2021/2022 geplant. Rund 120 Wärmeabnehmer:innen inklusive eines Honigproduzenten werden dann mit nachhaltiger Energie versorgt. Dafür hat NATURSTROM eine Trasse von 6 km Länge vorgesehen.

Wärme aus regionalen Holzresten

Auch im geplanten Neubaugebiet von Markt Erlbach hat NATURSTROM 2019 bereits ein Nahwärmenetz verlegt, das ebenfalls klimaschonend mit regionalen Holzhackschnitzeln befeuert wird. Mit dem Verkaufsstart der Grundstücke Ende 2020 beginnt im Jahr 2021 der Anschluss der einzelnen Häuslebauer:innen an das Netz.



Nachhaltig Heizen
in Hallerndorf

Nachhaltige Quartiersversorgung



Im Quartier kann der lokale Strom- und Wärmebedarf sehr effizient und direkt vor Ort gedeckt werden, was besonders nachhaltige Versorgungskonzepte ermöglicht. NATURSTROM verfolgt diesen Ansatz gemeinsam mit den Immobilienpartnern daher in mehreren Projekten. Ein Vorzeigeprojekt für eine solcherart gestaltete dezentrale Energiewende ist etwa das Berliner Quartier Neulichterfelde. Der neu entstehende Stadtteil mit mehr als 2.500 Wohneinheiten im Südwesten der Hauptstadt vereint Ökologie und Ökonomie in einem ganzheitlichen Energiekonzept.

Neulichterfelde als kommendes Leuchtturmprojekt

421 Reihenhäuser werden zu einem Wärmepumpenquartier verbunden, das dank intelligent genutzter kalter Nahwärme eine brennstofffreie Energieversorgung erlaubt. Auch die Geschosswohnungsbauten werden klimafreundlich mit Biogas und Photovoltaik versorgt. NATURSTROM ist Energiepartner für das gesamte Projekt der Groth Gruppe und agiert hier als Mikrostadtwerk für das gesamte Areal. Die Energieversorgung wird le-

diglich 139 Tonnen CO₂ pro Jahr verursachen – in einem herkömmlichen Quartier vergleichbarer Größe wären es rund 6.400 Tonnen CO₂ pro Jahr. Das Bebauungsplanverfahren, dessen öffentliche Auslegung für April 2020 geplant war, pausierte wegen Corona und wird 2022 fortgeführt.

Eine Anfang 2020 bewilligte Machbarkeitsstudie im Programm Wärmenetzsysteme 4.0 dient NATURSTROM zur Optimierung des Energiekonzeptes. Ihr Herzstück ist eine dynamische Simulation der Bedarfe, Quellen und des Netzes unter Berücksichtigung aktueller und zukünftiger Wetterdaten. Die Studie wird 2021 fertig gestellt.

Ein Hamburger Quartier zeigt Öko-Qualitäten

Bereits 2020 hat NATURSTROM im Hamburger Norden mit der Bürgerenergiegenossenschaft EnergieNetz Hamburg eG ein nachhaltiges, dezentrales Energiekonzept für das Neubauquartier Hinter der Lieth umgesetzt.

Basis der Wärmeversorgung des gesamten Quartiers ist ein eigenes Wärmenetz, gespeist von einem Blockheizkraftwerk (BHKW) mit einer elektrischen Leistung von 20 kW sowie 47 kW thermisch. Das BHKW und ein zusätzlicher Spitzenlastkessel werden mit naturstrom biogas beliefert.

Auch der Strombedarf des Quartiers wird größtenteils lokal gedeckt. Eine über drei der sechs Häuser verteilte Photovoltaikanlage mit einer Leistung von knapp 120 kWp sorgt zusätzlich zum BHKW für ca. 48.000 kWh sauberen Sonnenstrom pro Jahr.



Neubauquartier Hinter der Lieth: lokale Strom- und Wärmeversorgung

Energiedaten sind die Grundlage einer modernen, flexiblen Energieversorgung



Energiedaten: Ressource der Zukunft

Eine zukunftsfähige Energieversorgung umfasst nicht nur die Nutzung nachhaltiger Quellen, sondern auch moderne Mess- und Kommunikationsinfrastrukturen. Darum widmet sich NATURSTROM intensiv der Digitalisierung der Energiewende und hat im Bereich Zähler- und Datenmanagement die Systemumstellung in Richtung Multi-Medien-Datenerfassung und -transport weitestgehend abgeschlossen.

Viel Potenzial bei Gewerbeimmobilien

Ein zentraler Ansatz ist das sogenannte Internet der Dinge (Internet of Things, IOT). Dieses wird sowohl für Quartiers- und Mieterstromprojekte als auch für kundenspezifische Angebote im Gewerbesegment immer wichtiger. Dabei kommt es in erster Linie auf die Digitalisierung der Zählerinfrastruktur sowie die schrittweise Erweiterung um ergänzende Sensoren für die Erfassung von Energie und Nutzungsdaten an, um diese in moderne Abrechnungsroutinen einzupassen. Hierfür werden alte bestehende Stromzählerstrukturen durch fernauslesbare moderne Messeinrichtungen ersetzt. Die Kommunikationsinfrastruktur wird über lokale IOT-Netzwerke, sogenannte LoRaWAN-Netze, aufgebaut, die energiesparend und kostengünstig eine Fernauslesung von Stromzählern ermöglichen.

NATURSTROM übernimmt in derartigen Projekten die gesamte kundeninterne und energiewirtschaftlich relevante Abwicklung des Messstellenbetriebs mit der Messwerterfassung, Aufbereitung und Übermittlung an Kund:innen oder an Berechtigte. Die Zählerdaten können einfach über ein Energiedatenportal abgerufen und für eigene Prozesse verwendet werden (z. B. Abrechnung, Berichtswesen, Benchmark-Controlling).

Moderne Messungen für eine innovative Energieversorgung

Im Jahr 2020 wurden entsprechende digitale Mess- und Abrechnungsstrukturen aufgebaut, etwa im Quartiersprojekt Abendseglerweg Gundlach in Hannover. Das Vorhaben umfasste mehr als 120 Messlokationen, die über sieben Gebäude verteilt sind. Auch beim Mieterstromprojekt in Wenzelbach mit mehr als 50 Messlokationen wurde auf ein LoRaWAN-Netz gesetzt. Gerade im Bereich der Gewerbeimmobilien ist die Implementierung zeitgemäßer digitaler Abrechnungssysteme für NATURSTROM oft nur der erste Schritt zu weiteren nachhaltigen Energiemaßnahmen. So beispielsweise das Projekt Campus Mannheim (Business Park Mannheim-Käfertal), bei dem NATURSTROM über 120 fernauslesbare Stromzähler verbaut und in die Messinfrastruktur eingebunden hat.



Ca. 4.000

Kund:innen beziehen den
naturstrom emobil-Sondertarif

Über 1.000

öffentliche Ladestationen mit **naturstrom**

50 E-Lastenräder

in Europas größtem Verleihsystem in einer Stadt



Auf dem Weg zur Verkehrswende mit NATURSTROM

Die Werkzeugkiste für die Verkehrswende ist gut gefüllt: Wer nicht sowieso zu Fuß oder mit dem eigenen Rad unterwegs ist, dem ermöglichen ÖPNV, Elektromobilität und Fahrzeug-sharing die eigene Mobilität – besonders in der Stadt – unkompliziert nachhaltig zu gestalten. Als Rundum-Öko-Energiepartner bietet NATURSTROM sowohl Bürgerinnen und Bürgern als auch Kommunen und Unternehmen ein breites Portfolio für saubere Elektromobilität an, um die Verkehrswende deutschlandweit voranzutreiben.

Mit NATURSTROM grün laden – zu Hause und unterwegs

Wer ein E-Auto besitzt, lädt dieses oft daheim – und verbraucht dabei entsprechend mehr Strom. Mit dem E-Mobilitäts-Tarif **naturstrom emobil** erhalten Kund:innen echten Ökostrom zu besonders günstigen Konditionen. Der Sondertarif gilt für den gesamten Haushaltsstrom und wird unkompliziert über den vorhandenen Zähler abgerechnet. Einzige Voraussetzung, um den Tarif zu beziehen, ist ein vollelektrischer Pkw, der überwiegend zu Hause geladen wird. Passend dazu bietet NATURSTROM die **naturstrom wallbox** an. Mit ihr laden Elektroautos schneller, komfortabler und sicherer als über eine Haushaltssteckdose. Interessierte können zwischen verschiedenen Modellen des deutschen Premiumherstellers Mennekes wählen.

Mit der NATURSTROM-Ladekarte bot das Unternehmen Strom- und Gas-Kund:innen und auch 2020 Zugang zu Ladesäulen an. Im Frühjahr 2021 modernisierte das Unternehmen sein Angebot für öffentliches Laden und bietet statt der Chip-Karte nun mit **naturstrom smartcharge** einen App-basierten Ladevertrag an, der allen Interessierten zur Verfügung steht. Via Smartphone erhalten E-Mobilist:innen Zugang zu tausenden öffentlichen Ladestationen in ganz Deutschland, darunter zahlreiche Standorte der NATURSTROM-Partner Allego und E-Wald, an denen sie **naturstrom** zum Vorteilspreis laden können. Um jederzeit

Überblick über den eigenen Verbrauch zu haben, bietet die App Einblick in die kilowattstunden- und minutengenaue Abrechnung, die monatliche Rechnung kommt bequem per E-Mail.



Mit der Wallbox laden Sie ihr Elektroauto schneller, komfortabler und sicherer als über eine Haushaltssteckdose

Ladesäulen mit und von NATURSTROM

NATURSTROM beliefert deutschlandweit über 1.000 öffentliche Ladestationen mit **naturstrom** – Tendenz steigend. Neben der Versorgung fremder Ladesäulen mit echtem Ökostrom baut NATURSTROM dafür zudem selbst Ladeinfrastruktur – 2020 beispielsweise auf dem Parkplatz des Kölner STADTHOTELS am Römerturm. Auf der NATURSTROM-Website sind alle Standorte der Ladesäulen sowie die verfügbaren Anschlüsse hinterlegt.



Neues Joint Venture Ladegrün! – Lade- infrastruktur mit starken Partnern

In einem bisher einmaligen Schritt haben sich Deutschlands drei führende Qualitäts-Ökostrom-Anbieter zusammengetan, um das Thema Ladeinfrastruktur nachhaltig voranzubringen. Zusammen mit den Elektrizitätswerken Schönau, Greenpeace Energy, dem Projektierer Inselwerke und der GLS Bank hat NATURSTROM die Genossenschaft „Ladegrün!“ gegründet. Das Gemeinschaftsunternehmen (www.lade-gruen.de) soll den Aufbau und Betrieb einer grünen Ladeinfrastruktur für E-Mobile vorantreiben, bis 2025 sollen so bundesweit bis zu 4.000 Ladepunkte entstehen.

Über eine weitere Genossenschaft, die Vionova eG, ist NATURSTROM Teil von genossenschaftlich organisiertem E-Carsharing in ganz Deutschland. Bereits mehr als ein Dutzend Kommunen, Unternehmen, Nachbarschaften und Studierendenverbände setzen auf das initial von der UrStrom eG organisierte E-Carsharing der neuen Genossenschaft.

Geteilte Elektromobilität, voller Fahrspaß

Selbst wenn jeder Verbrenner auf Deutschlands Straßen durch ein Elektroauto ersetzt werden würde – eine wirkliche Mobilitätswende wäre nicht geschafft. Denn eine umwelt- und menschenfreundliche Verkehrsorganisation ist mehr als nur der Wechsel auf ökologische Antriebe. Durch nachhaltige Mobilitätskonzepte können Kommunen, Unternehmen und Immobilienverantwortliche die Lebensqualität und Flexibilität Ihrer Bürger:innen, Mitarbeiter:innen und Bewohner:innen erhöhen und Verkehrsinfrastruktur deutlich entlasten – durch weniger Emissionen, weniger Lärm, weniger Stau sowie reduzierte Straßen- und Parkflächennutzung. Dabei steht ihnen NATURSTROM als erfahrener Partner für Elektromobilität mit individuellen Konzepten und maßgeschneiderten Lösungen zuverlässig zur Seite.

Dass solche nachhaltigen Sharing-Angebote gut angenommen werden, stellt NATURSTROM in Köln unter Beweis: Unter dem Namen DonkEE (www.donk-ee.de) betreibt die NATURSTROM-Tochter Green Moves Europas größtes innerstädtisches Sharing-Angebot für E-Lastenräder: Bis zu 50 hochwertige E-Lastenräder stehen in

der Domstadt zur Ausleihe bereit. Als praktische Alternative zum eigenen Auto leisten die elektrischen Cargobikes einen signifikanten Beitrag zur Verkehrswende – das bestätigt auch eine neunköpfige Jury rund um Maria Krautzberger, Präsidentin des Umweltbundesamtes, die Donk-EE 2019 mit dem Bundespreis Ecodesign in der Kategorie Service ausgezeichnet hat.

Green Moves:

Unsere neue Marke für e-Fahrrad Abos

Parallel zum minutengenauen Sharing hatte Donk-EE seit 2019 eine monatliche Flatrate im Angebot, bei der Interessierte ein E-Lastenrad samt Ladezubehör zur exklusiven Nutzung zur Verfügung gestellt bekommen. Aufgrund der hohen Nachfrage hat Green Moves die Flatrate ausgeweitet: Seit Frühjahr 2021 bietet das Unternehmen unter www.green-moves.de mit dem Abo-Rad hochwertige Pedelecs, E-Lastenräder und E-Roller zum Mieten an – und das deutschlandweit. Dank der einmonatigen Kündigungsfrist und der kurzen Mindestvertragslaufzeit von drei Monaten können Interessierte sich dann ein Fahrrad mieten, wenn sie es wirklich brauchen. Für sein Angebot setzt Green Moves auf hochwertige Zweiräder mit elektrischer Unterstützung von Riese & Müller, Kalkhoff und Urban Arrow.

Flexible Mobilitätsangebote hat NATURSTROM aber auch für Kommunen, Arbeitgeber und Wohnquartiere im Programm: Umfassende Sharing-Lösungen, die vom Pedelec bis zum E-Auto und von der App bis zur Fahrzeugbeschaffung alle Aspekte moderner Verkehrsangebote umfassen können, sorgen für nachhaltige Mobilität und damit Entlastungen für Umwelt und Mensch.





Sharing-System Donk-EE



Ladestation Möckernkiez



Pedelecs Green Moves

Mobilitätsangebote für
Kommunen, Arbeitgeber
und Wohnquartiere





Zusammengefasster Lagebericht NATURSTROM AG für das Geschäftsjahr 2020

1.	Grundlagen zur Gesellschaft und zum Konzern	47
2.	Wirtschaftsbericht	50
2.1.	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	50
2.2.	Geschäftsverlauf	52
2.3.	Lage	58
3.	Chancen- und Risikobericht	79
3.1.	Beschreibung des Risikomanagements	79
3.2.	Einzelfallrisiken und -chancen	80
3.3.	Gesamtaussage	88
4.	Prognosebericht	89
4.1.	Künftige Branchenentwicklung	89
4.2.	Voraussichtliche Unternehmensentwicklung Konzern	90
4.3.	Voraussichtliche Ergebnisentwicklung Konzern	92
5.	Angaben zur Erfüllung der Berichtspflichten gem. Vermögensanlagegesetz (VermAnlG)	94



Oliver Hummel
Dr. Kirsten Nölke
Geschäftsbereichsleitung
Energiebelieferung



Dr. Thomas Banning
Christoph Ströer
Geschäftsbereichsleitung
Energieerzeugung



Dr. Tim Meyer
Geschäftsbereichsleitung
Dezentrale Energieversorgung

1. Grundlagen zur Gesellschaft und zum Konzern

Kurz nach der Entscheidung im Deutschen Bundestag zur Liberalisierung des deutschen Elektrizitätsmarktes wurde die NATURSTROM AG als einer der ersten unabhängigen Stromanbieter gegründet. Von Beginn an setzt sie auf dezentrale Erneuerbare Energien als Beitrag zu Klimaschutz und Energiewende. Ihr erklärtes Ziel ist es, die auf fossilen und nuklearen Brennstoffen beruhende Energieversorgung durch eine ökologisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich nachhaltige Alternative abzulösen. Heute ist die NATURSTROM AG der größte unabhängige Öko-Energieversorger Deutschlands. Getragen wird das Unternehmen von mehr als 1.500 Aktionären, die das Grundkapital von 30,5 Millionen Euro stellen. Das Ziel einer vielfältigen, dezentralen und bürgernahen Energieversorgung spiegelt sich so auch in der Struktur der Anteilseigner wider.

Ausgehend von den Anfängen als reiner Ökostromanbieter hat NATURSTROM die eigenen Geschäftsaktivitäten kontinuierlich ausgeweitet und sich durch die Gründung von Tochter- und Beteiligungsgesellschaften zu einer innovativen Unternehmensgruppe entwickelt. Aufgeteilt sind die vielfältigen Energiewende-Aktivitäten der NATURSTROM-Gruppe auf die drei Geschäftsbereiche Energiebelieferung, Energieerzeugung und Dezentrale Energieversorgung, die bereichs- und gesellschaftsübergreifend an insgesamt 13 Standorten in Deutschland tätig sind.



Abb. 1: Geschäftsbereiche der NATURSTROM AG

Geschäftsbereich Energiebelieferung

Der Geschäftsbereich Energiebelieferung beinhaltet die Gesellschaften NaturStromHandel GmbH (NSH), NaturStrom XL GmbH (NSX), Change! Energy GmbH (CEY) und NaturStrom Trading GmbH (NST). Alle vier Gesellschaften sind hundertprozentige Töchter der NATURSTROM AG. Die drei erstgenannten beliefern Endkundinnen und Endkunden mit Ökostrom sowie Biogas. NSH und NSX haben einen Gewinnabführungsvertrag mit der NATURSTROM AG abgeschlossen.

Die NSH versorgt das Kundensegment mit einem Jahresverbrauch bis zu etwa 10.000 kWh, also vornehmlich Haushalte, Freiberufler und Kleingewerbetreibende mit **naturstrom**. Außerdem ist – unabhängig vom Verbrauch – die Versorgung von Endkunden mit **naturstrom biogas** in der NSH angesiedelt. Abnahmestellen mit einem höheren Jahresstromverbrauch, also in erster Linie Unternehmen und institutionelle Einrichtungen, werden von der NSX beliefert. Die CEY beliefert Haushaltskund:innen mit Ökostrom und Biogas der Marke Change! Energy.

Die NST ist im Energiegroßhandel aktiv und vermarktet aktuell Strom aus EEG-Kraftwerken nach dem sogenannten Marktprämienmodell des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) sowie Strom aus Erneuerbare-Energien-Anlagen ohne EEG-Vergütung, vornehmlich ausgeführte Windenergieanlagen.

Geschäftsbereich Energieerzeugung

Der Geschäftsbereich Energieerzeugung umfasst Planung, Bau und Betrieb von größeren Erneuerbare-Energien-Kraftwerken, zuletzt ausschließlich Solarparks und Windenergieanlagen. Die Projektentwicklung wird seit dem Jahr 2020 von der dazu gegründeten Tochtergesellschaft NaturStrom-Projekte GmbH (NSP) ausgeführt. Der Bau selbst sowie Serviceleistungen rund um die Errichtung regenerativer Kraftwerke wird von der NaturStrom-Anlagen GmbH (NSA) organisiert, außerdem waren hier alle Tätigkeiten in Zusammenhang mit der Anbindung von Wind- und Solarparks ans öffentliche Netz einschließlich zugehöriger Umspannwerke angesiedelt. Die NATEN Betriebsführung GmbH (NATEN BF) kümmert sich um die technische Be-

triebsführung und in geringem Umfang auch um den laufenden Anlagenservice. Betrieben werden die Anlagen in einer Vielzahl einzelner Betriebsgesellschaften, viele davon zusammen mit Bürgerinnen und Bürgern.

Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung

Der Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung bündelt die Geschäftsaktivitäten, bei denen die lokale oder regionale Energieversorgung im Vordergrund steht. Hierunter fielen im Berichtsjahr Projekte in den Bereichen Mieterstrom, Regionalstrom, Nahwärme und Quartiersversorgung sowie der Erfassung von Energiedaten. Die Entwicklung und technische Planung für diese Projekte erfolgt innerhalb der NATURSTROM AG, die resultierenden Endkund:innenangebote firmieren seit September 2020 unter der Marke **naturstrom vor Ort** (NvO) und unter dem Dach einer gleichnamigen Tochtergesellschaft. Diese löst die bis dato verantwortliche Grünstromwerk Vertriebs GmbH (GWSV) für lokale Energielieferungen und die NaturStrom Energiedaten GmbH (NSE) für die Energiedatenerfassung ab. Der Bau der jeweiligen Energieanlagen wurde im Berichtsjahr zumeist über die NSA vorgenommen, betrieben werden diese dann langfristig in eigenständigen Betriebsgesellschaften – häufig zusammen mit Partnern vor Ort oder anderen Mitinvestoren. Auch die Beratung von Bürger-Energiegesellschaften sowie die projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit sind in diesem Geschäftsbereich angesiedelt.

Ergänzt werden die Geschäftsaktivitäten in den drei Geschäftsbereichen in zwei weiteren, unmittelbar in der NATURSTROM AG angesiedelten Geschäftsfeldern:

Erstens in der Zertifizierung von Ökostrom- und Biogastarifen, insbesondere nach den Kriterien des Grüner Strom Label e.V. (GSL). Diese Zertifizierung von vorrangig unternehmenseigenen, aber auch fremden Strombeschaffungen führt zu einem vergleichsweise kleinen, aber recht stabilen Umsatz von aktuell ca. sieben Millionen Euro jährlich, die überwiegend in Erzeugungsprojekte investiert werden, aber auch zur Förderung von Drittprojekten zur Verfügung stehen.

Zweitens engagiert sich die NATURSTROM AG seit einigen Jahren bei nachhaltigen Mobilitätslösungen, die seit 2019 zu einer eigenen Geschäftseinheit innerhalb der NATURSTROM AG zusammengefasst wurden. Trotz aktuell noch geringer Umsätze weisen diese Aktivitäten durch die zunehmende Umstellung auf Elektromobilität erhebliche Wachstumspotenziale auf.

Schließlich erfüllt das Unternehmen auch die Leitungs- und Holdingfunktionen in der Gruppe und stellt durch Stabsstellen Dienstleistungen zur Verfügung, die durch die Geschäftsbereiche und Beteiligungsunternehmen genutzt werden.

Die Unternehmensgruppe unterhält 13 Standorte: Neben dem Hauptsitz in Düsseldorf ist die zweite größere Niederlassung in Eggolsheim im Landkreis Forchheim beheimatet. Weitere Standorte befinden sich in Berlin, Bochum, Bruchsal, Dresden, Erfurt, Hamburg, Köln, Oldenburg, Senftenberg und Wallenhorst. Dazu kommen die Standorte der Beteiligungen SunStrom GmbH (ebenfalls Dresden) sowie der wind 7 AG mit Hauptsitz in Eckernförde und Büros in Hamburg und Grevesmühlen, die beiden letztgenannten Standorte wurden inzwischen geschlossen. Bis zum 30.11.2020 gehörte zudem die an die Prokon Renewable Energy Service GmbH verkaufte StiegeWind GmbH zur Gruppe. Zum 31. Dezember 2020 waren 403 Mitarbeiter:innen bei den NATURSTROM-Gesellschaften im engeren Sinne sowie 51 bei den Beteiligungsgesellschaften SunStrom GmbH und wind 7 AG beschäftigt, in Summe somit 454 im Konzern. Bei der Berechnung der Mitarbeitendenanzahl wurden Vorstand und Geschäftsführung berücksichtigt, Praktikanten, Bacheloranden, Masteranden sowie Auszubildende sind nicht in die Berechnung nach Köpfen einbezogen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Jegliche Beurteilung des Jahres 2020 muss vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie erfolgen, die spätestens ab dem März des Jahres den gesamten Globus erfasste und alle anderen Themen in den Hintergrund drängte. Ob politische Entscheidungen, wirtschaftliche Investitionen oder Alltagshandeln, die Pandemie-Entwicklungen bzw. die dagegen gerichteten Maßnahmen waren prägend. Energiewende und Klimaschutz als Megathemen, die maßgeblich das Geschäftsfeld von NATURSTROM beeinflussen und die im Jahr 2019 noch die mediale und politische Agenda dominierten, traten etwas in den Hintergrund – behielten aber ihre hohe Wichtigkeit. Auch auf den Energieverbrauch selbst hatte das Jahrhundertereignis Auswirkungen. So ging beispielsweise der Strombedarf in Deutschland um ca. vier Prozent zurück, vorrangig resultierend aus dem Industriebereich. Bei Privathaushalten kam es dagegen aufgrund der vermehrten Home Office-Tätigkeiten sogar zu leichten Steigerungen, die allerdings den gewerblichen Minderverbrauch nicht ausgleichen konnten.

Auch aufgrund der Dominanz der Pandemiebekämpfung bei politischen Entscheidungen kam es im Feld der Energieregulierung nur zu wenigen entscheidenden Impulsen. Zentral war die Neuregelung des EEG, die allerdings erst zum Jahresende gelang und zum 1. Januar 2021 in Kraft trat. Sie hatte dementsprechend kaum Einfluss auf das Geschäftsjahr 2020. Im Jahresverlauf war insbesondere die Abschaffung des Solardeckels kurz vor dessen Wirksamwerden im Juli 2020 wichtig. Die Regelung hätte die Förderung von PV-Anlagen bis 750 Kilowatt (kW) bei einer kumulierten Leistung von 52 Gigawatt (GW) beendet. Durch die Streichung des Deckels konnten und können weitere Aufdachanlagen wie auch kleinere Solarparks gebaut werden. Gemeinsam mit den größeren Solarparks aus Ausschreibungen, für die die Fördergrenze ohnehin nicht galt, und ersten förderfreien Freiflächenanlagen, wurden 2020 insgesamt neue Solarstromkapazitäten mit einer Leistung von rund 4,9 GW installiert. Das entspricht einer Steigerung des Zubaus um über ein Viertel gegenüber dem Vorjahr und war der höchste Wert seit dem Jahr 2012.

Auch im zweiten Erneuerbaren-Bereich mit noch viel Wachstumspotenzial, der Windenergie, gab es ausgehend von einem sehr niedrigen Niveau gegenüber dem Vorjahr einen gewissen Aufwärtstrend. Ein laut Branchenverband erreichter Zubau von 1.431 Megawatt (MW) entspricht immerhin einer Steigerung um 350 MW oder um knapp ein Drittel gegenüber 2019, bedeutet aber dennoch den zweitschlechtesten Wert dieses Jahrtausends – die Abschaltung bestehender Windleistung mit einer Leistung von 222 MW noch unberücksichtigt. Der Zubau in 2020 lag damit deutlich unter den Zielen der Bundesregierung, wie im Vorjahr blieben fünf der sechs Ausschreibungsrunden unterzeichnet. Bisherige Maßnahmen zur Beschleunigung des Ausbaus und der Genehmigungserteilungen, insbesondere mit Blick auf das Repowering von Altanlagen, blieben bisher also ohne Wirkung. Dies erschwert nicht nur die wirtschaftliche Betätigung im Bereich der Windenergie, sondern gefährdet unmittelbar das Erreichen der Ökostrom- und damit der Klimaziele. Zudem drohen ab 2021 Abschaltungen in größerer Dimension, da erstmals fast 5.000 Altanlagen mit einer Leistung von knapp vier Gigawatt nach ihrem 20-jährigen Förderzeitraum keine Vergütung mehr erhalten. Zwar konnte mit Blick auf den pandemiebedingten geringeren Börsenstrompreis im EEG 2021 kurz vor Verabschiedung noch eine Auffanglösung für einige Monate verankert werden, doch diese ist nur von kurzer Dauer, dann müssen die Anlagen ihren produzierten Strom vermarkten, was insbesondere bei kleinen, weil alten, Anlagen nur schwer möglich sein wird. In Summe droht angesichts der schwachen Neubaulzahlen sogar ein Rückgang von Windenergie-Leistung in Deutschland.

Auch im Bereich der Offshore-Windenergie war der Zubau gering, gerade einmal 219 MW gingen ans Netz, keine einzige Anlage davon im zweiten Halbjahr. Auch neue Ausschreibungen fanden aufgrund einer Umstellung beim Fördersystem nicht statt, weshalb in den kommenden Jahren ebenfalls keine großen Zubauten zu erwarten sind.

Bei anderen Erneuerbaren Technologien fand eine Seitwärtsentwicklung statt. Im Bereich Biogas liegt der Fokus ohnehin auf einem Bestandserhalt und einer Flexibilisierung des vorhandenen Anlagenparks. Nachdem aber in den Vorjahren zumindest noch leichte Zubauten erreicht werden konnten, prognostiziert die Branche für 2020 erstmals eine Abnahme der kumulierten Leistung durch Anlagenstilllegungen um 168 MW. Bei der Wasserkraft ist das Potenzial in Deutschland bereits weitgehend ausgeschöpft, neue Anlagen entstanden nicht.

Trotz der sehr gemischten Bilanz beim Zubau Erneuerbarer-Energien-Anlagen war 2020 bei der Erzeugung von Ökostrom erneut ein Rekordjahr. Dies lag auch am Zubau der Photovoltaik, vor allem aber an überdurchschnittlich guter Wind- und Sonneneinstrahlung. Erneuerbare-Energien-Anlagen erzeugten mit 251,7 Terawattstunden (TWh) rund 10 TWh mehr als im Vorjahr und deckten damit 46,3 Prozent des Bruttostromverbrauchs. Zusammengenommen waren sie klar die dominierenden Energieträger, nicht zuletzt weil insbesondere die Kohlestromerzeugung in 2020 durch geringe Stromverbräuche und steigende CO₂-Preise im europäischen Emissionshandel deutlich zurückging.

Wichtigster Energieträger unter den Erneuerbaren blieb trotz des schwachen Zubaus die Windenergie. Sowohl bei Anlagen an Land wie auch bei denen auf See gab es mit rund 105 bzw. 28 TWh eine Steigerung um je 3-4 TWh gegenüber dem Vorjahr. Onshore-Windenergie war damit erstmals die wichtigste Stromerzeugungstechnologie im gesamtdeutschen Mix. Die Photovoltaik machte ein Plus von fünf TWh auf nunmehr über 50 TWh, während es bei Biomasse-Stromerzeugung kaum eine Veränderung zu den Vorjahren gab (44,1 nach 44,5 und 44,6 TWh) und die Wasserkraft mit 18,5 TWh sogar knapp zwei TWh weniger als noch 2019 erzeugte.

Im NATURSTROM-Kerngeschäft – der Strombelieferung – war der Wettbewerb im Endkund:innen-Bereich 2020 weiterhin intensiv, wie auch die Bundesnetzagentur in ihrem

Monitoringbericht 2020 bestätigt. Die Anbietervielfalt wächst, Verbraucher:innen konnten 2019 – Daten lagen nur bis zu diesem Jahr vor – jenseits der Grundversorgung durch über 900 Stadtwerke und Regionalversorger durchschnittlich zwischen 156 Anbietern wählen, nach 149 im Vorjahr. Auch der Anteil von Haushalten in der Grundversorgung sinkt weiter, wenn auch von 2018 auf 2019 um nur einen Prozentpunkt auf dann 26 Prozent. Der Großteil der Haushalte (40 Prozent) verbleibt allerdings in anderen Tarifen beim örtlichen Grundversorger. 34 Prozent der Haushalte sind bei einem komplett anderen Anbieter. Die Anzahl an Tarifwechsellag lag 2019 bei 4,5 Millionen und damit weiter auf hohem Niveau, wenn auch leicht unter dem Vorjahr.

Im Ökostromsegment ist seit 2019 nach jahrelangem Stillstand wieder ein Aufwärtstrend zu verzeichnen, der sich auch im Berichtsjahr fortgesetzt hat, wie etwa Trendzahlen des Vergleichsportals Verivox oder eine Erhebung des Fachmagazins Energie & Management belegen. Das im Vorjahr durch die intensive Klimawandel-Debatte ausgelöste Wachstum konnte demnach auch im Pandemiejahr 2020 fortgeführt werden, wenn auch etwas abgeschwächt. Das Monitoring der Bundesnetzagentur läuft hier etwas hinterher, bestätigt aber zumindest für 2019 einen gewachsenen Anteil von Ökostrom-Haushaltskund:innen, die nun 26 Prozent des Marktes oder 12,6 Millionen Marktlokationen ausmachen (2018: 24 Prozent/ 11,2 Mio.). Dabei wird der Ökostrommarkt breit ausgelegt gemäß den Vorgaben der EU, echte Ökostromprodukte, die eine Belieferung mit der Strombeschaffung direkt bei regenerativen Erzeugungsanlagen koppeln und nicht allein auf Zertifikatskäufen beruhen, erreichen davon nach eigener Schätzung nur etwa 1 bis 1,5 Mio. Abnahmestellen.

Im Endkund:innen-Gasmarkt ist die Vertragsstruktur ganz ähnlich wie im Stromsegment: Zwei Drittel der Haushalte werden noch vom Grundversorger beliefert, überwiegend allerdings nicht im Grundversorgungstarif, und lediglich ein Drittel bezieht Gas bei ortsfremden Anbietern.

Die Vertragswechsel stiegen von 2018 um rund 100.000 auf 1,6 Millionen, der Wettbewerb intensiviert sich also. Die Belieferung mit Biogas ist dabei allerdings nur ein Nischenthema, weder das Monitoring der Bundesnetzagentur noch sonstige Erhebungen geben hier eine dezidierte Übersicht zur Marktentwicklung.

Der Großhandelsmarkt für Strom aus EEG-Anlagen ist weiter gewachsen, wobei der schwache Windenergiezubau dämpfend wirkte. Zum Jahresende 2020 wurden laut Daten der Übertragungsnetzbetreiber 83,7 Gigawatt (GW) und damit 4 GW mehr als ein Jahr zuvor über das sogenannte Marktprämienmodell abgenommen. Vielsprechend ist hierbei das deutlich wachsende, wenn auch noch kleine Segment an Erneuerbaren-Anlagen in der sonstigen Direktvermarktung, also ohne Marktprämie. Die über diesen Weg vermarktete Leistung verdoppelte sich über das Jahr 2020 fast, von 320 MW auf knapp über 600 MW. Treiber waren hier vor allem Solaranlagen. Der Konkurrenz- und damit Preisdruck bei der Vermarktung von Erneuerbare-Energien-Anlagen bleibt allerdings trotz dieser neuen Betätigungsfelder hoch.

Ähnlich gemischte Rahmenbedingungen wie bei der Erzeugung von und der Belieferung mit regenerativ erzeugtem Strom kann man auch im Bereich der dezentralen Energieversorgung, insbesondere mit Blick auf den Wärmesektor, sowie in Sachen Mobilität konstatieren. Hier lässt sich aber noch stärker zwischen bisheriger Entwicklung und künftigen Aussichten trennen: In beiden Bereichen gab es in den Vorjahren kaum eine Entwicklung zu mehr Klimaschutz,

die Erneuerbaren-Anteile am Endenergieverbrauch stagnierten mehrere Jahre zwischen 14 und 15 sowie zwischen nur fünf und sechs Prozent. Im Verkehr konnte allerdings coronabedingt schon 2020 ein Sprung auf sieben Prozent erreicht werden, durch die massive Unterstützung der Elektromobilität und die in der Regel vorgenommene Kopplung der Förderung an Ökostrom-Nutzung – und natürlich auch durch die Erfordernisse der Klimaziele – wird hier aber in den kommenden Jahren ein deutliches Wachstum neuer, klimafreundlicher Angebote erwartet. Allerdings wird hier auch ein massiver Wettbewerbsdruck herrschen, da sowohl die bisher im Verkehrssektor dominierenden Hersteller wie die Ölkonzerne, teilweise sogar gerichtlich gezwungen, sich neue Geschäftsmodelle suchen (müssen) und damit in grünere Technologien und Angebote investieren.

Auch bei nachhaltigeren Wärmelösungen ist nach der jahrelangen Stagnation in den 2020er-Jahren mit erhöhter Dynamik zu rechnen, nachdem die Bundesregierung die Förderprogramme für Energieeffizienz und Erneuerbare Energien im Wärmesektor im Jahr 2020 novelliert hat und weitere Verschärfungen der energetischen Anforderungen bereits absehbar sind. Der Gebäudesektor war zudem der einzige Bereich, der die sektorspezifischen Ziele des Klimaschutzgesetzes 2020 verpasst hat, weshalb das zuständige Innenministerium hier auch gesetzlich zum Nachsteuern verpflichtet ist und somit weitere Impulse für mehr Erneuerbare Energien und damit mehr Klimaschutz bei der Wärmeerzeugung in Deutschland spätestens nach der kommenden Bundestagswahl erwartet werden.

2.2. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr konnte NATURSTROM in allen Geschäftsbereichen angedachte Weiterentwicklungen und Projekte umsetzen und so die Weichen für ein weiteres Wachstum der Gruppe stellen. Der Verlauf des Geschäftsjahres war in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern allerdings unterschiedlich.

NATURSTROM steht für die Belieferung von Endkund:innen aller Art mit klimaschonender Energie, egal ob Ökostrom, Biogas oder dezentralen Strom- und Wärmeangeboten. Zusammengefasst belieferte NATURSTROM zum Jahresende 2020 insgesamt 320.402 Abnahmestellen (nach 315.704 im Vorjahr) und wies damit erneut eine positive Entwicklung auf.

2.2.1. Geschäftsbereich Energiebelieferung

Gründungsidee und weiterhin zentrales Element des unternehmerischen Wirkens von NATURSTROM ist die Belieferung von Haushalts-, Gewerbe- und institutionellen Kund:innen mit Ökostrom und Biogas. Der Geschäftsbereich Energiebelieferung, in dem diese Aktivitäten sowie der Großhandel mit Ökostrom zusammengefasst sind, bleibt daher auch 2020 der umsatzstärkste Bereich. Die einzelnen Aktivitäten sind, wie unter Kapitel 1 beschrieben, auf die Tochtergesellschaften NSH, NSX, NST und CEY verteilt.

Hauptprodukt ist das unter dem Unternehmensnamen vertriebene Stromprodukt **naturstrom**, das durch die Zertifizierung mit dem anspruchsvollen Grüner-Strom-Label als hochwertiger Ökostrom vertrieben wird. Im Jahr 2020 wurde dieses Angebot durch einige regionale Städtetarife ergänzt, um das gestiegene Verbraucherinteresse nach identifizierbaren heimischen Produkten zu bedienen. Nachdem in den Jahren 2013 bis 2018 die Kund:innenzahlen eher eine Seitwärtsbewegung vollzogen, hat seit 2019 mit der stärkeren gesellschaftlichen Diskussion des Klimaschutzes ein deutliches Wachstum eingesetzt, das sich auch 2020 fortgesetzt hat. Zum Jahresende konnten 285.940 Ökostrom- und Biogaskund:innen für die **naturstrom**-Angebote verzeichnet werden. Das Wachstum um gut sechs Prozent oder 17.000 Abnahmestellen gegenüber dem Vorjahr überkompensierte auch den Rückgang an Belieferungsverträgen bei der CEY, die im Vorjahr Kund:innen von Wettbewerbern in wirtschaftlichen Schwierigkeiten übernommen hatte. Insgesamt wurden zum Jahresende 313.255 ausgeführte Belieferungsverträge im Geschäftsbereich verzeichnet, gut 3.000 mehr als im Vorjahr. Das Wachstum der Abnahmestellen konnte zum positiven Ergebnis des Geschäftsbereichs beitragen, noch relevanter waren aber coronabedingt die Großhandelspreise für Strom, die den kurzfristigen Energieeinkauf deutlich vergünstigten.

Bei der Energiebeschaffung wurden erstmals kleine Teilmengen aus neu errichteten und ungeforderten Solarparks bezogen, teilweise selbst im Konzern betrieben, teilweise von außen zugekauft. Diese Erweiterung ist für die Vermarktung des Stromangebots wie auch für die Energiewende insgesamt ein wichtiger

Schritt, da damit fluktuierende Erneuerbare ohne staatliche Förderung in den Markt integriert werden. Die restlichen Strommengen stammten wie zuvor aus Wasserkraftwerken in Deutschland, bei der NSX zudem auch aus österreichischer Wasserkraft. Die Biogasmengen zur Belieferung der **naturstrom-biogas**-Kund:innen bezog die NSH ausschließlich aus Anlagen, die zu hundert Prozent mit Abfall- und Reststoffen betrieben werden.

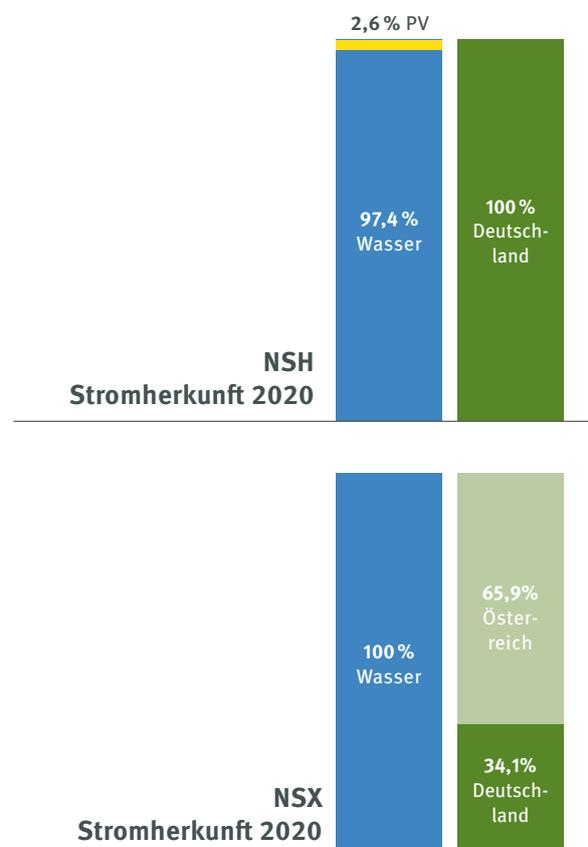


Abb. 2: Stromherkunft 2020 – NSH und NSX

Zwar blieben aufgrund der Corona-Pandemie die Umsätze etwas unter Plan, der Gewinn vor Steuern lag allerdings mit 11,9 Mio. Euro trotz des wirtschaftlichen Abschwungs im Lande deutlich über den Erwartungen. Dies schafft investive Spielräume für andere Unternehmensbereiche.

2.2.2. Geschäftsbereich Energieerzeugung

Im Geschäftsbereich Energieerzeugung blieb das Marktumfeld herausfordernd, der schon 2019 begonnene Umstrukturierungsprozess mit einer klareren Ausrichtung der verschiedenen Tätigkeitsfelder wurde fortgesetzt.

Waren seit Juli 2019 bereits die Aktivitäten der technischen Betriebsführung und Serviceleistungen in die dafür geschaffene NATEN BF ausgliedert worden, so folgte mit dem Jahresbeginn 2020 die Projektentwicklung durch Übertragung auf die neue Tochtergesellschaft NSP. Die relevanten Mitarbeiter wechselten jeweils in diese neuen Gesellschaften, sie kümmerten sich dort nicht nur um das operative Geschäft, sondern auch um eine Verbesserung der Geschäftsprozesse mit Ausrichtung als kleiner mittelständischer Marktteilnehmer.

Der Geschäftsbereich verantwortet des Weiteren die Investitionen in Erzeugungsanlagen und den Betrieb derselben, um durch bestmögliche Stromproduktion sowohl einen Beitrag zur Energiewende zu leisten als auch im Interesse der NATURSTROM-Gruppe und der Mitinvestoren in den jeweiligen Projektgesellschaften einen Rückfluss der investierten Mittel und angemessene Verzinsung zu erreichen. Um zukünftig diese Geschäftsaktivitäten noch besser voranbringen zu können, wurde im November die NaturEnergy GmbH & Co. KGaA gegründet, zum Bilanzstichtag ist das neue Unternehmen eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der NATURSTROM AG. Diese Gesellschaft soll schrittweise die Geschäftsaktivitäten des Geschäftsbereiches Energieerzeugung übernehmen und zusammen mit Partnern und Mitinvestoren in die Zukunft führen. Erste Übertragungen von Geschäftsaktivitäten wurden noch vor dem Jahresende 2020 ausgeführt.

Durch die Corona-Pandemie kam es im Berichtsjahr bei Zulieferern, Dienstleistern wie auch in der Bearbeitung bei Projekten vor Ort mit Landeigentümern, Gemeinden und Behörden zu Verzögerungen. Strafzahlungen oder Zuschlagsverluste sind laut Bundesnetzagentur für coronabedingt verspätete Umsetzungen jedoch nicht zu befürchten. War die Projektentwicklung nicht immer wie gewünscht möglich, so konnten trotz der schwierigen Bedingungen die relevanten Ziele in der Projektumsetzung erreicht werden.

Angesichts der erheblichen Probleme bei Genehmigung und Bau neuer Windenergieanlagen konzentrierte sich die NSP auf die Projektentwicklung und Errichtung von Solarparks, gemeinsam mit der Schwestergesellschaft NSA konnte eine Leistung von 19,4 MWp errichtet werden. Ergänzt mit bereits zuvor errichteten Parks wurde 2020 sogar ein Rekordwert an Solarleistung in der NATURSTROM-Geschichte von 34,7 MWp ans Netz gebracht. Zudem wurden insgesamt vier Windprojekte abgeschlossen, deren Bau teilweise schon im Vorjahr begann und wovon zwei auch Repowering-Maßnahmen, also den gleichzeitigen Abbau von Altanlagen umfassten. So konnten erstmals seit drei Jahren wieder Windenergieanlagen ans Netz gebracht werden, die insgesamt elf neuen Generatoren summieren sich auf eine Leistung von 38,2 MW. Die Anlagen wurden an vier Projektgesellschaften geliefert, an denen in drei Fällen Bürgerinnen und Bürger die Mehrheit der Anteilseigner stellen, in einem Fall NATURSTROM.

Der 2020 erreichte Zubau an Solarparks setzt sich aus zwei neuen Projekten sowie zwei Erweiterungen bestehender Anlagen zusammen. Ergänzend kommen zwei Anlagen dazu, die schon 2019 größtenteils errichtet wurden, aber erst in 2020 ans Netz gingen – darunter mit dem Solarpark Rottenbach das bis dato größte Solarprojekt der gesamten NATURSTROM-Geschichte mit einer Leistung von 13 MWp. Der Park ist zudem die erste Anlage des Unternehmens, bei der ein Teil ohne EEG-Vergütung realisiert wurde. Das Projekt in Rottenbach kombiniert eine Einspeiseleistung von 9,8 MW, für welche es eine EEG-Förderung mit einer Teilanlage von 3,2 MWp gibt, die förderfrei mithilfe eines Power Purchase Agreement (PPA) über die NST vermarktet wird und somit die Möglichkeit eröffnet, den dort produzierten Strom direkt für die Ökostrombelieferung der NSH zu nutzen.

Mit den an der Autobahn von Bamberg nach Bayreuth nahe beieinander liegenden Solarparks Stadelhofen (8,0 MWp) und Scheßlitz (8,3 MWp) sind zudem 2020 zwei weitere Projekte in neuen Größenordnungen errichtet worden. Kleinere Parks bzw. Erweiterungen wurden in Luckenau und Jocksdorf errichtet. Die Investitionsmittel in die neuen Solarparks wurden zumeist von NATURSTROM bereitgestellt, in dem zuvor

errichteten, aber neu ans Netz gegangenen Solarpark Rottenbach beteiligte sich das Digitalunternehmen ecosia und bei der eben-

falls 2020 ans Netz genommenen Erweiterung in Uttenreuth wie bisher drei Bürgerenergiegesellschaften.

Projektrealisierung – installierte Leistung (neu errichtet im Jahr, in MW)	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Wind						
innerhalb Konzern	2,3	0,0	0,0	22,5	32,3	43,3
Beteiligungsgesellschaften	35,9					
Photovoltaik						
innerhalb Konzern	2,5	3,7	1,3	5,6	0,9	0,0
Beteiligungsgesellschaften	16,9	13,0	0,7			

Tab. 1: Projektrealisierung – NATURSTROM-Kraftwerke (Wind und Photovoltaik) pro Jahr

2020 hat sich NATURSTROM an EEG-Ausschreibungen für 14 neue Solarprojekte beteiligt (Neuanlagen wie auch Erweiterungen) und fünf Zuschläge über gut 20 MWp erhalten, darunter erstmals auch Zuschläge in Innovationsausschreibungen, bspw. für einen Solarpark mit Speicher. An Ausschreibungen für Windenergie nahm die Gruppe nicht teil.

Neben den oben genannten Gesellschaften gehören auch die SunStrom und die wind 7 zum Geschäftsbereich Erzeugung. Die SunStrom konnte im Berichtsjahr die Betriebsleistung nicht wie geplant steigern und auch den Break Even nicht erreichen, das Eigenkapital der Gesellschaft wurde in zwei Schritten Ende 2020 und Anfang 2021 erhöht, um dem Unternehmen mehr wirtschaftliche Basis zu geben.

Bei der wind 7 wurde weiterhin an einer Bereinigung von Altlasten und Findung eines Konzeptes für die Zukunft gearbeitet. Ende November beschloss die Hauptversammlung zur Sanierung einen Kapitalschnitt mit anschließender Kapitalerhöhung.

Die im Service für Windenergieanlagen tätige StiegeWind GmbH wurde nach mehrjährigen Verlusten mit dem Verkauf der gesamten bei der wind 7 und bei NATURSTROM liegenden Anteile an die Prokon Renewable Energy Service GmbH, ein Tochterunternehmen der Prokon Regenerative Energien eG, zum Jahresende 2020 verkauft.

2.2.3. Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung

Der Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung mit klimaschonenden Wärmelösungen, Regional- und Mieterstrom, Quartiersprojekten sowie Energiedaten-Angeboten wird als wichtiger Zukunftsmarkt im Aufbau gesehen und ist daher ein Investitionsschwerpunkt im Konzern. Weitere Anlaufverluste waren und sind hier einkalkuliert, wobei die Entwicklung 2020 langsamer voranschritt als geplant. Insbesondere bei der Nahwärmeversorgung mit Erneuerbaren Energien konnten die Geschäfts- und Wachstumsziele erneut nicht erreicht werden. Gleichzeitig waren nach Jahren des schnellen Wachstums interne Strukturen an ihre Grenze gestoßen. Im Laufe des Jahres 2020 hat sich NATURSTROM daher von seinem langjährigen Geschäftsbereichsleiter für den Wärmebereich getrennt und es wurde eine umfassende Reorganisation eingeleitet. Die Projektentwicklung für Strom- und Wärmeprojekte wurde zusammengeführt, um neue Aufträge nach innen transparenter und nach außen gebündelter vorantreiben zu können. Auch in den Funktionen Projektumsetzung, Betrieb und Abrechnung wurden Aufgaben aus den drei Segmenten Strom, Wärme und Daten weiter zusammengeführt. Eine neu geschaffene kaufmännische Abteilung bündelt die Verantwortung für die kaufmännischen Prozesse und das Controlling innerhalb des gesamten Geschäftsbereiches. Insgesamt wurde eine schlankere Führungs- und Abteilungsstruktur eingerichtet, um sich in den dynamisch entwickelnden Geschäftsfeldern der klimafreundlichen Vor-Ort-Versorgung agil bewegen zu können.

Auch die gesellschaftsrechtliche Struktur, über die die Geschäfte des Bereiches abgewickelt wurden, wurde gestrafft. Zum Jahresbeginn 2021 werden alle Geschäfte über nur noch zwei operative Gesellschaften abgewickelt statt vormals fünf. Ein großes Vorhaben dabei war die Verschmelzung der Grünstromwerk Vertriebs GmbH mit der NaturStrom Energiedaten GmbH und die gleichzeitige Umbenennung der Endkundenmarke Grünstromwerk in **naturstrom vor Ort**. Über diese neue Gesellschaft und Sub-Marke werden nun alle Strom- und Datenlieferungen sowie Abrechnungsdienstleistungen für Wärme abgewickelt, die in direkten Projektkontexten und vor-Ort-Logiken entstehen. Alle weiteren Leistungen werden direkt über die NATURSTROM AG erbracht. Die vormals für verschiedene Geschäfte von Wärmeherzeugung

über Materialbeschaffung und Rohstoffhandel bis zu Wärmeabrechnung eingesetzte NSW wird auf eine reine Betreibergesellschaft reduziert.

Parallel konnten Betrieb und Abrechnung im Wärmebereich erfolgreich ausgebaut werden, um den Anforderungen des gestiegenen Wärmeabsatzes gerecht zu werden. Dabei sind bei Auswertungen der mittlerweile mehrjährigen Betriebserfahrungen aus den ersten Wärmeprojekten der Jahre 2014-2018 teilweise erhebliche Abweichungen zwischen den erzielten IST-Werten und den bei Projektbeginn verwendeten Planungsprämissen zutage getreten. Bei mehreren Projekten werden diese über Nachverdichtung und Ertüchtigung in einigen Betriebsstätten teilweise behoben werden können. Es mussten jedoch auch erhebliche Korrekturen an Wertansätzen für Beteiligungen an Projekten und ausgereichten Gesellschafterdarlehen vorgenommen werden. In Summe mussten im Jahresabschluss 2020 erhöhte Nacharbeit, Nachrüstungen und Wertberichtigungen über ca. 4 Mio. EUR verarbeitet werden. Rund die Hälfte dieser Summe stammt aus einer Beteiligungsgesellschaft, in der die ersten NATURSTROM-Wärmeprojekte in Lupburg und Marktschorgast betrieben werden. Die Nacharbeiten sowie Überprüfung weiterer Projekte werden in 2021 fortgesetzt.

Trotz der Neustrukturierung konnte ein weiteres Wachstum bei Mieterstrom- und Wärmeprojekten erzielt werden. Letzteres nun in neu ausgerichteter Geschäftslogik und -prozessen. Der Regionalstromvertrieb, der stark von einer direkten und persönlichen Ansprache lebt, litt dagegen unter den Kontaktbeschränkungen der Corona-Maßnahmen und konnte nur noch ein deutlich geringeres Wachstum als in den Vorjahren verzeichnen.

Das 2019 gestartete, mit rund 2.500 Wohneinheiten bislang größte Quartiersprojekt im neu entstehenden Berliner Stadtteil Neulichterfelde, für das NATURSTROM als umfassender Energiedienstleister agiert, wird aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie und die dadurch verzögerte Baugenehmigung für das Immobilienprojekt in der Umsetzung verzögert. Es wurden jedoch Arbeiten an einer großen Machbarkeitsstudie aufgenommen, die als Grundlage für die Realisierung der Energieinfrastruktur dienen wird.

Ein sehr dynamisches Wachstum konnte der Geschäftsbereich im Gewerbesegment erzielen. Hier entwickelt NATURSTROM innovative Konzepte für Effizienzsteigerung und Vor-Ort-Versorgungen insbesondere für den Verwaltungsbau und in größeren Gewerbehöfen. Einstieg in neue Projekte bildet regelmäßig eine technische und energie-wirtschaftliche Beratung sowie die Herstellung der notwendigen Transparenz der Energieverbräuche. Hierfür werden im Kundenauftrag lokale Funknetze für die kostengünstige und flexible Nachrüstung von Energiezählern und Sensoren aufgebaut sowie auf Einzelparteien aufgebrochene Energielieferungen an die Mieter abgerechnet.

Im Nahwärmebereich wurde 2020 das Projekt in Markt Erlbach, zu dem bereits ein erster Bauabschnitt in Betrieb ist, auf das mit einem Investitionsvolumen vor Förderung von 7,2 Millionen Euro bis dato größte Projekt der NATURSTROM AG fortentwickelt. Inbetriebnahme für die dann über 100 Wärmeabnehmer inklusive eines großen Gewerbebetriebs ist für die Heizperiode 2021/22 geplant. Die Versorgung erfolgt vorwiegend über regional beschaffte Holzhackschnitzel sowie eine große Solarthermieanlage.

Mit der beschriebenen Restrukturierung ist der Geschäftsbereich in der Lage, die vorhandenen gleichzeitig tiefen und breiten Fähigkeiten zu allen Aspekten nachhaltiger, sektorengekoppelter Energieversorgung vor Ort besser zu verzahnen und gezielter auf Kundenanforderungen ausrichten zu können. Damit werden der Auftrag für die Energiewende vor Ort, die strategischen und die Geschäftsziele zukünftig in allen bedienten Segmenten Strom, Wärme und Daten durchgängig erreicht werden können.

2.3. Lage

2.3.1. Ertragslage

Die Ertragslage im **Einzelabschluss** der NATURSTROM AG stellt sich wie folgt dar:

Ertragslage vom 01.01.-31.12.	2020		2019		+/- Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	13.579	89,6%	18.521	101,8%	-4.942	-26,7%
Bestandsänderungen	913	6,0%	-934	-5,1%	1.847	-197,7%
Sonstige betriebliche Erträge	657	4,3%	603	3,3%	54	8,9%
BETRIEBSLEISTUNG	15.149	100,0%	18.190	100,0%	-3.041	-16,7%
Materialaufwand	2.394	15,8%	2.410	13,2%	-16	-0,7%
ROHERGEBNIS	12.755	84,2%	15.780	86,8%	-3.025	-19,2%
Personalaufwand	8.934	59,0%	10.135	55,7%	-1.201	-11,8%
Abschreibungen	3.270	21,6%	2.212	12,2%	1.058	47,8%
Betriebskosten	1.300	8,6%	1.268	7,0%	31	2,5%
Direkte Kosten	13.504	89,1%	13.616	74,9%	-112	-0,8%
BRUTTOERGEBNIS	-749	-4,9%	2.165	11,9%	-2.914	-134,6%
Vertriebskosten	832	5,5%	1.225	6,7%	-392	-32,0%
Verwaltungskosten	2.946	19,4%	2.677	14,7%	269	10,1%
Übrige betriebliche Aufwendungen	606	4,0%	34	0,2%	572	1688,6%
Indirekte Kosten	4.384	28,9%	3.935	21,6%	449	11,4%
BETRIEBSERGEBNIS	-5.133	-33,9%	-1.771	-9,7%	-3.363	189,9%
FINANZERGEBNIS	1.399	9,2%	-746	-4,1%	2.145	-287,4%
GEWINNABFÜHRUNG	11.737	77,5%	10.662	58,6%	1.075	10,1%
ERGEBNIS v. STEUERN	8.003	52,8%	8.145	44,8%	-143	-1,8%
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	3.355	22,1%	3.226	17,7%	129	4,0%
Sonstige Steuern	7	0,0%	7	0,0%	0	-1,2%
Jahresüberschuss	4.640	30,6%	4.912	27,0%	-272	-5,5%

Tab. 2: NATURSTROM AG – Ertragslage 2020 (Einzelabschluss)

Der Umsatz der NATURSTROM AG betrug im Geschäftsjahr TEUR 13.579 (Vj. TEUR 18.521). Zum 31.12.2019 wurde die Projektentwicklung für den Bereich Energieerzeugung an die NSP verkauft. Daher liegen die Erlöse aus Projektentwicklungsleistungen deutlich unter dem Vorjahr. Den Schwerpunkt bei den Erlösen der NATURSTROM AG bilden die Einnahmen aus der Zertifizierung von Strom. Die Höhe dieser Position hat sich verglichen mit dem Vorjahr nur geringfügig verändert (TEUR 7.218 im Geschäftsjahr 2020 gegenüber TEUR 7.052 in 2019). Die Weiterverrechnung von Konzernleistungen gegenüber anderen Gesell-

schaften beläuft sich im Geschäftsjahr auf TEUR 3.540 (Vj. TEUR 2.493). Der Anstieg ist insbesondere durch erstmalige Abrechnung von Konzernleistungen ggü. der NSP geprägt. Der Effekt der gesunkenen Umsatzerlöse wurde durch höhere Bestandsveränderungen teilweise kompensiert, jedoch liegt die Betriebsleistung um TEUR 3.041 unter dem Vorjahr.

Der Materialaufwand liegt mit TEUR 2.394 leicht unter dem Vorjahr (TEUR 2.410). Wie im Vorjahr ist der Materialaufwand hauptsächlich durch Aufwendungen im Zusammenhang mit der Pro-

jektentwicklung geprägt. Die Aufwendungen im Projektbereich betreffen im Geschäftsjahr 2020 zum größten Teil Projektentwicklungen für den Geschäftsbereich Dezentral. Im Vorjahr war dies insbesondere noch von Projektkosten im Bereich Wind und PV beeinflusst.

Das Rohergebnis der NATURSTROM AG ist mit TEUR 12.755 im Vergleich zum Vorjahr gesunken (Vj. TEUR 15.780), an dieser Stelle wirkt sich insbesondere der Einmaleffekt aus dem Verkauf der Projektentwicklungstätigkeit an die NSP Ende 2019 aus.

Der Personalaufwand liegt um TEUR 1.201 unter dem Vorjahreswert. Begründet ist dies trotz leichter Erhöhung in Anzahl der Mitarbeiter und Vergütungen durch den Wechsel von Mitarbeitern Anfang 2020 in die NSP, die zu einer Entlastung von grob TEUR 2.300 führten.

Die Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 3.270. Neben den planmäßigen Abschreibungen ist ein großer Teil des Betrags auf Wertberichtigungen und Forderungsverzichte auf Darlehen des Umlaufvermögens zurückzuführen (TEUR 2.422). An dieser Stelle sind insbesondere die Forderungsverzichte ggü. der NatCon Nordbayern (TEUR 1.800) sowie ggü. der NSW (TEUR 600) zu nennen.

Die Betriebskosten erhöhten sich leicht gegenüber dem Vorjahr. Insbesondere die Wartungskosten für Hard- und Software sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, dagegen sind die Fahrzeug- sowie Mietkosten gesunken.

Das Bruttoergebnis beläuft sich auf TEUR -749 und ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.914 gesunken.

Die indirekten Kosten sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 449 auf TEUR 4.384 angestiegen. Im Detail reduzierten sich die Vertriebskosten im Vergleich zum Vorjahr. Hintergrund für den Rückgang sind insbesondere corona-bedingt geringere Reise-, Übernachtungs- und Bewirtungskosten. Der Anstieg der Verwaltungskosten im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Rechts- und Beratungskosten. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Veräußerungsverluste (TEUR 592) aus dem Verkauf der Tochtergesellschaften

wind 7 AG sowie der StiegeWind GmbH. Das Betriebsergebnis der NATURSTROM AG verringerte sich von TEUR - 1.771 im Vorjahr auf TEUR - 5.133 in 2020.

Das Finanzergebnis liegt deutlich über dem Vorjahr. Maßgeblich verantwortlich für diesen Anstieg ist der Rückgang der Abschreibungen auf Finanzanlagen im Vergleich zum Vorjahr. Im Vorjahr wurden hier Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Finanzanlagen vorgenommen. Die Erträge aus Beteiligungen sind ggü. dem Vorjahr um TEUR + 963 gestiegen. Bei einem Teil der Beteiligungserträge handelt es sich um in der Vergangenheit erhaltene Auszahlungen von Betriebsgesellschaften, bei denen die Beteiligungen in der Zwischenzeit ausreichend Gewinne erzielt haben. Im Rahmen einer Neubewertung wurden die Auszahlungen als Gewinnausschüttung klassifiziert und ertragswirksam erfasst. Die Zinsen und ähnliche Erträge stiegen um TEUR + 293 an. Entsprechend stieg der Zinsaufwand im Vergleich zum Vorjahr um TEUR + 201 an. Das Finanzergebnis verbessert sich von TEUR - 746 auf TEUR + 1.399.

Sowohl mit der NaturStromHandel GmbH als auch der NaturStrom XL GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag. Seitens der NSH werden für das Berichtsjahr TEUR 7.215 (Vj. TEUR 6.613) und seitens der NSX TEUR 842 (Vj. TEUR 708) an die Muttergesellschaft abgeführt, zusätzlich wurden beide Gesellschaften mit TEUR 3.680 vs. TEUR 3.340 Vj. für die auf den Jahresüberschuss anfallenden Ertragsteuern belastet.

Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern beträgt der Jahresüberschuss der NATURSTROM AG TEUR 4.640 (Vj. TEUR 4.912).

Die Ertragslage im **Konzernabschluss** der NATURSTROM AG stellt sich wie folgt dar:

Konzern-Ertragslage vom 01.01.-31.12.	2020		2019		+/- Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	409.803	102,8%	356.545	92,2%	53.258	14,9%
Bestandsänderungen	-21.935	-5,5%	18.788	4,9%	-40.723	-216,8%
Andere aktivierte Eigenleistungen	6.770	1,7%	7.736	2,0%	-966	-12,5%
Sonstige betriebliche Erträge	3.863	1,0%	3.496	0,9%	367	10,5%
BETRIEBSLEISTUNG	398.501	100,0%	386.565	100,0%	11.936	3,1%
Materialaufwand	330.114	82,8%	318.664	82,4%	11.451	3,6%
ROHERGEBNIS	68.387	17,2%	67.901	17,6%	486	0,7%
Personalaufwand	23.340	5,9%	22.140	5,7%	1.199	5,4%
Abschreibungen	20.608	5,2%	19.735	5,1%	872	4,4%
Betriebskosten	3.980	1,0%	4.023	1,0%	-42	-1,1%
Direkte Kosten	47.928	12,0%	45.899	11,9%	2.029	4,4%
BRUTTOERGEBNIS	20.459	5,1%	22.002	5,7%	-1.544	-7,0%
Vertriebskosten	3.143	0,8%	2.920	0,8%	223	7,6%
Verwaltungskosten	6.954	1,7%	6.441	1,7%	514	8,0%
Übrige betriebliche Aufwendungen	2.298	0,6%	1.278	0,3%	1.020	79,8%
Indirekte Kosten	12.396	3,1%	10.639	2,8%	1.757	16,5%
BETRIEBSERGEBNIS	8.063	2,0%	11.364	2,9%	-3.301	-29,0%
FINANZERGEBNIS	-4.265	-1,1%	-5.955	-1,5%	1.689	-28,4%
KONZERNERGEBNIS v. STEUERN	3.797	1,0%	5.409	1,4%	-1.611	-29,8%
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	3.054	0,8%	3.101	0,8%	-47	-1,5%
Sonstige Steuern	16	0,0%	15	0,0%	1	3,9%
Konzernjahresüberschuss	728	0,2%	2.293	0,6%	-1.565	-68,3%

Tab. 3: KONZERN - Ertragslage 2020

Der konsolidierte Konzernumsatz beläuft sich auf TEUR 409.803 (Vj. TEUR 356.545) und übersteigt erstmals die Marke von 400 Mio. Euro. Tragende Säule war, wie in den Vorjahren, der Geschäftsbereich Energiebelieferung mit den Tochtergesellschaften NaturStromHandel GmbH, NaturStrom XL GmbH und NaturStromTrading GmbH sowie die Change! Energy GmbH mit einem konsolidierten Gesamtumsatz für den Bereich Belieferung von TEUR 311.508. Der deutliche Umsatzanstieg des Geschäftsbereiches Energieerzeugung gegenüber dem Vorjahr ist durch Abrechnung von Wind- und Solarprojekten begründet.

Die Betriebsleistung im Konzernabschluss beträgt TEUR 398.501, diese liegt über dem Vorjahr (TEUR 386.565). Die negativen Bestandsverän-

derungen beinhalten überwiegend die Fertigstellung der im Vorjahr begonnenen Windparks Hünfeldener Wald und Trendelburg, die an Gesellschaften außerhalb des Konzernkreises verkauft wurden und somit wie oben beschrieben den Umsatz erhöhten.

Die anderen aktivierten Eigenleistungen betreffen überwiegend die im Konzernabschluss aktivierten Photovoltaikanlagen, Nahwärmenetze, Netzanschlüsse, ein Quartierskonzept sowie das erstmalige Repowering von Windkraftanlagen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist insbesondere auf die Zuschreibung an der wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 500 zurückzuführen.

Der Materialaufwand erhöhte sich insbesondere aufgrund gestiegener Kosten für projektbezogene Leistungen. Des Weiteren stiegen die Kosten für Netznutzung und EEG-Umlagen an. Gegenläufig entwickelten sich die Beschaffungskosten im Bereich Strom und Gas.

Das Rohergebnis im Konzernabschluss steigt im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,7 % auf TEUR 68.387 an.

Der Anstieg der direkten Kosten um TEUR 2.029 im Konzernabschluss ist durch folgende Faktoren geprägt. Der Personalaufwand steigt im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.199 auf TEUR 23.340 an. Gleichzeitig erhöhten sich die Abschreibungen um TEUR 872 im Vergleich zum Vorjahreswert, insbesondere durch einen Forderungsverzicht aus einem gewährten Darlehen gegenüber der NatCon Nordbayern. Die Betriebskosten befinden sich auf Vorjahresniveau.

Das Bruttoergebnis im Konzernabschluss liegt mit TEUR 20.459 unter dem Vorjahr.

Die indirekten Kosten haben sich von TEUR 10.639 auf TEUR 12.396 erhöht. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr setzt sich aus verschiedenen Positionen zusammen. Als wesentliche Effekte sind ein Besserungsschein der wind 7 AG gegenüber der wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 650, höhere Rückstellungszuführungen für künftige Rückbaukosten sowie gestiegene Rechts- und Beratungskosten zu nennen.

Der Rückgang des Betriebsergebnisses im Vergleich zum Vorjahr beträgt TEUR -3.301.

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.689 verbessert und ist im Wesentlichen auf geringere Abschreibungen auf Finanzanlagen und höhere Beteiligungserträge zurückzuführen. Die Erträge aus Beteiligungen sind ggü. dem Vorjahr um TEUR +632 gestiegen, dies resultiert aus der Neubewertung der Auszahlungen aus Beteiligungen in Vorjahren in der NATAG. Im Geschäftsjahr ist eine außerplanmäßige Abschreibung auf die Beteiligung an der BEDABIK GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 88 zu nennen. Im Vorjahr wurden Wertberichtigungen auf Beteiligungen an der wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG (TEUR 735) sowie die Neuerburger Nahwärme GmbH & Co. KG (TEUR 199) vorgenommen. Der Zinsaufwand liegt tilgungsbedingt leicht unter dem Vorjahr.

Dies führt zu einem Konzernergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 3.797.

Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern beträgt der Konzernjahresüberschuss TEUR 728 (Vj. TEUR 2.293). Die ausgewiesene Ertragsteuquote in Höhe von ca. 80 % (Vj. 57 %) ist im Wesentlichen auf im Konzern zwischen den Gesellschaften nicht ausgleichsfähige Verluste der Betreibergesellschaften zurückzuführen.

Geschäftsbereich Energiebelieferung

Aufgrund der hohen wirtschaftlichen Bedeutung werden im Folgenden einige Zahlen des Geschäftsbereiches Energiebelieferung (vor Konsolidierung) separat betrachtet (Addition der Gesellschaften NSH, NSX, NST und CEY).

Ertragslage vom 01.01.-31.12.	2020		2019		+/- Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	323.043	99,7%	322.783	99,8%	261	0,1%
Sonstige betriebliche Erträge	813	0,3%	561	0,2%	253	45,1%
BETRIEBSLEISTUNG	323.857	100,0%	323.343	100,0%	513	0,2%
Materialaufwand	292.920	90,4%	293.832	90,9%	-913	-0,3%
ROHERGEBNIS	30.937	9,6%	29.511	9,1%	1.426	4,8%
Personalaufwand	7.413	2,3%	7.271	2,2%	142	2,0%
Abschreibungen	980	0,3%	1.359	0,4%	-379	-27,9%
Betriebskosten	1.962	0,6%	1.198	0,4%	765	63,8%
Direkte Kosten	10.356	3,2%	9.829	3,0%	527	5,4%
BRUTTOERGEBNIS	20.581	6,4%	19.683	6,1%	899	4,6%
Vertriebskosten	2.037	0,6%	1.344	0,4%	693	51,6%
Verwaltungskosten	6.440	2,0%	3.417	1,1%	3.023	88,5%
Übrige betriebliche Aufwendungen	431	0,1%	4.099	1,3%	-3.668	-89,5%
Indirekte Kosten	8.908	2,8%	8.860	2,7%	48	0,5%
BETRIEBSERGEBNIS	11.673	3,6%	10.822	3,3%	851	7,9%
FINANZERGEBNIS	262	0,1%	311	0,1%	-49	-15,9%
ERGEBNIS v. STEUERN	11.935	3,7%	11.134	3,4%	801	7,2%
Ertragsteuer	3.758	1,2%	3.487	1,1%	270	7,8%
Geschäftsbereichsergebnis	8.177	2,5%	7.646	2,4%	531	6,9%

Tab. 4: Eckwerte der G&V-Rechnung des GB Energiebelieferung – vor Konsolidierung

Der Umsatz im Geschäftsbereich stieg gegenüber 2019 von TEUR 322.783 auf TEUR 323.043 (vor Konsolidierung) an.

Der Umsatz der NSH lag mit TEUR 173.568 deutlich über dem Niveau des Vorjahres (TEUR 158.008). Im Biogasbereich konnte der Absatz von 379 Mio. kWh auf 432 Mio. kWh und im Ökostrombereich von 509 Mio. kWh auf 534 Mio. kWh gesteigert werden. Die steigenden Kundenzahlen trugen ihren Teil dazu bei. So nahm bei der NSH das 2019 begonnene Wachstum der Abnahmestellen im Strombereich 2020 noch deutlich zu. Zum Jahresende wurden rund 231.700 Haushalte mit **naturstrom** (inkl. verwandter Angebote) beliefert – ein Wachstum um ca. 15.000 und damit um das Dreifache des Vorjahres. Auch im Gasbereich stieg die Kundenzahl,

statt 28.300 wurden nun 31.400 Abnahmestellen mit **naturstrom biogas** beliefert.

Der Umsatz der NSX ist gegenüber 2019 auf TEUR 85.328 (Vj. TEUR 83.612) angestiegen. Dieser Zuwachs ist überwiegend auf ein gestiegenes Preisniveau zurückzuführen. Während im Privatsegment der NSH eine deutlich positive Absatzentwicklung zu verzeichnen war, musste das in der NSX organisierte Großkundengeschäft durch die Corona-Pandemie leichte Einbußen verzeichnen, die im Branchenvergleich aber eher gering ausfielen. Die Gesellschaft verzeichnete zum Jahresende 22.900 Strom-Abnahmestellen (statt 23.700 im Jahr 2019) sowie einen Absatz von 404 statt 422 Mio. kWh, ein Rückgang um rund 4 Prozent.

Der Umsatz der CEY lag mit TEUR 25.400 unter dem Niveau des Vorjahres (Vj. TEUR 28.173). Im Biogasbereich lag der Absatz bei 79,8 Mio. kWh im Vergleich zu 83,6 Mio. kWh im Vorjahr. Im Ökostrombereich wurden 87,5 Mio. kWh an die Kunden geliefert gegenüber 103,2 Mio. kWh im Vorjahr. Die in der CEY organisierte Marke Change! Energy belieferte rund 23.800 Kund:innen mit Ökostrom sowie 3.500 mit Biogas. Der deutliche Rückgang gegenüber dem Vorjahr (35.800/5.500) liegt einerseits an dem Auslaufen von Altverträgen nach der 2019 getätigten Übernahme von Verträgen der e:veen Energie eG und der Econsum GmbH. Andererseits daran, dass in der CEY angedachte Methoden des Direktvertriebs durch Corona nicht wie geplant durchgeführt werden konnten, so dass keine nennenswerte Anzahl an Neukundenverträgen abgeschlossen werden konnte.

Der Umsatz der NST ist aufgrund des niedrigeren Preisniveaus und der niedrigeren Absatzmenge (1.513 Mio. kWh/ Vj. 1.650 Mio. kWh) im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken (TEUR 38.748; Vj. TEUR 52.989). Dies lag vor allem an dem drastischen Einbruch der Börsenstrompreise bedingt durch die Corona-Pandemie. Darüber hinaus wirkte sich die Verringerung des unter Vertrag stehenden Portfolios zum Jahresanfang aus, die aber im weiteren Verlauf wieder ausgeglichen werden konnte – zum Jahresende lag die vermarktete Leistung mit 927 MW sogar etwas höher als der Vorjahreswert von 920 MW. Durch die Strategie des Geschäftsbereiches Energieerzeugung, den Bau neuer Photovoltaikanlagen zu forcieren, wuchs deren Anteil im Portfolio.

Erzeugungsart	Anteil in %	Leistung in MW
Wind	81,7%	757,31
PV	18,1%	167,83
Wasserkraft	0,0%	0,36
Biomasse	0,1%	1,39
Summe	100,0%	926,88

Tab. 5: Direktvermarktungsportfolio der NST zum Jahresende 2020

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Geschäftsbereich stiegen von TEUR 561 auf TEUR 813, insbesondere bedingt durch höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Mahngebühren.

Die Materialaufwandsquote ist gegenüber dem Vorjahr geringfügig gesunken. Absolut betrachtet ist der Materialaufwand relativ konstant im Vergleich zum Vorjahr. Positiv auf den Geschäftsbereich Energiebelieferung wirkten sich die im Sommer 2020 stark zurückgegangenen Energiepreise aus, von denen der Energiehandel bei der Beschaffung der überschaubaren noch offenen Restmen-gen deutlich profitieren konnte.

Das Rohergebnis stieg um TEUR 1.426 auf TEUR 30.937 an.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die direkten Kosten um TEUR 527 erhöht. Beim Personalaufwand ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Die Abschreibungen haben sich um TEUR 379 verringert. Grund hierfür ist, dass geringere außerplanmäßige Abschreibungen auf den Kundenstamm der CEY vorgenommen wurden.

Das Bruttoergebnis der Energiebelieferungsgesellschaften mit TEUR 20.581 liegt über dem Vorjahr.

Die indirekten Kosten in Summe befinden sich auf Vorjahresniveau. Die Kostenumlagen der NATAG für den Geschäftsbereich Energiebelieferung sind in diesem Jahr erstmals unter den Verwaltungskosten ausgewiesen, im Vorjahr erfolgte der Ausweis noch unter den übrigen betrieblichen Aufwendungen.

Unter Berücksichtigung der indirekten Kosten konnte das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr um TEUR 851 verbessert werden.

Das Ergebnis vor Steuern stieg leicht von TEUR 11.134 im Vorjahr auf TEUR 11.935 im Geschäftsjahr 2020 an.

Der von der NSH und NSX an die NATURSTROM AG abzuführende Gewinn stieg von TEUR 7.322 im Vorjahr auf TEUR 8.057. Das Jahresergebnis der NST fiel mit TEUR 84 etwas schlechter aus als im Vorjahr, in dem noch ein Jahresüberschuss von TEUR 128 verzeichnet werden konnte. Die CEY erzielte einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 36.

Das Ziel einer Umsatzrendite nach Steuern von 1 bis 2 Prozent konnte im Geschäftsbereich mit 2,5 Prozent übertroffen werden.

Andere Geschäftsbereiche

Die Ertragslage der anderen zwei Geschäftsbereiche ist vor allem durch die Eigenheiten von Projektgeschäften und durch die im Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung stattfindende Aufbauarbeit und die damit verbundenen personellen Ressourcen und Projektvorlaufkosten gekennzeichnet. Positive Ergebnisbeiträge werden auf Projektebene erzielt, wenn solche Projekte abgeschlossen und an Betriebsgesellschaften verkauft werden. Während die NaturStromProjekte GmbH im Geschäftsbereich Erzeugung ab 2020 für Wind

und PV-Projekte die Projektentwicklung unmittelbar betreibt (2019 die NATURSTROM AG für Wind und PV-Projekte), erfolgt die schlüsselfertige Lieferung der Anlagen aus dem Tochterunternehmen NaturStromAnlagen GmbH heraus. Die Projektentwicklung im Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung übernimmt die NATURSTROM AG. Aufgrund deren Geschäftsvolumen und somit Einfluss auf den Konzernabschluss wird nachfolgend auf die Ertragslage der NSA als ebenfalls wesentliche Tochter eingegangen.

Ertragslage vom 01.01.-31.12.	2020		2019		+/- Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	68.490	153,2%	17.088	49,5%	51.402	300,8%
Bestandsveränderungen	-24.623	-55,1%	16.881	48,9%	-41.504	-245,9%
Sonstige betriebliche Erträge	837	1,9%	562	1,6%	275	48,9%
BETRIEBSLEISTUNG	44.705	100,0%	34.532	100,0%	10.173	29,5%
Materialaufwand	43.089	96,4%	33.443	96,8%	9.646	28,8%
ROHERGEBNIS	1.616	3,6%	1.089	3,2%	527	48,4%
Personalaufwand	0	0,0%	234	0,7%	-234	-100,0%
Abschreibungen	3	0,0%	33	0,1%	-29	-89,6%
Betriebskosten	1	0,0%	15	0,0%	-14	-93,5%
Direkte Kosten	4	0,0%	282	0,8%	-277	-98,4%
BRUTTOERGEBNIS	1.612	3,6%	808	2,3%	804	99,5%
Vertriebskosten	0	0,0%	16	0,0%	-16	-100,8%
Verwaltungskosten	178	0,4%	131	0,4%	47	35,9%
Übrige betriebliche Aufwendungen	402	0,9%	388	1,1%	14	3,5%
Indirekte Kosten	580	1,3%	535	1,5%	45	8,4%
BETRIEBSERGEBNIS	1.032	2,3%	273	0,8%	759	278,2%
FINANZERGEBNIS	-398	-0,9%	-350	-1,0%	-48	13,6%
ERGEBNIS VOR STEUERN	634	1,4%	-77	-0,2%	711	-919,9%
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	71	0,2%	-1	0,0%	72	-6593,5%
Sonstige Steuern	0	0,0%	0	0,0%	0	-100,0%
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	563	1,3%	-77	-0,2%	640	-834,0%

Tab. 6: Eckwerte der G&V-Rechnung der NaturStromAnlagen GmbH

Der Umsatz der NSA ist gegenüber 2019 um TEUR 51.402 auf TEUR 68.490 (Vj. TEUR 17.088) gestiegen. Unter Berücksichtigung der Bestandsverminderung von TEUR 24.623 für die Fertigstellung von im Vorjahr angearbeiteten Projekten beträgt die Betriebsleistung TEUR 44.705 (Vj. TEUR 34.532) und lag damit um 29,5 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Der Umsatz resultierte im Wesentlichen aus der Fertigstellung und Abrechnung der PV-Anlagen Stadelhofen, Scheßlitz, Luckenau, Rottenbach und Jocksdorf, der Windenergieanlagen Hünfeldener Wald, Rugendorf, Trendelburg und Frauenprießnitz sowie zugehöriger Netzanschlüsse. Im Bereich Nahwärmenetze und Quartiere wurden u.a. die Projekte Markt Erlbach,

Eschenbach, Neuerburg, Schulzentrum Forchheim sowie das Quartier Reichenbach und einige kleinere Dachanlagen im Rahmen von Mieterstromprojekten abgerechnet.

Die Materialaufwandsquote ist mit 96,4 % um 0,4 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahr ausgefallen. Das Rohergebnis fällt um 48,4 % höher aus als im Vorjahr. Zusätzlich führen geringere übrige direkte Kosten zu einem deutlich höheren Bruttoergebnis von TEUR 1.612 (Vj. TEUR 808).

Die indirekten Kosten sind absolut betrachtet insbesondere im Bereich der Verwaltungskosten und der Übrigen betrieblichen Aufwendungen gestiegen, durch das höhere Bruttoergebnis bedingt liegt das Betriebsergebnis mit TEUR 1.032 deutlich über dem Vorjahr mit TEUR 273.

Darüber hinaus werden nachfolgend zu den beiden Geschäftsbereichen noch ergänzende Erläuterungen vorgenommen.

Geschäftsbereich Energieerzeugung

Der erwirtschaftete Gesamtumsatz des Geschäftsbereichs (im Konzern – vor Konsolidierung) lag bei TEUR 105.409, davon betrafen die Vergütung für gelieferten Strom TEUR 26.232 (zzgl. TEUR 933 Erlöse im Zusammenhang mit Anschlussnetzen), des Weiteren wurden TEUR 67.959 in der Projektrealisierung, TEUR 4.378 in der Projektentwicklung und TEUR 5.907 im Bereich der Betriebsführung, Wartung und Service erzielt.

Neben den Eigenheiten des beschriebenen Projektgeschäfts resultiert die Ertragslage des Geschäftsbereichs Energieerzeugung vor allem aus der Stromerzeugung der bestehenden

Anlagen, die nicht zuletzt von den Wetterverhältnissen abhängen.

Mit 1.901 Stunden Sonnenschein war 2020 das viertsonnigste Jahr seit Messbeginn 1951. Damit war die Sonne erneut ein verlässlicher Partner bei der Stromerzeugung. Dadurch konnten die Solarparks von NATURSTROM die Prognosewerte 2020 größtenteils übererfüllen.

Einzig die unterjährig angeschlossenen Solarparks, etwa in Rottenbach, Uttenreuth und Luckenau, sowie das Projekt in Bickendorf blieben unter den Jahresprognosen. In Bickendorf kam es aufgrund des Brands eines Transformators von Mitte Mai bis Mitte Oktober zum Ausfall des Parks. Somit konnten hier nur 59 Prozent der kalkulierten Jahresproduktion erreicht werden. Da ein Montagefehler vorlag, wird die ausgefallene Vergütung erstattet. Das Windjahr 2020 startete sehr verheißungsvoll, blieb ab Mai dann aber erheblich hinter den Erwartungen zurück. Neun Windparks konnten die Mindestwerte in der Jahresproduktion erreichen, sieben Windparks haben diese nicht erreicht. Neben nicht optimalen Wetterbedingungen haben auch technische Probleme dazu geführt, dass die Strommengen unter Plan ausfielen. In den Windparks Wattendorf und Sonnefeld kam es über das Jahr hinweg erneut zu Ausfällen auf Grund der hier verbauten Anlagen des Typ GE 120, die zu Problemen mit der Schallemission der Anlagen führen, weswegen der Betrieb reduziert und zeitweise vollständig untersagt wurde.

Die Nennleistung bei den Windkraftanlagen sowie PV-Anlagen sowohl innerhalb des Konzerns als auch bei den gehaltenen Beteiligungen entwickelte sich wie folgt:

Nennleistung (Gesamt, in MW)	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Wind						
innerhalb Konzern	148,9	146,6	146,6	142,2	117,4	80,3
davon Wind 7 Gruppe (kons.)	7,2	7,2	7,2	7,2	4,9	0,0
Beteiligungsgesellschaften	77,7	41,8	38,4	38,4	38,4	38,4
Photovoltaik						
innerhalb Konzern	28,3	26,4	22,7	25,0	11,4	10,5
davon Wind 7 Gruppe (kons.)	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0
Beteiligungsgesellschaften	40,9	24,0	11,0	6,6	6,3	6,3

Tab. 7: Nennleistung der NATURSTROM-Kraftwerke (Wind und Photovoltaik) – inklusiv Minderheitsbeteiligungen

Damit wurde eine Gesamtmenge inkl. Beteiligungen von 455.314 MWh Ökostrom produziert, ganze 53.998 MWh mehr als 2019.

Entwicklung der Stromeinspeisung in MWh	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Wind						
innerhalb Konzern	273.161	281.587	264.262	238.957	149.731	76.865
davon Wind 7 Gruppe (kons.)	11.137	10.242	9.910	9.945	6.486	0
Beteiligungsgesellschaften	132.489	90.902	85.155	80.758	68.825	69.145
Photovoltaik						
innerhalb Konzern	27.596	20.395	15.494	11.851	11.064	11.024
davon Wind 7 Gruppe (kons.)	990	961	1.012	942	12	0
Beteiligungsgesellschaften	22.068	8.432	7.281	7.120	251	254
Stromeinspeisung in Summe (Wind + PV)	455.314	401.316	372.192	338.686	229.871	157.288

Tab. 8: Entwicklung der Stromeinspeisung (Wind und Photovoltaik)

Die technische Betriebsführung für Wind- und Solaranlagen sowie Netze wird von der NATEN BF durchgeführt, auch die wind 7 ist in diesem Markt tätig.

Die technische Betriebsführung Wind betreut alle 61 WEA der NATAG-Gruppe und zusätzlich 5 WEA für Gesellschaften mit Minderheitsbeteiligungen.

Die technische Betriebsführung Photovoltaik betreut aktuell über 300 PV-Anlagen (mit über 100 MWp), von denen für 47 Anlagen (mit ca. 20 MWp) auch Wartung sowie Service durchgeführt werden.

Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung

Der Gesamtumsatz im Geschäftsbereich (im Konzern – vor Konsolidierung) beläuft sich auf TEUR 14.594, davon betrafen der Bereich Mieter- und Regionalstrom TEUR 5.320, Wärme- und Stromproduktion TEUR 2.507, Projektentwicklung und Bau TEUR 5.517 sowie die technische Betriebsführung, energiewirtschaftliche Dienstleistungen und der Rohstoffhandel TEUR 1.249.

Auch der Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung lebt stark vom Auf und Ab des Projektgeschäfts, kann sich durch die kontinuierlich mehr werdenden Lieferverträge für Mieter- und Regionalstrom sowie für klimafreundliche Wärme aber auch auf ein Segment mit stabilen Umsatzbringern stützen. Im Bereich Mieterstrom gab es im Berichtsjahr aufgrund der Corona-Pandemie und der dadurch schwierigeren Zusammenarbeit

mit der Immobilienwirtschaft – sowohl bei der Projektumsetzung wie auch bei der Endkundenansprache – weniger Projektzulauf. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen waren weiterhin schwierig, der Gesamtmarkt blieb trotz des großen Potenzials weit unter den Erwartungen. NATURSTROM konnte dennoch Mieterstromprojekte mit einer Gesamtleistung von über 1,3 MW realisieren, fast 90 Prozent der Leistung als PV-Anlagen, der Rest BHKW. Insgesamt 759 neue Mieterstromkund:innen wurden gewonnen, netto betrug der Zuwachs knapp 600 Verträge auf nunmehr 2.075 Abnahmestellen. NATURSTROM ist damit einer der Marktführer im Bereich Mieterstrom und hat sich 2020 bereits acht Verträge für kommende Projekte gesichert.

Die Wärmebelieferung im Geschäftsjahr belief sich auf 19,1 Mio. Kilowattstunden, trotz warmer Witterung gut ein Drittel mehr als im Vorjahr. Das Ergebnis für den Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung ist durch die Bautätigkeit beeinflusst und insofern planmäßig negativ, jedoch wirken sich in diesem Jahr zusätzlich Restrukturierungsarbeiten und Sondereffekte im Bereich der Nahwärmeversorgung mit Erneuerbarer Energie aus, die das Ergebnis weiter belasteten. An dieser Stelle sind Wertberichtigungen auf Darlehen sowie Beteiligungen und Forderungsverzichte gegenüber Betreibergesellschaften zu nennen, um teure und zeitraubende Rechtsstreitigkeiten zu verhindern.

2.3.2. Finanzlage

Die zur Analyse der Finanzlage der NATURSTROM AG für das Geschäftsjahr 2020 erstellte und nachfolgend in der Tabelle dargestellte Kapitalflussrechnung zeigt die Zahlungsströme getrennt nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Als Saldo der Cash-Flow-Rechnung ergibt sich die Veränderung des Finanzmittelbestandes, der die flüssigen Mittel enthält.

Die Finanzlage bezeichnet der Vorstand als stabil. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2020 jederzeit gewährleistet, grundsätzliche Liquiditätsrisiken sind objektiv nicht erkennbar.

Die Finanzlage im **Einzelabschluss** der NATURSTROM AG stellt sich wie folgt dar:

Kapitalflussrechnung vom 01.01. - 31.12.	2020 TEUR	2019 TEUR
Jahresüberschuss	4.640	4.912
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	853	2.002
+ Zu/- Abnahme der Rückstellungen	44	145
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	2.400	
- Zu/+ Abnahme der Vorräte	-976	905
- Zu/+ Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-162	220
- Zu/+ Abnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.319	-6.980
- Zu/+ Abnahme der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-233	34
- Zu/+ Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	-18	975
- Zu/+ Abnahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens	-400	-800
- Zu/+ Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10	-110
+ Zu/ - Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-282	-239
+ Zu/ - Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	493	-1.574
+ Zu/ - Abnahme der übrigen Verbindlichkeiten	2.481	5.225
+ Zu/-Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	489	292
-/+ Gewinn/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	571	-90
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	509	600
- Sonstige Beteiligungserträge	-1.848	-886
+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	3.355	3.226
-/+ Ertragssteuerzahlungen	-1.994	-1.395
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	11.232	6.460
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	1
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-33	-103
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	243	263
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-452	-670
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.466	567
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-6.609	-5.548
+ Erhaltene Zinsen	1.032	738
+ Erhaltene Dividenden	378	64
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.975	-4.688
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-1.464	-976
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	0	14.055
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-8.910	-4.674
- Zahlungsflüsse aus Transfers im Rahmen der Projektfinanzierung an/von Tochtergesellschaften	3.625	-6.862
- Zahlungsflüsse aus Transfers im Rahmen der Projektfinanzierung an/ von Beteiligungsgesellschaften	-279	-2.603
- gezahlte Zinsen für Finanzkredite	-219	-172
- gezahlte Zinsen für Genussrechte	-296	-303
- gezahlte Zinsen für Nachrangdarlehen	-132	-132
- gezahlte Zinsen für Anleihe	-257	-97
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.933	-1.765
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cash Flows)	1.324	8
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	258	251
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.582	258

Tab. 9: Kapitalflussrechnung 2020 der NATURSTROM AG (Einzelabschluss)

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit bildet einen wichtigen Bestandteil der Innenfinanzierung. Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein positiver Cash Flow in Höhe von TEUR 11.232 (Vj. TEUR 6.460) erzielt. Bedeutende Einflussgrößen sind das Periodenergebnis (TEUR +4.640), die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR + 1.319) sowie die Zunahme der übrigen Verbindlichkeiten (TEUR + 2.481). Hintergrund sind insbesondere die höheren Umsatzsteuerverbindlichkeiten gegenüber Organisationsgesellschaften. Gegenläufig entwickelten sich insbesondere die gestiegenen Vorräte (TEUR -976). Die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen betrafen die erklärten Forderungsverzichte aus gewährten Darlehen ggü. der NatCon Nordbayern sowie NSW.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR – 1.975 (Vj. TEUR - 4.688). Er setzt sich zum einen aus Auszahlungen für Anschaffungen von immateriellen Anlagengegenständen (TEUR 33) und Sachanlagen (TEUR 452) zusammen. Die Zugänge im Bereich Sachanlagen betreffen überwiegend Photovoltaikanlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen (TEUR 6.609) betrafen im Wesentlichen neue Mittel in Tochtergesellschaften. Die Einzahlungen aus Abgängen im Finanzanlagevermögen in Höhe

von TEUR 3.466 (Vj. TEUR 567) betrafen überwiegend Abgänge im Bereich der Anteile an verbundene Unternehmen.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit ist bestimmt durch die für das Vorjahr ausgeschüttete Dividende an Aktionäre der Gesellschaft in Höhe von TEUR 1.464 (Vj. TEUR 976) sowie die Rückzahlung von Bankdarlehen (TEUR 8.872) und Genussrechtsdarlehen (TEUR 38). Des Weiteren wurden im Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit die Zahlungsflüsse aus Transfers im Rahmen der Projektfinanzierung an/von Tochtergesellschaften (TEUR 3.625) sowie Zahlungsflüsse im Rahmen der Projektfinanzierung gegenüber Beteiligungsunternehmen (TEUR -279) berücksichtigt.

Darüber hinaus sind gezahlte Zinsen für Genussrechte (TEUR 296), für Nachrangdarlehen (TEUR 132), für Finanzkredite (TEUR 219) sowie für die Anleihe (TEUR 257) enthalten.

Damit ergibt sich insgesamt eine Veränderung des Finanzmittelfonds um TEUR +1.324 (Vj. TEUR +8).

Die Liquidität war im Berichtsjahr stets gesichert, der Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres beträgt TEUR 1.582 (Vj. TEUR 258).

Die Finanzlage im **Konzernabschluss** der NATURSTROM AG stellt sich wie folgt dar:

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 01.01. - 31.12.	2020 TEUR	2019 TEUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	728	2.293
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	18.756	19.855
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	3.969	611
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.523	
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	21.946	-17.639
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.455	-3.522
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen geg. verb. Unternehmen und Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	-4.736	-5.653
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	-2.497	1.182
-/+ Zunahme/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.978	-2.118
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.373	12.436
+/- Zunahme/Abnahme der übrigen Verbindlichkeiten	-3.394	15.580
+/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.955	238
-/+ Gewinn/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	33	-782
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	4.759	4.991
- Sonstige Beteiligungserträge	-665	-33
+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	3.054	2.927
-/+ Ertragssteuerzahlungen	-1.721	-986
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	37.814	29.381
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-212	-4.533
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3.797	4.050
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-11.324	-11.381
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.202	175
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-24	-1.314
+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	1.500	
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-218	-151
+ Erhaltene Zinsen	15	12
+ Erhaltene Dividenden	247	33
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-5.016	-13.108
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	11.498	20.542
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-25.655	-24.857
- Gezahlte Zinsen	-4.876	-4.920
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.464	-976
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-353	-203
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-20.850	-10.413
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	11.948	5.860
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-24	139
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	29.722	23.723
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	41.646	29.722

Tab. 10: Kapitalflussrechnung des KONZERNs 2020

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von insgesamt TEUR 37.814 (Vj. TEUR 29.381) bildet wie im Einzelabschluss einen wesentlichen Bestandteil der Innenfinanzierung. Wichtiger Einflussfaktor ist insbesondere der Konzernjahresüberschuss (TEUR 728) zzgl. Abschreibungen (TEUR 18.756). Die Reduzierung des Vorratsbestands in Höhe von TEUR +21.946 wirkte sich deutlich erhöhend auf den Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus. Die Abnahme der Vorräte ist überwiegend auf fertiggestellte Bauprojekte im Bereich Wind und PV zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich die Zunahme in den anderen Aktiva aus, die insbesondere auf die Erhöhung der Anteile an verbundenen Unternehmen im Umlaufvermögen zurückzuführen ist.

Der negative Cash Flow aus der Investitionstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR -13.108 auf TEUR -5.016 verringert. Hintergrund sind die gesunkenen Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände (im Vorjahr: Übernahme von Strom- und Gaskundenverträgen). Die Investitionen in technische Sachanlagen betreffen vor allem Projektierung und Erstellung von erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen. Im Geschäftsjahr wurden Windkraftanlagen, Photovoltaik-Freiflächenanlagen, kleinere Dachanlagen im Rahmen von Mieterstromprojekten, Quartierskonzepte und Nahwärmenetze realisiert. Gegenläufig wirkten sich die Einzahlung aus dem Verkauf der StiegeWind GmbH aus dem Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen aus. Darüber hinaus wirkte sich auch der Verkauf an der Beteiligung Bürgerwindpark Hünfeldener Wald GmbH & Co. KG in den Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen aus.

Der negative Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit ist um TEUR -10.437 auf TEUR -20.850 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich die Aufnahme von Finanzkrediten um TEUR -9.044, die Tilgung von Finanzkrediten (TEUR + 798) erhöhte sich etwas. Bei der Aufnahme von Finanzkrediten ist im Vorjahr die ausgegebene Anleihe (TEUR 7.900) zu nennen. Beide Effekte wirkten sich erhöhend auf den negativen Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit aus, was positiv ausgedrückt zu einer geringeren Verschuldung der Gruppe führt. Die gezahlten Zinsen betreffen Zinsen ggü. Kreditinstituten, Avalprovisionen sowie Zinsen für Genussrechte, Nachrangdarlehen und Anleihe.

Damit ergibt sich insgesamt eine zahlungswirksame Erhöhung des Finanzmittelfonds um TEUR +11.948 (Vj. Erhöhung TEUR +5.860).

Die konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds in Höhe von TEUR -24 betrifft die Entkonsolidierung der StiegeWind GmbH.

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten zusammen. Die Liquidität war auch im Konzern im Berichtsjahr immer gesichert, der Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres beträgt TEUR 41.646 (Vj. TEUR 29.722). Nicht zahlungswirksame Sachverhalte im Zusammenhang mit der Änderung des Konsolidierungskreises waren im Jahr 2020 in geringem Umfang zu verzeichnen. Im Finanzmittelfonds sind verpfändete Guthaben für den Geschäftsbereich Energiebelieferung zur Sicherung von Lastschriftrückgaben sowie herausgelegten Avalen in Höhe von TEUR 6.375 enthalten. Daneben werden Rücklagenkonten für Rückbauverpflichtungen bei Energieanlagen (TEUR 8.055) gehalten. Darüber hinaus sind noch TEUR 1.837 enthalten, die mit finaler Abnahme eines Windparks gegenüber einem Generalunternehmer auszukehren sind.

Geschäftsbereich Energiebelieferung

Der Geschäftsbereich Energiebelieferung erzeugt aus Konzernsicht einen positiven konsolidierten Cash Flow.

Andere Geschäftsbereiche

In den anderen zwei Geschäftsbereichen Dezentrale Energieversorgung und Energieerzeugung war aufgrund der deutlichen Aufbauarbeit und vieler Neuinvestitionen in Summe ein negativer Cash Flow zu verzeichnen, wobei aus dem Betrieb regenerativer Erzeugungsanlagen ein positiver Cash Flow generiert werden konnte. Die Investitionstätigkeiten in neue Projekte überwiegen diesen Effekt aber bei weitem.

2.3.3. Vermögenslage

Die Vermögenslage im **Einzelabschluss** der NATURSTROM AG stellt sich wie folgt dar:

Vermögenslage zum	31.12.2020		31.12.2019		+/- Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vgg. und Sachanlagen	1.308	1,0%	1.905	1,5%	-597	-31,3%
Finanzanlagen	78.927	62,9%	68.269	52,6%	10.658	15,6%
Langfristig gebundenes Vermögen	80.235	63,9%	70.174	54,0%	10.061	14,3%
Vorräte	1.006	0,8%	29	0,0%	976	3312,7%
Forderungen, sonst. Vgg., übrige Aktiva	42.705	34,0%	59.443	45,8%	-16.738	-28,2%
Liquide Mittel	1.582	1,3%	258	0,2%	1.324	512,2%
Kurzfristiges Vermögen	45.293	36,1%	59.731	46,0%	-14.438	-24,2%
VERMÖGEN	125.528	100,0%	129.905	100,0%	-4.378	-3,4%
Gezeichnetes Kapital	30.500	24,3%	30.500	23,5%	0	0,0%
Rücklagen	12.050	9,6%	12.050	9,3%	0	0,0%
Bilanzgewinn	17.815	14,2%	14.638	11,3%	3.176	21,7%
Eigenkapital	60.365	48,1%	57.188	44,0%	3.176	5,6%
Rückstellungen	6.456	5,1%	5.017	3,9%	1.439	28,7%
Langfristiges Fremdkapital	19.271	15,4%	19.294	14,9%	-23	-0,1%
Kurzfristiges Fremdkapital	39.436	31,4%	48.405	37,3%	-8.970	-18,5%
KAPITAL	125.528	100,0%	129.905	100,0%	-4.378	-3,4%

Tab. 11: Entwicklung Gesamtvermögen der NATURSTROM AG (Einzelabschluss)

Die Aktivseite der Bilanz der NATURSTROM AG ist gekennzeichnet durch zwei gegenläufige Effekte. Das Anlagevermögen ist um TEUR 10.061 gestiegen, dagegen hat sich das Umlaufvermögen um TEUR 14.438 verringert. Der Anstieg des Anlagevermögens ist insbesondere auf den Bereich der Finanzanlagen zurückzuführen, der absolute Wert erhöhte sich auf TEUR 78.927 (Vj. TEUR 68.269). Auch relativ stieg das Anlagevermögen von 54,0 % auf 63,9 %. Im Umlaufvermögen reduzierten sich die Forderungen deutlich von TEUR 59.443 auf TEUR 42.705. Dieser Rückgang betrifft maßgeblich die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Relativ sank das Umlaufvermögen damit von 46,0 % auf 36,1 %.

Die Eigenkapitalbasis der NATURSTROM AG erhöhte sich im Geschäftsjahr von TEUR 57.188 auf TEUR 60.365. Die Eigenkapitalquote stieg ebenfalls an von 44,0 % im Vorjahr auf 48,1 % in 2020 und ist damit weiterhin auf einem hohen Niveau.

Im langfristigen Fremdkapital ist sowohl der langfristige Anteil des Genussrechts- sowie des Nachrangdarlehens ausgewiesen. Darüber hinaus ist die im Vorjahr ausgegebene Anleihe in Höhe von TEUR 7.900 und die passiven latenten Steuern dem langfristigen Fremdkapital zugeordnet. Im Vergleich zum Vorjahr beläuft sich das langfristige Fremdkapital auf TEUR 19.271 (Vj. TEUR 19.294).

Das kurzfristige Fremdkapital sinkt um 18,5 % bzw. TEUR -8.970 auf TEUR 39.436. Mindernd wirkten sich insbesondere die Rückzahlungen bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus (TEUR -8.872).

Die Vermögenslage im **Konzernabschluss** der NATURSTROM AG ergibt folgendes Bild:

Konzern-Vermögenslage zum	31.12.2020		31.12.2019		+/- Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.374	1,1%	4.250	1,3%	-876	-20,6%
Sachanlagen	189.507	59,7%	199.873	60,1%	-10.366	-5,2%
Finanzanlagen	6.410	2,0%	7.263	2,2%	-853	-11,7%
Langfristig gebundenes Vermögen	199.291	62,8%	211.385	63,6%	-12.094	-5,7%
Vorräte	6.008	1,9%	28.965	8,7%	-22.957	-79,3%
Forderungen, sonst. Vgg., übrige Aktiva	70.500	22,2%	62.312	18,7%	8.189	13,1%
Liquide Mittel	41.646	13,1%	29.722	8,9%	11.924	40,1%
Kurzfristiges Vermögen	118.153	37,2%	120.998	36,4%	-2.845	-2,4%
VERMÖGEN	317.444	100,0%	332.384	100,0%	-14.940	-4,5%
Gezeichnetes Kapital	30.500	9,6%	30.500	9,2%	0	0,0%
Rücklagen	11.933	3,8%	11.933	3,6%	0	0,0%
Konzernbilanzgewinn	3.970	1,3%	4.645	1,4%	-675	-14,5%
Anteile der anderen Gesellschafter	5.245	1,7%	5.361	1,6%	-116	-2,2%
Eigenkapital	51.648	16,3%	52.439	15,8%	-792	-1,5%
Rückstellungen	20.987	6,6%	15.845	4,8%	5.141	32,4%
Langfristiges Fremdkapital	159.534	50,3%	166.177	50,0%	-6.643	-4,0%
Kurzfristiges Fremdkapital	85.276	26,9%	97.923	29,5%	-12.647	-12,9%
KONZERNKAPITAL	317.444	100,0%	332.384	100,0%	-14.940	-4,5%

Tab. 12: Entwicklung Gesamtvermögen des KONZERNS 2020

Im Konzernabschluss wirkt sich eine Verschiebung von den Finanzanlagen in das Sachanlagevermögen gegenüber dem NATURSTROM Einzelabschluss aus. Dieser Effekt ergibt sich sowohl in dem Geschäftsbereich Energieerzeugung als auch in geringerem Umfang im Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung. In den Sachanlagen werden im Konzernabschluss die bilanzierten Windkraft- und Photovoltaikanlagen sowie Anlagen der Wärmeerzeugung und -verteilung ausgewiesen. Der Geschäftsbereich Energiebelieferung bindet überwiegend Finanzmittel im Umlaufvermögen. Im Konzern entwickelte sich die Bilanzsumme von TEUR 332.384 in 2019 auf nunmehr TEUR 317.444 in 2020. In diesem Zusammenhang sanken abschreibungsbedingt neben dem Sachanlagevermögen auf der Aktivseite, tilgungsbedingt auf der Passivseite das langfristige Fremdkapital.

Das Konzernanlagevermögen sank im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 12.094 auf TEUR 199.291 und beträgt somit 62,8 % der Bilanzsumme. Das kurzfristige Vermögen sank um TEUR 2.845. Dies resultierte überwiegend aus den gesunkenen Vorräten (TEUR -22.957) sowie gestiegenen Forderungen (TEUR +8.189) und Liquiden Mitteln (TEUR +11.924). Der Rückgang der Vorräte resultiert zum einen aus fertiggestellten Bauleistungen für Wind- und Photovoltaikprojekte, die an Gesellschaften außerhalb des Konzerns verkauft wurden. Zum anderen haben sich die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe durch den Verkauf der Stiege-Wind GmbH zum 30.11.2020 verringert.

Im Umlaufvermögen haben sich die Anteile an verbundenen Unternehmen für verbundene nicht konsolidierte Tochtergesellschaften mit Weiterveräußerungsabsicht um TEUR 5.002 erhöht. Des Weiteren wurden Darlehen an diese Gesellschaften vergeben.

Im Konzern stellt sich die Entwicklung des Eigenkapitals so dar, dass ein Jahresendwert von TEUR 51.648 einem Jahresanfangswert von TEUR 52.439 gegenübersteht, die Eigenkapitalquote verändert sich von 15,8 Prozent auf 16,3 Prozent zum Bilanzstichtag. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Anteile anderer Gesellschafter von TEUR 5.361 auf TEUR 5.245 verringert.

Das langfristige Fremdkapital stellt mit TEUR 159.534 einen Anteil von 50,3 % (Vj. 50,0 %) der Bilanzsumme dar. Diese betreffen zum überwiegenden Teil langfristige Finanzierungskredite für die Anschaffung und den Betrieb von Energieanlagen.

Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanzieren mit 106,0 % (Vj. 103,4 %) das langfristig gebundene Vermögen im Konzern.

Die Rückstellungen haben sich um TEUR 5.141 im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Dies ist insbesondere auf gestiegene Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, für Rückbauverpflichtungen sowie für Personalkosten zurückzuführen.

Der Rückgang im kurzfristigen Fremdkapital (TEUR 12.647) setzt sich im Wesentlichen aus gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie deutlich geringeren erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen zusammen.

Geschäftsbereich Energiebelieferung

Die wichtigen Bilanzposten entwickeln sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt:

Vermögenslage zum	31.12.2020		31.12.2019		+/- Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Aktiva						
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.782	3,6%	3.530	4,7%	-748	-21,2%
Sachanlagen	300	0,4%	442	0,6%	-142	-32,1%
Langfristig gebundenes Vermögen	3.082	4,0%	3.972	5,3%	-890	-22,4%
Vorräte	2	0,0%	2	0,0%	-1	-29,8%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.989	23,4%	17.922	23,8%	67	0,4%
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	30.210	39,3%	36.104	48,0%	-5.894	-16,3%
Sonstige Vermögensgegenstände	9.504	12,4%	7.971	10,6%	1.533	19,2%
Rechnungsabgrenzungsposten	299	0,4%	259	0,3%	41	15,7%
Forderungen, sonst Vgg., übrige Aktiva	58.001	75,5%	62.255	82,7%	-4.254	-6,8%
Liquide Mittel	15.697	20,4%	9.041	12,0%	6.656	73,6%
Kurzfristiges Vermögen	73.699	96,0%	71.298	94,7%	2.401	3,4%
GESAMTVERMÖGEN	76.781	100,0%	75.271	100,0%	1.511	2,0%
Passiva						
Gezeichnetes Kapital	5.500	7,2%	5.500	7,3%	0	0,0%
Kapitalrücklage	311	0,4%	311	0,4%	0	0,0%
+ Gewinn-/ -verlustvortrag	1.278	1,7%	954	1,3%	324	33,9%
+ Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	120	0,2%	324	0,4%	-204	-63,1%
Eigenkapital	7.209	9,4%	7.089	9,4%	120	1,7%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.500	3,3%	3.250	4,3%	-750	-
Langfristiges Fremdkapital	2.500	3,3%	3.250	4,3%	-750	-
Rückstellungen	2.083	2,7%	1.772	2,4%	311	17,5%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	750	1,0%	750	1,0%	0	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.308	40,8%	32.598	43,3%	-1.290	-4,0%
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	21.309	27,8%	22.682	30,1%	-1.373	-6,1%
Verbindlichkeiten Beteiligungsunternehmen	360	0,5%	252	0,3%	108	43,0%
Sonstige Verbindlichkeiten	11.263	14,7%	6.878	9,1%	4.385	63,8%
Kurzfristiges Fremdkapital	67.073	87,4%	64.932	86,3%	2.141	3,3%
GESAMTKAPITAL	76.781	100,0%	75.271	100,0%	1.511	2,0%

Tab. 13: Eckwerte der Bilanz des Geschäftsbereiches Energiebelieferung (vor Konsolidierung)

In der obigen Betrachtung ist neben der NSH, NSX und NST auch die CEY einbezogen. Das im Geschäftsbereich Energiebelieferung langfristig gebundene Vermögen sinkt insbesondere abschreibungsbedingt durch die in der CEY übernommenen Strom- und Gaskundenverträge.

Das kurzfristig gebundene Vermögen steigt um TEUR + 2.401. Grund hierfür ist der Anstieg der liquiden Mittel (TEUR 6.656). Gegenläufig entwickelten sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR - 5.894).

Das langfristige Fremdkapital enthält Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 2.500 durch die CEY.

Im kurzfristigen Fremdkapital ist ein Anstieg um TEUR + 2.141 auf TEUR 67.073 zu verzeichnen. Ursächlich hierfür sind insbesondere die gestiegenen sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR + 4.385). Reduzierend wirkten sich die gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR - 1.373) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR - 1.290) aus.

2.3.4. Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

2.3.4. a) Finanzielle Leistungsindikatoren

Die NATURSTROM AG zieht für die interne Unternehmenssteuerung unter anderem die Kennzahlen Umsatz, Betriebsleistung, Rohertrag, Wertschöpfung, Ergebnis vor Steuern, Umsatzrendite

und Cash Flow heran, begleitet von einem Kostencontrolling für Personalkosten und einzelne besonders relevante Kostenarten.

Finanzielle Leistungsindikatoren im Konzern	2020	2019	+/- Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatz	409.803	356.545	53.258	14,9%
Betriebsleistung	398.500	386.565	11.935	3,1%
Rohergebnis	68.387	67.901	486	0,7%
Wertschöpfung	30.761	30.532	229	0,7%
Vergütung an Mitarbeiter im NATURSTROM-Konzern (Personalaufwand)	23.340	22.140	1.200	5,4%
Ausschüttung an Aktionäre der NATURSTROM AG	1.464	976	488	50,0%
Ausschüttungen gegenüber anderen Gesellschaftern	353	203	150	74,0%
Konzernjahresüberschuss der NATURSTROM AG	728	2.293	-1.565	-68,3%
gezahlte Zinsen an Banken und Bürger	4.876	4.920	-44	-0,9%
davon gezahlte Zinsen aus Nachrangdarlehen, Genussrechte und Anleihe	1.096	1.050	46	4,4%
Ergebnis vor Steuern	3.797	5.409	-1.612	-29,8%
Umsatzrendite	0,9%	1,5%	-0,6%	-38,9%
Betriebsleistungsrendite	1,0%	1,4%	-0,4%	0,0%
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	37.814	29.381	8.433	28,7%
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-5.016	-13.108	8.092	-61,7%
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-20.850	-10.413	-10.437	100,2%

Tab. 14: Kennzahlen im NATURSTROM-Konzern

Bei der Berechnung der Umsatz- sowie Betriebsleistungsrendite werden die Umsatzerlöse bzw. Betriebsleistung ins Verhältnis zum Ergebnis vor Steuern gesetzt.

Der Außenumsatz sowie die Betriebsleistung erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr. Der Betriebsleistung wird seitens der Gesellschaft eine größere Bedeutung zugemessen als dem Außenumsatz, da NATURSTROM in nicht unerheblichem Maße Leistungen an Unternehmen im Konzern erbringt, insbesondere gegenüber den Betriebsgesellschaften.

Die Wertschöpfung befand sich in Summe auf einem vergleichbaren Niveau zum Vorjahr. Die Vergütung an Mitarbeiter im NATURSTROM-Konzern mit TEUR 23.340 ist um TEUR + 1.200 gestiegen.

Den Aktionären wurde im Geschäftsjahr 2020 eine Dividende in Höhe von TEUR 1.464 (Vj. TEUR 976)

ausgeschüttet. Die Ausschüttungen gegenüber anderen Gesellschaftern sind von TEUR 203 im Vorjahr auf TEUR 353 gestiegen.

Die gezahlten Zinsen an Banken und Bürger befinden sich auf Vorjahresniveau.

Unter dem Vorjahreswert lag jedoch das Ergebnis vor Steuern im Konzern sowie der Konzernjahresüberschuss.

Die Entwicklung des Jahresüberschusses liegt grundsätzlich im Planungskorridor 2020, wobei der Konzernjahresüberschuss unterhalb des Planungskorridors liegt. Das Jahresergebnis für den Geschäftsbereich Energiebelieferung hat gegenüber dem Vorjahr sowie Plan deutlich besser abgeschnitten. Das Jahresergebnis für den Geschäftsbereich Energieerzeugung (im Konzern – vor Konsolidierung) ist in Summe leicht negativ. Positiv wirkten sich verbesserte Ausschüttungs-

ergebnisse aus Beteiligungen aus, negativ die Anlaufverluste in der neugegründeten Projektentwicklungsgesellschaft NSP sowie höhere Verluste bei einigen Windparks, als besonders belastend ist der Windpark Wattendorf zu nennen. Der Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung befindet sich in einer Aufbauphase und liegt operativ in etwa auf Vorjahresniveau, aufgrund der genannten Restrukturierungsarbeiten und Sondereffekte aber erheblich unter dem Plan. Insbesondere im Bereich der Wärmeversorgung konnten die geplanten Ziele nicht erreicht und mussten in erheblichem Maße Restrukturierungskosten verbucht werden. Der Konzernjahresüberschuss 2020 liegt in der Summe der Einzelentwicklungen unter Plan und unter den langfristigen Zielvorstellungen der Gesellschaft, Maßnahmen zur Verbesserung in der Zukunft sind eingeleitet.

Die Umsatzrendite der Gruppe ist gegenüber dem Vorjahr von 1,5 Prozent auf 0,9 Prozent gesunken, die Eigenkapitalrendite auf 1,4 Prozent und die Gesamtkapitalrendite auf 1,8 Prozent. Der in einem einzelnen Jahr erzielbaren Rendite kommt im Zusammenspiel der verschiedenen – auch nichtwirtschaftlichen – Zielsetzungen der Gesellschaft und deren Ausrichtung auf Nachhaltigkeit nicht die zentrale Bedeutung zu, dennoch ist ein Wert unter 1,0 Prozent bei der Umsatzrendite längerfristig nicht ausreichend, es ist Zielsetzung, diesen Wert alsbald wieder zu überschreiten.

Die Betriebsleistungsrendite ist im Vergleich zum Vorjahr auf 1,0 Prozent gesunken.

Weitere Detailinformationen zu finanziellen Leistungsindikatoren sind den Ausführungen in den Einzelkapiteln des Berichtes zu entnehmen.

2.3.4. b) Nicht-Finanzielle Leistungsindikatoren

Es ist für NATURSTROM von essenzieller Bedeutung, neben klassischen ökonomischen Kennzahlen auch die Auswirkungen des unternehmerischen Wirkens auf Mensch wie Umwelt im Blick zu behalten und eine konsequente Nachhaltigkeitsstrategie in allen Aktivitätsfeldern zu verfolgen. Als Energiewende-Vorreiter werden dazu insbesondere die erreichten CO₂-Einsparungen in den Blick genommen.

NATURSTROM vertreibt Leistungen und betreibt Anlagen, welche die Treibhausgasemissionen und daraus resultierende Beeinträchtigungen für Mensch und Umweltschäden verringern, anstatt sie, wie es bei den meisten Unternehmen der Fall ist, zu erhöhen. Durch die Belieferung mit Ökostrom- und Biogas-Produkten von NATURSTROM vermieden die Abnehmer 2020 im Vergleich zum durchschnittlichen Strom- bzw.

Gasmix Deutschlands rund 532.000 Tonnen CO₂ (Vorjahr: 540.000 Tonnen CO₂, Rückgang wegen des insgesamt sauberer werdenden Strommixes). Zudem sorgen die im Konzern betriebenen regenerativen Erzeugungsanlagen mit ihrer Ökostromproduktion dafür, dass im Vergleich mit den Durchschnittsemissionen pro Kilowattstunde mehr als 121.000 Tonnen CO₂ weniger emittiert wurden. Dabei wurden nur die direkt im Konzern betriebenen Anlagen betrachtet. Die Ökostromerzeugung aus Gemeinschaftsprojekten mit Bürgerenergiegesellschaften, an denen NATURSTROM nur beteiligt ist, ist dabei noch nicht berücksichtigt und würde die Einsparungen noch um über 40 Prozent erhöhen. Zudem liegt die reale Einsparung sogar noch höher, da im Regelfall durch die saubere Stromerzeugung der NATURSTROM-Anlagen fossile Kraftwerke mit besonders hohen CO₂-Kosten und damit -Emissionen verdrängt werden.

3. Chancen- und Risikobericht

3.1. Beschreibung des Risikomanagements

Das Risikomanagement von NATURSTROM zielt auf die Erkennung, Analyse, Bewertung sowie Steuerung der unternehmerischen Risiken, um den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens zu sichern. Der dreiköpfige Vorstand teilt sich einerseits die Stabs- und Querschnittsaufgaben auf und ist andererseits jeweils in der Geschäftsleitung eines Geschäftsbereiches aktiv. Dort arbeiten die Vorstandsmitglieder zusammen mit jeweils einem/einer weiteren Geschäftsbereichsleiter:in, ergänzt wird die so definierte erweiterte Geschäftsleitung um eine kaufmännische Leitung. Dieses Gremium ergänzt die Leitungsfunktion des Vorstandes und kümmert sich im Schwerpunkt um die Synchronisierung von Themen in der Gruppe, angefangen vom Einsatz der Stabsstellen, über Arbeitssicherheit und Datenschutz bis hin zur Diskussion grundsätzlicher strategischer und organisatorischer Aspekte.

Ausnahme ist der GB DEV, in welchem – nach dem Ausscheiden des für den Wärmebereich zuständigen Geschäftsbereichsleiters im Sommer 2020 und einer parallelen Umstrukturierung der Bereichsabteilungen – die Führung bis auf Weiteres allein von dem verantwortlichen Vorstand übernommen wurde. Die Führungsstruktur wird dort zunächst bewusst schlank gehalten, um die sich noch in der Etablierungsphase befindlichen Aktivitäten flexibler steuern zu können.

Besonders vorangeschritten ist die methodische Aufbereitung des Risikomanagements im mengen- und prozessgetriebenen Geschäftsbereich Energiebelieferung. Die dort anfallenden Risikoaspekte, die eng mit systematischen Fragen zusammenhängen, werden in einem eigenständigen, stark quantifizierten Risikobericht zusammengefasst. Dieser Bericht wird zusammen mit den Fachabteilungen erarbeitet und regelmäßig aktualisiert. Die verschiedenen Themen werden in regelmäßigen Leitungskreissitzungen diskutiert, in denen auch Vorgehensweisen und Zuständigkeiten definiert werden. Diese Methode findet grundsätzlich auch für die anderen Geschäftsbereiche Anwendung, die Bewertung ist dort aber angesichts des vorherrschenden Projektgeschäfts und der damit notwendigen Ein-

zelfallbetrachtung vieler Entwicklungen stärker qualitativ geprägt.

Bei der Energiebeschaffung werden gerade für große Gewerbekunden, die einen entsprechenden Einfluss auf das NATURSTROM-Gesamtportfolio haben, Energiemengen und -preise zur Vermeidung von Folgerisiken direkt zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses festgelegt und organisiert. Für Privathaushalte wird auf eine diversifizierte Beschaffung gesetzt, die kurz- und langfristige Einkäufe sowie unterschiedliche Lieferanten kombiniert und so Preisrisiken minimiert.

Ein wöchentliches Liquiditätscontrolling und detailliertes Controlling auf Basis von Quartals-BWA helfen der Geschäftsleitung, Ertrags- und Finanzrisiken frühzeitig zu erkennen. Jeder Geschäftsbereich erstellt einen den BWAs ergänzenden Quartalsbericht. Diese Instrumente des Controllings werden vom Vorstand der NATAG auch genutzt, um den Aufsichtsrat über die jeweils aktuelle Geschäfts- und Risikosituation zu informieren.

3.2. Einzelfallrisiken und -chancen

3.2.1. Gesetzliche Risiken und Chancen

Geschäftsbereich Energiebelieferung

Für 2021 anstehende gesetzgeberische Entscheidungen sind für den Geschäftsbereich Energiebelieferung wenig risikobehaftet, da für die Endkundenbelieferung kaum im EEG geregelte Vermarktungsmodelle genutzt werden. Die Kundenbelieferung durch NSH, NSX und CEY sowie die Direktvermarktungsaktivitäten der NST laufen unter langfristig geschaffenen gesetzlichen Rahmenbedingungen. Sollte es dennoch zu politischen Ad-hoc-Entscheidungen oder Änderungen gesetzlicher Rahmenbedingungen kommen, würden sie Mitbewerber in gleichem Maße treffen.

Regulatorische Maßnahmen durch die Bundesnetzagentur bieten für ein stark gleichartiges Geschäft eher Chancen als Risiken, da die Marktprozesse in der Regel erleichtert werden, was mittelfristig zu einer Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Liefergesellschaften führt, wenn die regulatorischen Vorgaben schnell und gut umgesetzt werden.

Neue Chancen ergeben sich durch erste aus-geförderte Erneuerbare-Energien-Anlagen, die nach ihrem EEG-Förderzeitraum ihren Strom frei vermarkten müssen. NATURSTROM hat sich hier frühzeitig positioniert und zum Jahresende 2020 schon Abnahmeverträge über 185 MW Windleistung geschlossen, die ab 2021 nicht nur das Handelsvolumen der NST vergrößern, sondern die auch das Ökostromangebot im Belieferungsgeschäft noch nachhaltiger und damit attraktiver machen.

Ebenfalls neue Chancen bietet die 2021 eingeführte und in den Folgejahren steigende nationale CO₂-Bepreisung für Wärme und Verkehr, die die Biogas- und Elektromobilitätsangebote des Unternehmens im Vergleich zu fossilen Angeboten kontinuierlich besserstellt und die angesichts erhöhter Klimaziele auf Bundes- und europäischer Ebene eher noch gegenüber dem ursprünglich angedachten Pfad verschärft wird. Angesichts einer Verfassungsklage gegen diese Regelung besteht allerdings das Risiko, dass dieser Vorteil wieder verloren gehen kann – wobei dann angesichts der generellen und inzwischen wirkungsmächtigen Klimaschutzarchitektur voraussichtlich andere

Instrumente zur Internalisierung der Schadenskosten von Treibhausgasen etabliert werden würden.

Geschäftsbereich Energieerzeugung

Die Entwicklung und der Betrieb von Erneuerbare-Energien-Anlagen ist in hohem Maße abhängig von gesetzlichen Rahmenbedingungen, insbesondere des EEG, auch wenn die Bedeutung der öffentlichen Förderkulisse angesichts sinkender Stromgestehungskosten für Windenergie und Photovoltaik mittelfristig abnehmen wird. Mit der Novelle zum EEG 2021 wurden Ausschreibungsmengen erhöht, eine weitere Beschleunigung des Ausbautempos zudem in Aussicht gestellt. Hier erwachsen also tendenziell neue Chancen, auch wenn die weiterhin starke Prägung des Zubaugeschehens durch staatlich vorgegebene Rahmenbedingungen immer ein gewisses Risiko beinhaltet. NATURSTROM sieht die aktuelle und absehbare Entwicklung als für das Unternehmen beherrschbar an. Auch die Gesetzgebung der Bundesländer gewinnt an Gewicht, v.a. was Abstandsregelungen im Bereich Windenergie oder die Umsetzung von naturschutzfachlichen und genehmigungsformalen Themen angeht. Um diese stärkeren Unwägbarkeiten im Bereich der Windenergie zu mildern, hat NATURSTROM sich zuletzt in der Projektentwicklung auf den Solarenergieausbau fokussiert, ohne den Windbereich aus den Augen zu verlieren.

Erste ältere Wind- und Solaranlagen verlieren ab Ende 2020 ihren Anspruch auf eine Vergütung gemäß EEG, was für die Betreiber eine neue und nicht unerhebliche Herausforderung bedeutet. NATURSTROM betreibt nach zwei Repowering-Maßnahmen noch neun alte Windenergieanlagen, deren Vergütungsanspruch Ende 2020 endete. Die Stromproduktion aus diesen Anlagen kann allerdings über die NST bzw. NSH innerhalb des Konzerns abgenommen und vertrieben werden, der Weiterbetrieb ist damit gesichert.

NATURSTROM fällt bezüglich des Betriebs von Erzeugungsanlagen unverändert nicht unter die KritisV, so dass entsprechende regulatorische Risiken aus dem Digitalisierungsgesetz aus heutiger Sicht nicht bestehen. Das Unternehmen verfolgt

aber weiterhin die Entwicklungen im Bereich Datensicherheit und Datenschutz und bereitet sich insofern auch auf möglicherweise zukünftig erhöhte Anforderungen vor.

Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung

Im Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung liefert NATURSTROM Strom aus lokalen Erzeugungsanlagen. Dabei werden die innerhalb des lokalen Kundennetzes, bspw. in einem Gebäude, erzeugten Strommengen teilweise noch vor Einspeisung in das öffentliche Netz an private und gewerbliche Endkunden geliefert. Solche Direktlieferungen genießen aktuell gewisse Privilegien durch die teilweise Befreiung von staatlich veranlassten Steuern, Abgaben und Entgelten. Regulierungsänderungen könnten diese Privilegien beschneiden oder auch ausweiten. Im Falle einer Beschneidung können die entsprechenden Geschäftsmodelle zukünftig unwirtschaftlich werden. Die Wirtschaftlichkeit der bestehenden Produktionsanlagen ist jedoch auch in diesem Fall nicht gefährdet, da als Grundlage für diese Anlagen eine über den größten Teil der Projektlaufzeit unprivilegierte Volleinspeisung ins öffentliche Netz angesetzt wird. Zudem sind mit der EEG-Novelle 2021 zumindest für den Bereich Mieterstrom regulatorische Verbesserungen in Aussicht, die ein Wachstum solcher Vor-Ort-Versorgungslösungen versprechen.

Der Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung ist auch in der Wärmeversorgung aktiv. Dabei beeinflussen die relevanten Gesetze und Verordnungen, u.a. das Erneuerbare Energien Wärmegesetz (EEWärmeG) und die Energieeinsparverordnung (EnEV 2016) sowie Förderprogramme von Bund und Ländern, die Wirtschaftlichkeit zukünftiger Projekte, z.B. von Nahwärmenetzen. Die Abhängigkeit von diesen Rahmenbedingungen oder die Gefahr ausgeschöpfter Förderprogramme beinhalten das Risiko einer erratischen Marktentwicklung. In der laufenden Versorgung von Kund:innen mit Wärme ist NATURSTROM den Preis- und Kostenrisiken insb. im Einkauf von Rohstoffen und Dienstleistungen ausgesetzt. Kostensteigerungen und -senkungen werden zur Risikominimierung über Preisgleitklauseln soweit wie möglich an

Kunden weitergegeben. Gerade bei innovativen und regionalen Versorgungslösungen stehen jedoch nicht für alle Kostenelemente belastbare und rechtlich zugelassene Indizes zur Verwendung in Preisgleitklauseln zur Verfügung. Chancen und Risiken aus Strukturunterschieden zwischen veröffentlichten Indizes und realen Kosten im Projekt verbleiben in den Betreibergesellschaften. Langfristig können auch sinkende Wärmebedarfe aufgrund zunehmender Effizienzmaßnahmen in Gebäuden oder Ansteigen der Durchschnittstemperaturen zu geringeren Wärmeabsätzen führen.

Mit der 2020 erfolgten Novellierung der Förderprogramme im Gebäudebereich sind nachhaltige Versorgungslösungen, wie sie NATURSTROM anbietet, allerdings zunächst einmal attraktiver geworden. Zudem muss nach dem Verfehlen der Klimaziele 2020 für den Gebäudesektor laut Klimaschutzgesetz ein Sofortprogramm in diesem Bereich aufgelegt werden, klimaschonende Ansätze wie sie NATURSTROM anbietet, werden damit weiter gestärkt. Der Geschäftsbereich verfolgt daher gesetzliche Veränderungen in diesem Bereich kontinuierlich.

3.2.2. Operative Risiken und Chancen

Nach der Liberalisierung der Energiemärkte erhöhte sich die Anbieter- und Akteursvielfalt der Energiewirtschaft in Deutschland deutlich. Seit einigen Jahren sind allerdings wieder starke Rezentralisierungs- bzw. Konzentrationsprozesse zu beobachten. Insbesondere der 2020 vollzogene Tausch von Geschäftsbereichen zwischen den Konzernen RWE und E.ON und die damit verbundene Aufteilung der Innogy SE ist hier stellvertretend zu nennen. Sowohl im Vertriebsbereich als auch im Erzeugungsbereich kommt es damit zur Bildung dominierender Marktplayer, weshalb NATURSTROM die Genehmigung dieses Deals auch gerichtlich überprüfen lässt und mindestens schärfere Auflagen fordert. Aber auch andere Unternehmen tun sich zur Stärkung der eigenen Position zunehmend zusammen – verwiesen sei beispielhaft auf den Ausbau von Stadtwerkkooperationen oder die Zusammenführung der Projektierung von Enercon und EWE. Auch ist festzustellen, dass internationale Energiekonzerne, die bisher mit fossilen Rohstoffen ihre Geschäfte betrieben haben, in den Markt der Erneuerbaren Energien drängen und dabei ihre enorme, aus den Gewinnen der Öl- und Gasgeschäfte stammende Finanzmacht nutzen, um sich nun in diesen Zukunftsmarkt einzukaufen, wobei klassische betriebswirtschaftliche Bewertungen offensichtlich keine Rolle spielen, sondern die Besetzung strategischer Positionen.

Der Vorstand geht deshalb mittelfristig von erschweren, möglicherweise sich schrittweise verschlechternden Rahmenbedingungen im Energiemarkt insgesamt aus, dem insbesondere kleinere Anbieter wenig entgegensetzen haben. Auch für das eigene Unternehmen wird mit Nachteilen gerechnet, ohne diese mangels konkret vorliegender Informationen zum zukünftigen Verhalten der Konzerne heute schon im Einzelnen bewerten zu können. In dem spezifischen von NATURSTROM bedienten Kundensegment für Premium-Ökostromprodukte werden zwar kurzfristig noch keine relevanten Beeinträchtigungen erwartet. Der wachsende Erneuerbaren-Anteil des deutschen Strommixes und damit die sinkende Attraktivität gesonderter Ökostrom-Angebote sowie die große Marktmacht von E.ON und die Finanzkraft neuer internationaler Energiekonzerne werden aber bereits heute als Herausforderung für die Gruppe begriffen. Der Vorstand wird die Entwicklung sorgfältig beobachten und analysieren

und die gebotenen und möglichen Wege der Verteidigung der eigenen Interessen einschlagen.

Geschäftsbereich Energiebelieferung

Einen plötzlichen nennenswerten Wegfall von Strom – bzw. Gasabsatzmengen haben NSH, CEY und NSX nicht zu erwarten, angesichts der zunehmenden Klimaschutz-Sensibilität in Deutschland und der Treue bisheriger Kund:innen ist stattdessen eher mit einem weiteren Wachstum der Belieferungen zu rechnen.

Die Corona-Pandemie, die seit März 2020 in Deutschland Beschränkungen der persönlichen Freiheit und massenhafte zwischenzeitliche Geschäftsschließungen nach sich zog und weiterhin zieht, kann gleichwohl dazu führen, dass der Absatz einzelner Kund:innen oder auch ganzer Kundengruppen von der Absatzprognose abweicht. Im Gesamtmarkt ging der Stromverbrauch 2020 um ca. 5 Prozent zurück, was aber vorrangig auf den Minderbedarf großer Industriebetriebe zurückgeht, die im Kundenportfolio der NATURSTROM-Gruppe einen geringen Anteil ausmachen. Im Privatbereich sind dagegen steigende Absätze zu verzeichnen, im NATURSTROM-Kundenportfolio hielten sich Pandemieeffekte daher ungefähr die Waage.

Die NSH und CEY beliefern fast ausschließlich Privatkund:innen, daher besteht kein relevantes Einzelausfallrisiko von Forderungen gegenüber Kund:innen. Die NSX tritt neben dem klassischen Endkundengeschäft auch als Vorlieferant auf Großhandelsebene auf. Die drei größten Einzelkunden sind 2020 voraussichtlich für jeweils 18, 16 und 9 Prozent des Absatzes der NSX verantwortlich. Danach folgen Kund:innen, deren Anteil am Gesamtabsatz der Absatzprognose zufolge bei 2 Prozent und niedriger liegt. Kund:innen mit großem Anteil am Umsatz bergen immer ein gewisses Risiko, sie werden deshalb durch Bonitätsauskünfte überprüft. In den konkreten Fällen sind die Risiken eines Forderungsausfalls als sehr gering eingestuft. Zudem zeichnen sich die Kund:innen der NSH und der NSX durch eine gegenüber dem Gesamtmarkt überdurchschnittliche Zahlungsmoral aus. Für die Kund:innen der CEY gilt dies jedoch nicht, so dass das hoch automatisierte Forderungsmanagement des Unternehmens gerade gegenüber diesen Kund:innen wichtig ist. Die hohe Abhängigkeit des Geschäftsbereichs

Energiebelieferungen von reibungslos laufenden IT-Systemen birgt Risiken im operativen Geschäft, denen durch Maßnahmen zur Sicherung der Systeme vor unbefugten Zugriffen, zur Sicherstellung einer hohen Verfügbarkeit und zur kurzfristigen Reproduzierbarkeit wichtiger Daten und Systeme Rechnung getragen wird.

Geschäftsbereich Energieerzeugung

Im Geschäftsbereich Energieerzeugung bestehen zwei zu unterscheidende größere Risikofelder: zum einen die Risiken des Projektentwicklungsgeschäftes und zum anderen die des Betriebs von Energieerzeugungsanlagen. Dies betrifft insbesondere die Anforderungen an Quantität und Qualität der zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Ressourcen, das reelle Primärenergieangebot der Natur und die technische Qualität der eingesetzten Anlagen. Aber auch Risiken aus Verträgen mit Lieferanten, aus kurzfristigen Gesetzesänderungen und aus dem zunehmenden Wettbewerb mit deutlichen Konzentrationstendenzen sind zu berücksichtigen.

Durch die Ausschreibungsverfahren besteht in der Projektentwicklung das Risiko, Projektierungs- sowie Verfahrenskosten abschreiben zu müssen. Und dies nicht nur, wenn es nicht gelingt, die notwendigen öffentlich-rechtlichen Genehmigungen zu erhalten, sondern auch, sofern NATURSTROM in den relevanten Ausschreibungen keinen Zuschlag erhalten sollte oder wenn nach Erreichen beider Voraussetzungen dann die Betriebsgesellschaft mit einer Klagewelle überzogen wird. Das Unternehmen begegnet dem Risiko aus den Ausschreibungen im Solarbereich durch Projekte, deren Betrieb ohne EEG-Förderanspruch geplant wird und die folglich auch keinen Zuschlag in den Ausschreibungen erhalten müssen. Über konzerninterne Stromlieferverträge können die Strommengen aus solcherart errichteten Anlagen direkt für die Endkundenbelieferung von NSH und NSX genutzt werden, die Abnahme und damit Refinanzierung kann so bereits in der Projektentwicklung abgesichert werden. Unabhängig davon, ob die Refinanzierung mit oder ohne Förderung erfolgt, ist der Wettbewerbs- und Kostendruck bei der Projektierung neuer Erneuerbare Energien enorm und bereits kleine Verwerfungen in einem Projekt können die Kalkulation gefährden. Insofern wird intensiv daran gearbeitet, diese Risiken zu reduzieren. Wegen der hohen Einflussnahme durch

Faktoren, die extern beeinflusst werden, sind Projektentwicklungen und -realisierungen aber immer als eher risikoreichere Geschäfte einzustufen. Je mehr aber eigene Erzeugungsanlagen betrieben werden, umso mehr entsteht ein Sockel für einen relativ gut planbaren Cash-Flow und eine Reserve bei unerwarteten Entwicklungen im Projektgeschäft.

Das große Geschäftsvolumen der Gruppe sowohl im laufenden Liefergeschäft als auch bei der Realisierung von Projekten führt zu einem hohen Finanzierungsbedarf, bspw. für die Zwischenfinanzierung in der Bauphase oder die langfristige Projektfinanzierung und bei den zu stellenden Sicherheiten. Da Projekte nicht permanent und gleichmäßig realisiert und abgerechnet werden, erfordert dies hohe Aufmerksamkeit für das Liquiditätsmanagement. Dieses wird sowohl innerhalb der Geschäftsbereiche und einzelnen Gesellschaften durchgeführt als auch in der Gruppe, wodurch Ausgleichseffekte im Konzern genutzt werden können.

Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung

Auch im Jahr 2021 plant NATURSTROM, Nahwärmenetze und KWK-Anlagen zu realisieren. Nach Inbetriebnahme wird NATURSTROM wie bisher an den Betriebsgesellschaften beteiligt sein oder diese sogar als Konzerngesellschaften führen, je nach Interessenlage vor Ort und Projektkonzeption. Die Risiken in der Phase der Projektentwicklung und des Baus entsprechen größtenteils denen, die für den Geschäftsbereich Energieerzeugung dargelegt wurden – wobei die Projektentwicklung im Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung in der Regel kleinere Investitionsvolumina erfasst und nicht von EEG-Ausschreibungen betroffen ist. Auch im langfristigen Betrieb solcher Kraftwerke und Netze entstehen Risiken ähnlich wie im Geschäftsbereich Energieerzeugung, also etwa aus technischen Gegebenheiten. Hinzu kommen jedoch Risiken aus der Belieferung, da Wärmeabsätze nicht wie EEG-Einspeisevergütungen langfristig gesichert sind. Der Wegfall eingeplanter Wärmekund:innen oder die kundenseitige Reduktion von Wärmeabnahmemengen stellen zusätzliche Risiken dar, die mögliche Erschließung zusätzlicher Wärmekund:innen zusätzliche Chancen. Neben diesen Mengenrisiken stellt die Entwicklung von Brennstoffpreisen ein zusätzliches Risiko und zusätzliche Chance in Wärmeprojekten dar,

die aber durch Preisanpassungsklauseln in der Belieferung bestmöglich abgefangen werden.

Die im Jahr 2020 festgestellten Plan-/Ist-Abweichungen in Wärmeprojekten und die daraus gezogenen Schlüsse wurden in neue Vorgaben

für Planprämissen, Freigaben und Controlling überführt. Für neue Projekte wurden die entsprechenden Risiken damit minimiert. Die Prüfung möglicher Risiken aus weiteren Altprojekten wird im Laufe 2021 abgeschlossen.

3.2.3. Besondere rechtliche Risiken

Die NATURSTROM-Gruppe ist in drei Themenfeldern mit juristischen Verfahren beschäftigt, die sich auf Dauer als relevant erweisen können, zwei dieser Themenfelder betreffen den Geschäftsbereich Energieerzeugung, das strategisch wichtigste ist allgemeinen Charakters.

Der Deal zwischen RWE und E.ON zur Neuordnung ihrer Geschäftsaktivitäten und zur Einstellung des Wettbewerbs untereinander führt zu einer grundsätzlichen Neuordnung im deutschen Strommarkt aufgrund einer sich aus dem Deal ergebenden marktbeherrschenden Stellung insbesondere von E.ON, aber möglicherweise auch RWE. Trotz der Bedenken auch vieler anderer Marktteilnehmer hat die EU-Kommission diesen Deal mit nur sehr geringen Auflagen genehmigt. Die Folgen sind unseres Erachtens unter anderem eine Abkehr von der Liberalisierung der Energiemärkte, eine Verzerrung des Wettbewerbs zu Lasten kleinerer, zumeist regional oder besonders innovativ ausgerichteter Marktteilnehmer und mittel- und langfristig auch Nachteile für NATURSTROM in der Entwicklung des Unternehmens und der Umsetzung des Auftrags, die bürgernahe Energiewende zu gestalten. NATURSTROM hat daher gegen die aus Unternehmenssicht ungenügende Prüfung der Marktbedingungen in Deutschland Klage beim Europäischen Gericht eingereicht. Aus diesem sich lange hinziehenden Verfahren sind zum einen negative Auswirkungen auf das Unternehmensergebnis in den kommenden Jahren möglich, da im Fall der Klageabweisung zusätzlich zu den bereits hohen Kosten der beauftragten Rechtsanwälte noch deutlich höhere Kosten für die Rechtsanwälte der Gegenseite kommen würden. Trotz dieser Risiken hat sich der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates für den Klageweg entschieden, da die grundsätzliche Marktordnung auf dem Spiel steht und die Auswirkungen auf die

kleine, aus der Strommarktliberalisierung entstandene Unternehmensgruppe erheblich sein werden und zum anderen das Grundverständnis einer bürgernahen, dezentralen und erneuerbaren Energieversorgung in Frage gestellt wird. Die Kostenrisiken der Klage werden durch ein kontinuierliches Monitoring der Prozessentwicklungen sowie klare Obergrenzen zu den entstehenden Verfahrenskosten begrenzt.

In zwei Windparks ist NATURSTROM mit Klagen gegen die Genehmigungen bzw. den konkreten Anlagenbetrieb konfrontiert, weitere derartige Klagen können hinzukommen. Zum einen geht es in solchen Klagen um rechtliche Formalitäten, wie die Auslegung der Abstandregelungen in Bayern. Zum anderen geht es um die Rechtmäßigkeit von Genehmigungen und die Einhaltung der dort getätigten Auflagen, bspw. zu den Schallemissionen. In beiden Fällen sind die Entscheidungen der Gerichte im Vorfeld mit einer gewissen Unsicherheit versehen, im schlechtesten Fall können aus Urteilen gegen die Rechtmäßigkeit des Anlagenbetriebs erhebliche Einschränkungen oder auch Stilllegungsverfügungen entstehen. Aktuell ist eine solche Beschränkung in einem Windpark einmal mehr ergangen, dagegen wird sich das Unternehmen weiter juristisch zur Wehr setzen. Langfristig wird der Erfolg solcher Klagen als nicht wahrscheinlich angesehen, würde aber im Fall des Eintreffens zu erheblichen wirtschaftlichen Belastungen für die Betriebsgesellschaften und damit für NATURSTROM führen.

Der dritte Komplex schwieriger juristischer Auseinandersetzungen betrifft, dass Lieferanten von Windenergieanlagen nicht selten mehr versprechen als sie halten. Zumeist gelingt es mit Geduld, für Nachbesserungen zu sorgen oder zumindest

in zähen Verhandlungen und auch mit Hinweis auf zukünftige Geschäfte Kompromisse zu erreichen, die den Schaden für die Betriebsgesellschaft oder die NSA als im Projekt eingebundene Lieferanten gegenüber der Planung in einem vertretbaren Rahmen halten. Bei zwei in den Vorjahren errichteten Windprojekten, in denen durch die NSA derselbe Anlagentyp eines Herstellers eingesetzt wurde, sind die Abweichungen zwischen Lieferversprechen und Realität und der daraus entstehende Schaden für die NATURSTROM-Gruppe aber so

groß und der Lieferant ist so wenig zu Mitwirkung bei der Beseitigung der Probleme bereit, dass nun gerichtliche Maßnahmen eingeleitet werden. Diese werden erhebliche Kosten verursachen, aber vor allem bei Nichterfolg bei den betroffenen Projekten wirtschaftliche Schäden in hohem Ausmaß hinterlassen. Eine nicht erfolgreiche Klage würde nicht nur die anvisierte Rendite unmöglich machen, sondern sogar die Rückführung des eingesetzten Eigenkapitals selbst nach 25 Jahren Anlagenbetrieb gefährden.

3.2.4. Strategische Risiken und Chancen

Unabhängig von den betroffenen Geschäftsbereichen und Geschäftssegmenten geht von dem weiter anhaltenden hohen Konzentrationsdruck ein Risiko für einzelne Geschäfte, aber auch NATURSTROM insgesamt aus. Über die Liberalisierung des Strommarktes wurde seit 1999 die Möglichkeit geschaffen, alte Gebietsmonopole und zu große Marktmacht aufzubrechen. Gerade der Weg von NATURSTROM ist gekennzeichnet davon, innovative Wege gefunden zu haben, um im Markt Impulse zu setzen und eine wahrnehmbare Größe zu erreichen. Durch den anhaltenden intensiven Konzentrationsprozess deutet sich an, dass die innovative und die besonders kundenorientierte Ausrichtung kleiner Marktteilnehmer immer mehr zurückgedrängt wird von der außerordentlichen Marktmacht einzelner bzw. der sich bildenden Oligopolstruktur von wenigen starken Marktteilnehmern je Segment. Gerade im plattformartigen und zukunftssträchtigen Geschäft mit Energiedaten sowie beim Betrieb von Ladeinfrastruktur für Elektromobilität kann schiere Größe ein entscheidender Wettbewerbsvorteil sein. Es wird erheblicher Anstrengungen bedürfen, in diesem Umfeld eine Weiterentwicklung des Unternehmens und der bürgernahen, dezentralen Energiewende zu erreichen und es ist nicht auszuschließen, dass zukünftig daraus auch eine unbefriedigende wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens resultieren kann. Hier wird es ganz entscheidend darauf ankommen, wie Politik und Gerichte der Konzentration und der Vorherrschaft der Finanzmarktinteressen etwas entgegenzusetzen, beispielsweise offene Standards bei

der Digitalisierung der Energiewende schaffen. Ohne den gesellschaftlichen Willen zu einer bürgernahen und nachhaltig ausgerichteten Energieversorgung werden sich die Rahmenbedingungen für die NATURSTROM-Gruppe nicht verbessern.

Die Veränderungen im Markt und Marktumfeld führen aber nicht nur zu Risiken, sondern können sehr wohl auch Chancen für die Unternehmensgruppe insgesamt und einzelne Angebote mit sich bringen. Zum einen kann eine zu große Marktdominanz einiger weniger Marktteilnehmer dazu führen, dass sich Kunden sehr bewusst nach unabhängigen und zugleich kundennäheren Alternativen umschauchen, zum anderen ist nicht Größe allein ein Erfolgsgarant, denn Größe führt oft auch zu überbordender Bürokratie und damit geringerer Innovationskraft. Insofern können für NATURSTROM auch gute Chancen entstehen, sich sogar besser als der Markt zu entwickeln, wenn es gelingt, sich auf die Rahmenbedingungen einzustellen und flexibel neue Wege zu erproben.

Geschäftsbereich Energiebelieferung

Aus strategischer Sicht ist die Entwicklung des Geschäfts der NSH und NSX von einem langsam wachsenden Marktumfeld geprägt, auch wenn sich das Interesse an nachhaltigen Angeboten – generell und speziell im Energiemarkt – zuletzt deutlich erhöhte. Da für die NSH die bestehenden Kunden immer schon die größte Quelle neuer Kunden darstellten, ist es gerade vor einem solchen Hintergrund wichtig,

die Kundenzufriedenheit durch hohe Servicequalität zu sichern und die Abwicklungsprozesse effizient zu gestalten. Daher setzt das Unternehmen dort einen klaren Schwerpunkt.

Mit der seit 2019 existierenden Tochtergesellschaft Change! Energy GmbH (CEY) wird ergänzend ein Marktsegment unterhalb der bisherigen NATURSTROM-Angebote bedient, da dort in den letzten Jahren ein stärkeres Wachstum als im gehobenen Ökostrommarkt stattfand. Die Gesellschaft wird zudem zum Testen innovativer Vertriebsmethoden genutzt. Diese auf persönliche Kontakte setzende Mechanismen konnten 2020 aufgrund von Corona nicht wie geplant angegangen werden. Die Geschäftsbereichsleitung sieht für die CEY nach einer aktuell andauernden Konsolidierung mittelfristig weiterhin Wachstumschancen, auch da eine höhere Kundenbindung der neu zu gewinnenden Kunden erwartet wird, als dies bei den übernommenen Kundenstämmen der e-veen und econsum der Fall ist.

Grundsätzlich hat der Geschäftsbereich Energiebelieferung mit über 313.000 Kunden in NSH, NSX und CEY eine stabile wirtschaftliche Basis, so dass unabhängig von der gewünschten Entwicklung kein Zwang zu weiterem Wachstum besteht.

Das in der NST organisierte Großhandelsgeschäft ist bislang als inhaltliche Ergänzung der sonstigen Geschäftsbereiche aufgebaut worden, mit der zunehmenden Direktvermarktung bisheriger EEG-Anlagen ergeben sich in diesem Bereich aber in den kommenden Jahren neue Wachstumschancen in der Vermarktung an Industriekunden und an andere Energieversorger.

Geschäftsbereich Energieerzeugung

Zu schnelle Veränderungen in den rechtlichen Rahmenbedingungen und eine Beschleunigung des Konzentrationsprozesses in der Branche stellen die aus strategischer Sicht größten Risiken dar. Weitere deutliche Risiken sind in der Höhe der benötigten Finanzierung sowie einem immer schwieriger werdenden Arbeitsmarkt zu sehen.

Um diesen zu begegnen, wurde entschieden, den Geschäftsbereich neu aufzustellen und stärker zu verselbständigen. Aus diesem Grunde wurde die NaturEnergy als neue Führungsgesellschaft für

diese Geschäftsaktivitäten gegründet und im Berichts- wie im Vorjahr spezialisierte Unternehmen für Projektierung und Betriebsführung gestartet. Denn nur mit einer klaren Fokussierung auf einen Geschäftsauftrag und adäquater Zurverfügungstellung von Ressourcen kann ein kleines Unternehmen im sich konzentrierenden Wettbewerb überleben. Auch der Ausbau der Zusammenarbeit mit der wind 7 ist eine bewusste Maßnahme, ebenso wie der Verkauf der StiegeWind GmbH Ende 2020, um die Kräfte stärker auf erfolgsversprechende Geschäfte zu konzentrieren. Die Neuorganisation des Geschäftsbereichs unter dem Dach der NaturEnergy wird im Verlauf des Jahres 2021 fortgesetzt. Hierbei wird es auch darum gehen, Partner aus dem operativen Geschäft einzubinden, NaturEnergy ist offen für Kooperationen über Joint Venture bis hin zu Mergern. Und NaturEnergy ist offen für neue Investoren jenseits NATURSTROM. Denn die hohen Finanzierungsanforderungen lassen sich nur erfüllen, wenn in noch deutlich stärkerem Maße als bisher nicht nur auf die Innenfinanzierung der Gruppe und auf projektbezogene Bankkredite zurückgegriffen wird, sondern Eigenkapital auch von neuen Partnern eingebracht wird. Neben NATURSTROM wird NaturEnergy also weitere Kommanditaktionäre erhalten und somit einen unabhängigeren Weg einschlagen, als dies ein im Unternehmen integrierter Geschäftsbereich machen könnte.

Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung

Die im Geschäftsbereich verfolgten Modelle kombinieren eine klare Produktdifferenzierung, hohe Wertschöpfung, Zugang zu neuen Kundensegmenten und Vertriebskanälen und bei erwartungsgemäßer Entwicklung großes Marktpotential. Über die Kopplung von Strom und Wärme, ggfs. auch mit weiteren Energiemedien wie Kälte oder Ladeinfrastruktur kann NATURSTROM sich zusätzliche Märkte und Geschäftsfelder erschließen. Das Rebranding des Angebotsportfolios unter der Marke „naturstrom vor Ort“ hilft dabei, Synergien zu erschließen. Die in einigen dieser Segmente noch beherrschbare Wettbewerbsdichte eröffnet die Chance, sich eine gute Marktposition zu erarbeiten. Gleichzeitig können insbesondere regulatorische Änderungen Märkte und Geschäfte wieder verschließen. NATURSTROM investiert gezielt in Produkt- und Prozessinnovationen im genannten Umfeld, denn in der Sektorenkopplung wird nicht nur nach eigener Einschätzung, son-

dern auch nach allgemeiner Expertenmeinung, der Schlüssel für das Gelingen der Energiewende liegen. Da bisher die entsprechenden denkbaren Geschäftsmodelle nur gering reguliert sind, bieten sich große Chancen aufgrund der Freiheitsgrade – aber auch Risiken, da sich eingeschlagene Wege bei späterer Regulierung als Sackgassen erweisen können. Ein Engagement über Entwicklungs- und Pilotvorhaben hinaus wird deshalb stets abhängig gemacht von der Robustheit der Modelle gegen Änderungen aus Markt, Wettbewerb und, soweit möglich, Regulierung. Zudem wird NATURSTROM sich über eigene Forschungsprojekte wie politische Arbeit in die Gestaltung der Rahmenbedingungen einbringen.

Als besondere Chance für den Geschäftsbereich wird gesehen, dass in der Politik auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene zunehmend die Weichen für die Wärme- und Verkehrswende gestellt werden. Es sind zahlreiche neue bauliche Vorgaben entstanden z.B. zur Nutzung von Photovoltaik oder Erneuerbaren Energien im Allgemeinen. Gleichzeitig werden neue Förderprogramme in nennenswertem Umfang aufgesetzt, um die Transformation in diesen Sektoren anzuschieben. Es wird erwartet, dass die massive zusätzliche Förderung nachhaltiger Energielösungen im Gebäudebereich entsprechende Dynamik und damit Geschäftschancen auch für NATURSTROM eröffnen.

3.2.5. Finanzwirtschaftliche Risiken

Geschäftsbereich Energiebelieferung

Für die Absicherung der Strombeschaffung müssen NSH, NSX und CEY den Vorlieferanten Sicherheiten in Form von Bankbürgschaften stellen, das entsprechende Volumen erhöht sich zudem für Einkäufe mit Weiterlieferung an die Schwes-tergesellschaften im Konzern, die **naturstrom vor Ort GmbH** (bis August 2020: GrünStromWerk Vertriebs GmbH). Diese nicht bereits durch Verbindlichkeiten erfassten Avallinien betragen Ende 2020 für die NSH 13,3 Mio. Euro, für die NSX 6,1 Mio. Euro und für die CEY 3,4 Mio. Euro. Die Handelsgesellschaften müssen gegenüber ihren Lieferanten die Differenz des Einkaufswertes der bereits vertraglich fixierten Energie-Einkaufsmengen gegenüber der Bewertung zu den jeweiligen aktuellen Marktpreisen absichern (market to market Bewertung). Sinken die Großhandelspreise deutlich, so wie dies insbesondere durch Corona bedingt im Jahr 2020 der Fall war, so erhöht sich der Absicherungsbedarf deutlich. Dieser Entwicklung begegnen die Handelsgesellschaften mit der Erhöhung von Bürgschaftslinien bei Banken und Versicherungen und mit Prozessoptimierungen zusammen mit den Vorlieferanten, um die notwendigen Sicherheiten senken zu können.

Die NST muss für die Absicherung der Direktvermarktungsverträge den Anlagenbetreibern

ebenfalls entsprechende Bankbürgschaften stellen. Diese betragen Ende 2020 5,4 Mio. Euro. Insgesamt hatte der Geschäftsbereich Energiebelieferung Ende 2020 Bürgschaften von 28,2 Mio. Euro in Anspruch genommen gegenüber 13,7 Mio. Euro im Vorjahr. Es wird als unwahrscheinlich angesehen, dass NATURSTROM diesbezüglich in Haftung genommen wird. Weitere finanzielle Verpflichtungen mit wesentlichen Auswirkungen auf die derzeitige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sieht die Geschäftsführung nicht.

Den Handelsgesellschaften stand dabei Ende 2020 inklusive des oben genannten, bereits in Anspruch genommenen Betrages insgesamt ein Avalrahmen von Banken in Höhe von 39,5 Mio. Euro (Vj. 19,5 Mio. Euro) zur Verfügung. Auch die NATURSTROM AG kann für andere Geschäftsaktivitäten diese Beträge teilweise in Anspruch nehmen. Alle Hauptgesellschaften der Gruppe trifft dabei eine gesamtschuldnerische Mithaftung im Falle, dass eine der anderen Gesellschaften ihren Verpflichtungen aus den Bürgschaften nicht mehr nachkommen könnte. Dieses Risiko ist als gering anzusehen, da alle beteiligten Unternehmen der Gruppe angehören und denselben auf Vorsicht ausgerichteten Managementleitlinien unterliegen.

Geschäftsbereich Energieerzeugung

Die NATURSTROM AG ist direkt und indirekt an verschiedenen Betriebsgesellschaften mit Kommanditkapital beteiligt, solchen Gesellschaften werden aber zusätzlich auch nachrangige Darlehen zur Verfügung gestellt. Mit zunehmendem Aufbau eigener Kraftwerke wird auch mehr eigenes Kapital in den jeweiligen Betriebsgesellschaften gebunden sein. Insbesondere in den ersten Betriebsjahren muss teilweise Kapital zur operativen Betriebsfinanzierung zusätzlich bereitgestellt werden. Darüber hinaus macht das wachsende Geschäftsvolumen neue Wege der Kapitalbeschaffung für die Betriebsgesellschaften erforderlich.

Durch Verzögerungen im Projektablauf kann es dazu kommen, dass die das Fremdkapital zur Verfügung stellenden Banken die Auszahlung des Geldes nicht zum einkalkulierten Zeitpunkt anweisen. Dadurch entstehen Liquiditätsrisiken, denen das Unternehmen mit einer regelmäßigen

Liquiditätsplanung begegnet. Auch ein konzernweites Cash Management sorgt für Unterstützung, wenn es in einzelnen Projekten oder Geschäftsbereichen zu temporären Abweichungen von der Liquiditätsplanung kommt.

Im Zuge des Ausschreibungsverfahrens nach dem EEG bei Wind- und Photovoltaikprojekten muss die NATURSTROM AG bzw. die Projektgesellschaft eine Sicherheit in Form einer Bankbürgschaft stellen. Hierfür steht neben dem im Geschäftsbereich Energiebelieferung beschriebenen Avalrahmen in Höhe von 39,5 Mio. Euro eine weitere Avallinie in Höhe von 1,0 Mio. Euro zur Verfügung. Ende 2020 waren 2,4 Mio. Euro an Ausschreibungsbürgschaften herausgelegt.

Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung

Die zuvor für den Geschäftsbereich Energieerzeugung genannten Argumente sind auch für den Geschäftsbereich Dezentrale Versorgung relevant.

3.3. Gesamtaussage

Zusammenfassend sieht der Vorstand keine Einflussfaktoren, die aktuell und im Prognosezeitraum bis zum 31. Dezember 2020 den Bestand der NATURSTROM AG in Frage stellen würden. Der Vorstand hält die vorhandenen Risiken auch aufgrund des bestehenden Risikomanagements in Summe für beherrschbar.

4. Prognosebericht

4.1. Künftige Branchenentwicklung

Trotz vermehrter Solarprojekte auch ohne EEG-Förderung bleibt dieses Gesetz der entscheidende Treiber für den Erneuerbaren-Ausbau, insbesondere für die Windenergie, für Biomasse und Geothermie. Die Novellierung zu Jahresanfang hat hier gerade für den stockenden Windausbau keine grundsätzliche Besserung gebracht, eine kurzfristige erneute Überarbeitung ist aber bereits per Entschließungsantrag mit der Verabschiedung der Novelle in Aussicht gestellt worden – die genaue Ausgestaltung ist aber noch unklar. Grundlegende Verbesserungshoffnungen richten sich auf die Bundestagswahl und eine neue Regierung.

Die Branchenerwartung beim Ausbau der Windenergie ist insgesamt verhalten positiv, allerdings ausgehend von den Negativrekorden 2019 und 2020. Es wird eine Steigerung auf 2.000-2.500 MW erwartet, was allerdings impliziert, dass der Ausbau weiterhin unter den Plänen der Bundesregierung bleibt. Zudem findet der Zubau vor allem in wenigen Bundesländern im Norden im Rahmen von Repowering-Maßnahmen statt, während in mehreren Bundesländern der Ausbau eingebremst wird, allem voran in Bayern und Sachsen, aber zunehmend auch in Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen. Weitere Restriktionen ergeben sich zudem durch die in Nordrhein-Westfalen eingeführte Abstandsregelung für Windenergie sowie durch eine neue automatische Senkung der Ausschreibungsmengen im EEG, sofern Auktionen unterzeichnet sind.

Etwas optimistischer sieht die Lage bei der Photovoltaik aus. Die erreichten niedrigen Stromgestehungskosten machen Projekte auch ohne EEG-Förderung möglich, soweit die sich zuletzt ergebenden Preiserhöhungen und Lieferengpässe bei Komponenten nicht längerfristig von Bestand sind. Innerhalb des EEGs wurden sowohl die Förderkulisse für PV-Parks verbessert wie Eigenverbrauchsregeln für kleine PV-Dachanlagen ausgeweitet. Darüber hinaus könnten Mieterstromprojekte durch angepasste Rahmenbedingungen eine neue Dynamik bekommen. Das Beratungsunternehmen EuPD Research

erwartet 2020 entsprechend einen weiteren Anstieg des Zubaus um ca. 20 Prozent auf dann rund 6.000 MW.

Der Markt für die Belieferung von Endkunden mit Ökostrom wird 2021 voraussichtlich weiter wachsen. Trotz Corona-Pandemie bleibt das Thema Klimaschutz nicht zuletzt durch die „Fridays for Future“-Bewegung auf der gesellschaftlichen Agenda und könnte nach einem erhofften Abklingen der Pandemie im Sommer und im Vorfeld der Bundestagswahl neue Dynamik bekommen. Gleichwohl dürften die größeren Zuwächse weiterhin im Segment des Discount-Ökostroms zu verzeichnen sein. Im kleinen Marktsegment für die Belieferung von Endkunden mit Biogas ist erst perspektivisch mit deutlich steigenden CO₂-Preisen eine Belebung in Sicht.

Beim Stromgroßhandel, genauer der Direktvermarktung nach dem Marktprämienmodell ist damit zu rechnen, dass der Wettbewerbsdruck auf die Vermarkter hoch bleibt. Angesichts des weiterhin geringen Zubaus neuer, zusätzlich zu vermarkteter Windenergieanlagen gibt es intensive Konkurrenz um den bestehenden Markt. Durch die wachsende Anzahl förderfreier Solarparks und alter Windenergieanlagen, die ihren Förderzeitraum überschritten haben, entwickeln sich aber neue Segmente in der Vermarktung von Erneuerbare-Energien-Strom.

Im Wärmebereich wird mit einem sich weiter verbessernden Marktumfeld gerechnet. Insbesondere neue Förderprogramme sowie eine schrittweise Verschärfung energetischer Standards und baulicher Vorgaben auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene tragen dazu bei.

4.2. Voraussichtliche Unternehmensentwicklung Konzern

Als Unternehmen der eng regulierten Energiewirtschaft bleibt die Geschäftsentwicklung von NATURSTROM weiterhin stark von politischen Rahmenbedingungen und Entscheidungen abhängig. Gerade im Projektgeschäft haben bisherige und neue Regulierungen unmittelbaren Einfluss, der Geschäftsbereich Energiebelieferung kann hingegen im Wesentlichen frei von solchen Beeinflussungen agieren.

Auch auf das operative Geschäft der NATURSTROM AG selbst, das nicht einem Geschäftsbereich zugeordnet ist und welches im Wesentlichen die Dienstleistungsfunktion zur Zertifizierung von Ökostromprodukten mit dem Label „Grüner Strom“ und Aktivitäten im Bereich Mobilität umfasst, haben die vorgenannten Branchenentwicklungen kaum bis gar keinen Einfluss. Die mit Abstand wichtigsten Partner im Zertifizierungsgeschäft sind die beiden Töchter NSH und NSX. Daher ist für die AG mit einem stabilen Geschäft auf Vorjahresniveau zu rechnen.

Geschäftsbereich Energiebelieferung

Die relativ hohe Wechselbereitschaft im Prei-umsegment des Ökostrom-Endkundenmarkts 2020 wird nach Einschätzung der Geschäftsleitung im laufenden Jahr grundsätzlich erhalten bleiben, aber eventuell etwas nachlassen. Entsprechend rechnet die NSH für 2021 mit weiteren Kundenzuwächsen für das Kernprodukt naturstrom und die verwandten Tarife.

Im Bereich Biogas rechnet das Unternehmen ebenfalls mit weiter steigenden Kundenzahlen und einem langsamen, aber kontinuierlichen Wachstum auf dem Niveau der letzten Jahre. Bei Gewerbe- und Bündelkunden der NSX geht die Geschäftsführung 2021 von einer stabilen Entwicklung aus.

Die CEY hat 2020 nicht zuletzt durch corona-bedingte Einschränkung die Vertriebsziele verpasst. Hier wird davon ausgegangen, dass die Kündigung von Altverträgen langsam eine Bodenbildung erreicht und durch Vertriebsaktivitäten künftig positive Vertragsentwick-

lungen erreicht werden können, was jedoch auch von der weiteren Corona-Situation abhängt.

Beim Stromabsatz wird damit gerechnet, dass sich Veränderungen im Verbrauchsverhalten durch Corona, wie schon 2020, ungefähr die Waage halten. Selbst längere Lockdown-Phasen hätten demnach keine gravierenden Auswirkungen auf das Geschäft, andersherum würde aber auch eine veränderte gesellschaftliche Lage nach der hoffentlich baldigen Überwindung der Pandemie kein deutliches Wachstum des Energieabsatzes bedeuten.

Seit Anfang 2021 hat sich der Großhandelspreis für Strom und Gas nach oben entwickelt. Daraus entsteht das Risiko, dass die noch offene Beschaffungsmenge nicht zu dem kalkulierten Preis gekauft werden kann und das Ergebnis im GB Energiebelieferung unter Druck gerät. Deutlich erkennbar ist bereits, dass der Geschäftsbereich nicht wie in den Vorjahren eine Chance hat, durch geschickte Einkaufspolitik im Kurzfristmarkt Zusatzgewinne zu erzielen.

Im Bereich des Großhandels der NST geht die Geschäftsführung von einem weiterhin leicht wachsenden Portfolio aus. Wie schon 2020 liegt auch künftig ein vertrieblicher Fokus auf alten Windenergie-Anlagen, die 2022 oder in den Folgejahren aus dem EEG ausscheiden.

Geschäftsbereich Energieerzeugung

Die Umgestaltung und Verselbstständigung des Geschäftsbereiches Energieerzeugung unter der NaturEnergy wird in 2021 weiterverfolgt. Grundsätzlich stehen dafür verschiedene Wege zur Verfügung, es werden deshalb umfangreiche Beratungen eingeholt, um eine rechtssichere und steuerlich vernünftige Gestaltung zu erreichen. Zudem werden Gespräche geführt sowohl mit potentiellen Partnern auf der operativen Ebene des Geschäftsfelds Projektentwicklung und -realisierung und des Geschäftsfelds Betriebsführung und Anlagenservice als auch mit potentiellen Mitinvestoren in Projektgesellschaften wie in die NaturEnergy selbst. Zudem werden Investitionen in neue Erzeugungsanlagen vorgenommen und

bereits in Betrieb befindliche Windenergieanlagen zugekauft. Ziel der NaturEnergy ist es, dauerhaft als Marktteilnehmer in der regenerativen Energieerzeugung erfolgreich zu sein und so sowohl die Energiewende an sich voran zu treiben als auch als zentraler Partner für die Strombeschaffung der NATURSTROM-Gruppe zu fungieren.

Operativ wird die absehbare Zukunft von der Sonnenenergie und weniger von der Windenergie geprägt.

Neben der Pandemie hat auch der Widerstand gegen Windprojekte 2020 die Realisierung vieler Anlagen erschwert – das betraf auch das NATURSTROM-Projekt im oberfränkischen Rugendorf, wo ein Verein den sich im Bau befindlichen NATURSTROM-Windpark beklagt hat. Dies hat zu erheblichen Verzögerungen geführt. Anlass der Klage war die im Jahr des Antrags zum Windpark eingeführte 10H-Regel, die allerdings erst nach der Bestätigung des vollständigen Eingangs der Genehmigungsunterlagen in Kraft trat. Die von Klägerseite gestellten Eilanträge sind vor dem Verwaltungs- wie auch Obergericht allesamt gescheitert und Berufungsanträge wurden verwehrt, das Hauptverfahren steht jedoch noch aus. Die vier errichteten Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von je 3 MW konnten im 4. Quartal errichtet werden, die technische Abnahme erfolgte am 28.12.2020. Die Inbetriebnahme nach EEG steht noch aus, mangels Netzanschluss. Die Investitionshöhe in das Projekt lag bei circa 18 Mio. Euro, der erwartete Erlös pro Jahr innerhalb EEG beläuft sich auf ca. 1,5 Mio. Euro.

Weitere Windprojekte in Entwicklung warten auf ihre Genehmigung, die immer weiter verzögert wird. Soweit die Genehmigungen erfolgen, muss mit Klagen gerechnet werden, die eine Realisierung weiter hinauszögern.

Für den weiteren Jahresverlauf oder das kommende Jahr sind insgesamt sieben neue Solarparks geplant, mit Leistungen zwischen zwei und 30 MWp, darunter auch ein Projekt mit integriertem Speicher. Teilweise sollen wieder Anlagen ohne EEG-Vergütung errichtet und der Strom mittels PPA vermarktet werden. Für einige Projekte

ist neben der Genehmigung noch ein Zuschlag in den Ausschreibungsverfahren zu erlangen. Bestellungen für Komponenten und Subsysteme wie Umspannwerke wurden und werden frühzeitig ausgelöst, um die Realisierung möglichst wie geplant zu erreichen.

Im Geschäftsbereich Energieerzeugung hat sich ab dem Ende des Jahres 2020 zudem die unerwartete Entwicklung ergeben, dass weltweit Rohstoffe teurer werden und früher reibungslos funktionierende Lieferwege Probleme aufwerfen. So haben sich die Kosten zur Beschaffung von Photovoltaikmodulen innerhalb weniger Monate um mehr als 30 % erhöht, die Preise für Stahl, Aluminium und Kupfer sind im Vergleich zum Vorjahr auf dem Weg zur Verdopplung und unabhängig vom Preis wird nur noch verzögert, wenn denn überhaupt, geliefert. Sollte sich diese Entwicklung nicht in den kommenden Monaten zum Besseren wenden, so ist die Erfüllung der Planung bezüglich neuer Erzeugungsanlagen sowohl in der Menge als auch im Preis gefährdet.

Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung

Der Geschäftsbereich wird im Jahr 2021 die im Vorjahr begonnene interne Reorganisation und damit verbundene Nacharbeiten abschließen.

Die Geschäftsplanung sieht ein Wachstum der Geschäftsleistung sowie ein Abschmelzen der Anlaufinvestitionen vor.

Im Geschäft mit regionalen Stromlieferungen wird ein weiteres Wachstum erwartet, das jedoch aufgrund der corona-bedingten Einschränkungen auch in diesem Jahr verlangsamt ausfallen wird.

Im Bereich Mieterstrom wird dank der verbesserten Rahmenbedingungen für die kommenden Jahre mit einem deutlichen Wachstum des Marktes und auch der NATURSTROM-Projektpipeline gerechnet. Bereits 2020 wurde eine niedrige zweistellige Zahl von Neuprojekten für das Folgejahr gesichert, durch verstärkte Vertriebsaktivitäten in diesem Segment soll diese kontinuierlich erweitert werden.

Auch bei den Nahwärmeaktivitäten sind neue Projekte in Vorbereitung und Umsetzung: Neu und weitergebaut werden 2021 die beiden Nahwärmenetze und die Heizzentralen in Markt Erlbach und Eschenbach. Im Rahmen von Objektversorgungen und Quartierskonzepten kommen 2021 voraussichtlich fünf bis sieben neue Anlagen zur technischen Betriebsführung hinzu, was einem Gesamtvolumen von 1,5 Mio. Euro entspricht.

Im Gewerbesegment wird für das Jahr 2021 ein erneut besonders starkes Wachstum erwartet. Der steigende Beratungsbedarf gewerblicher Kunden, sorgt für einen stetigen Projektzulauf, sodass 5-15 Projekte umgesetzt werden sollen. Durch die Beauftragung von Folgeprojekten wird der Gewerbebereich weiter bestätigt. Ziel ist die Akquise von Neukund:innen und der Abschluss von Laufzeitprojekten.

4.3. Voraussichtliche Ergebnisentwicklung Konzern

Es wird seitens des Vorstandes für den NATURSTROM-Konzern für 2021 ein Konzernjahresüberschuss im Bereich von 2 Mio. Euro nach Steuern erwartet. Im Einzelabschluss der NATURSTROM AG geht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2021 von einem Jahresüberschuss von mehr als 4 Mio. Euro nach Steuern aus.

Geschäftsbereich Energiebelieferung

Den größten Anteil zum Ergebnis wird wie in den Vorjahren der Geschäftsbereich Energiebelieferung beitragen. Der Vorstand rechnet mit einem Ergebnis von rund 4 Mio. Euro für die NSH und annähernd 1,0 Mio. Euro für die NSX im Jahr 2021 jeweils nach Ertragssteuerumlage. Das dritte Jahr der geschäftlichen Aktivitäten der CEY wird voraussichtlich ein ausgeglichenes Ergebnis nach Steuern beisteuern. Die NST wird vermutlich ebenfalls ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen. Die beschriebenen gestiegenen Großhandelspreise in 2021 wirken sich auf den Geschäftsbereich Belieferung aus, so dass in Summe für den Geschäftsbereich von einem Ergebnis von etwa 5,0 Mio. Euro nach Ertragssteuerumlage ausgegangen wird.

Geschäftsbereich Energieerzeugung

Für den Geschäftsbereich Energieerzeugung wird für 2021 in Summe nicht mit einem positiven Ergebnis gerechnet. So wird für die in die NSP und NSA ausgegründeten Aktivitäten „Projektentwicklung und Realisierung“ ein Verlust ca. -1,0 Mio. Euro einkalkuliert, in den Folgejahren sollen dann jeweils schwarze Zahlen

geschrieben werden. In der neu gegründeten NE werden Anlaufverluste von ca. -0,7 Mio. Euro erwartet. Für die in die NATEN BF ausgegründeten Aktivitäten „Betriebsführung“ wird mit einem Verlust von mehr als -0,1 Mio. Euro, bei der Beteiligung SunStrom wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis und bei der wind 7 mit einem positiven Ergebnis von 0,2 Mio. Euro gerechnet. Zu den Ergebnisbeiträgen aus den operativen Einheiten kommt im Geschäftsjahr 2021 aus den Betriebsgesellschaften für Wind- und PV-Anlagen sowie Netzgesellschaften noch ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis hinzu. In Summe wird für den Geschäftsbereich ein negativer Ergebnisbeitrag von ca. -1,5 Mio. Euro erwartet.

Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung

Der Geschäftsbereich Dezentrale Versorgung befindet sich weiterhin im Aufbau, hier wird kein positiver Ergebnisbeitrag erwartet. Ziel ist es, das operative Geschäft bereits bedienter Geschäftsfelder mit ausgeglichenem Ergebnis zu betreiben und Investitionen in Personal- und Sachmittel vor allem in den Aufbau neuer Leistungen und die Geschäftsausweitung fließen zu lassen, was in Summe in einem bewusst einkalkulierten, negativen Ergebnisbeitrag des Geschäftsbereiches aus operativem Geschäft in der Größenordnung von - 2,0 Mio. Euro mündet. Da die Sanierungsmaßnahmen in den Wärmeprojekten noch nicht abgeschlossen sind, kann zudem eine weitere außerordentliche Ergebnisbelastung nicht ausgeschlossen werden. Der Bereich wird für den Geschäftsaufbau Liquidität benötigen –

allerdings in einem Umfang, der in der Gruppe bereitgestellt werden kann.

In den Geschäfts- und Kostenpositionen, die nicht einem der Geschäftsbereiche zugeordnet sind, erwartet der Vorstand Entwicklungen in etwa auf Vorjahresniveau.

Die Konzernleitung verfolgt das Ziel, in 2021 sowohl die Sanierung bei den Wärmeprojekten als auch die Neuausrichtung des Geschäftsbereichs Energieerzeugung abzuschließen, so dass aus diesen Sachverhalten in den Folgejahren keine weiteren Ergebnisbelastungen entstehen und dass die Gruppe ihre aus den Vorjahren bekannte Wirtschaftlichkeit wieder erreicht.

5. Angaben zur Erfüllung der Berichtspflichten gem. Vermögensanlagengesetz (VermAnlG)

Angaben zu Genussrechten und Nachrangdarlehen:

Die NATAG hat Genussrechte bzw. Nachrangdarlehen in Höhe von Euro 7.298.500 bzw. Euro 4.072.500 begeben. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Zinsen für Genussrechte in Höhe von Euro 296.380,76 an 1.294 Berechtigte und Zinsen für Nachrangdarlehen in Höhe von Euro 132.356,25 an 941 Berechtigte gezahlt. Über die Zinsen hinausgehende Vergütungen wurden im Geschäftsjahr 2020 nicht geleistet.

Angabe zu im Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen an Führungskräfte und Mitarbeiter, deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil des Emittenten von Vermögensanlagen auswirkt:

Die Vorstandsbezüge betragen Euro 845.628,56. Weitere Mitarbeiter, deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der NATAG auswirkt, existieren nicht.

Düsseldorf, den 17. Mai 2021

Dr. Thomas E. Banning
Vorstand (Vorsitzender)

Oliver Hummel
Vorstand

Dr. Tim Meyer
Vorstand



Vorstand der NATURSTROM AG: Dr. Tim Meyer, Dr. Thomas E. Banning, Oliver Hummel (v.l.n.r)

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der NATURSTROM AG hat im Geschäftsjahr 2020 acht förmliche Aufsichtsratssitzungen abgehalten, überwiegend im Videoformat oder telefonisch. Ergänzend fanden Besprechungen unter den Mitgliedern des Aufsichtsrates sowie von einzelnen Mitgliedern mit dem Vorstand statt.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat sowohl schriftlich als auch mündlich Bericht über die Geschäftsentwicklung und Fragen von grundsätzlicher Bedeutung erstattet; stets bestand Gelegenheit, diese Berichte mit dem Vorstand zu erörtern. Darüber hinaus wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates zwischen den Sitzungen vom Vorstand über wichtige Entwicklungen und Entscheidungen informiert.

Auf diese Weise haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrates eingehend über die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie über die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft unterrichtet. Um sachgerechte Entscheidungen treffen zu können, diskutierte der Aufsichtsrat zusammen mit dem Vorstand die Perspektiven der Gesellschaft und ihrer Beteiligungen. Die Geschäftsführerin und Geschäftsführer der Tochtergesellschaften waren ebenso wie die Geschäftsbereichsleiter der NATURSTROM AG zeitweise in die Beratungen eingebunden.

Der Vorstand verantwortet die Geschäftsentwicklung und die Unternehmensstrategie, weshalb der Aufsichtsrat an dieser Stelle auf die betreffenden öffentlich verfügbaren Vorstandsberichte verweisen kann. Wie stets begleitete der Aufsichtsrat die Geschäftsaktivitäten und wesentlichen Investitionsentscheidungen aktiv; auf der Basis der Quartalsberichte und durch ergänzende Sitzungsunterlagen sowie mündliche Berichte des Vorstands konnte er sich ein vollständiges Bild über die Entwicklung der wesentlichen Erfolgskennzahlen und die Maßnahmen der Vorstandsmitglieder in den verschiedenen Geschäftsbereichen und Beteiligungsgesellschaften verschaffen und die in diesem Zusammenhang erforderlichen Beschlüsse fassen. Zu den drei Geschäftsbereichen im Einzelnen:

- Der Geschäftsbereich Energieerzeugung bildete einen Schwerpunkt in der Tätigkeit des Aufsichtsrates 2020. Hier wurden die Aktivitäten und Tochtergesellschaften klarer in drei Tochtergesell-

schaften geordnet und strukturiert: Die Projektentwicklung wird seit dem Jahr 2020 von der dazu gegründeten Tochtergesellschaft NaturStrom-Projekte GmbH (NSP) ausgeführt. Der Bau selbst sowie Serviceleistungen rund um die Errichtung regenerativer Kraftwerke einschließlich der Netze und Umspannwerke wird von der NaturStromAnlagen GmbH (NSA) organisiert. Die NATEN Betriebsführung GmbH (NATEN BF) kümmert sich um die technische Betriebsführung und in geringem Umfang auch um den laufenden Anlagenservice; die Beteiligung an der StiegeWind GmbH wurden Ende 2020 mit Billigung des Aufsichtsrates verkauft. Betrieben werden die Anlagen in einer Vielzahl einzelner Betriebsgesellschaften, an denen sich in der Regel auch viele Bürgerinnen und Bürger aus der jeweiligen Region beteiligt haben.

- Auch der Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung wurde vom Aufsichtsrat im Rahmen seines gesetzlichen Auftrags eng begleitet. Neue Geschäftskonzepte und die Bündelung der betreffenden Endkundenangebote unter der Marke naturstrom vor Ort (NvO) mit der gleichnamigen Tochtergesellschaft billigte der Aufsichtsrat. Diese löst die bis dato verantwortliche Grünstromwerk Vertriebs GmbH (GWSV) für lokale Energielieferungen und die NaturStrom Energiedaten GmbH (NSE) für die Energiedatenerfassung ab. Der Aufsichtsrat ließ sich regelmäßig ausführlich über die komplexen Wärmeversorgungsprojekte im Hinblick auf Geschäftsmodell, Restrukturierungsbedarf und Technologieeinsatz berichten.
- Im umsatz- und ertragsgrößten Geschäftsbereich Energiebelieferung war ein erfreuliches Wachstum zu beobachten. Der Aufsichtsrat begrüßt es sehr, dass Teilmengen der Stromlieferungen aus neu errichteten und EEG-ungeförderten Solarparks bezogen worden sind, die teilweise selbst im Konzern betrieben werden. Wesentliche strukturelle Veränderungen sind aus diesem Geschäftsbereich nicht zu berichten.

Mit übergreifender Bedeutung für den Konzern haben Vorstand und Aufsichtsrat den im Vorjahr eingeschlagenen Weg einer organischen Neuordnung des Geschäftsbereichs Energieerzeugung bestätigt und weiter verfolgt. Begründet ist dies, wie berichtet, durch den wachsenden Finanzbedarf für PV- und Windparkprojekte, der nur durch zusätzliches

Eigenkapital seitens Dritter zu decken ist, zudem verlangt der Konzentrationsprozess in der Branche nach neuen Kooperationsmöglichkeiten. Zu diesem Zweck wurde im November die NaturEnergy GmbH & Co. KGaA als neue Führungsgesellschaft gegründet, sie übernahm im Jahresverlauf 2020 bereits einzelne Vermögenswerte des Geschäftsbereichs Energieerzeugung.

Im Zusammenhang mit dem angesprochenen Konzentrationsprozess ist auch die Klage der Gesellschaft gegen die Kommission der Europäischen Union bezüglich deren Freigaben zu den Verträgen zwischen RWE und E.ON zu sehen, die zu marktbeherrschenden Stellungen führen; bezüglich dieser außerordentlichen juristischen Auseinandersetzung hat der Aufsichtsrat den Aktivitäten des Vorstands ausdrücklich zugestimmt.

Wie in jedem Jahr waren die wichtigsten Investitionsvorhaben, die Liquidität und die Entwicklung aller Geschäftsbereiche regelmäßige Tagesordnungspunkte der Aufsichtsratssitzungen. Ebenso wiederkehrende Themen jeder einzelnen Aufsichtsratssitzung waren:

- die Marketing- und Vertriebsaktivitäten zu den Strom- und Gasprodukten und die Entwicklung der Kundenzahlen;
- die Projektentwicklung in den Bereichen Wind, Photovoltaik und Mieterstrom- und Quartierslösungen sowie Wärmeversorgung; hierzu gehörte stets auch der Blick auf technische Herausforderungen und das Projektmanagement.
- die Netzwerkarbeit und Beteiligung an politischen und gesellschaftlichen Aktionen im Zusammenhang mit der Energiewende; dazu gehört auch die Interessenvertretung im politischen Raum sowie die Bewertung der sich aus möglichen gesetzgeberischen Eingriffen in die bestehenden Regelwerke ergebenden Konsequenzen für die einzelnen Geschäftsbereiche der NATURSTROM-Gruppe;
- laufende Fragen des betrieblichen Compliance-, Risiko- und Personalmanagements, des IT-Systems sowie des Rechnungswesens.
- die turnusmäßig aktualisierten Finanz- und Geschäftsplanungen mit Analyse der Liquidität und des mittelfristigen Kapitalbedarfs.

Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand vorgelegten Jahresabschlüsse der Gesellschaft und des Konzerns sowie den einheitlichen Lagebericht für 2020 geprüft. Diese und die Information zu den Einzelabschlüssen der wichtigsten Tochtergesellschaften waren Gegenstand der Sitzung am 19. Juni 2021,

an der auch der mit der Prüfung beauftragte, von der Hauptversammlung gewählte Wirtschaftsprüfer teilnahm. Die Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, der Anhang und der Lagebericht wurden zusammen mit dem Vorstand und dem Wirtschaftsprüfer detailliert diskutiert und bewertet. Der Aufsichtsrat hat nach Abschluss seiner Prüfung den Jahresabschluss der NATURSTROM AG in seiner Sitzung am 27. September 2021 festgestellt und den Konzernabschluss gebilligt. Der Lagebericht vermittelt nach Kenntnisstand des Aufsichtsrates ein realitätsgerechtes Bild der NATURSTROM AG und des Konzerns und zeigt die vorhandenen Risiken und Chancen deutlich auf. Gemeinsam mit dem Vorstand wurde zur Ergebnisverwendung beschlossen, der Hauptversammlung eine Dividendenzahlung zu empfehlen.

Das Vorstandsmandat und der Anstellungsvertrag von Herrn Oliver Hummel wurden durch den Aufsichtsrat in 2020 um drei Jahre bis Ende August 2023 verlängert. Ebenso beschloss der Aufsichtsrat die Verlängerung des Mandats von Herrn Dr. Thomas E. Banning als Vorstandsvorsitzender und seines Anstellungsvertrages, inzwischen durch weiteren Beschluss in 2021 bis zum 31. Dezember 2021..

In der ordentlichen Hauptversammlung 2020 wurden für eine dreijährige Amtszeit Christine Banning und Michael Pod sada gewählt. Neben diesen beiden waren durchgehend in 2020 Mitglieder des Aufsichtsrates auch Dr. Hermann Falk, Dr. Michael Ritzau und Prof. Dr. Uwe Leprich. Letzterer erklärte leider mit Schreiben vom 22.12.2020 seinen Rücktritt aus dem Aufsichtsrat mit Wirkung zum 31.01.2021. Durch das Amtsgericht wurde auf Vorschlag der Gesellschaft mit Wirkung ab dem 18.03.2020 Frau Dr. Simone Peter als weitere Aufsichtsrätin bestellt. Die Aktionäre wählten in der ordentlichen Hauptversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrates als Abschlussprüfer die Kanzlei RSM Verhülsdonk, Krefeld.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der NATURSTROM AG und der übrigen verbundenen Unternehmen für ihren großen Einsatz und den erzielten Geschäftserfolg.

Berlin, den 27. September 2021



Dr. Hermann Falk
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Konzernabschluss der NATURSTROM AG

1.	Konzernbilanz zum 31.12.2020 _____	100
2.	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2020 _____	102
3.	Konzern-Kapitalflussrechnung _____	103
4.	Konzerneigenkapitalspiegel _____	104
5.	Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020 _____	106
5.1.	Allgemeine Angaben _____	106
5.2.	Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Zwischen- gewinneliminierung, Aufwands-/Ertragskonsolidierung _____	107
5.3.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden _____	108
5.4.	Erläuterungen zum Konzernabschluss _____	110
5.5.	Sonstige Angaben _____	134
5.6.	Organe der Gesellschaft _____	138
5.7.	Bezüge der Vorstände und des Aufsichtsrates _____	139
5.8.	Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns _____	139
5.9.	Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 313 Abs. 2 HGB _____	140
5.10.	Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers _____	143
5.11.	Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen _____	143
5.12.	Anwendung von Offenlegungserleichterungen _____	143
6.	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Konzernabschlussprüfers _____	145

1. Konzernbilanz zum 31.12.2020

AKTIVA	Euro	Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.109.495,46		3.983.541,15
2. Geschäfts- oder Firmenwert	161.012,83		253.513,50
3. geleistete Anzahlungen	103.700,75		12.730,00
		3.374.209,04	4.249.784,65
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.405.827,49		1.383.161,29
2. technische Anlagen und Maschinen	185.530.005,66		192.597.506,21
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.430.227,00		2.112.719,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.140.741,11		3.779.659,10
		189.506.801,26	199.873.045,60
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.098.346,94		772.396,94
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	606.587,02		586.571,88
3. Beteiligungen	3.797.880,92		5.006.735,58
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	358.751,00		358.752,00
5. Sonstige Ausleihungen	326.756,51		341.526,70
6. Genossenschaftsanteile	221.640,00		196.640,00
		6.409.962,39	7.262.623,10
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.094.567,83		2.213.117,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.730.449,71		26.657.260,57
3. fertige Erzeugnisse und Waren	182.575,93		94.670,94
		6.007.593,47	28.965.048,51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.883.584,42		25.558.470,54
2. Forderungen an verbundene Unternehmen	13.158.132,47		10.129.524,18
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.572.377,39		5.887.623,30
4. Eingeforderte, noch ausstehende Einlagen	30.000,00		5.000,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	16.495.589,52		14.305.982,75
		59.139.683,80	55.886.600,77
III. Wertpapiere			
Anteile an verbundenen Unternehmen		6.292.000,00	1.290.000,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		41.645.566,21	29.721.921,49
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.301.032,43	3.434.915,53
D. Aktive latente Steuern		1.767.434,10	1.699.983,81
		317.444.282,70	332.383.923,46

PASSIVA	Euro	Euro	Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		30.500.000,00		30.500.000,00
II. Kapitalrücklage		1.429.719,38		1.429.719,38
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	1.620.280,62			1.620.280,62
2. andere Gewinnrücklagen	8.882.903,05			8.882.903,05
		10.503.183,67		10.503.183,67
IV. Konzernbilanzgewinn		3.969.957,57		4.645.397,85
V. Anteile anderer Gesellschafter		5.244.697,57		5.361.077,96
			51.647.558,19	52.439.378,86
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.472.643,00		1.385.170,00
2. Steuerrückstellungen		3.499.199,10		2.295.024,24
3. Sonstige Rückstellungen		16.015.055,84		12.165.242,95
			20.986.897,94	15.845.437,19
C. Verbindlichkeiten				
1. Anleihen		7.900.000,00		7.900.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	0,00			0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		149.150.126,84		162.407.001,91
- davon Nachrangdarlehen	4.800.000,00			5.100.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	19.046.401,84			25.108.058,53
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		650.962,77		14.168.915,60
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	650.962,77			14.168.915,60
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		38.379.992,40		40.935.106,56
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	38.379.992,40			40.935.106,56
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.605.920,73		434.396,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	1.605.920,73			433.474,91
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		404.364,38		349.601,22
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	404.364,38			349.601,22
7. Genussrechtskapital		7.742.500,00		7.781.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	425.000,00			15.500,00
8. Sonstige Verbindlichkeiten		35.425.305,68		28.378.926,13
- davon Nachrangdarlehen	11.462.984,28			12.298.300,00
- davon aus Steuern	12.424.675,15			8.082.552,98
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	61.429,61			47.714,77
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	24.763.305,68			16.911.926,13
			241.259.172,80	262.354.947,42
D. Rechnungsabgrenzungsposten			2.773.950,53	920.198,02
E. Passive latente Steuern			776.703,24	823.961,97
			317.444.282,70	332.383.923,46

2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2020

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2020	Euro	Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		409.803.361,46	356.544.939,07
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-21.935.189,86	18.787.810,47
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		6.769.891,18	7.735.588,15
4. Sonstige betriebliche Erträge		3.862.771,79	3.496.265,69
5. Materialaufwand			
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren	131.835.601,90		143.451.701,48
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	198.278.562,99		175.211.942,58
		330.114.164,89	318.663.644,06
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	19.429.740,67		18.461.302,58
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung Euro 87.025,69 (Vj. Euro 105.098,55)	3.910.028,73		3.679.180,08
		23.339.769,40	22.140.482,66
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		18.584.899,30	18.813.718,56
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		2.022.944,36	921.651,54
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		16.376.122,00	14.661.463,25
9. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		46.015,14	48.289,20
10. Erträge aus Beteiligungen		664.523,41	33.405,51
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		21.883,65	26.855,64
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 19.305,15 (Vj. Euro 33.749,30)		288.927,30	190.563,26
			243.464,68
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		170.655,91	1.041.298,89
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		5.116.144,76	5.265.489,41
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern Euro -197.496,86 (Vj. Euro -194.046,14) - davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern Euro 312.205,88 (Vj. Euro 395.971,58)		3.053.626,55	3.100.797,34
16. Ergebnis nach Steuern		743.856,90	2.308.072,70
17. Sonstige Steuern		16.008,34	15.409,47
18. Konzernjahresüberschuss		727.848,56	2.292.663,23
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		4.645.397,85	2.728.833,19
20. Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn		-1.464.000,00	-976.000,00
21. Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		-38.140,15	903.561,94
22. Konsolidierungskreisbedingte Änderungen		98.851,31	-303.660,51
23. Konzernbilanzgewinn		3.969.957,57	4.645.397,85

3. Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung 1/2 vom 01.01. bis 31.12.	2020 Euro	2019 Euro
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	727.848,56	2.292.663,23
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	18.755.555,21	19.855.017,45
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	3.968.835,13	610.792,33
-/+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.522.944,36	0,00
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	21.946.135,06	-17.638.579,00
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.454.949,65	-3.521.904,26
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen geg. verb. Unternehmen und Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	-4.736.306,74	-5.652.679,96
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	-2.496.525,94	1.182.241,63
-/+ Zunahme/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.978.421,85	-2.117.611,85
-/+ Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.372.753,56	12.435.683,21
-/+ Zunahme/Abnahme der übrigen Verbindlichkeiten	-3.393.675,99	15.579.871,01
-/+ Zunahme/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.955.437,52	238.141,98
-/+ Gewinn/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	33.206,30	-782.234,74
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	4.758.716,89	4.991.080,44
- Sonstige Beteiligungserträge	-664.523,41	-33.405,51
+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	3.053.626,55	2.927.458,60
-/+ Ertragssteuerzahlungen	-1.720.767,04	-985.852,01
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	37.814.280,70	29.380.682,55
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-212.005,99	-4.532.517,43
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3.797.175,62	4.050.467,52
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-11.323.900,26	-11.380.672,72
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.201.729,20	175.013,63
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-23.725,40	-1.314.269,84
+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	1.500.000,00	0,00
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-217.800,00	-151.000,00
+ Erhaltene Zinsen	15.388,23	11.726,62
+ Erhaltene Dividenden	247.223,41	33.405,51
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-5.015.915,19	-13.107.846,71

Konzern-Kapitalflussrechnung 2/2 vom 01.01. bis 31.12.	2020 Euro	2019 Euro
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	11.497.961,08	20.542.460,56
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-25.655.362,72	-24.856.770,57
- Gezahlte Zinsen	-4.875.862,49	-4.919.627,61
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.464.000,00	-976.000,00
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-353.206,88	-203.320,00
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-20.850.471,01	-10.413.257,62
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	11.947.894,50	5.859.578,22
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-24.249,78	139.023,30
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	29.721.921,49	23.723.319,97
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	41.645.566,21	29.721.921,49

4. Konzerneigenkapitalspiegel

Konzerneigenkapital- veränderung in Euro	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- Rücklage	Gewinnrücklagen	
			gesetzlich	andere
Stand am 31.12.2018	30.500.000,00	1.429.719,38	1.620.280,62	8.882.903,05
Kapitalerhöhung durch Kommanditeinlage	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.2019	30.500.000,00	1.429.719,38	1.620.280,62	8.882.903,05
Kapitalerhöhung durch Kommanditeinlage	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.2020	30.500.000,00	1.429.719,38	1.620.280,62	8.882.903,05

Konzernbilanz- gewinn/-verlust	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Konzerneigen- kapital
2.728.833,19	45.161.736,24	6.498.875,02	51.660.611,26
0,00	0,00	0,00	0,00
-976.000,00	-976.000,00	-203.320,00	-1.179.320,00
-303.660,51	-303.660,51	-30.915,12	-334.575,63
3.196.225,17	3.196.225,17	-903.561,94	2.292.663,23
4.645.397,85	47.078.300,90	5.361.077,96	52.439.378,86
0,00	0,00	30.000,00	30.000,00
-1.464.000,00	-1.464.000,00	-353.206,88	-1.817.206,88
98.851,31	98.851,31	168.686,34	267.537,65
689.708,41	689.708,41	38.140,15	727.848,56
3.969.957,57	46.402.860,62	5.244.697,57	51.647.558,19

5. Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020

5.1. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 f. HGB i.V.m. §§ 238 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und der Satzung verpflichtend aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Dem Konzernabschluss liegen die nach den deutschen Rechnungslegungsvorschriften des HGB erstellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen zugrunde. Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entspricht der Stichtag des Einzelabschlusses dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist integraler Bestandteil des Konzernanhangs. Die Abschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften sind nach einheitlichen Bewertungsmethoden aufgestellt. Buchführung und Jahresabschluss des Konzerns lauten auf Euro. Die Erfassung und Verarbeitung der Geschäftsvorfälle sowie die Erstellung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften erfolgten überwiegend mittels des Softwaresystems DATEV Kanzlei Rechnungswesen pro. Der Konzernabschluss wurde aus den Einzelabschlüssen mittels des integrierten DATEV Konsolidierungstools entwickelt.

Neben der NATURSTROM AG als Mutterunternehmen sind im Rahmen der Vollkonsolidierung gem. § 300 ff. HGB über mittelbare und unmittelbare Beteiligungen 55 (Vj. 52) inländische Tochterunternehmen einbezogen worden, davon vier (Vj. fünf) Gesellschaften erstmals. Eine Gesellschaft wurde als assoziiertes Unternehmen at equity einbezogen.

Die Wahlmöglichkeit nach § 296 HGB zum Verzicht auf die Einbeziehung wurde in Anspruch genommen. 19 (Vj. 22) kleinere Tochtergesellschaften wurden aufgrund untergeordneter Bedeutung gem. § 296 Abs. 2 HGB nicht einbezogen. Die nicht einbezogenen Tochterunternehmen entfalteten im Geschäftsjahr 2020 keine bzw. keine wesentlichen wirtschaftlichen Aktivitäten und verfügen über keine wesentlichen Vermögenswerte. Sechs Tochtergesellschaften wurden aufgrund der Weiterveräußerungsabsicht gem. § 296 Abs. 1 Nr. 3 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen. 18 Gesellschaften wurden nach § 311 Abs. 2 HGB

nicht einbezogen, da sie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

Erstkonsolidierungen:

- NatCon Eschenbach GmbH & Co. KG, Eggolsheim, bei NC
- NaturEnergy GmbH & Co. KGaA, Bamberg, bei NATAG
- NE Solarparks Brandenburg GmbH & Co. KG, Eggolsheim, bei NE NO
- NaturEnergy Nordost GmbH & Co. KG, Wismar bei NE

Die **NatCon GmbH & Co. KG** gründete zum 01.08.2020 eine 100 %-ige Tochtergesellschaft NatCon Eschenbach GmbH & Co. KG. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Anlagen zur dezentralen und umweltverträglichen Energieerzeugung und der Verkauf der erzeugten Energien, dabei betreffen die Geschäftsaktivitäten insbesondere die Wärmeversorgung.

Zum 17.11.2020 gründete die NATURSTROM AG die **NaturEnergy GmbH & Co. KGaA**. Gegenstand der Gesellschaft ist die Gestaltung einer auf Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit ausgerichteten Energieversorgung.

Die **NE Solarparks Brandenburg GmbH & Co. KG** wurde am 18.11.2020 umfirmiert (ehemals: WindStrom Maibacher Höhe GmbH & Co. KG). Die Beteiligung wurde von der NaturEnergy Nordost GmbH & Co. KG erworben. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung bzw. der Erwerb und der Betrieb von Anlagen zur regenerativen Energieerzeugung, insbesondere Windenergieanlagen und der Verkauf der erzeugten Energie sowie die Mitwirkung an einer zukunfts-fähigen Energieversorgung.

Die **NaturEnergy Nordost GmbH & Co. KG** wurde am 10.12.2020 von der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Anlagen zur regenerativen und dezentralen Energieversorgung in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg in direkter

und indirekter Form über Beteiligungen an Unternehmen, die selbst derartige Anlagen betreiben oder in sonstiger Form zur regenerativen und dezentralen Energieversorgung in der Region beitragen.

Entkonsolidierungen:

- StiegeWind GmbH, Eckenförde, bei wind 7 und NATAG

Die zuvor vollkonsolidierte **StiegeWind GmbH**

wurde mit Wirkung zum 30.11.2020 veräußert. Auf dem Veräußerungszeitpunkt wurde für die StiegeWind GmbH ein Zwischenabschluss erstellt. Der Entkonsolidierungszeitpunkt entspricht dem Veräußerungszeitpunkt.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen und nicht einbezogenen Unternehmen sind dem Punkt 9. Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 313 Abs. 2 HGB zu entnehmen.

5.2. Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Zwischengewinneliminierung, Aufwands-/Ertragskonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung der einbezogenen Tochtergesellschaften erfolgte gem. § 301 HGB nach der Erwerbsmethode, die zwischen Erst- und Folgekonsolidierung differenziert. Die Konsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode gem. § 301 Abs.1 S.2 HGB. Bei der Erstkonsolidierung wurden die Beteiligungsbuchwerte der Muttergesellschaft NATURSTROM AG gegen die zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung Neubewerteten Eigenkapitalanteile aufgerechnet.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung aller Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Die Zwischengewinneliminierung erfolgt grundsätzlich gemäß § 304 Abs. 1 HGB aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Die Finanzerträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die jeweiligen Einzelabschlüsse wurden grundsätzlich nach den deutschen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften aufgestellt. Anpassungen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden waren – abgesehen von geringfügigen Ausweisänderungen – nicht vorzunehmen.

Erforderliche Anpassungen werden grundsätzlich in der Handelsbilanz II vorgenommen. Für Zwecke der Neubewertung im Rahmen der Erstkonsolidierung wird bei Bedarf eine Handelsbilanz III aufgestellt und im Rahmen der Folgekonsolidierung fortgeschrieben. Die Gliederungsschemata von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden bei Bedarf um konzernspezifische Sonderposten ergänzt.

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Muttergesellschaft NATURSTROM AG maßgebend. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Für die nicht dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an 9 (Vj. 10) Tochterunternehmen wurde ein gesonderter Posten für **Anteile anderer Gesellschafter** gebildet und innerhalb des Konzerneigenkapitals gesondert ausgewiesen. Das **Konzernergebnis** umfasst das Gesamtergebnis des laufenden Geschäftsjahres des Konzerns einschließlich der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter.

Die **Ergebnisanteile anderer Gesellschafter** werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als separater Posten mit der Bezeichnung „Ergebnisanteil anderer Gesellschafter (Gewinn (+)/ Verlust (-)“ ausgewiesen. Das **Konzernergebnis** wird nach Verrechnung mit dem Gewinn- und Verlustvortrag und den Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter in den **Konzernbilanzgewinn** übergeleitet.

5.3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, soweit sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer bzw. auf die Laufzeit der zugrundeliegenden Verträge um lineare Abschreibungen vermindert. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zu Anschaffungskosten bilanziert und über seine Restnutzungsdauer abgeschrieben. Der Vorstand geht bei den bestehenden Geschäfts- oder Firmenwerten davon aus, dass sich der ökonomische Nutzen jeweils über 5 Jahre realisieren wird.

Die Zugänge zum **Sachanlagevermögen** werden generell zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Im Zuge der Konsolidierung nach der Neubewertungsmethode des § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB wurden stille Reserven aufgedeckt und den einzelnen Vermögensgegenständen zugeordnet. Die beweglichen Anlagen werden entsprechend den amtlichen Afa-Tabellen der Finanzverwaltung bzw. soweit Abweichungen davon begründet sind, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 Abs. 1, S. 1, Abs. 3 HGB). Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der linearen Methode.

Zugänge während des Geschäftsjahres werden grundsätzlich pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis Euro 250,00 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2a EStG im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Euro 250,00 bis Euro 1.000,00 in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Die Anteile an den nicht in die Konsolidierung einbezogenen verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert (§ 253 Abs. 1, S. 1 HGB). Ausleihungen werden grundsätzlich mit dem Nennwert oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Genossenschaftsanteile sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu den Konzern-Anschaffungskosten, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen ist (§ 253 Abs. 4 HGB). **Fertige und unfertige Erzeugnisse** werden zu Konzern-Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen die produktionsbezogenen Vollkosten abzüglich etwaiger enthaltener Zwischengewinne. Verwaltungs- und Vertriebskosten bleiben ebenso wie Fremdkapitalzinsen außer Ansatz. Der Warenbestand ist zu Anschaffungskosten, in Arbeit befindliche Aufträge zu Herstellungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen, uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. **Flüssige Mittel** werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 Abs. 1 HGB).

Rechnungsabgrenzungsposten sind zu den vertraglich vereinbarten Konditionen angesetzt.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) bewertet. Das Anwartschaftsbarwertverfahren erfasst die Verpflichtung zum Bilanzstichtag nach der wahrscheinlichen Inanspruchnahme unter Berücksichtigung zukünftiger Gehaltssteigerungen.

Die **Steuerrückstellungen** sind gemäß den amtlich vorgeschriebenen Berechnungsmethoden der Finanzverwaltung bewertet. Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1, S. 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2, S. 1 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 Abs. 1, S. 2 HGB), desgleichen das Genussrechtskapital. Bei der Begebung angefallene Kapitalbeschaffungskosten wurden nicht abgesetzt.

Aktive **latente Steuern** werden unsaldiert mit passiven latenten Steuern angesetzt. Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasitemporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung auf der Ebene der HB II mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

Der NATURSTROM Konzern setzt **derivative Finanzinstrumente** ein, um die aus Marktpreisschwankungen resultierenden Preisänderungsrisiken aus dem Bezug und Absatz von Strom und Gas zu reduzieren. Im Wesentlichen handelt es sich um Termineinkäufe von Energiemengen. Diese Derivate werden so weit wie möglich bilanziell als Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB mit dem jeweiligen Grundgeschäft abgebildet. Die Absatzplanung und die dieser zugrundeliegenden Absatzverträge stellen dabei das Grundgeschäft dar. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird durch eine Gegenüberstellung von Marktwerten oder Nominalbeträgen der Grundgeschäfte und der Sicherungsinstrumente nachgewiesen.

Die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten erfolgt grundsätzlich nach der sogenannten „Einfrierungsmethode“. Auftretende Ineffektivitäten in den Bewertungseinheiten sind grundsätzlich als Rückstellung für Bewertungseinheiten auszuweisen. Ist der Saldo aller beizulegenden Zeitwerte der Grund- und Sicherungsgeschäfte in der jeweiligen Bewertungseinheit positiv, so bleibt dieser unberücksichtigt. Für derivative Finanzinstrumente entspricht der beizulegende Zeitwert dem Marktwert zum Stichtag. Zur Ermittlung des Marktwertes wird, soweit möglich, auf den auf einem aktiven Markt notierten Preis (z.B. Börsenpreis) zurückgegriffen. Soweit die Marktwerte nicht über einen aktiven Markt verlässlich feststellbar sind, wird der Zeitwert anhand allgemein anerkannter Bewertungsmodelle und -methoden (Discounted Cashflow Methode) ermittelt.

5.4. Erläuterungen zum Konzernabschluss

5.4.1. Konzernbilanz – Aktiva

A. Anlagevermögen

Entwicklung des Anlagenvermögens. Nachfolgend wird der Konzern-Anlagenpiegel 2020 dargestellt:

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31.12. Euro
	Stand am 01.01 Euro	Änd.Kons. Kreis Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchung Euro	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.380.956,54	-10.592,08	121.035,24	114.862,50	-46.132,60	8.330.404,60
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.480.757,22	0,00	0,00	0,00	75.800,00	1.556.557,22
3. Geleistete Anzahlungen	12.730,00	0,00	90.970,75	0,00	0,00	103.700,75
	9.874.443,76	-10.592,08	212.005,99	114.862,50	29.667,40	9.990.662,57
II. Sachanlagen						
A. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken						
1. Grund und Boden	411.632,29	0,00	1.573,50	1.747,80	0,00	411.457,99
2. Geschäftsbauten	1.142.804,38	0,00	60.000,00	0,00	0,00	1.202.804,38
3. Außenanlagen	196.406,18	0,00	0,00	0,00	0,00	196.406,18
	1.750.842,85	0,00	61.573,50	1.747,80	0,00	1.810.668,55
B. Technische Anlagen und Maschinen						
1. Windkraftanlagen	216.210.458,72	0,00	417.004,00	67.013,00	2.950.000,00	219.510.449,72
2. Photovoltaikanlagen	31.989.271,66	0,00	2.050.621,72	150.101,50	104.760,02	33.994.551,90
3. Biogasanlagen u. Wärmeerzeugung, -speicher und -netze	7.385.648,23	0,00	2.878.192,47	121.467,21	120.000,00	10.262.373,49
4. Trafo- und Schaltstationen, Messeinrichtung, Bonusbox sowie sonstige technische Anlagen	11.729.157,39	-34.636,50	1.344.293,76	26.451,00	0,00	13.012.363,65
	267.314.536,00	-34.636,50	6.690.111,95	365.032,71	3.174.760,02	276.779.738,76
C. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung						
1. DV- und Kommunikationsgeräte	1.061.798,60	0,00	211.766,48	6.640,00	-29.667,40	1.237.257,68
2. Fuhrpark	1.866.396,26	-578.696,94	263.066,80	149.222,00	0,00	1.401.544,12
3. Büroeinrichtung	786.931,96	-77.968,19	20.113,70	32.165,95	0,00	696.911,52
4. Sonstige Betriebs- u. Gesch.ausstattung	3.250.384,30	-870.926,74	177.009,98	3.800,00	0,00	2.552.667,54
	6.965.511,12	-1.527.591,87	671.956,96	191.827,95	-29.667,40	5.888.380,86
D. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau						
1. Anlagen im Bau	3.779.659,10	0,00	3.900.257,85	3.364.415,82	-3.174.760,02	1.140.741,11
	3.779.659,10	0,00	3.900.257,85	3.364.415,82	-3.174.760,02	1.140.741,11
Summe Imm. Vgg. und Sachanlagen	279.810.549,07	-1.562.228,37	11.323.900,26	3.923.024,28	-29.667,40	285.619.529,28
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.950.994,83	0,00	4.199.375,00	4.372.550,00	6.125,00	3.783.944,83
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	586.571,88	0,00	46.015,14	26.000,00	0,00	606.587,02
Summe verbundene Unternehmen	4.537.566,71	0,00	4.245.390,14	4.398.550,00	6.125,00	4.390.531,85
3. Beteiligungen	5.479.231,58	0,00	24.000,00	1.267.529,66	-6.125,00	4.229.576,92
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	672.573,48	0,00	5.456,91	121.150,78	0,00	556.879,61
5. Sonstige Ausleihungen	442.824,97	0,00	15.878,35	30.648,54	0,00	428.054,78
6. Genossenschaftsanteile	196.640,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	221.640,00
Summe Finanzanlagen	11.328.836,74	0,00	4.315.725,40	5.817.878,98	0,00	9.826.683,16
Summe Anlagevermögen	301.013.829,57	-1.572.820,45	15.851.631,65	9.855.765,76	0,00	305.436.875,01

Kumulierte Abschreibung						Buchwerte		
Stand am 01.01. Euro	Änd.Kons. Kreis Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchung Euro	Stand am 31.12. Euro	Stand am 31.12. Euro	Stand am 01.01. Euro	
4.397.415,39	-10.449,95	966.021,59	100.983,29	-31.094,60	5.220.909,14	3.109.495,46	3.983.541,15	
1.227.243,72	0,00	130.612,67	0,00	37.688,00	1.395.544,39	161.012,83	253.513,50	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	103.700,75	12.730,00	
5.624.659,11	-10.449,95	1.096.634,26	100.983,29	6.593,40	6.616.453,53	3.374.209,04	4.249.784,65	
15,00	0,00	6,50	0,00	0,00	21,50	411.436,49	411.617,29	
175.158,38	0,00	36.525,00	0,00	0,00	211.683,38	991.121,00	967.646,00	
192.508,18	0,00	628,00	0,00	0,00	193.136,18	3.270,00	3.898,00	
367.681,56	0,00	37.159,50	0,00	0,00	404.841,06	1.405.827,49	1.383.161,29	
60.994.635,32	0,00	13.989.030,74	-315,09	0,00	74.983.981,15	144.526.468,57	155.215.823,40	
8.773.821,78	0,00	1.487.103,28	53.901,00	0,00	10.207.024,06	23.787.527,84	23.215.449,88	
2.150.170,30	0,00	533.090,19	0,00	0,00	2.683.260,49	7.579.113,00	5.235.477,93	
2.798.402,39	-18.880,50	621.605,51	25.660,00	0,00	3.375.467,40	9.636.896,25	8.930.755,00	
74.717.029,79	-18.880,50	16.630.829,72	79.245,91	0,00	91.249.733,10	185.530.005,66	192.597.506,21	
697.197,60	0,00	229.692,48	0,00	-6.593,40	920.296,68	316.961,00	364.601,00	
1.185.107,69	-438.134,52	214.285,55	0,00	0,00	961.258,72	440.285,40	681.288,57	
610.021,15	-70.333,67	66.819,10	31.276,66	0,00	575.229,92	121.681,60	176.910,81	
2.360.465,68	-668.575,83	309.478,69	0,00	0,00	2.001.368,54	551.299,00	889.918,62	
4.852.792,12	-1.177.044,02	820.275,82	31.276,66	-6.593,40	4.458.153,86	1.430.227,00	2.112.719,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.140.741,11	3.779.659,10	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.140.741,11	3.779.659,10	
79.937.503,47	-1.195.924,52	17.488.265,04	110.522,57	-6.593,40	96.112.728,02	189.506.801,26	199.873.045,60	
3.178.597,89	0,00	7.000,00	500.000,00	0,00	2.685.597,89	1.098.346,94	772.396,94	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	606.587,02	586.571,88	
3.178.597,89	0,00	7.000,00	500.000,00	0,00	2.685.597,89	1.704.933,96	1.358.968,82	
472.496,00	0,00	158.199,00	198.999,00	0,00	431.696,00	3.797.880,92	5.006.735,58	
313.821,48	0,00	5.456,91	121.149,78	0,00	198.128,61	358.751,00	358.752,00	
101.298,27	0,00	0,00	0,00	0,00	101.298,27	326.756,51	341.526,70	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	221.640,00	196.640,00	
4.066.213,64	0,00	170.655,91	820.148,78	0,00	3.416.720,77	6.409.962,39	7.262.623,10	
89.628.376,22	-1.206.374,47	18.755.555,21	1.031.654,64	0,00	106.145.902,32	199.290.972,69	211.385.453,35	

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände	Euro	Vorjahr Euro
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.109.495,46	3.983.541,15
Geschäfts- oder Firmenwert	161.012,83	253.513,50
geleistete Anzahlungen	103.700,75	12.730,00
	3.374.209,04	4.249.784,65

In den **entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen** an solchen Rechten und Werten ist ein branchenspezifisches ERP-Softwarepaket zur Administration von Strom- und Gashandelsgeschäften sowie zur Führung der Kontokorrentbuchhaltung für Strom- und Gaskunden enthalten. Als wesentlicher Bestandteil sind an dieser Stelle die in 2019 übernommenen Strom- und Gaskundenverträge der e:veen GmbH sowie der Econsum GmbH zu nennen. Die Bewertung erfolgte anhand des gezahlten Kaufpreises. Die Abschreibung erfolgt planmäßig linear über 6 Jahre. Der Vorstand hat nach sorgfältiger Prüfung festgestellt, dass aufgrund der gegenüber der Planung höheren Kundenfluktuation über die planmäßige Abschreibung hinaus eine Teilwertabschreibung in Höhe von Euro 83.226,35 vorzunehmen ist.

Geschäfts- oder Firmenwert

Der positive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung resultiert aus den Konsolidierungen für die Gesellschaften NCE, NCSB und SunStrom. Diese Anteile wurden in den Jahren 2017 und 2018 erworben. Im Geschäftsjahr 2019 kam ein positiver Unterschiedsbetrag aus dem Anteilskauf der NCMF hinzu. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird in den folgenden 5 Jahren abgeschrieben. Der Vorstand geht davon aus, dass dies der tatsächlichen Nutzungsdauer entspricht. Eine Zuordnung zu einzelnen Gegenständen des Anlagevermögens war nicht vorzunehmen.

Darüber hinaus wird der erworbene Geschäftsbereich Technische Betriebsführung der SunStrom zeitanteilig über 5 Jahre abgeschrieben. Der Buchwert zum Bilanzstichtag beläuft sich auf Euro 38.866,00.

II. Sachanlagen

Sachanlagen	Euro	Vorjahr Euro
Grundstücke und Bauten	1.405.827,49	1.383.161,29
Technische Anlagen und Maschinen	185.530.005,66	192.597.506,21
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.430.227,00	2.112.719,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.140.741,11	3.779.659,10
	189.506.801,26	199.873.045,60

Die **geleisteten Anzahlungen** betreffen im Wesentlichen eine Betriebsführungssoftware für Windkraftanlagen sowie eine Software im Bereich Direktvermarktung.

Die **Grundstücke und Bauten** beinhalten im Wesentlichen wie im Vorjahr Grundbesitz bei der Biogasanlage in Hiltpoltstein, ein Heizhaus in Moosach, eine Energiezentrale in Markt Erlbach sowie Gebäude und Grundstücke in Neuerburg.

Die Position **Technische Anlagen und Maschinen** beinhaltet im Wesentlichen Windkraftanlagen, Photovoltaikanlagen, Umspannwerk, Trafo- und Schaltstationen sowie Wärmeerzeugungs- und -verteilungsanlagen der Betreiber-Tochter-Gesellschaften.

Bei den technischen Anlagen und Maschinen sind im Geschäftsjahr überwiegend Windkraftanlagen, Photovoltaikanlagen sowie Nahwärmenetze inkl. einer entsprechenden Energiezentrale im Sachanlagevermögen zugegangen.

Bei den Zugängen in den Windkraftanlagen handelt es sich um ein Repowering in Frauenprießnitz. Bei den Photovoltaikanlagen handelt es sich um eine errichtete Anlage in Luckenau. Es wurden Netzanschlüsse in Stadelhofen, Rottenbach und Scheßlitz errichtet.

Im Bereich Wärmeerzeugungs- und verteilungsanlagen sind größere Zugänge in Markt Erlbach und Neuerburg (Ertüchtigung von Holzvergäsern und die Erneuerung der Einbringungstechnik) sowie am Schulzentrum Forchheim erfolgt.

Die Zugänge des Geschäftsjahres 2020 bei **Betriebs- und Geschäftsausstattung** betreffen überwiegend die Anschaffung von EDV-Hardware, Fuhrpark sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

In den **geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau** sind insbesondere weitere Investitionen in die Nahwärmenetze Eschenbach und Umbau Gerhard Hauptmann Straße in Forchheim sowie in das Quartier Müllerstraße Berlin enthalten.

III. Finanzanlagen

Finanzanlagen	Euro	Vorjahr Euro
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.098.346,94	772.396,94
Anteile an assoziierten Unternehmen	606.587,02	586.571,88
Beteiligungen	3.797.880,92	5.006.735,58
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	358.751,00	358.752,00
Sonstige Ausleihungen	326.756,51	341.526,70
Genossenschaftsanteile	221.640,00	196.640,00
	6.409.962,39	7.262.623,10

Anteile an verbundenen Unternehmen

Ausgewiesen sind die Anteile an folgenden nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen:

Anteile an verbundenen Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG	525.000,00	25.000,00
Solarpark Wiedergeltingen Drei GmbH & Co. KG	114.190,00	114.190,00
NaturStromQuelle NRW GmbH & Co. KG	100.000,00	100.000,00
NaturStromNetze Nord GmbH & Co. KG	85.600,00	92.600,00
UWW Windstrom Wedel GmbH	35.055,94	35.055,94
NaturEnergy Maihof GmbH	35.000,00	35.000,00
wind 7 Verwaltung GmbH	25.000,00	25.000,00
wind 7 Service GmbH	25.000,00	25.000,00
NaturStromAnlagen Infrastruktur GmbH	25.000,00	25.000,00
NaturStromNetze Verwaltung GmbH	25.000,00	25.000,00
SunContract Verwaltungs GmbH	25.000,00	0,00
Energieversorgung Neulichterfelde GmbH & Co. KG	25.000,00	0,00
BürgerEnergie Wendland GmbH & Co. KG	20.000,00	20.000,00
Green Moves Verwaltungs GmbH	17.500,00	0,00
NaturStromNetze Westmecklenburg GmbH & Co. KG	10.000,00	10.000,00
Bürgerwindpark Altendorf GmbH & Co. KG	6.000,00	6.000,00
ESW Erneuerbar Südwest GmbH	1,00	1,00
NaturStromQuelle Sechs GmbH & Co. KG	0,00	100.000,00
NaturEnergy Invest GmbH & Co. KG (ehemals: NSQ4)	0,00	42.000,00
NORTH CURA GmbH	0,00	25.050,00
Windenergie Ottersberg GmbH	0,00	25.000,00
Solarpark Scheßlitz-Stadelhofen GmbH & Co. KG	0,00	20.000,00
wind 7 Informationstechnik- und Telekommunikations GmbH	0,00	12.500,00
WindStrom Rugendorf GmbH & Co. KG	0,00	10.000,00
	1.098.346,94	772.396,94

Die Beteiligung an der wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG erhöhte sich zuschreibungsbedingt um Euro 500.000,00.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen im Konzernabschluss setzen sich wie folgt zusammen:

Anteile an assoziierten Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
BürgerEnergie Merkendorf GmbH & Co. KG	606.587,02	586.571,88
	606.587,02	586.571,88

Beteiligungen

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Minderheits-Beteiligungen der NATURSTROM AG an regional agierenden Betreibergesellschaften von

Windkraft- und Photovoltaikanlagen sowie die Versorgung mit Wärme, Kälte und Strom vorzugsweise aus Anlagen der Kraft-Wärme-Kopplung.

Beteiligungen	Euro	Vorjahr Euro
Solarkomplex AG	1.137.500,00	1.137.500,00
Bürgerwind Freudenberger Oberland GmbH & Co. KG	750.000,00	750.000,00
Windpark Großer Wald Hettingen Rinschheim GmbH & Co. KG	477.260,00	477.260,00
Windpark Steinbacher Höhe GmbH & Co. KG	300.000,00	300.000,00
BürgerWindpark Brobergen GmbH & Co. KG	241.000,00	241.000,00
Windpark Ravensteiner Höhe GmbH & Co. KG	130.000,00	130.000,00
ECONAT Beteiligungen GmbH	100.000,00	100.000,00
Wind-RAD Radolfshausen GmbH & Co. KG	100.000,00	100.000,00
WindStrom Niese-Köterberg GmbH & Co. KG	100.000,00	85.000,00
NatCon Nordbayern GmbH & Co. KG	77.000,00	147.000,00
Energieholz Eggolsheim GmbH	70.000,00	70.000,00
BürgerWind Eckstever GmbH & Co. KG	68.144,34	79.174,00
ENH - NATURSTROM Energieprojekte GmbH & Co. KG	60.000,00	60.000,00
NatCon Fränkische Schweiz GmbH & Co. KG	49.000,00	49.000,00
Sonnenstrom Neckar-Fils-Fildern GmbH & Co. KG	30.000,00	30.000,00
WindStrom Bühnerbach GmbH & Co. KG	22.500,00	22.500,00
Solardächer Hannover GmbH & Co. KG	21.000,00	21.000,00
RegionalEnergie Elbe-Weser GmbH	12.500,00	12.500,00
ENH - NATURSTROM Wärmewende GmbH	12.500,00	6.000,00
Energie Oldendorf GmbH & Co. KG	12.000,00	12.000,00
EG Pool Hinterweiler GmbH	11.350,00	11.350,00
Bioenergie Hallerndorf GmbH	10.000,00	10.000,00
BEDABIK GmbH & Co. KG	1,00	88.200,00
Bürgerwindpark Hünfeldener Wald GmbH & Co. KG	0,00	1.050.000,00
Neuerburger Nahwärme GmbH & Co. KG	0,00	1,00
Sonstige Beteiligungsunternehmen	6.125,58	17.250,58
	3.797.880,92	5.006.735,58

Die Beteiligung am Bürgerwindpark Hünfeldener Wald GmbH & Co. KG wurde an die NaturEnergy Hessen GmbH & Co. KG veräußert.

Sonstige Ausleihungen

Die sonstigen Ausleihungen betreffen seitens der NATURSTROM AG vorrangig den Bau neuer regenerativer Energieerzeugungsanlagen, in den meisten

Fällen gemäß den Bedingungen des Grüner Strom Labels e.V., ausgereichte investitionsfördernde nachrangige Darlehen.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Vorräte	Euro	Vorjahr Euro
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.094.567,83	2.213.117,00
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.730.449,71	26.657.260,57
Fertige Erzeugnisse und Waren	182.575,93	94.670,94
	6.007.593,47	28.965.048,51

Die Bestände wurden durch körperliche Inventur bzw. mengenmäßige Bestandsfortschreibung aufgenommen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betreffen insbesondere RHB-Stoffe im Bereich der Photovoltaikanlagen. Darüber hinaus sind auch Bestände an Gras, Mais und Energiegetreide für den Betrieb einer Biogasanlage enthalten. Im Vorjahr waren insbesondere noch Groß- und Ersatzteile für Windenergieanlagen für die Erbringung von Serviceleistungen der StiegeWind enthalten.

Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen

Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen betreffen überwiegend angearbeitete Bauleistungen. Der Rückgang resultiert aus der Fertigstellung der Windkraftanlagen in Trendelburg, Hünfeldener Wald und Rugendorf sowie der Photovoltaikanlagen in Scheßlitz und Stadelhofen.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Euro	Vorjahr Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.883.584,42	25.558.470,54
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.158.132,47	10.129.524,18
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.572.377,39	5.887.623,30
eingeforderte, noch ausstehende Kapitaleinlagen	30.000,00	5.000,00
Sonstige Vermögensgegenstände	16.495.589,52	14.305.982,75
	59.139.683,80	55.886.600,77

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** resultieren im Wesentlichen aus dem laufenden Geschäftsverkehr des 4. Quartals 2020. Bei NSH, NSX und CEY enthalten die Forderungen zudem den im System der sogenannten rollierenden Verbrauchsablesung und –abrechnung erforderlichen Abgrenzungsbetrag der am Bilanzstichtag noch nicht abgelesenen und nicht abgerechneten Strom- und Gaslieferungen. Die von Kunden geleisteten Abschlagszahlungen wurden branchenüblich von den Forderungen abgesetzt.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen überwiegend Lieferungen und Leistungen im 4. Quartal 2020 gegenüber nicht vollkonsolidierten Unternehmen.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen im Folgejahr erstattete Vorsteueransprüche aus der laufenden organ-schaftlichen Abrechnung bei der NATAG sowie aus den Betreibergesellschaften.

Darüber hinaus sind debitorische Kreditoren aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Diese beinhalten unter anderem debitorische Kreditoren aus der Verbrauchsabgrenzung für den Strom- und Gashandel. Die geleisteten Anzahlungen Strom und Gas beziehen sich auf angeforderte Abschlagszahlungen der Netzbetreiber. Vertragskontenscharf wurde eine Verrechnung von Aufwendungen aus Netznutzung und geleisteten Anzahlungen durchgeführt.

Des Weiteren sind Erstattungsansprüche aus Verbrauchssteuern (Strom- und Energiesteuer) sowie im Folgejahr abzugsfähige Vorsteuer enthalten. Die Erstattungen aus Steuerforderungen stellen antizipative Forderungen zum Abschlussstichtag dar, die rechtlich noch nicht entstanden sind.

III. Wertpapiere

Wertpapiere	Euro	Vorjahr Euro
mit Veräußerungsabsicht gehaltene Unternehmen	6.292.000,00	1.290.000,00
	6.292.000,00	1.290.000,00

Bei den mit Veräußerungsabsicht gehaltenen Unternehmen handelt es sich um die NaturEnergy Hessen GmbH & Co. KG (Euro 2.000.000,00), die NaturEnergy Invest GmbH & Co. KG (Euro 1.582.000,00), Solarpark Scheßlitz-

Stadelhofen (Euro 1.500.000,00), NaturStromQuelle Sechs GmbH & Co. KG (Euro 1.200.000,00) sowie WindStrom Rugendorf GmbH & Co. KG (Euro 10.000,00).

IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten

Liquide Mittel	Euro	Vorjahr Euro
Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	41.645.566,21	29.721.921,49
	41.645.566,21	29.721.921,49

Die liquiden Mittel beinhalten im Wesentlichen kurzfristige Bankguthaben auf Girokonten sowie kurzfristige Geldanlagen. Daneben werden

Rücklagenkonten für Rückbauverpflichtungen für Energieanlagen gehalten, bei diesen Konten besteht eine Verfügungsbeschränkung. Zinsen und Gebühren sind auf alte Rechnung gebucht.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten	Euro	Vorjahr Euro
Rechnungsabgrenzungsposten	3.301.032,43	3.434.915,53
	3.301.032,43	3.434.915,53

Ausgewiesen ist im Wesentlichen ein vorausbezahlter Netzanschlusskostenbeitrag für den Solarpark Bickendorf für die Herstellung und Bereitstellung des Netzanschlusses.

Darüber hinaus sind vorausbezahlte Pachten für Aufdach-PV-Anlagen der SPW und der SPGi, vorausbezahlte Versicherungsprämien sowie Wartungspauschalen für die Energieanlagen bei Betreibergesellschaften enthalten.

D. Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern	Euro	Vorjahr Euro
auf temporäre Unterschiede HB II bzw. Konzernbilanz und StB	1.767.434,10	1.699.983,81
	1.767.434,10	1.699.983,81

Die temporären Unterschiede resultieren zum einen aus den handelsrechtlich geringeren Wertansätzen im Sachanlagevermögen gegenüber der Steuerbilanz bei der Aktivierung von Energieerzeugungsanlagen sowie einem Umspannwerk. Hintergrund ist die Berücksich-

tigung von Zwischengewinnen im Konzernabschluss. Darüber hinaus sind im Wesentlichen aktive latente Steuern aus Pensionsrückstellungen und Rückbauverpflichtungen berücksichtigt. Die aktiven latenten Steuern haben sich im Vergleich zum Vorjahr um Euro 67.450,29 erhöht.



5.4.2. Konzernbilanz – Passiva

A. Eigenkapital

Eigenkapital	Euro	Vorjahr Euro
Grundkapital	30.500.000,00	30.500.000,00
Kapitalrücklage	1.429.719,38	1.429.719,38
Gesetzliche Rücklage	1.620.280,62	1.620.280,62
Andere Gewinnrücklagen	8.882.903,05	8.882.903,05
Konzernbilanzgewinn	3.969.957,57	4.645.397,85
Anteil anderer Gesellschafter	5.244.697,57	5.361.077,96
	51.647.558,19	52.439.378,86

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Euro 30.500.000,00 und ist eingeteilt in 2.440.000 Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Namen.

Die Aktien der NATURSTROM AG mit der WKN 685 840 werden nicht an einer Börse gehandelt. Die Gesellschaft führt ein Aktienbuch. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär, wer als solcher im Aktienbuch eingetragen ist.

Die Entwicklung der Konzern-Eigenkapital-Position ist im Detail dem gesondert beigefügten **Konzerneigenkapitalspiegel** zu entnehmen, als eigenständigem Bestandteil des Konzern-

abschlusses. Der darin ausgewiesene Vortrag des erwirtschafteten Eigenkapitals, soweit er auf die NATURSTROM AG entfällt, ist auch im Zusammenhang mit den getätigten Investitionen in neue regenerative Energieanlagen zu sehen, durch diese Investitionen ist die Liquidität langfristig gebunden. Dies steht auch in Einklang mit dem Versprechen des Unternehmens gegenüber Kunden zur Verwendung von Preisanteilen für den Ausbau der Erneuerbaren Energien im Sinne des Grüner Strom Label e.V., die zu einem nicht unerheblichen Teil in Investitionen und somit ins Anlagevermögen geflossen sind. Die Eigenkapitalanteile der Investitionsprojekte sind jeweils langfristig gebunden.

Anteile anderer Gesellschafter (Minderheitenkapital)

Für nicht konzernzugehörige Beteiligte der NSQ 1, NSQ 2, WSNL, WSPK, BWPLS, wind 7, WPKF, GM und NE SP Brandenburg wurden die entsprechen-

den Anteile aus der Kapital- und Ergebniskonsolidierung in die Position Anteile anderer Gesellschafter umgegliedert.

B. Rückstellungen

Rückstellungen	Euro	Vorjahr Euro
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.472.643,00	1.385.170,00
Steuerrückstellungen	3.499.199,10	2.295.024,24
Sonstige Rückstellungen	16.015.055,84	12.165.242,95
	20.986.897,94	15.845.437,19

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen sind für Verpflichtungen aus Anwartschaft eines Vorstandsmitglieds und dessen Hinterbliebene gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften gebildet. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck. Der technische Zinsfuß beträgt 2,30 % (Vj. 2,71 %), die Gehaltsdynamik wurde wie im Vorjahr mit 2,5 % angesetzt, die Rentendynamik beträgt 1,5 %. Der Wertermittlung liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Gemäß HGB § 253 Abs. 2 in der Fassung des BilRUG wurde die Pensionsverpflichtung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen insbesondere Gewerbesteuer- sowie Körperschaftsteuerrückstellungen.

Ausstehende Rechnungen

Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen betreffen im Wesentlichen noch zu erwartende Leistungsabrechnungen bei NSH, NSX, NVO, NSA, NSP, WSWS und NATAG. Die Berechnung erfolgte auf der Grundlage der erteilten Aufträge.

Rückstellungen für Gewinnbeteiligung und Personalkosten

Die Rückstellungen für Gewinnbeteiligung und Personalkosten beinhalten voraussichtliche Verpflichtungen gegenüber Vorstand und Belegschaft. Der Berechnung liegen detaillierte Aufzeichnungen der Personalverwaltung vor. Die hier enthaltenen offenen Urlaubsansprüche wurden nach der Durchschnittsmethode ermittelt.

Mit Ausnahme der Pensionsrückstellungen, Aufbewahrungsrückstellung und Rückbauverpflichtungen waren keine Abzinsungen vorzunehmen, da die Fälligkeit innerhalb eines Jahres liegt.

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

Konzern	01.01.2020 Euro	Verbrauch Euro	Auflösung Euro	Änderung KK Euro
Pensionsrückstellungen	1.385.170,00	0,00	0,00	0,00
Pensionsrückstellungen	1.385.170,00	0,00	0,00	0,00
Gewerbesteuer	1.306.929,00	374.643,90	0,38	0,00
Körperschaftsteuer	859.410,59	42.515,31	0,00	0,00
Stromsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00
Energiesteuer	128.684,65	128.684,65	0,00	0,00
Steuerrückstellungen	2.295.024,24	545.843,86	0,38	0,00
Ausstehende Rechnungen	7.906.710,05	5.276.091,10	649.358,63	0,00
Prämien, Gewinnbeteiligung	869.500,00	763.606,79	105.893,21	0,00
Personalkosten	521.979,35	296.540,06	0,00	0,00
Archivierungskosten	158.200,00	21.150,00	0,00	-5.000,00
Berufsgenossenschaft und Schwerbehindertenabgabe	115.306,00	70.952,03	7.853,97	0,00
Ausstehende Pachtzahlung und übrige Rückstellungen	292.106,63	186.294,74	51.099,45	-28.226,00
Rückbauverpflichtungen	1.728.211,93	66.563,34	21.000,00	0,00
Abschlusskosten	573.228,99	510.246,34	44.246,86	-2.380,79
Sonstige Rückstellungen	12.165.242,95	7.191.444,40	879.452,12	-35.606,79
Gesamt	15.845.437,19	7.737.288,26	879.452,50	-35.606,79

Umgliederung Euro	Umbuchung Euro	Konsolidierung Euro	Zuführung Euro	31.12.2020 Euro
0,00	0,00	0,00	87.473,00	1.472.643,00
0,00	0,00	0,00	87.473,00	1.472.643,00
0,00	0,00	0,00	1.030.846,60	1.963.131,32
0,00	0,00	0,00	719.172,50	1.536.067,78
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	1.750.019,10	3.499.199,10
2.655,81	0,00	-92.369,14	8.997.550,63	10.889.097,62
0,00	0,00	0,00	880.163,33	880.163,33
0,00	0,00	0,00	569.482,22	794.921,51
0,00	0,00	0,00	39.050,00	171.100,00
0,00	0,00	0,00	90.997,00	127.497,00
-2.655,81	0,00	0,00	373.387,40	397.218,03
0,00	0,00	0,00	597.089,76	2.237.738,35
0,00	0,00	0,00	500.965,00	517.320,00
0,00	0,00	-92.369,14	12.048.685,34	16.015.055,84
0,00	0,00	-92.369,14	13.886.177,44	20.986.897,94

C. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	Euro	Vorjahr Euro
Anleihen	7.900.000,00	7.900.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	149.150.126,84	162.407.001,91
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	650.962,77	14.168.915,60
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.379.992,40	40.935.106,56
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.605.920,73	434.396,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	404.364,38	349.601,22
Genussrechtskapital	7.742.500,00	7.781.000,00
Sonstige Verbindlichkeiten	35.425.305,68	28.378.926,13
	241.259.172,80	262.354.947,42

Anleihen

Die Anleihe ist ein festverzinsliches Wertpapier mit einem festen Zinssatz in Höhe von 3,25 % p.a. bezogen auf den Nennwert der gezeichneten Inhaber-Teilschuldverschreibung. Sie hat eine feste Laufzeit bis 31.08.2028. Am Rückzahlungstermin erfolgt eine Zahlung in Höhe von 100 % des Nennwerts. Die Zinsläufe beginnen am 01.09. eines Kalenderjahres (einschließlich) und enden jeweils am 01.09. des Folgejahres (ausschließlich). Die NATURSTROM Anleihe kann während der Laufzeit weder durch die Emittentin noch durch den Anleger ordentlich gekündigt werden.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen überwiegend langfristige Finanzierungskredite für die Anschaffung und den Betrieb von Energieanlagen sowie laufende Kontokorrentkredite überwiegend bei der UmweltBank Nürnberg, der DZ Bank Frankfurt, der GLS Bank Bochum sowie regionalen Volks- und Sparkassen. Zinsen und Gebühren sind auf alte Rechnung gebucht. Die Reduzierung der Position gegenüber dem Vorjahr basiert auf vorgenommenen Tilgungen im Jahr 2020.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

Die Erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen im Vorjahr betrafen insbesondere Wind und PV-Projekte, die im Geschäftsjahr 2020 fertiggestellt wurden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen die Verpflichtungen aus dem Geschäftsverkehr mit Stromlieferanten, Netzbetreibern und Dienstleistern im letzten Quartal 2020 bei der NSH, NSX, CEY und NST sowie aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr des letzten Quartals 2020 bei den übrigen Konzerngesellschaften.

Die an die Netzbetreiber geleisteten Abschlagszahlungen bei der NSH, NSX und CEY wurden branchenüblich mit den Verbindlichkeiten verrechnet. Der am Bilanzstichtag noch nicht abgerechnete Strom- und Gasverbrauch für Kunden mit rollierender Abrechnung ist nach branchenüblichen statistischen Verfahren kundenindividuell abgegrenzt. Die damit verbundenen Auswirkungen hinsichtlich Strom- und Gasbeschaffung und Netznutzung sind ergebniswirksam berücksichtigt.

Darüber hinaus beinhalten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auch Verbindlichkeiten aus dem Bau von Energieerzeugungsanlagen.

Genussrechtskapital	Euro	Vorjahr Euro
NATAG	7.298.500,00	7.337.000,00
Andere Konzerngesellschaften	444.000,00	444.000,00
	7.742.500,00	7.781.000,00

Genussrechte

Die Genussrechte wurden von folgenden Konzerngesellschaften emittiert: NATAG, NSQ 3, NSQ_S, NSQ_Th, WSNL und WSPK und haben eine Laufzeit bis zum 30.06.2025 bei der NATAG und 31.12.2025 bei der NSQ 3 bzw. 31.12.2021 bei der NSQ_S, der NSQ_Th, der WSNL und der WSPK. Vor dem Ende der Laufzeit sind bei der NATAG die Genussrechte für einen Genussrechtsinhaber und die Gesellschaft mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten zum Ende eines Halbjahres vorzeitig kündbar, erstmalig zum 31.12.2016. Die Grunddividende beträgt 4,0 % p.a. des Nennwertes, soweit ein ausreichend hoher Jahresüberschuss vorhanden ist. Ab 01.01.2017 ist zusätzlich eine variable Dividende von bis zu 4,0 % p.a. des Nennwertes vorgesehen; dafür stehen pro Genussrecht 1/100.000stel des Jahresüberschusses zur Verfügung. Die Konzernmutter NATAG als wesentlicher Emittent ist im Falle von vorzeitigen Kündigungen von Genussrechten nur verpflichtet, je Halbjahr einen Betrag von nominal Euro 1.000.000,00 an Genussrechten zurückzuzahlen, sie kann freiwillig aber auch höhere Rückzahlungsanforderungen bedienen. Übersteigen die gekündigten Genussrechte diese Summe, kann die Rückzahlung des Genussrechtskapitals für den übersteigenden Betrag auf das nächste Halbjahr verschoben werden, wobei für die Reihenfolge der Rückzahlungen der Eingang der Kündigung bei der Gesellschaft maßgeblich ist. Die Gesellschaft hat die Genussrechte im Geschäftsjahr 2017 gekündigt und den Genussrechtsinhabern gleichzeitig das Angebot zur Verlängerung zu veränderten Konditionen gemacht. Das Angebot sieht lediglich die Grunddividende und den Verzicht auf die variable Dividende vor. Das Angebot wurde zu einem großen Teil angenommen. Die Genussrechte haben in Höhe von Euro 7.317.500,00 eine Restlaufzeit von größer 1 Jahr.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten betreffen insbesondere zum einen noch abzuführende Umsatz-, Lohn- und Kirchensteuer sowie Stromsteuer 2020. Darüber hinaus sind Verpflichtungen aus Nachrangdarlehen sowie Zinsen aus Nachrangdarlehen und Genussrechtszinsen für das Geschäftsjahr 2020 ausgewiesen.

Die Nachrangdarlehen wurden an folgende Konzerngesellschaften ausgegeben:

NATAG (TEUR 4.072), WSWs (TEUR 2.080)
 NE OF (TEUR 1.701), WSTT (TEUR 1.600)
 WSR (TEUR 700), BWPLS (TEUR 500)
 WSL (TEUR 400), NSQ_BV (TEUR 280)
 WPKF (TEUR 100) und wind7 (TEUR 29).

Zum anderen sind kreditorische Debitoren überwiegend aus dem Bereich Strom- und Gaslieferungen enthalten. Diese beinhalten kreditorische Debitoren aus der Verbrauchsabgrenzung für den Strom- und Gashandel.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Konzern-Verbindlichkeitspiegel	Gesamt	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
	Euro	Euro	Euro	Euro
Position				
Anleihen	7.900.000,00	0,00	7.900.000,00	7.900.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	149.150.126,84	19.046.401,84	130.103.725,00	78.826.911,87
<i>davon Nachrangdarlehen</i>	<i>4.800.000,00</i>	<i>300.000,00</i>	<i>4.500.000,00</i>	<i>3.150.000,00</i>
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	650.962,77	650.962,77	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.379.992,40	38.379.992,40	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.605.920,73	1.605.920,73	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	404.364,38	404.364,38	0,00	0,00
Genussrechte	7.742.500,00	425.000,00	7.317.500,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	35.425.305,68	24.763.305,68	10.662.000,00	3.310.000,00
<i>davon Nachrangdarlehen</i>	<i>11.462.984,28</i>	<i>806.484,28</i>	<i>10.656.500,00</i>	<i>3.310.000,00</i>
Gesamt	241.259.172,80	85.275.947,80	155.983.225,00	90.036.911,87

Besicherungen pfandrechtlicher Art bestanden für die Verbindlichkeiten nicht.

Konzern-Verbindlichkeitspiegel	Gesamt	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
Vorjahr	Euro	Euro	Euro	Euro
Position				
Anleihen	7.900.000,00	0,00	7.900.000,00	7.900.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	162.407.001,91	25.108.058,53	137.298.943,38	85.240.299,60
<i>davon Nachrangdarlehen</i>	<i>5.100.000,00</i>	<i>300.000,00</i>	<i>4.800.000,00</i>	<i>3.600.000,00</i>
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14.168.915,60	14.168.915,60	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.935.106,56	40.935.106,56	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	434.396,00	433.474,91	921,09	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	349.601,22	349.601,22	0,00	0,00
Genussrechte	7.781.000,00	15.500,00	7.765.500,00	7.365.500,00
Sonstige Verbindlichkeiten	28.378.926,13	16.911.926,13	11.467.000,00	4.074.500,00
<i>davon Nachrangdarlehen</i>	<i>12.298.300,00</i>	<i>836.800,00</i>	<i>11.461.500,00</i>	<i>4.069.000,00</i>
Gesamt	262.354.947,42	97.922.582,95	164.432.364,47	104.580.299,60

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind wie im Vorjahr im Wesentlichen durch Sicherungsübereignungen der Anlagen sowie Zessionen der damit generierten Forderungen

aus Einspeisevergütungen besichert. Bei den **Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten** bestehen übliche Eigentumsvorbehalte.

D. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten	Euro	Vorjahr Euro
sonstige passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.773.950,53	920.198,02
	2.773.950,53	920.198,02

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert überwiegend aus an die NSN Franken vorausbezahlte Beträge für Netzanschlussnutzung von Erzeugungsanlagen, insbesondere für die PV-Anlagen in Scheßlitz-Stadelhofen und Rottenbach. Die Auflösung erfolgt jeweils über die Laufzeit der zugrundeliegenden Verträge. Darüber hinaus

sind vereinnahmte Zahlungen für Baukostenzuschüsse bei Wärmenetzen, die zeitanteilig aufgelöst werden, enthalten. Abschließend sind für die Durchführung von im Geschäftsjahr 2021 zu erbringenden Wartungsleistungen vereinnahmte Zahlungen im Rechnungsabgrenzungsposten enthalten.

E. Passive latente Steuern

Passive latente Steuern	Euro	Vorjahr Euro
auf temporäre Unterschiede HB II bzw. Konzernbilanz und StB	776.703,24	823.961,97
	776.703,24	823.961,97

Diese wurden gebildet auf temporäre Unterschiede in den Wertansätzen der Handelsbilanz zur Steuerbilanz und resultieren aus der Inanspruchnahme von Sonderabschreibungen bzw. abweichenden Abschreibungsdauern in der Steuerbilanz bei der NSQ 2, WSL, NSQ 3, NSQ_S, NSD, SPB, NSQ5, NSVW, SC1 und NE SP Brandenburg bzw. aus der Neubewertung der Windkraftanlagen bei der WSH infolge der Wahl der konzern-

einheitlichen linearen Abschreibungsmethode bei Windkraftanlagen anstelle der früher aufgrund steuerlicher Zulässigkeit in Anspruch genommenen degressiven Abschreibung. Der durchschnittliche Konzernsteuersatz wurde mit 31,05 % ermittelt. Die passiven latenten Steuern haben sich im Vergleich zum Vorjahr um Euro 47.258,73 reduziert.

5.4.3. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	Euro	Vorjahr Euro
Erlöse aus Stromlieferungen an Endverbraucher	198.027.503,38	186.671.402,92
Erlöse aus Stromlieferungen an Groß- und Gewerbekunden	71.958.377,53	71.957.505,61
Erlöse Lieferung schlüsselfertige Energieanlagen	64.807.053,41	13.576.740,02
Erlöse Stromverkauf Direktvermarktung	40.817.245,25	54.933.192,35
Erlöse aus Gaslieferungen	29.844.464,18	26.941.555,94
Erlöse Stromeinspeisung (EEG)	21.869.967,78	19.814.158,95
Erlöse Betriebsführung, Service, Sonstige Dienstleistungen	4.528.774,95	4.935.428,77
Erlöse Wärmelieferungen	1.108.077,89	945.157,10
Erlöse GSL Zertifizierung	140.966,11	134.758,47
Erlöse Netzanschluss	167.632,28	103.361,30
Übrige Erlöse	951.616,12	684.858,40
	434.221.678,88	380.698.119,83
Stromsteuer- und Energiesteuer	-23.974.283,79	-23.704.246,81
Erlösschmälerungen	-444.033,63	-448.933,95
	409.803.361,46	356.544.939,07

Nach Eliminierung der Innenumsätze betreffen die ausgewiesenen Umsätze im Wesentlichen die NSH, NSX, NSA, NST, CEY, NVO, SunStrom, WSTT und WSWS. Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erzielt.

Bestandsveränderungen	Euro	Vorjahr Euro
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-21.935.189,86	18.787.810,47
	-21.935.189,86	18.787.810,47

Die Bestandsreduzierung betrifft im Wesentlichen die Fertigstellung der Windkraftanlagen in Rugendorf, Hünfeldener Wald, Trendelburg sowie die PV-Anlagen in Scheßlitz und Stadelhofen.

Andere aktivierte Eigenleistungen	Euro	Vorjahr Euro
Projektentwicklung (NATAG, NSP) und Anlagenbau (NSA)	6.769.891,18	7.735.588,15
	6.769.891,18	7.735.588,15

Die bei der NATAG, NSP und NSA erbrachten Projektierungs- und Erstellungsleistungen von erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen, die nicht an Dritte (Konzernfremde) verkauft wurden, stellen aus Konzernsicht Eigenleistungen dar, die zu aktivieren waren.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden eine Windkraftanlage, Photovoltaikanlagen, Nahwärmenetze, ein Quartierskonzept und Netzan-schlüsse errichtet. Der Vorjahresbetrag ist insbesondere durch die Errichtung von Photo-voltaikanlagen und Nahwärmenetzen geprägt.

Sonstige betriebliche Erträge	Euro	Vorjahr Euro
Erträge aus der Aufl. von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	879.452,92	598.879,88
Erträge Abgang Anlagevermögen	5.328,00	793.703,16
Erträge aus Zuschreibungen	500.000,00	0,00
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	65.848,78	41.800,58
Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen	11.709,10	108.537,00
Periodenfremde Erträge	39.382,33	22.205,75
Erträge aus Darlehensverzicht	0,00	757.000,00
Sonstige Erträge	2.361.050,66	1.174.139,32
	3.862.771,79	3.496.265,69

Die Erträge aus Zuschreibungen beinhalten eine Zuschreibung an der Beteiligung wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG. Siehe hierzu im sonstigen betrieblichen Aufwand einen entsprechenden Aufwand aus einem Besserungsschein ggü. der wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG.

Die Sonstigen Erträge begründen sich zu einem großen Teil durch Erstattungen aus Ertragsausfällen sowie Schadensersatzleistungen bei Energieerzeugungsanlagen. Darüber hinaus ist ein Erlös aus dem Entkonsolidierungseffekt der StiegeWind enthalten.

Materialaufwand	Euro	Vorjahr Euro
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren		
Stromeinkauf	86.071.486,79	94.429.199,93
Gaseinkauf	13.953.988,23	13.028.994,80
Projektkosten Kraftwerkspark	23.452.790,89	27.797.055,25
Waren- und Materialeinsatz	1.961.109,03	2.924.322,04
Betriebskosten Erzeugungsanlagen abzgl. erhaltene Skonti	6.417.386,47 -21.159,51	5.289.184,51 -17.055,05
	131.835.601,90	143.451.701,48
Bezogene Leistungen		
Netznutzung sowie EEG-Umlagen Strom	164.170.143,91	156.316.994,61
Netznutzung Gas	8.660.751,69	7.605.087,05
Projektbezogene Leistungen	21.782.929,54	7.930.799,98
Betriebsführung, Serviceleistungen, sonstige Fremdleistungen	3.664.737,85	3.359.060,94
	198.278.562,99	175.211.942,58
Gesamt	330.114.164,89	318.663.644,06

Personalaufwand	Euro	Vorjahr Euro
Löhne und Gehälter		
Löhne und Gehälter	19.429.740,67	18.461.302,58
	19.429.740,67	18.461.302,58
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		
Gesetzliche soziale Aufwendungen	3.459.091,96	3.259.660,13
Freiwillige soziale Aufwendungen	199.042,65	197.903,36
Aufwendungen für Altersversorgung	87.025,69	105.098,55
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	151.194,24	93.909,02
sonstige Personalaufwendungen	13.674,19	22.609,02
	3.910.028,73	3.679.180,08
Gesamt	23.339.769,40	22.140.482,66

Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	Euro	Vorjahr Euro
Geschäfts- oder Firmenwert	130.612,67	146.538,28
Abschreibung immaterielle Vermögensgegenstände	882.795,24	842.733,05
Normalabschreibung Sachanlagen	17.254.066,30	17.290.438,12
Außerplanmäßige Abschreibung immaterielle VG	83.226,35	387.037,16
Außerplanmäßige Abschreibung Sachanlagen	113.321,87	0,00
Abschreibung Sammelposten 5J.	112.033,33	134.896,59
Sofortabschreibung GWG	8.843,54	12.075,36
	18.584.899,30	18.813.718,56

Die außerplanmäßigen Abschreibungen bei den immateriellen Vermögensgegenständen betreffen eine Teilwertabschreibung auf übernommene Strom- und Gaskundenverträge (siehe Erläuterungen zu den immateriellen Vermögensgegenständen). Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen betreffen insbesondere die Abschreibung an einer Kälte- und Wärmeanlage, da die Abnahmeverträge enden und die Anlage am aktuellen Ort zurückgebaut wird.

Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	Euro	Vorjahr Euro
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	2.022.944,36	921.651,54
	2.022.944,36	921.651,54

Die Abschreibungen beinhalten Wertberichtigungen und Forderungsverzichte auf Darlehen des Umlaufvermögens. Im Wesentlichen handelt es sich um einen Forderungsverzicht aus einem gewährten Darlehen gegenüber der NatCon Nordbayern GmbH & Co. KG.

Abschreibungen auf Finanzanlagen	Euro	Vorjahr Euro
Abschreibungen auf Beteiligungen	170.655,91	958.490,89
Abschreibungen auf Ausleihungen	0,00	82.808,00
	170.655,91	1.041.298,89

Im Berichtsjahr wurde im Wesentlichen eine Wertberichtigung auf die Beteiligung an der BEDABIK GmbH & Co. KG sowie der NatCon Nordbayern GmbH & Co. KG vorgenommen. Als wesentliche Wertberichtigung im Vorjahr ist die wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG in Höhe von Euro 735.000,00 zu nennen. Weiterhin wertberichtigt wurde im Vorjahr die Beteiligung an der Neuerburger Nahwärme GmbH & Co. KG in Höhe von Euro 198.999,00.

Sonstige betriebliche Aufwendungen	Euro	Vorjahr Euro
Betriebskosten	3.980.378,01	4.022.856,62
Vertriebskosten	3.143.264,33	2.919.970,22
Verwaltungskosten	6.954.475,84	6.440.675,38
übrige sonstige Aufwendungen	2.298.003,82	1.277.961,03
	16.376.122,00	14.661.463,25

Die **Betriebskosten** beinhalten Büromieten inkl. Nebenkosten, Wartungskosten für Hard- und Software, Fahrzeugkosten und sonstige Instandhaltungskosten.

Die **Vertriebskosten** beinhalten überwiegend Werbekosten, Verkaufsprovisionen, Kosten für die Erstellung des Kundenmagazins sowie Reise- und Übernachtungskosten. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen insbesondere die Werbekosten und die Verkaufsprovisionen. Gegenläufig entwickelten sich Corona-bedingt die Reise-, Übernachtungs- und Bewirtungskosten.

In den **Verwaltungskosten** sind Kosten im Bereich der IT und Telefon, Administration, Buchführung, Abschlusserstellung und Prüfung enthalten. Der Anstieg der Verwaltungskosten ist auf die Rechts- und Beratungskosten zurückzuführen.

In den **übrigen sonstigen Aufwendungen** sind als Einzelpositionen im Wesentlichen die Rückstellungszuführungen für künftige Rückbaukosten sowie Wertberichtigungen auf Forderungen und Forderungsverluste zu nennen. Diese stiegen im Vergleich zum Vorjahr an. Darüber hinaus sind im Berichtsjahr Kosten aus dem Besserungsschein der wind 7 AG mit der wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG in Höhe von Euro 650.000,00 enthalten. Die wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG hatte im Vorjahr auf eine Darlehensforderung ggü. der StiegeWind GmbH verzichtet. Dieser Verzicht wurde unter der Voraussetzung erklärt, dass die wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG mögliche Rückflüsse aus einem Verkauf der Geschäftsanteile an der StiegeWind GmbH erhält.

Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	46.015,14	48.289,20
	46.015,14	48.289,20

Erträge aus Beteiligungen	Euro	Vorjahr Euro
Dividende Beteiligungen	664.523,41	33.405,51
	664.523,41	33.405,51

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten im Vergleich zum Vorjahr insbesondere Gewinnausschüttungen von Windbeteiligungen am Großer Wald Hettingen, Freudenberger Oberland, Steinbacher Höhe sowie der ECONAT und NSQ_NRW. Bei den Gewinnausschüttungen handelt es sich u.a. um bereits in der Vergangenheit erhaltene

Auszahlungen von Betriebsgesellschaften, bei denen die Beteiligungen in der Zwischenzeit ausreichend Gewinne erzielten. Es ist von keiner Einlagenrückgewähr auszugehen. Im Rahmen einer Neubewertung wurden die Auszahlungen als Gewinnausschüttungen klassifiziert und ertragswirksam erfasst.

Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	Euro	Vorjahr Euro
Zinserträge aus Ausleihungen	21.883,65	26.855,64
	21.883,65	26.855,64

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	Euro	Vorjahr Euro
Darlehenszinsen sowie sonstige Zinserträge	222.116,34	136.928,01
Zinsen von verbundenen Unternehmen	47.505,81	72.787,37
Zinserträge Abzinsung Rückstellungen	19.305,15	33.749,30
	288.927,30	243.464,68

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Euro	Vorjahr Euro
Zinsen langfristige Verbindlichkeiten	4.677.282,28	4.878.473,73
Avalprovisionen	348.485,79	287.037,78
Zinsaufwand Aufzinsung von Rückstellungen	35.391,57	11.670,78
Zinsanteil Zuführung Pensionsrückstellung	33.109,00	36.548,00
Bereitstellungszinsen	18.634,31	19.687,52
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen verb. UN	2.053,37	30.944,29
sonstige Zinsaufwendungen	1.188,44	1.127,31
	5.116.144,76	5.265.489,41

Die Zinsen für die Anleihe, Genussrechte und Nachrangdarlehen sind in den Zinsen aus langfristigen Verbindlichkeiten enthalten. Mit

Feststellung der Jahresabschlüsse 2020 der jeweiligen Emittenten sind die Dividenden auf die Genussrechte zur Zahlung fällig.

Steuern vom Einkommen und Ertrag	Euro	Vorjahr Euro
Gewerbesteuer	1.748.683,00	1.807.057,58
Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag	1.419.651,97	1.495.665,20
Latente Steuern	-114.708,42	-201.925,44
	3.053.626,55	3.100.797,34

Der wesentliche Aufwand für **Gewerbe- und Körperschaftsteuer** wurde bei der NATAG unter Berücksichtigung des zuzurechnenden Gewerbeertrags und Einkommens der Organgesellschaften NSH und NSX ermittelt.

Die **latenten Steuern** betreffen temporäre Unterschiede zwischen den Wertansätzen in der Handels- bzw. Steuerbilanz. Siehe hierzu die Erläuterungen in den aktiven und passiven latenten Steuern.

Sonstige Steuern	Euro	Vorjahr Euro
KfZ-Steuer	13.090,00	13.628,00
Grundsteuer	2.918,34	1.781,47
	16.008,34	15.409,47

Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis	Euro	Vorjahr Euro
bei WSNL	79.516,62	72.891,26
bei WPKF	23.511,25	34.643,27
bei NSQ 2	15.289,48	33.995,62
bei WSPK	33.315,05	31.037,68
bei NSQ 1	10.870,87	13.688,69
bei SC 1	2.272,75	11.140,31
bei BWPLS	16.273,23	9.682,50
bei NC	16.273,14	-30.685,48
bei wind7	-157.598,12	-1.079.955,79
NE SP Brandenburg	-1.584,11	0,00
	38.140,16	-903.561,94

5.5. Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer	durchschnittlich	zum Jahresende
Angestellte	452,25	441,00
davon leitende Angestellte	5,25	5,00
Geschäftsführer	9,50	9,00
Vorstände	4,00	4,00

Während des Geschäftsjahres waren – unter Berücksichtigung des Vorstandes, der Geschäftsführer, von Teilzeitkräften und beurlaubten Mitarbeiter/Innen – im Konzern rechnerisch durchschnittlich 465,75 (Vj. 464,5) Mitarbeiter

beschäftigt. Zum Jahresende waren 454 Mitarbeiter (Vj. 465 Mitarbeiter) tätig. Die Mitarbeiter der StiegeWind werden zum Jahresende nicht mehr berücksichtigt.

Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB

Zum Bilanzstichtag 31.12.2020 bestanden folgende

Bürgerschaftsähnliche Verpflichtungen	Euro	Vorjahr Euro
Patronatserklärungen DZ Bank – für BEDABIK	*	*
<i>*unbegrenzt, Valuta zum 31.12.2020 in Summe € 717.300</i>	*	0,00

Für die BEDABIK wurde gegenüber der DZ Bank eine Patronatserklärung abgeben. Inanspruchnahmen aus den Patronatserklärungen sind weder vor noch nach dem Bilanzstichtag erfolgt. Aus der bisherigen Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 und aus der Planungsrechnung des Unternehmens ergeben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass diese zukünftig nicht in der Lage sein könnten, ihre Verbindlichkeiten fristgerecht zu

bedienen. Eine Inanspruchnahme aus der Patronatserklärung droht daher nicht und ist sehr unwahrscheinlich.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte, deren Risiken und Vorteile für die Beurteilung der Finanzlage relevant wären, sind nicht bekannt und auch nach dem Bilanzstichtag nicht bekannt geworden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 2 HGB

Im Rahmen der Grünstrom-Zertifizierung gemäß GSL bestehen für die NATAG Verpflichtungen zur Verwendung der Mittel. Soweit solche Mittel am Bilanzstichtag noch nicht verwendet sind, wird dieses im Folgejahr nachgeholt, das GSL räumt

dafür eine Frist von 2 Jahren ein. Das Unternehmen hat seine entsprechenden Verpflichtungen in der Vergangenheit immer erfüllt und wird dies ausweislich der Investitionsplanung auch in Zukunft erfüllen.

Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 2a HGB

• im Konzern gesamt:

Die jährlichen finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Verträgen ergeben sich zum Bilanzstichtag 31.12.2020 aus der nachstehenden Tabelle wie folgt:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus	jährlich Euro	jährlich Vorjahr Euro
Wartungsverträgen für Energieanlagen	3.840.687,80	3.180.577,05
Mietverträgen für Betriebs- und Geschäftsräume	2.151.897,67	2.142.930,80
Pachtverträgen über Grundstücke und Dachflächen	1.349.378,21	1.335.569,37
kaufmännischen Unterstützungsleistungen sowie Betriebsführungsverträgen	2.067.451,25	1.920.966,83
sonstige Verträgen	42.201,34	32.814,25
	9.451.616,27	8.612.858,30

• bei der NaturStromHandel GmbH:

Es bestehen Abnahmeverpflichtungen aus Beschaffungsverträgen für Strom und Gas in folgender Höhe: Auf den Bereich Strom entfallen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 41,45 Mio. Euro (Vj. 36,38 Mio. Euro) für die Jahre 2021-2029: 19,56 / 11,68 / 5,27 / 1,43 / 1,45 / 1,45 / 0,20 / 0,20 / 0,20 Mio. Euro (Vj. für

die Jahre 2020-2023: 20,70 / 10,54 / 4,74 / 0,41 Mio. Euro). Für den Bereich Gas bestehen Abnahmeverpflichtungen in Höhe von 19,75 Mio. Euro (Vj. 14,14 Mio. Euro), die sich auf die Jahre 2021-2024 wie folgt verteilen: 9,67 / 6,16 / 2,75 / 1,17 Euro (Vj. für die Jahre 2020-2023: 5,72 / 5,04 / 2,53 / 0,85 Mio. Euro).

• bei der NaturStrom XL GmbH:

Auf den Bereich Strom entfallen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 31,16 Mio. Euro (Vj. 38,69 Mio. Euro) für die Jahre 2021-2024:

20,61 / 7,47 / 2,70 / 0,37 Mio. Euro (Vj. für die Jahre 2020-2023: 23,40 / 12,34 / 2,62 / 0,33 Mio. Euro).

• bei der Change! Energy GmbH:

Es bestehen Abnahmeverpflichtungen aus Beschaffungsverträgen für Strom und Gas in folgender Höhe: Auf den Bereich Strom entfallen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 5,59 Mio. Euro, die sich auf die Jahre 2021-2023

wie folgt verteilen: 3,48 / 1,68 / 0,43 Mio. Euro. Für den Bereich Gas bestehen Abnahmeverpflichtungen in Höhe von 2,71 Mio. Euro, die sich auf die Jahre 2021-2023 wie folgt verteilen: 1,61 / 0,83 / 0,28 Mio. Euro.

Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB

Um die aus Marktpreisschwankungen resultierenden Preisänderungsrisiken aus dem Bezug und Absatz von Strom und Gas zu reduzieren, werden bei der **NSH** derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Im Wesentlichen handelt es sich

um Termineinkäufe von Energiemengen. Diese Derivate werden so weit wie möglich bilanziell als Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB mit dem jeweiligen Grundgeschäft abgebildet. Die Absatzplanung und die dieser zugrundeliegen-

den Absatzverträge stellen dabei das Grundgeschäft dar. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird durch eine Gegenüberstellung von Marktwerten oder Nominalbeträgen der Grundgeschäfte und der Sicherungsinstrumente nachgewiesen. Die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten erfolgt grundsätzlich nach der sogenannten „Einfrierungsmethode“. Auftretende Ineffektivitäten in den Bewertungseinheiten sind grundsätzlich als Drohverlustrückstellungen auszuweisen.

Für das Stromportfolio zur Endkundenbelieferung wurden Portfolio-Hedges aufgebaut. Regelmäßig werden Teilmengen des erwarteten Absatzportfolios am Terminmarkt beschafft. Die NSH folgt dabei einer dem Aufsichtsrat der NATURSTROM AG vorgelegten langfristigen Beschaffungsstrategie, um Risiken deutlicher Preisänderungen zu verringern und sich gleichzeitig Chancen aus der teilweise kurzfristigeren Beschaffung an Spotmärkten zu bewahren. Auf Grund der Erfahrungen mit den Absatzprognosen der letzten Jahre ist von einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit der zugrundeliegenden Planzahlen auszugehen.

Den Termineinkäufen standen auf der Verkaufseite keine Verträge mit festen Laufzeiten und Verkaufspreisen gegenüber, da die normalen Tarife der NSH für Privatkunden jederzeit kündbar sind und auch keine Preisgarantien beinhalten. Die NSH kann nach Ablauf der Preisgarantie jederzeit Preisänderungen gegenüber ihren Endkunden vornehmen, so dass sie auf Änderungen bei den Beschaffungskosten reagieren kann. Drohverluste müssen zum 31.12.2020 nicht gebildet werden.

Im Gasbereich gelten die gleichen Aussagen wie im Strombereich der NSH. Auch hier gibt es keine relevanten Verträge mit festen Laufzeiten. Die Risikobewertung ist identisch mit der Bewertung im Strombereich.

Die **NSX** geht je nach Kundengruppe unterschiedlich vor. Bei leistungsgemessenen Kunden (RLM Kunden) und Bündelkunden, die Laufzeitverträge mit festen Preisen mit der NSX geschlossen haben, werden die Strommengen zeitnah beschafft, um Preisrisiken zu verhindern. Damit sind Grund- und Sicherungsgeschäft fixiert. Drohverluste müssen zum 31.12.2020 nicht gebildet werden. Am 31.12.2020 waren

26,34 Mio. Euro (Vj. 33,7 Mio. Euro) Terminbeschaffungen für diese Kundengruppen für die Folgejahre kontrahiert.

Bei den normalen Gewerbekunden ohne Laufzeitverträge wird hingegen ein Teil der Mengen kurzfristig am Spotmarkt beschafft, um sich Chancen niedrigerer Preise zu erhalten. Auf Grund der Genauigkeit der Absatzprognosen der letzten Jahre ist von einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit der angenommenen Planzahlen auszugehen. Am 31.12.2020 waren 4,82 (Vj. 4,97) Mio. Euro Termingeschäfte für den Strom-einkauf der Folgejahre für diese Kundengruppe abgeschlossen. Bei diesen Kunden kann die NSX die Preise jederzeit anpassen. Drohverluste müssen zum 31.12.2020 nicht gebildet werden.

Die Vorgehensweise bei Grund- und Sicherungsgeschäften sowie die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten in der **CEY** ist analog zur NSH aufgebaut. Für das Strom- sowie Gasportfolio zur Endkundenbelieferung wurden jeweils Portfolio-Hedges aufgebaut. Auf Grund der Erfahrungen mit den Absatzprognosen der Schwestergesellschaften NSH und NSX ist von einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit der zugrundeliegenden Planzahlen auszugehen. Die Kunden haben in der Regel einjährige Verträge, die sich rollierend um jeweils ein Jahr verlängern. Die CEY kann jederzeit für den Teil der monatlich auslaufenden Kundenverträge Preisänderungen gegenüber ihren Endkunden vornehmen, so dass sie auf Änderungen bei den Beschaffungskosten zeitnah reagieren kann. Drohverluste müssen zum 31.12.2020 nicht gebildet werden.

Rein theoretisch wäre es im worst case für die NSH, NSX und CEY denkbar, dass sämtliche Kunden ohne Vertragsbindung kurzfristig kündigen und der Strom einen Marktwert von 0 hat, so dass die gesamten für diese Kunden am Terminmarkt eingekauften Strommengen nichts mehr wert wären, was aber u.a. den Zusammenbruch des gesamten Strommarktes als Voraussetzung beinhalten würde und deshalb als überwiegend nicht wahrscheinlich angenommen wird. Zusätzlich wurden offene Lieferverträge zu Spotmarktpreisen geschlossen, die ebenfalls keine Drohverlustrückstellung nach sich ziehen. Im Gasbereich gelten die gleichen Aussagen wie im Strombereich.

Handelsregister und Sitz

Die Gesellschaft ist unter der Firma NATURSTROM Aktiengesellschaft beim Registergericht Düsseldorf mit der Handelsregisternummer HRB 36544 registriert. Der Sitz der Gesellschaft ist Düsseldorf, die Geschäftsanschrift lautet 40468 Düsseldorf, Parsevalstr. 11.

5.6. Organe der Gesellschaft

Der **Vorstand** der NATURSTROM AG setzte sich im Berichtsjahr 2020 wie folgt zusammen:

Herr Dr. Thomas E. Banning, Diplom-Kaufmann, Heroldsbach, Vorsitzender
Herr Dipl.-Kfm. Oliver Hummel, Kaufmann, Düsseldorf
Herr Dr. Tim Meyer, Diplom-Ingenieur, Hamburg

Dem **Aufsichtsrat** der NATURSTROM AG gehörten im Berichtsjahr 2020 an:

Herr Dr. Hermann Falk, Berlin, Rechtsanwalt,
Vorstand der GLS Treuhand e.V., Vorsitzender

Herr Dr. Michael Ritzau, Aachen,
Generalbevollmächtigter BET GmbH

Frau Diplom-Ingenieurin Christine Banning, Ebermannstadt,
selbstständige Innenarchitektin

Herr Ass. jur. Michael Podsada, Meerbusch,
Geschäftsführer REMI5 GmbH

Herr Prof. Dr. Uwe Leprich, Saarbrücken,
Hochschullehrer, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes

Frau Dr. Simone Peter, Düsseldorf,
Präsidentin des Bundesverbandes Erneuerbare Energien (ab 18.03.2020)

5.7. Bezüge der Vorstände und des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2020 betragen Euro 845.628,56 (Vj. Euro 789.866,62).

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2020 betragen Euro 119.250 (Vj. Euro 92.000,00).

5.8. Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand hat gemäß seiner Verpflichtung aus § 150 Abs. 2 AktG bei Aufstellung des Jahresabschlusses aus dem Jahresüberschuss keine weiteren Einstellungen in die gesetzliche Rücklage vorgenommen, da die gesetzlich vorgesehene Höhe der Rücklage bereits in den Vorjahren erreicht wurde. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags in Höhe von Euro 13.174.483,66 beträgt der Bilanzgewinn der NATAG Euro 18.678.603,80. Gemäß § 253 Abs. 6 HGB besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe von Euro 146.291,00. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

- a) Ausschüttung eines Betrages von 0,60 Euro je Aktie, in Summe also von 1.464.000,00 Euro
- b) Vortrag des verbleibenden Betrages von 17.214.603,80 Euro auf neue Rechnung.

5.9. Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 313 Abs. 2 HGB

Die NATURSTROM AG, Düsseldorf hält wie folgt mittelbar bzw. unmittelbar Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen:

Aufstellung des Anteilsbesitzes 2020 I. Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind	Kurzbezeichnung	Anteil %	Eigenkapital (Gesamt) Euro	Eigenkapital Vorjahr Euro	Ergebnis nach Steuern Euro
NaturEnergy Oberfranken GmbH & Co. KG, Eggolsheim (ehemals: NaturStromErzeugung Oberfranken GmbH & Co. KG, Eggolsheim)	NE OF	100,00	21.082.121,06	17.867.545,26	-1.785.424,20
NaturEnergy Main-Rhön GmbH & Co. KG, Eggolsheim (ehemals: NaturStromErzeugung Main-Rhön GmbH & Co. KG, Eggolsheim)	NE MR	100,00	12.859.798,50	12.807.337,91	52.460,59
WindStrom Wattendorf-Stadelhofen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSWS	100,00	7.403.702,76	5.192.806,76	-1.789.104,00
NaturEnergy GmbH & Co. KGaA, Bamberg ¹	NE	100,00	4.468.322,74	1.000.000,00	-31.677,26
Bürgerwindpark Langes Schiff Münnerstadt GmbH & Co. KG, Münnerstadt	BWPLS	80,40	4.276.537,79	4.343.511,09	83.026,70
WindStrom Neudorf Ludwag GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSNL	69,31	3.566.945,40	3.539.849,22	259.096,18
Windpark Königsfeld GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WPKF	75,00	3.520.830,77	3.826.785,76	94.045,01
NaturStromHandel GmbH, Düsseldorf	NSH	100,00	3.393.027,06	3.393.027,06	0,00
NaturStromProjekte GmbH, Bamberg	NSP	100,00	3.266.185,43	3.961.531,76	-1.695.346,33
NatCon GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NC	100,00	2.835.530,52	456.361,30	-120.830,78
NaturStromAnlagen GmbH, Bamberg	NSA	100,00	2.771.430,51	2.208.594,16	562.836,35
wind 7 AG, Eckernförde	wind 7	47,64	2.445.379,50	2.632.668,71	-187.289,21
WindStrom Ramsthal GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSR	100,00	2.300.939,43	2.244.790,38	56.149,05
NaturStromQuelle Zwei GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ2	79,00	2.208.293,04	2.327.486,01	72.807,03
NaturStromTrading GmbH, Düsseldorf	NST	100,00	2.066.363,02	1.982.776,33	83.586,69
WindStrom Sonnefeld GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSSF	100,00	1.960.496,34	2.671.263,33	-390.766,99
WindStrom Poppenlauer GmbH & Co. KG, Münnerstadt	WSP	100,00	1.953.417,02	1.198.179,81	-194.762,79
WindStrom Poxdorf Königsfeld GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSPK	73,57	1.780.167,71	1.766.110,91	126.056,80
WindStrom Titting GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSTT	100,00	1.390.968,49	1.500.660,53	-109.692,04
NatCon Mittelfranken GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NCMF	100,00	1.322.036,20	171.995,87	-149.959,67
Windpark Windheim West GmbH & Co. KG, Münnerstadt	WPWW	100,00	1.315.250,66	628.046,70	-112.796,04
Solarpark Bickendorf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SPB	100,00	1.160.630,41	1.148.277,41	12.353,00
SUN-Contract 1 GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SC1	100,00	1.122.326,17	981.817,94	140.508,23
Solarpark Worms GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SPW	100,00	1.121.925,55	1.033.465,04	88.460,51
MR SunStrom GmbH, Dresden	MRS	100,00	1.055.877,06	254.183,04	-73.305,98
NaturStromXL GmbH, Düsseldorf	NSX	100,00	996.766,94	996.766,94	0,00
NaturStromWärme GmbH, Bamberg	NSW	100,00	985.832,81	477.241,75	8.591,06
Change! Energy GmbH, Hannover	CEY	100,00	752.373,81	716.342,53	36.031,28
Solarpark Giengen GmbH & Co. KG, Eckernförde	SPGi	47,64	592.445,14	525.000,00	67.445,14
WindStrom Lichtenborn GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSL	100,00	568.747,70	561.433,05	7.314,65
wind 7 Trennewurth GmbH & Co. KG, Eckernförde	wind 7_Tr	47,64	515.431,22	437.501,00	77.930,22
NaturStrom für Bürgerenergie GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSBe	100,00	494.637,58	498.312,96	-3.675,38
NatCon Südbayern GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NCSB	100,00	493.529,04	97.786,59	-104.257,55
NaturStromNetze GmbH, Wallenhorst	NSN	100,00	483.181,11	483.981,61	-800,50
NaturStromQuelle Fünf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ5	100,00	468.992,01	479.282,91	-10.290,90
NaturStromQuelle Berg/Vogtland GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ_BV	100,00	458.696,46	436.261,27	22.435,19
NE Solarparks Brandenburg GmbH & Co. KG, Eggolsheim (ehemals: WS Maibacher Höhe) ¹	NE SPB	75,00	454.164,15	125,15	-35.961,00
NatCon Eschenbach GmbH & Co. KG, Eggolsheim ¹	NCEs	100,00	436.757,28	300.000,00	-3.242,72
Bioenergie Hiltlpoltstein GmbH & Co. KG, Hiltlpoltstein	BIOHIL	100,00	401.924,91	356.781,79	45.143,12
NaturStromQuelle Drei GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ3	100,00	400.000,00	390.071,42	99.195,89
NaturStromQuelle Thüringen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ_TH	100,00	379.357,06	350.000,00	29.357,06
NATEN Betriebsführung GmbH, Wallenhorst	NATEN BF	100,00	364.738,87	180.607,00	-115.868,13
NaturStromQuelle Eins GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ1	80,00	300.000,00	659.080,05	54.354,34
NaturEnergy Nordost GmbH & Co. KG, Wismar ¹	NE NO	100,00	297.446,69	300.000,00	-2.553,31
WindStrom Hüll GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSH	100,00	295.908,80	159.754,52	236.154,28
NatCon Berlin GmbH & Co. KG, Berlin	NCB	100,00	294.223,35	315.239,16	-21.015,81
NatCon Eifel GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NCE	100,00	248.528,94	516.719,08	-268.190,14
naturstrom vor Ort GmbH, Hamburg (ehemals: Grünstromwerk Vertriebs GmbH, Hamburg)	NVO	100,00	238.446,88	44.747,58	-17.618,48
NaturStromQuelle Sachsen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ_S	100,00	223.917,00	213.460,57	10.456,43
NaturStromDächer Schwerin GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSD	100,00	200.000,00	244.867,03	20.740,03
SUN-Contract 2 GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SC2	100,00	166.330,43	177.393,49	-11.063,06
Green Moves GmbH & Co. KG, Düsseldorf (ehemals: Green Moves Rheinland GmbH & Co. KG, Düsseldorf)	GM	92,50	151.867,74	3.807,98	-251.940,24
NaturStromVersorgung Wöbbelin GmbH & Co. KG, Wöbbelin	NSVW	100,00	128.391,58	114.468,81	13.922,77
NaturStromNetze Franken GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSN_Fr	100,00	113.778,40	141.882,45	-28.104,05
StiegeWind GmbH, Jübeck ²	StW	67,28	0,00	1.210.988,12	0,00
NaturStrom Energiedaten GmbH, Düsseldorf	NSE	100,00	***	211.317,78	***

Aufstellung des Anteilsbesitzes 2020					
II. Verbundene Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind	Kurzbezeichnung	Anteil %	Eigenkapital (Gesamt) Euro	Eigenkapital Vorjahr Euro	Ergebnis nach Steuern Euro
wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG, Eckernförde	wind 7_A	47,64	537.333,06	41.741,48	495.591,58
Solarpark Wiedergeltingen Drei GmbH & Co. KG, Eckernförde	SPWi	47,64	198.454,56	195.416,56	3.038,00
NaturEnergy Maihof GmbH, Borgentreich	NEM	50,00	198.919,17	191.730,52	20.771,00
NaturStromQuelle NRW GmbH & Co. KG, Düsseldorf	NSQ_NRW	100,00	100.000,00	143.169,33	7.101,54
wind 7 Service GmbH, Eckernförde	wind 7_S	47,64	38.071,58	37.982,83	10.088,75
wind 7 Verwaltung GmbH, Hamburg	wind 7_V	47,64	26.376,80	23.821,74	2.555,06
NaturStromAnlagen Infrastruktur GmbH, Bamberg	NSAI	100,00	19.707,85	19.929,13	-221,28
WindStrom Trendelburg II GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSTr II	80,00	14.739,96	8.785,00	-34.045,04
ESW Erneuerbar Südwest GmbH, Bitburg	ESW	100,00	2.582,27	6.365,77	-3.783,50
Bürgerwindpark Altendorf GmbH & Co. KG, Osten	BWPA	75,00	-8.068,62	-4.391,01	-3.677,61
NaturStromNetze Verwaltung GmbH, Wallenhorst	NSN_Verw	100,00	*)	32.252,18	*)
NORTH CURA GmbH, Eckernförde	NOCU	47,64	**)	31.691,86	**)
NaturStromNetze Nord GmbH & Co. KG, Wallenhorst	NSN_N	100,00	*)	28.720,79	*)
UWW Windstrom Wedel GmbH, Hamburg	UWW	100,00	*)	28.678,99	*)
Green Moves Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	GMV	70,00	*)	24.016,21	*)
SunContract Verwaltungs GmbH, Bamberg	SCV	100,00	*)	20.672,81	*)
BürgerEnergie Wendland GmbH & Co. KG, Eggolsheim	BEW	100,00	*)	14.595,87	*)
NaturStromNetze Westmecklenburg GmbH & Co. KG, Wallenhorst	NSN_WM	100,00	*)	9.150,00	*)
wind 7 Informationstechnik- und Telekommunikations GmbH, Eckernförde	wind 7_IT	47,64	**)	8.349,17	**)
III. Verbundene Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind, da deren Anteile ausschließlich zum Zweck der Weiterveräußerung gehalten werden	Kurzbezeichnung	Anteil %	Eigenkapital (Gesamt) Euro	Eigenkapital Vorjahr Euro	Ergebnis nach Steuern Euro
NaturEnergy Hessen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE He	100,00	1.993.614,25	797.549,94	-3.935,69
Solarpark Rottenbach GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SPR	55,00	1.943.318,05	414.497,17	18.820,88
NaturEnergy Invest GmbH & Co. KG, Eggolsheim					
(ehemals: NaturStromQuelle Vier GmbH & Co. KG, Eggolsheim)	NE Invest	100,00	1.560.063,19	42.051,69	-21.988,50
Solarpark Scheßlitz-Stadelhofen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SPSS	100,00	1.419.008,94	16.747,84	-77.738,90
NaturStromQuelle Sechs GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ6	100,00	1.286.813,49	-143.694,02	330.507,51
WindStrom Rugendorf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSRU	100,00	-78.062,71	-10.072,88	-67.989,83
IV. Assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	Kurzbezeichnung	Anteil %	Eigenkapital (Gesamt) Euro	Eigenkapital Vorjahr Euro	Ergebnis nach Steuern Euro
BürgerEnergie Merkendorf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	BEM	29,41	2.025.666,38	1.954.258,71	156.407,67

*) Werte noch nicht bekannt

***) Gesellschaft wurde veräußert

***) Verschmelzung der NSE auf NVO

¹ Erstkonsolidierung

² Entkonsolidierung

Aufstellung des Anteilsbesitzes 2020					
V. Unternehmen, auf die kein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird (§ 311 Abs. 1 HGB)	Kurzbezeichnung	Anteil %	Eigenkapital (Gesamt) Euro	Eigenkapital Vorjahr Euro	Ergebnis nach Steuern Euro
Bürgerwindpark Hünfeldener Wald GmbH & Co. KG, Hünfelden	BWPHü	30,00	2.924.079,16	2.097.256,78	-153.177,62
Energieholz Eggolsheim GmbH, Eggolsheim	EEGG	33,33	517.579,63	387.850,63	159.729,00
WindStrom Niese-Köterberg GmbH & Co. KG, Lügde	WSNK	33,33	285.102,52	243.019,92	-2.917,40
Bürgerwind Freudenberger Oberland GmbH & Co. KG, Freudenberg	WPFO	19,08	*)	3.955.409,58	*)
Bürgerwindpark Trendelburg GmbH & Co. KG, Trendelburg	BWPTB	43,76	*)	1.447.341,55	*)
Neuerburger Nahwärme GmbH & Co. KG, Rodershausen	NBNW	24,97	-	365,04	-
Windstrom Bühnerbach GmbH & Co. KG, Neuenkirchen	WSBÜ	30,00	*)	-39.133,68	*)
NatCon Fränkische Schweiz GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NCFs	24,50	*)	-116.315,69	*)
Bioenergie Hallerndorf GmbH, Hallerndorf	BIOHA	20,00	*)	-176.060,85	*)
NatCon Nordbayern GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NCNB	24,50	*)	-300.197,76	*)
BEDABIK GmbH & Co. KG, Bitburg	BEDABIK	24,50	*)	*)	*)
Bürger-Versorgungsgesellschaft Gondorf mbH & Co. KG i.L., Gondorf	BVGG	24,95	*)	*)	*)
VI. Assoziierte Unternehmen von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns (§ 311 Abs. 2 HGB)	Kurzbezeichnung	Anteil %	Eigenkapital (Gesamt) Euro	Eigenkapital Vorjahr Euro	Ergebnis nach Steuern Euro
ECONAT Beteiligungen GmbH, Bamberg	ECONAT	50,00	206.427,69	196.905,42	259.522,27
Solardächer Hannover GmbH & Co. KG, Hannover	SDH	23,33	123.155,98	134.442,32	29.213,66
NATEN WindStrom GmbH, Bamberg	NATEN_WS	50,00	88.638,67	258.470,78	30.167,89
NATEN SolarStrom GmbH, Bamberg	NATEN_SS	50,00	28.344,99	86.372,23	1.972,76
EG Pool Hinterweiler GmbH, Köln	EGPH	21,63	23.687,63	22.659,72	1.027,91
NaturEnergy Verwaltung GmbH, Bamberg	NEV	50,00	21.493,76	23.386,78	-1.893,02
Energieversorgung Neulichterfelde GmbH & Co. KG, Eggolsheim	EVNF	100,00	20.451,14	23.937,10	-3.485,96
WKA Pulvermühle GmbH & Co. KG, Erfurt	WKA	40,00	2.004,52	3.853,93	-1.849,41
BürgerWindpark Brobergen GmbH & Co. KG, Burweg-Bossel	BWPB	20,00	*)	1.270.000,00	*)
ENH – NATURSTROM Energieprojekte GmbH & Co. KG, Hamburg	ENE	50,00	*)	116.685,68	*)
NATEN Verwaltung für Bürgerenergie, Bamberg	NATEN_VBE	50,00	*)	32.247,34	*)
NALAS Wind GmbH, Münnerstadt	NALAS	25,00	*)	27.016,19	*)
Windenergie Ottersberg GmbH, Ottersberg	WEO	50,00	**)	24.164,77	**)
ENH – NATURSTROM Wärmewende GmbH, Hamburg	ENW	50,00	*)	20.336,27	*)
NatCon Verwaltung GmbH, Bamberg					
(ehemals: wind 7 Betriebsverwaltung GmbH, Eckernförde)	NCV	50,00	*)	10.812,47	*)
RegionalEnergie Elbe-Weser gGmbH, Drochtersen	REW	50,00	*)	8.934,96	*)
BürgerWindpark Oldendorf-Himmelpforten GmbH & Co. KG, Oldendorf	BWPOH	24,00	*)	-853,97	*)
Bioenergie Schotten UG & Co. KG i.L., Schotten	BIOS	49,67	*)	*)	*)
VII. Sonstige Beteiligungen (Anteile kleiner 20 %)	Kurzbezeichnung	Anteil %	Eigenkapital (Gesamt) Euro	Eigenkapital Vorjahr Euro	Ergebnis nach Steuern Euro
Windpark Großer Wald Hettingen/Rinschheim GmbH & Co. KG, Buchen-Odenwald	WPGW	7,00	6.196.873,73	6.848.923,24	747.950,49
BürgerWind Eckstever GmbH & Co. KG, Ottersberg	BWE	3,75	553.678,13	578.502,25	45.175,88
Sonnenstrom Neckar – Fils-Fildern GmbH & Co. KG, Plochingen	SSNF	17,14	160.767,20	180.605,61	50.161,59
Windpark Ravensteiner Höhe GmbH & Co. KG, Buchen-Odenwald	WPRH	8,00	131.070,47	197.469,73	167.600,74
Bürgerwindpark Hünfeldener Wald Verwaltungs GmbH, Hünfelden	BWPHü_V	16,67	25.796,27	26.316,01	-519,74
Bürgerwindpark Niese-Köterberg GmbH & Co. KG, Lügde	BWPNK	7,70	798,92	3.742,62	-2.943,70
Solarcomplex AG, Singen	SKAG	5,46	*)	18.246.244,14	*)
Windpark Steinbacher Höhe GmbH & Co. KG, Buchen-Odenwald	WPSH	12,00	*)	2.155.133,69	*)
WindRAD Radolfshausen GmbH & Co. KG, Radolfshausen	WRR	5,36	*)	1.622.016,65	*)
Biomasseheizwerk Eggolsheim GmbH, Eggolsheim	BioM_Eg	2,00	*)	271.752,00	*)
Energie Oldendorf GmbH & Co. KG, Oldendorf	EO	18,75	*)	61.000,00	*)
BürgerEnergie Verwaltungs GmbH Oldendorf-Himmelpforten, Kranenburg	BEVO	15,00	*)	21.102,33	*)
NaturStromNetze Frauenprießnitz GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSN_FP	16,19	*)	10.500,00	*)
Bürgerwindpark Bühnerbach GmbH & Co. KG, Wallenhorst	BWPBü	5,56	*)	6.793,12	*)
Bürgerwindpark Wöbbelin GmbH & Co. KG, Wöbbelin	BWPWö	6,67	*)	6.398,46	*)

*) Werte noch nicht bekannt

***) Gesellschaft wurde veräußert

)) Verschmelzung der NSE auf NVO

1 Erstkonsolidierung

2 Entkonsolidierung

5.10. Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers

Das im Konzernabschluss enthaltene vom Konzernabschlussprüfer berechnete Gesamthonorar teilt sich wie folgt auf:

Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers	Euro	Vorjahr Euro
a) Abschlussprüfungsleistungen Honorare inkl. Reisekosten	138.500,00	141.000,00
	138.500,00	141.000,00
b) Andere Bestätigungsleistungen	13.187,50	0,00
	151.687,50	141.000,00

5.11. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es wurden keine wesentlichen, nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommenen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt, die nach § 314 Abs. 1 Nr. 13 HGB angabepflichtig wären.

5.12. Anwendung von Offenlegungserleichterungen

Bezüglich der gemäß vorstehender Erläuterungen in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften ist vorgesehen, wie im Vorjahr die Erleichterungen des § 264 Abs. 3 HGB hinsichtlich der Offenlegung in Anspruch zu nehmen, soweit die erforderlichen Voraussetzungen gegeben sind.

Düsseldorf, den 17.05.2021

Dr. Thomas E. Banning

Dipl.-Kfm. Oliver Hummel

Dr. Tim Meyer



6. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Konzernabschlussprüfers

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der NATURSTROM AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der NATURSTROM AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags der Muttergesellschaft und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut für Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags der Muttergesellschaft in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzern-

abschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen

der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Krefeld, den 31. August 2021

RSM GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Paul Berger
Wirtschaftsprüfer

Adrian Jungmichel
Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss der NATURSTROM AG

1.	Bilanz zum 31.12.2020 _____	150
2.	Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2020 _____	153
3.	Kapitalflussrechnung _____	154
4.	Anhang für das Geschäftsjahr 2020 _____	156
4.1.	Allgemeine Angaben _____	156
4.2.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden _____	156
4.3.	Erläuterungen zu den Bilanzposten _____	158
4.4.	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung _____	172
4.5.	Sonstige Angaben _____	180
4.6.	Organe der Gesellschaft _____	184
4.7.	Konzernverhältnisse _____	185
4.8.	Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns _____	185
4.9.	Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 Nr. 11 HGB _____	186
5.	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers zum Einzelabschluss _____	189

1. Bilanz zum 31.12.2020

AKTIVA	Euro	Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		105.581,00	168.925,00
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	720.014,00		1.050.785,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	482.603,00		685.749,00
		1.202.617,00	
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	73.264.714,33		61.753.555,33
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	902.794,45		1.782.732,51
3. Beteiligungen	3.888.661,00		3.872.161,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	358.751,00		358.752,00
5. Sonstige Ausleihungen	326.756,51		341.526,70
6. Genossenschaftsanteile	185.040,00		160.040,00
		78.926.717,29	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1,00		1,00
2. Unfertige Erzeugnisse	913.130,00		0,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	92.750,72		29.473,99
		1.005.881,72	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	278.131,69		115.977,52
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	33.254.348,30		49.295.658,03
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.110.115,03		5.397.216,23
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.689.657,32		3.671.377,01
		41.332.252,34	
III. Wertpapiere			
Anteile an verbundenen Unternehmen		1.200.000,00	800.000,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.582.213,38	258.441,73
C. Rechnungsabgrenzungsposten		172.266,50	162.704,92
		125.527.529,23	129.905.076,97

PASSIVA	Euro	Euro	Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		30.500.000,00		30.500.000,00
II. Kapitalrücklage		1.429.719,38		1.429.719,38
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	1.620.280,62			1.620.280,62
2. andere Gewinnrücklagen	9.000.000,00			9.000.000,00
		10.620.280,62		
IV. Bilanzgewinn		17.814.662,80		14.638.483,66
			60.364.662,80	
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.472.643,00		1.385.170,00
2. Steuerrückstellungen		3.192.877,00		1.831.034,00
3. Sonstige Rückstellungen		1.790.777,94		1.801.015,66
			6.456.297,94	
C. Verbindlichkeiten				
1. Anleihen		7.900.000,00		7.900.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		416.411,93		9.288.001,42
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		535.044,39		816.739,66
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		25.257.203,59		27.530.416,35
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		3.474,69		0,00
6. Genussrechtskapital		7.298.500,00		7.337.000,00
7. Sonstige Verbindlichkeiten - davon Nachrangdarlehen		15.632.168,89 4.072.500,00		13.652.721,22 4.072.500,00
			57.042.803,49	
D. Rechnungsabgrenzungsposten			18.065,00	26.095,00
E. Passive latente Steuern			1.645.700,00	1.148.400,00
			125.527.529,23	129.905.076,97



naturstrom
ENERGIE MIT ZUKUNFT

1001-1-1708

2. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2020

	Euro	Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		13.578.838,08	18.521.264,64
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		913.130,00	-934.257,82
3. Gesamtleistung		14.491.968,08	17.587.006,82
4. Sonstige betriebliche Erträge		656.795,85	602.907,18
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren	796.324,90		295.131,46
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.597.530,46		2.114.406,41
		2.393.855,36	2.409.537,87
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	7.580.985,86		8.522.295,59
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung Euro 77.209,31 (Vj. Euro 100.430,16)	1.353.434,36		1.612.750,96
		8.934.420,22	10.135.046,55
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		847.866,16	871.564,54
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens		2.421.824,02	1.340.599,53
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.684.226,12	5.203.693,69
9. Erträge aus Beteiligungen		1.848.412,43	885.836,87
10. auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne - davon Erträge aus Umlagen für Ertragssteuern Euro 3.680.058,00 (Vj. Euro 3.340.396,00)		11.737.175,05	10.662.214,61
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen Euro 42.967,29 (Vj. Euro 71.983,81)		64.491,70	98.839,45
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen Euro 893.605,35 (Vj. Euro 664.286,98)		1.031.707,72	738.511,56
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens - davon außerplanmäßige Abschreibungen Euro 5.456,91 (Vj. Euro 1.130.902,00)		5.456,91	1.130.902,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen Euro 589.249,21 (Vj. Euro 516.497,60)		1.540.363,58	1.338.640,90
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern Euro 497.300,00 (Vj. Euro 300.300,00)		3.355.366,32	3.226.425,66
16. Ergebnis nach Steuern		4.647.172,14	4.918.905,75
17. Sonstige Steuern		6.993,00	7.080,00
18. Jahresüberschuss		4.640.179,14	4.911.825,75
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		13.174.483,66	9.726.657,91
20. Einstellung in die gesetzliche Rücklage		0,00	0,00
21. Bilanzgewinn		17.814.662,80	14.638.483,66

3. Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung 1/2 vom 01.01. - 31.12.	2020 TEUR	2019 TEUR
Jahresüberschuss	4.640	4.912
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	853	2.002
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	44	145
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	2.400	
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	-976	905
- Zu/+ Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-162	220
- Zu/+ Abnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.319	-6.980
- Zu/+ Abnahme der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-233	34
- Zu/+ Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	-18	975
- Zu/+ Abnahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens	-400	-800
- Zu/+ Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10	-110
+ Zu/ - Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-282	-239
+ Zu/ - Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	493	-1.574
+ Zu/ - Abnahme der übrigen Verbindlichkeiten	2.481	5.225
+ Zu/ - Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	489	292
-/+ Gewinn/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	571	-90
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	509	600
- Sonstige Beteiligungserträge	-1.848	-886
+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	3.355	3.226
-/+ Ertragssteuerzahlungen	-1.994	-1.395
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	11.232	6.460
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	1
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-33	-103
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	243	263
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-452	-670
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.466	567
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-6.609	-5.548
+ Erhaltene Zinsen	1.032	738
+ Erhaltene Dividenden	378	64
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.975	-4.688

Kapitalflussrechnung 2/2 vom 01.01. - 31.12.	2020 TEUR	2019 TEUR
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-1.464	-976
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	0	14.055
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-8.910	-4.674
- Zahlungsflüsse aus Transfers im Rahmen der Projektfinanzierung an/ von Tochtergesellschaften	3.625	-6.862
- Zahlungsflüsse aus Transfers im Rahmen der Projektfinanzierung an/ von Beteiligungsgesellschaften	-279	-2.603
- gezahlte Zinsen für Finanzkredite	-219	-172
- gezahlte Zinsen für Genussrechte	-296	-303
- gezahlte Zinsen für Nachrangdarlehen	-132	-132
- gezahlte Zinsen für Anleihe	-257	-97
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.933	-1.765
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cash Flows)	1.324	8
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	258	251
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.582	258

4. Anhang für das Geschäftsjahr 2020

4.1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB auf. Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 1, S. 1, 266 ff. HGB). Ergänzend waren die Regelungen des Aktiengesetzes und etwaige Bestimmungen der Satzung zu beachten. Aufgrund des Überschreitens der Größenkriterien des § 293 HGB ist die Gesellschaft verpflichtet, wie im Vorjahr einen Konzernabschluss aufzustellen. Die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2020 wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Buchführung und Jahresabschluss der Gesellschaft lauten auf Euro. Die Erfassung und Verarbeitung der Geschäftsvorfälle

erfolgte im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages mittels des Softwaresystems DATEV Kanzlei Rechnungswesen pro.

Im Geschäftsjahr wurde der Teilbetrieb Projektentwicklung im Rahmen eines Asset Deals an die NaturStromProjekte GmbH veräußert. Sämtliche Projekt- und Entwicklungsleistungen sind im Rahmen dieses Teilbetriebsverkaufs verkauft worden.

Zum 17.11.2020 gründete die NATURSTROM AG die NaturEnergy GmbH & Co. KGaA (NE). Gegenstand der Gesellschaft ist die Gestaltung einer auf Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit ausgerichteten Energieversorgung. Im Geschäftsjahr wurden ausgewählte Beteiligungen aus dem Geschäftsbereich Energieerzeugung ganz oder teilweise an die NE übertragen.

4.2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter Abschreibungen angesetzt. Die Bilanzierung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 Abs. 1, S. 1, Abs. 3 HGB). Diese entspricht der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer und wird unter Orientierung an den amtlichen AfA-Tabellen der Finanzverwaltung zugrunde gelegt. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der linearen Methode. Soweit jedoch in den Vorjahren das Beibehaltungswahlrecht des Art. 67 Abs. 4 EGHGB ausgeübt wurde, wird dieses fortgeführt.

Zugänge während des Geschäftsjahres werden grundsätzlich pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis Euro 250,00 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2a EStG im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Euro 250,00 bis Euro 1.000,00 in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** werden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert (§ 253 Abs. 1, S. 1 HGB). Ausleihungen werden grundsätzlich mit dem Nennwert oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Genossenschaftsanteile sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgte zu den Anschaffungskosten, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen war (§ 253 Abs. 4 HGB). **Fertige und unfertige Erzeugnisse** werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen die produktionsbezogenen Vollkosten (§ 255 Abs. 2 HGB). Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie Zinsen werden nicht berücksichtigt. **Geleistete Anzahlungen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nominalwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. **Flüssige Mittel** werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 Abs. 1 HGB). **Rechnungsabgrenzungsposten** sind zu den vertraglich vereinbarten Konditionen angesetzt.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert bilanziert. Die **Rückstellungen für Pensionen** und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) bewertet. Das Anwartschaftsbarwertverfahren erfasst die Verpflichtung zum Bilanzstichtag nach der wahrscheinlichen Inanspruchnahme unter Berücksichtigung zukünftiger Gehaltssteigerungen.

Die **Steuerrückstellungen** sind nach den amtlich vorgeschriebenen Berechnungsmethoden der Finanzverwaltung bewertet. Die **sonstigen Rückstellungen** erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1, S. 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2, S. 1 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 Abs. 1, S. 2 HGB).

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rechnungsabgrenzungsposten und Schulden ermittelt. Dabei werden nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organgesellschaften bzw. bei Personenhandelsgesellschaften, an denen die NATURSTROM AG als Gesellschafter beteiligt ist, bestehen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises von derzeit aktuell 31,05 % (Vj. 30,9 %) (Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag). Abweichend hiervon werden latente Steuern aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bei Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes ermittelt, der lediglich Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag beinhaltet; dieser beträgt derzeit 15,83 %. Gemäß dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 3 HGB werden die latenten Steuern saldiert ausgewiesen. Vom Wahlrecht zum Ansatz eines aktiven latenten Steuerüberhangs wird kein Gebrauch gemacht.

4.3. Erläuterungen zu den Bilanzposten

4.3.1. Bilanz – Aktiva

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie der vorgenommenen Abschreibungen aller Positionen des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020 ist aus dem nachfolgenden **Anlagenspiegel** ersichtlich.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand am 01.01. Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Stand am 31.12. Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbliche Schutzrechte	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00
2. EDV-Software	480.530,10	33.377,00	0,00	0,00	513.907,10
Summe Imm. Verm.gg.	490.530,10	33.377,00	0,00	0,00	523.907,10
II. Sachanlagen					
A. Technische Anlagen					
1. Windkraftanlagen	1.425.000,00	0,00	11,00	0,00	1.424.989,00
2. PV-Anlagen	693.432,75	147.946,72	77.381,00	0,00	763.998,47
3. Sonstige Anlagen	149.376,88	36.104,30	0,00	0,00	185.481,18
	2.267.809,63	184.051,02	77.392,00	0,00	2.374.468,65
B. Betriebs- und Geschäftsausstattung					
1. Fuhrpark PKW	803.015,51	75.831,94	149.222,00	0,00	729.625,45
2. DV- und Kommunikationsgeräte	291.002,36	183.395,70	4.440,00	0,00	469.958,06
3. Büroeinrichtung	65.137,88	0,00	7,00	0,00	65.130,88
4. Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	560.391,97	8.810,50	3.800,00	0,00	565.402,47
	1.719.547,72	268.038,14	157.469,00	0,00	1.830.116,86
Summe Sachanlagen	3.987.357,35	452.089,16	234.861,00	0,00	4.204.585,51
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	64.265.412,68	17.945.300,00	8.147.598,35	0,00	74.063.114,33
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.582.732,51	42.967,29	922.905,35	0,00	1.702.794,45
Summe verbundene Unternehmen	66.848.145,19	17.988.267,29	9.070.503,70	0,00	75.765.908,78
3. Beteiligungen	4.021.160,00	24.000,00	7.500,00	0,00	4.037.660,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit Beteiligungsverhältnis	672.573,48	5.456,91	121.150,78	0,00	556.879,61
5. Sonstige Ausleihungen	442.824,97	15.878,35	30.648,54	0,00	428.054,78
6. Genossenschaftsanteile z.Verbleib	160.040,00	25.000,00	0,00	0,00	185.040,00
Summe Finanzanlagen	72.144.743,64	18.058.602,55	9.229.803,02	0,00	80.973.543,17
Summe Anlagevermögen	76.622.631,09	18.544.068,71	9.464.664,02	0,00	85.702.035,78

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand am 01.01. Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Stand am 31.12. Euro	Stand am 31.12. Euro	Stand am 01.01. Euro
	9.500,00	0,00	0,00	0,00	9.500,00	500,00	500,00
	312.105,10	96.721,00	0,00	0,00	408.826,10	105.081,00	168.425,00
	321.605,10	96.721,00	0,00	0,00	418.326,10	105.581,00	168.925,00
	1.050.738,00	374.251,00	0,00	0,00	1.424.989,00	0,00	374.262,00
	147.618,75	38.980,72	0,00	0,00	186.599,47	577.399,00	545.814,00
	18.667,88	24.198,30	0,00	0,00	42.866,18	142.615,00	130.709,00
	1.217.024,63	437.430,02	0,00	0,00	1.654.454,65	720.014,00	1.050.785,00
	490.324,51	97.268,94	0,00	0,00	587.593,45	142.032,00	312.691,00
	111.781,36	132.170,70	0,00	0,00	243.952,06	226.006,00	179.221,00
	52.454,88	8.515,00	0,00	0,00	60.969,88	4.161,00	12.683,00
	379.237,97	75.760,50	0,00	0,00	454.998,47	110.404,00	181.154,00
	1.033.798,72	313.715,14	0,00	0,00	1.347.513,86	482.603,00	685.749,00
	2.250.823,35	751.145,16	0,00	0,00	3.001.968,51	1.202.617,00	1.736.534,00
	2.511.857,35	0,00	1.713.457,35	0,00	798.400,00	73.264.714,33	61.753.555,33
	800.000,00	0,00	0,00	0,00	800.000,00	902.794,45	1.782.732,51
	3.311.857,35	0,00	1.713.457,35	0,00	1.598.400,00	74.167.508,78	63.536.287,84
	148.999,00	0,00	0,00	0,00	148.999,00	3.888.661,00	3.872.161,00
	313.821,48	5.456,91	121.149,78	0,00	198.128,61	358.751,00	358.752,00
	101.298,27	0,00	0,00	0,00	101.298,27	326.756,51	341.526,70
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	185.040,00	160.040,00
	3.875.976,10	5.456,91	1.834.607,13	0,00	2.046.825,88	78.926.717,29	68.268.767,54
	6.448.404,55	853.323,07	1.834.607,13	0,00	5.467.120,49	80.234.915,29	70.174.226,54

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände	Euro	Vorjahr Euro
Gewerbliche Schutzrechte	1,00	500,00
EDV-Software	105.580,00	168.425,00
	105.581,00	168.925,00

EDV-Software

Unter den gewerblichen Schutzrechten ist das Markenrecht Grünstromwerk ausgewiesen, welches linear über 5 Jahre abgeschrieben wird. Bei der EDV-Software sind im abgelaufenen Wirt-

schaftsjahr neue Module für bestehende Anwendungen sowie eine neue Website zu verzeichnen. Die Abschreibung erfolgt planmäßig linear über drei Jahre.

II. Sachanlagen

Sachanlagen	Euro	Vorjahr Euro
Technische Anlagen und Maschinen	720.014,00	1.050.785,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	482.603,00	685.749,00
	1.202.617,00	1.736.534,00

Technische Anlagen und Maschinen

Ausgewiesen sind in der Position Technische Anlagen und Maschinen diverse PV-Kleinanlagen (577 TEUR), PV-Kleinanlagenspeicher (61 TEUR) sowie Ladesäulen (81 TEUR). Die Windkraftanlagen (WKA) Enercon E 40 im Windpark Neuland bei Hamburg und die sieben WKA Vestas V 44 / 47 im Windpark Eselsberg/Trendelburg wurden im Geschäftsjahr verkauft. Die Abschreibung der WKA erfolgte grundsätzlich linear über 16 Jahre und der PVA linear über 20 Jahre, bei Gebrauchtanlagen über deren Restnutzungsdauer. Bei den PV-Anlagen im Bestand wurde das Beibehaltungswahlrecht des Art. 67 Abs. 4 EGHGB ausgeübt.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Unter Betriebs- und Geschäftsausstattung sind als wesentliche Zugänge Büroeinrichtungen und Videokonferenzanlagen erfasst, die in einen Sammelposten eingestellt wurden und über 5 Jahre abgeschrieben werden. Außerdem wurden weitere diverse Personenkraftwagen angeschafft, die über 6 Jahre abgeschrieben werden.

III. Finanzanlagen

Finanzanlagen	Euro	Vorjahr Euro
Anteile an verbundenen Unternehmen	73.264.714,33	61.753.555,33
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	902.794,45	1.782.732,51
Beteiligungen	3.888.661,00	3.872.161,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	358.751,00	358.752,00
Sonstige Ausleihungen	326.756,51	341.526,70
Genossenschaftsanteile	185.040,00	160.040,00
	78.926.717,29	68.268.767,54

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Anteile an den verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind im Einzelnen der nachstehenden Tabelle zu entnehmen (inkl. Kurzbezeichnung):

Anteile an verbundenen Unternehmen		Euro	Vorjahr Euro
NaturEnergy Oberfranken GmbH & Co. KG	NE OF	22.500.000,00	17.500.000,00
NaturEnergy Main-Rhön GmbH & Co. KG	NE MR	12.800.000,00	12.800.000,00
NaturStromProjekte GmbH	NSP	5.000.000,00	4.000.000,00
NaturEnergy GmbH & Co. KGaA	NE	4.500.000,00	0,00
NaturStromHandel GmbH	NSH	3.311.000,00	3.311.000,00
NatCon GmbH & Co. KG	NC	3.000.000,00	400.000,00
NaturStromAnlagen GmbH	NSA	2.625.000,00	2.625.000,00
WindStrom Titting GmbH & Co. KG	WSTT	2.000.000,00	2.000.000,00
NaturStromQuelle Zwei GmbH & Co. KG	NSQ2	1.896.000,00	1.896.000,00
Solarpark Bickendorf GmbH & Co. KG	SPB	1.700.000,00	1.700.000,00
WindStrom Hüll GmbH & Co. KG	WSH	1.400.000,00	1.400.000,00
NaturStromWärme GmbH	NSW	1.300.000,00	800.000,00
MR SunStrom GmbH	MRS	1.299.803,00	424.803,00
Solarpark Worms GmbH & Co. KG	SPW	1.254.005,39	1.254.005,39
NaturStromTrading GmbH	NST	1.000.000,00	1.000.000,00
NaturStrom XL GmbH	NSX	1.000.000,00	1.000.000,00
SUN-Contract1 GmbH & Co. KG	SC1	992.800,00	875.000,00
Green Moves GmbH & Co. KG	GM	925.000,00	555.000,00
WindStrom Lichtenborn GmbH & Co. KG	WSL	780.000,00	780.000,00
naturstrom vor Ort GmbH	NVO	675.000,00	475.000,00
Change! Energy GmbH	CEY	500.000,00	500.000,00
NaturStromNetze GmbH	NSN	500.000,00	500.000,00
Naturstrom für Bürgerenergie GmbH & Co. KG	NSBe	500.000,00	500.000,00
NaturStromQuelle Drei GmbH & Co. KG	NSQ3	413.750,00	413.750,00
NaturStromQuelle Eins GmbH & Co. KG	NSQ1	253.800,00	253.800,00
NaturStromQuelle Sachsen GmbH & Co. KG	NSQ_5	200.000,00	200.000,00
NaturStromDächer Schwerin GmbH & Co. KG	NSD	200.000,00	200.000,00
SUN-Contract 2 GmbH & Co. KG	SC2	200.000,00	200.000,00
NaturStromNetze Franken GmbH & Co. KG	NSN_FR	175.000,00	175.000,00
NaturStromQuelle NRW GmbH & Co. KG	NSQ NRW	100.000,00	100.000,00
Bioenergie Hiltoltstein GmbH & Co. KG	BIOHIL	100.000,00	100.000,00
UWW Windstrom Wedel GmbH	UWW	35.055,94	35.055,94
NaturEnergie Maihof GmbH	NEM	35.000,00	35.000,00
NaturStromAnlagen Infrastruktur GmbH	NSAI	25.000,00	25.000,00
SunContract Verwaltung GmbH	SCV	25.000,00	0,00
BürgerEnergie Wendland GmbH & Co. KG	BEW	20.000,00	20.000,00
Green Moves Verwaltung GmbH	GMV	17.500,00	0,00
Bürgerwindpark Altendorf GmbH & Co. KG	BWPA	6.000,00	6.000,00
wind 7 AG	wind7	0,00	1.572.141,00
StiegeWind GmbH	StW	0,00	630.000,00
NaturStromQuelle Fünf GmbH & Co. KG	NSQ5	0,00	500.000,00
NaturStromQuelle Thüringen GmbH & Co. KG	NSQ_TH	0,00	350.000,00
NaturStrom Energiedaten GmbH	NSE	0,00	200.000,00
NATEN Betriebsführung GmbH	NATEN BF	0,00	200.000,00
NaturStromVersorgung Wöbbelin GmbH & Co. KG	NSVW	0,00	100.000,00
NaturStromQuelle Sechs GmbH & Co. KG	NSQ6	0,00	100.000,00
NaturEnergy Invest GmbH & Co. KG (ehemals: NaturStromQuelle Vier GmbH & Co. KG)	NE Invest	0,00	42.000,00
		73.264.714,33	61.753.555,33

Beteiligungen		Euro	Vorjahr Euro
Solarcomplex AG	SKAG	1.137.500,00	1.137.500,00
Bürgerwind Freudenberger Oberland GmbH & Co. KG	WPFO	750.000,00	750.000,00
BürgerEnergie Merkendorf GmbH & Co. KG	BEM	500.000,00	500.000,00
WP Großer Wald Hettingen/Rinschhheim GmbH & Co. KG	WPGW	477.260,00	477.260,00
Windpark Steinbacher Höhe GmbH & Co. KG	WPSH	300.000,00	300.000,00
BürgerWindpark Brobergen GmbH & Co. KG	BWPB	241.000,00	241.000,00
ECONAT Beteiligungen GmbH	ECONAT	100.000,00	100.000,00
WindRAD Radolfshausen GmbH & Co. KG	WRR	100.000,00	100.000,00
WindStrom Niese-Köterberg GmbH & Co. KG	WSNK	100.000,00	85.000,00
ENH-NATURSTROM Energieprojek. GmbH & Co. KG	ENE	60.000,00	60.000,00
Sonnenstrom Neckar-Fils-Fildern GmbH & Co. KG	SSNF	30.000,00	30.000,00
WindStrom Bühnerbach GmbH & Co. KG	WSBÜ	22.500,00	22.500,00
Solardächer Hannover GmbH & Co. KG	SDH	21.000,00	21.000,00
RegionalEnergie Elbe-Weser Region gGmbH	REW	12.500,00	12.500,00
ENH-NATURSTROM Wärmewende GmbH	ENW	12.500,00	6.000,00
Energie Oldendorf GmbH & Co. KG	EO	12.000,00	12.000,00
Bioenergie Hallerndorf GmbH	BIOHA	10.000,00	10.000,00
BWP Oldend.-Himmelpforten GmbH & Co. KG	BWPOH	2.400,00	2.400,00
Bioenergie Schotten UG & Co. KG i.L.	BIOS	1,00	1,00
BürgerEnergie Verwaltungs GmbH Oldendorf	BEO	0,00	5.000,00
		3.888.661,00	3.872.161,00

Zugänge

Die Zugänge betreffen im Wesentlichen Erhöhungen von bestehenden Anteilen und Neubeteiligungen bzw. Gründung neuer Gesellschaften.

Ausleihungen

Im Bereich der Ausleihungen wurden wie in den Vorjahren für den Bau neuer regenerativer Energieerzeugungsanlagen investitionsfördernde, überwiegend nachrangige Darlehen an die Betriebsgesellschaften ausgereicht.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Vorräte	Euro	Vorjahr Euro
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1,00	1,00
Unfertige Leistungen	913.130,00	0,00
Fertige Erzeugnisse und Waren	92.750,72	29.473,99
	1.005.881,72	29.474,99

Unfertige Leistungen

Die unfertigen Leistungen betreffen Planungs- und Entwicklungsarbeiten für Projektentwicklungsmaßnahmen im Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung, insbesondere Wärmeprojekte.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Euro	Vorjahr Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	278.131,69	115.977,52
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	33.254.348,30	49.295.658,03
Forderungen gegen Unternehmen, mit Beteiligungsverhältnis	4.110.115,03	5.397.216,23
Sonstige Vermögensgegenstände	3.689.657,32	3.671.377,01
	41.332.252,34	58.480.228,79

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus dem laufenden Geschäftsverkehr des 4. Quartals 2020. Wertberichtigungen waren nicht vorzunehmen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus laufenden Verrechnungen im Kontokorrentbereich, aus der umsatzsteuerlichen Organschaft, aus Zwischenfinanzierungen für neue Erzeugungsprojekte für den weiteren Ausbau des NATURSTROM-Kraftwerk-parks sowie aus Forderungen aus Verkäufen an die NaturEnergy GmbH & Co. KGaA. Für ihre Finanzierungsleistung erhält die Gesellschaft sowohl adäquate Zinsen als auch im Realisierungsfall ein Vorkaufsrecht für die produzierten Strommengen.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren im Wesentlichen aus der Gewährung von Projektfinanzierungsdarlehen für Natcon Nordbayern und NatCon Fränkische Schweiz.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben gemäß § 265 Abs. 3 HGB eine Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz wie folgt:

Forderungen gegen verbundene Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.728.607,76	4.938.889,54
sonstige Vermögensgegenstände	26.525.740,54	44.356.768,49
	33.254.348,30	49.295.658,03

und setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen gegen verbundene Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.728.607,76	4.938.889,54
Forderungen aus umsatzsteuerlicher Organschaft	3.716.390,57	2.620.492,05
Forderungen aus ertragsteuerlicher Organschaft	3.680.058,00	3.340.396,00
Projekt- und Eigenkapitalvorfinanzierung	11.072.174,92	15.633.782,98
Forderungen aus Umlagen und Transfers	0,00	15.440.278,85
Forderungen aus Gewinnabführung	8.057.117,05	7.321.818,61
	33.254.348,30	49.295.658,03

Die Forderungen bestehen gegen folgende Gesellschaften:

Zusammensetzung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
NaturStromHandel GmbH	10.571.227,27	10.335.745,27
NaturStromAnlagen GmbH	4.126.973,21	18.210.830,02
Windstrom Rugendorf GmbH & Co. KG	3.605.532,79	0,00
NaturEnergy GmbH & Co. KGaA	2.628.673,92	0,00
NaturStromProjekte GmbH	1.772.713,88	707.590,00
NaturStrom XL GmbH	1.225.874,79	1.027.505,21
NatCon Eifel GmbH & Co. KG	1.136.447,61	1.114.164,32
Bioenergie Hiltpoltstein GmbH & Co. KG	1.071.447,69	1.001.277,04
NaturEnergy Oberfranken GmbH & Co. KG	851.804,93	4.253.916,44
NE Solarpark Brandenburg GmbH & Co. KG	826.555,33	0,00
NaturStromQuelle Thüringen GmbH & Co. KG	822.222,24	822.222,24
NaturStromWärme GmbH	553.938,25	1.167.738,33
Change! Energy GmbH	454.312,05	804.839,35
NatCon GmbH & Co. KG	442.648,08	899.789,06
Solarpark Bickendorf GmbH & Co. KG	339.812,17	380.093,78
naturstrom vor Ort GmbH	51.431,20	144.359,40
NaturStromQuelle Eins GmbH & Co. KG	48.013,77	1.055.598,30
StiegeWind GmbH	45.405,10	142.273,34
NaturStromTrading GmbH	12.397,49	56.890,40
NaturStrom Energiedaten GmbH	0,00	28.051,93
WindStrom Sonnefeld GmbH & Co. KG	0,00	2.242.919,08
Solarpark Rottenbach GmbH & Co. KG	0,00	927.495,07
NaturStromQuelle Fünf GmbH & Co. KG	0,00	640.987,88
NaturStromQuelle Sechs GmbH & Co. KG	0,00	557.113,15
wind 7 AG	0,00	11.000,00
NatCon Mittelfranken GmbH & Co. KG	0,00	1.470.632,33
Übrige	2.666.916,53	1.292.626,09
	33.254.348,30	49.295.658,03

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen gegen folgende Gesellschaften:

Zusammensetzung der Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	Euro	Vorjahr Euro
NatCon Nordbayern GmbH & Co. KG	1.861.181,82	3.246.283,24
NatCon Fränkische Schweiz GmbH & Co. KG	1.961.399,00	2.096.880,22
WKA Puvermühle GmbH & Co. KG	0,00	13.335,62
NATEN Verwaltung für Bürgerenergie GmbH	653,68	3.531,88
Sonstige	286.880,53	37.185,27
	4.110.115,03	5.397.216,23

Sonstigen Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Zusammensetzung der sonstigen Vermögensgegenstände	Euro	Vorjahr Euro
Vorsteuer im Folgejahr abziehbar	2.404.391,80	2.851.901,36
Kautions- u. übrige Posten	639.659,93	405.402,93
Forderungen aus Steuerüberzahlungen	0,00	282.024,00
Darlehen	48.669,39	58.871,25
Sonstige Forderungen	582.439,93	44.782,70
Debitorische Kreditoren	14.496,27	28.394,77
	3.689.657,32	3.671.377,01

Die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände liegen insgesamt jeweils im Bereich eines Jahres.

III. Wertpapiere

Anteile an verbundenen Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.200.000,00	800.000,00
	1.200.000,00	800.000,00

Im Umlaufvermögen ausgewiesen wird der Anteil an der NaturStromQuelle Sechs GmbH & Co. KG, da er im Jahre 2021 veräußert wird.

IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	Euro	Vorjahr Euro
Kassenbestand	473,43	1.922,78
Guthaben bei Kreditinstituten	1.581.739,95	256.518,95
	1.582.213,38	258.441,73

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten	Euro	Vorjahr Euro
Sonstiges	172.266,50	162.704,92
	172.266,50	162.704,92

4.3.2. Bilanz – Passiva

A. Eigenkapital

Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Euro 30.500.000,00 und ist eingeteilt in 2.440.000 Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Namen.

Die Aktien der NATURSTROM AG mit der WKN 685 840 werden nicht an einer Börse gehandelt. Die Gesellschaft führt ein Aktienbuch.

Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär, wer als solcher im Aktienbuch eingetragen ist. Der Bilanzgewinn 2019 in Höhe von Euro 14.638.483,66 wurde gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 28.08.2020 wie in der nachfolgend dargestellten Entwicklung der Eigenkapitalposition verwendet:

Eigenkapitalveränderung 2020 in Euro	Gezeichnetes Kapital	Gesetzliche Rücklage	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Stand am 01.01. 2020	30.500.000,00	1.620.280,62	1.429.719,38	9.000.000,00	14.638.483,66	57.188.483,66
Ausschüttung 0,60 Euro/Aktie	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.464.000,00	-1.464.000,00
Stand nach EVB 2020	30.500.000,00	1.620.280,62	1.429.719,38	9.000.000,00	13.174.483,66	55.724.483,66
Ergebnis 2020	0,00	0,00	0,00	0,00	4.640.179,14	4.640.179,14
Eigenkapital zum 31.12.2020	30.500.000,00	1.620.280,62	1.429.719,38	9.000.000,00	17.814.662,80	60.364.662,80

Der ausgewiesene Gewinnvortrag ist auch im Zusammenhang mit den getätigten Investitionen in neue regenerative Energieanlagen zu sehen, durch diese Investitionen ist die Liquidität langfristig gebunden. Dies steht auch in Einklang mit dem Versprechen des Unternehmens gegenüber Kund:innen zur Verwendung von Preisanteilen für

den Ausbau der Erneuerbaren Energien im Sinne des Grüner Strom Label e.V., die zu einem nicht unerheblichen Teil in Investitionen und somit ins Anlagevermögen geflossen sind. Die Eigenkapitalanteile der Investitionsprojekte sind jeweils langfristig gebunden.

B. Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

Rückstellungen	Euro	Vorjahr Euro
Pensionsrückstellungen	1.472.643,00	1.385.170,00
Steuerrückstellungen	3.192.877,00	1.831.034,00
Sonstige Rückstellungen	1.790.777,94	1.801.015,66
	6.456.297,94	5.017.219,66

Rückstellungen	01.01.20 Euro	Verbrauch Euro	Auflösung Euro	Zuführung Euro	31.12.20 Euro
Pensionsrückstellungen	1.385.170,00	0,00	0,00	87.473,00	1.472.643,00
Gewerbesteuer	1.035.505,00	220.077,60	0,00	923.931,60	1.739.359,00
Körperschaftsteuer	795.529,00	0,00	0,00	657.989,00	1.453.518,00
Steuerrückstellungen	1.831.034,00	220.077,60	0,00	1.581.920,60	3.192.877,00
Ökostrom-Zertifizierung	19.000,00	12.500,00	0,00	6.500,00	13.000,00
Ausstehende Rechnungen	529.571,80	88.453,60	404.807,50	374.284,00	410.594,70
Archivierungskosten	32.500,00	5.300,00	0,00	3.400,00	30.600,00
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	165.500,00	140.500,00	15.000,00	133.000,00	143.000,00
Übrige sonstige Rückstellungen	1.054.443,86	743.529,12	66.094,74	948.763,24	1.193.583,24
Sonstige Rückstellungen	1.801.015,66	990.282,72	485.902,24	1.465.947,24	1.790.777,94
Gesamt	5.017.219,66	1.210.360,32	485.902,24	3.135.340,84	6.456.297,94

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen sind für Verpflichtungen aus Anwartschaft eines Vorstandsmitglieds gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften gebildet. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode unter Anwendung der Richttafeln 2019 G von Dr. Klaus Heubeck. Der technische Zinsfuß beträgt 2,3 % (Vj. 2,715 %), die Gehaltsdynamik wurde wie im Vorjahr mit 2,5 % angesetzt, die Rentendynamik beträgt 1,5 %. Der Wertermittlung liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten der WIMA Gesellschaft für Wirtschaftsmathematik mbH, München, zugrunde. Gemäß HGB § 253 Abs. 2 in der Fassung des BilRUG wurde die Pensionsverpflichtung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Bilanzansatz und dem Ansatz der Rückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre beträgt Euro 146.291,00. In Höhe dieses Betrages besteht eine Ausschüttungssperre gem. § 253 Abs. 6 HGB.

Gewerbe- und Körperschaftsteuer

Die Rückstellungen für Gewerbe- und Körperschaftsteuer wurden unter Berücksichtigung des zuzurechnenden Gewerbeertrags und Einkommens der Organgesellschaften NSH und NSX ermittelt.

Ökostromzertifizierung

Die Rückstellung für Ökostromzertifizierung betreffen die voraussichtlichen Zertifizierungskosten 2020 durch den Grüne Strom Label e.V. Die Berechnung erfolgte anhand der gemeldeten energiewirtschaftlichen Verbrauchsdaten.

Ausstehende Rechnungen

Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen betreffen im Wesentlichen noch zu erwartende Leistungsabrechnungen aus der GSL-Projektunterstützung sowie der allgemeinen Administration. Die Berechnung erfolgte auf der Grundlage der erteilten Aufträge.

Rückstellung für Archivierung

Darüber hinaus wurden Rückstellungen für Archivierung (Aufbewahrungspflicht) gebildet und der langfristige Teil dieser Rückstellung abgezinst.

Abschluss- und Prüfungskosten

Der Bemessung der Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten lagen die eingeholten Angebote zugrunde.

Übrige sonstige Rückstellungen

Die übrigen sonstigen Rückstellungen beinhalten voraussichtliche Verpflichtungen gegenüber Vorstand und Belegschaft. Die hier enthaltenen offenen Urlaubsansprüche wurden nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Mit Ausnahme der Pensionsrückstellungen und der Rückstellung für Archivierung waren keine Abzinsungen vorzunehmen.

C. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	Euro	Vorjahr Euro
Anleihen	7.900.000,00	7.900.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	416.411,93	9.288.001,42
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	535.044,39	816.739,66
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.257.203,59	27.530.416,35
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.474,69	0,00
Genussrechtskapital	7.298.500,00	7.337.000,00
Sonstige Verbindlichkeiten	15.632.168,89	13.652.721,22
	57.042.803,49	66.524.878,65

Anleihen

Die Anleihe ist ein festverzinsliches Wertpapier mit einem festen Zinssatz in Höhe von 3,25 % p.a. bezogen auf den Nennwert der gezeichneten Inhaber-Teilschuldverschreibung. Sie hat eine feste Laufzeit bis 31.08.2028. Am Rückzahlungstermin erfolgt eine Zahlung in Höhe von 100 % des Nennwerts. Die Zinsläufe beginnen am 01.09. eines Kalenderjahres (einschließlich) und enden jeweils am 01.09. des Folgejahres (ausschließlich). Die NATURSTROM Anleihe 2019 kann während der Laufzeit weder durch die Emittentin noch durch den Anleger ordentlich gekündigt werden.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen überwiegend laufende Kontokorrentkredite bei Banken. Zinsen und Gebühren sind auf alte Rechnung gebucht.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus dem laufenden Geschäftsverkehr des letzten Quartals 2020.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben gemäß § 265 Abs. 3 HGB eine Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz wie folgt:

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	941.073,23	579.309,39
Sonstige Verbindlichkeiten	24.316.130,36	26.951.106,96
	25.257.203,59	27.530.416,35

und bestehen gegenüber folgenden Gesellschaften:

NaturStromHandel GmbH	17.267.748,15	22.400.528,18
NaturStromTrading GmbH	2.299.176,74	2.730.691,40
NaturStrom XL GmbH	1.981.822,08	1.295.849,34
NaturStromAnlagen GmbH	793.405,80	287.810,47
MR SunStrom GmbH	0,00	35.700,00
NaturStromProjekte GmbH	1.446.846,33	0,00
Übrige	1.468.204,49	779.836,96
	25.257.203,59	27.530.416,35

Genussrechtskapital

Nachfolgend wird die Entwicklung der Genussrechtskapitalposition bis zum Bilanzstichtag 31.12.2020 dargestellt.

Genussrechtskapitalveränderung 2020 in Euro	Urspr. ausgegeben Genussrechtskapital	Stand am 31.12.	Verbindlichkeit Zinsen brutto
Stand am 01.01.2020	9.300.000,00	7.337.000,00	293.480,00
+ Zu/- Abgänge 2020	0,00	-38.500,00	-2.144,95
Stand am 31.12.2020	9.300.000,00	7.298.500,00	291.335,05

Anspruch auf die Genussrechts-Dividende 2020

Der Anspruch auf die Genussrechts-Dividende 2020 wurde wie im Vorjahr in den sonstigen Verbindlichkeiten verbucht. Die Genussrechte haben eine Laufzeit bis zum 30.06.2025. Vor dem Ende der Laufzeit waren die Genussrechte für Genussrechtinhaber:innen und die Gesellschaft mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten zum Ende eines Halbjahres vorzeitig kündbar, erstmalig zum 31.12.2016. Die Grunddividende beträgt 4,0 % p.a. des Nennwertes, soweit ein ausreichend hoher Jahresüberschuss vorhanden ist. Ab 01.01.2017 war zusätzlich eine variable Dividende von bis zu 4,0 % p.a. des Nennwertes vorgesehen; dafür standen pro Genussrecht 1/100.000stel des Jahresüberschusses zur Verfügung. Die Gesellschaft ist im Falle von vorzeitigen Kündigungen von Genussrechten nur verpflichtet, je Halbjahr

einen Betrag von nominal Euro 1.000.000,00 an Genussrechten zurück zu zahlen, sie kann freiwillig aber auch höhere Rückzahlungsanforderungen bedienen. Übersteigen die gekündigten Genussrechte diese Summe, kann die Rückzahlung des Genussrechtskapitals für den übersteigenden Betrag auf das nächste Halbjahr verschoben werden, wobei für die Reihenfolge der Rückzahlungen der Eingang der Kündigung bei der Gesellschaft maßgeblich ist. Die Gesellschaft hatte die Genussrechte 2017 gekündigt und den Genussrechtinhaber:innen gleichzeitig das Angebot zur Verlängerung zu veränderten Konditionen gemacht. Das Angebot wurde zu einem überwiegenden Teil angenommen. Die verbleibenden Genussrechte in Höhe von Euro 7.298.500,00 haben eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen noch abzuführende Umsatzsteuerverpflichtungen, Zinsen aus Nachrangdarlehen und Genussrechten für das Geschäftsjahr 2020 sowie die Verpflichtung aus Nachrangdarlehen.

Zusammensetzung der sonstigen Verbindlichkeiten	Euro	Vorjahr Euro
Umsatzsteuer inkl. Vorjahr	9.912.370,61	7.299.443,64
Nachrangdarlehen	4.072.500,00	4.072.500,00
Zinsen Genussrechte/Nachrangdarlehen	476.188,38	475.252,33
Lohn- und Kirchensteuer	103.467,38	151.572,20
Verbindlichkeiten soziale Sicherheit	12.725,56	7.027,98
Sonstige Verbindlichkeiten	1.054.916,96	1.646.925,07
	15.632.168,89	13.652.721,22

Im Jahr 2014 hatte die Gesellschaft unternehmerische Beteiligungen in Form von Nachrangdarlehen in Höhe von Euro 10.000.000,00 emittiert. Der Anleger hat ab dem Zeitpunkt der Einzahlung des Darlehensbetrages (Gewährungszeitpunkt) gegen die Emittentin einen bedingten Anspruch auf Zahlung von Zinsen auf den valutierten Darlehensbetrag. Der Zinssatz beträgt 3,25 % p.a. Die Nachrangdarlehen sind ab dem Gewährungszeitpunkt zinsberechtig.

Die Tilgung des Darlehens erfolgte planmäßig mit TEUR 5.000,00 im Jahr 2017. Vor Fälligkeit der Tilgung der zweiten Rate in Höhe von TEUR 5.000,00 am 31.03.2018 hatte die Gesellschaft den Kapitalanlegern das Angebot zur Verlängerung zu gleichbleibenden Konditionen bis 2023 gemacht. Das Angebot wurde zu einem großen Teil angenommen, so dass TEUR 4.072,50 bis zum 31.03.2023 verlängert worden sind.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Verbindlichkeitspiegel	Gesamt	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
Position	Euro	Euro	Euro	Euro
Anleihen (Vorjahr)	7.900.000,00 7.900.000,00	0,00 0,00	7.900.000,00 7.900.000,00	7.900.000,00 7.900.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	416.411,93 9.288.001,42	416.411,93 9.288.001,42	0,00 0,00	0,00 0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	535.044,39 816.739,66	535.044,39 816.739,66	0,00 0,00	0,00 0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	25.257.203,59 27.530.416,35	25.257.203,59 27.530.416,35	0,00 0,00	0,00 0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	3.474,69 0,00	3.474,69 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00
Genussrechtskapital (Vorjahr)	7.298.500,00 7.337.000,00	0,00 15.500,00	7.298.500,00 7.321.500,00	7.298.500,00 7.321.500,00
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	15.632.168,89 13.652.721,22	11.559.668,89 9.580.221,22	4.072.500,00 4.072.500,00	0,00 0,00
davon Nachrangdarlehen	4.072.500,00	0,00	4.072.500,00	0,00
davon Nachrangdarlehen (Vorjahr)	4.072.500,00	0,00	4.072.500,00	0,00
Gesamt (Vorjahr)	57.042.803,49 66.524.878,65	37.771.803,49 47.230.878,65	19.271.000,00 19.294.000,00	15.198.500,00 15.221.500,00

Besicherungen pfandrechtlicher Art bestanden für die Verbindlichkeiten nicht.

D. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten	Euro	Vorjahr Euro
Passive Rechnungsabgrenzung	18.065,00	26.095,00
	18.065,00	26.095,00

E. Passive latente Steuern

Passive latente Steuern	Euro	Vorjahr Euro
Beteiligungen an Personengesellschaften (passive Steuerlatenz)	1.847.143,55	1.326.300,00
Pensionsrückstellungen und Rückbauverpflichtungen (aktive Steuerlatenz)	-201.443,55	-177.900,00
	1.645.700,00	1.148.400,00

Im Geschäftsjahr 2020 beruhen die passiven latenten Steuern auf temporären Abweichungen zwischen den handels- und steuerbilanziellen Wertansätzen in Bilanzpositionen des Finanzanlagevermögens und betreffen Beteiligungen an Personengesellschaften. Aktive Steuerlatenzen innerhalb dieser Bilanzposition wurden zu einem Betrag von

Euro 1.645.700,00 saldiert. Die aktiven latenten Steuern auf Differenzen der Bilanzposition Rückstellungen für Pensionen und Rückbauverpflichtungen (Euro – 201.443,55) wurden mit dem v.g. Betrag zum Gesamtsaldo passive latente Steuern verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen sind nicht entstanden.

4.4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	Euro	Vorjahr Euro
Erlöse GSL-Zertifizierung im Konzern	7.076.877,81	6.899.798,15
Erlöse GSL-Zertifizierung Dritte	146.680,30	151.724,47
Erlöse Projektentwicklung Wind	30.512,08	4.515.059,17
Erlöse Projektentwicklung PV	1.826,70	2.349.056,71
Erlöse Projektentwicklung Wärme	766.489,05	383.590,95
Erlöse Projektentwicklung Netz	38.230,00	73.249,44
Stromeinspeisung gemäß EEG	593.481,58	971.407,31
Erlöse Dienstleistungen und Weiterbelastungen	1.384.240,75	684.384,30
Erträge aus Verwaltungskostenumlagen	3.540.499,81	2.492.994,14
	13.578.838,08	18.521.264,64

Grünstrom-Zertifizierungen

Die Hauptleistung der NATURSTROM AG bestand auch im Berichtsjahr in Grünstrom-Zertifizierungen, diese wurden ganz überwiegend gemäß den Kriterien des GSL (Grüner Strom Label e.V.) und ergänzend für einige Stromprodukte gemäß selbst entwickelter Kriterien der NATURSTROM AG durchgeführt. Die entsprechenden Erlöse werden hier differenziert dargestellt als Erlöse gegenüber den Tochtergesellschaften NSH und NSX (Erlöse Grünstrom-Zertifizierung im Konzern) einerseits und Erlöse aus Geschäften mit fremden Energieversorgern (Erlöse Grünstrom-Zertifizierung Dritte). Die Zertifizierungserlöse führen aufgrund der geschlossenen Verträge mit Energieversorgern und der Bedingungen des GSL zwingend zu einer Verwendung zum Ausbau der Erneuerbaren Energien und zur Förderung der Energiewende, sei es investiv durch eigene Investitionen, Eigenkapitalgestellung oder Förderdarlehen oder sei

es durch Zuschüsse und andere Unterstützungsleistungen. Sowohl die Erlöse als vor allem auch die Verwendung der Mittel werden im Rahmen der Zertifizierung durch das GSL geprüft.

Erlöse aus der Stromeinspeisung EEG

Die Erlöse aus der Stromeinspeisung EEG resultieren aus der Energieerzeugung der selbst betriebenen Windkraft- und Photovoltaikanlagen einerseits und der von Dritten betriebenen Anlagen andererseits, die in von der NATURSTROM AG betriebene Netzanschlusspunkte einspeisen, in letzterem Fall werden die Stromerlöse an die Einspeiser weitergeleitet.

Die Erlöse aus Dienstleistungen

Die Erlöse aus Dienstleistungen resultieren aus der Verauslagung von Kosten, insbesondere für Betriebsgesellschaften.

Bestandsveränderungen	Euro	Vorjahr Euro
Bestandsveränderung noch nicht abgerechnete Leistungen	913.130,00	-934.257,82
	913.130,00	-934.257,82

Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderungen betreffen den Zugang von aktivierten Planungs- und Entwicklungsarbeiten für Projektentwicklungsmaßnahmen im

Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung, insbesondere Quartierskonzepte.

Sonstige betriebliche Erträge	Euro	Vorjahr Euro
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	485.902,24	197.302,71
Erträge aus Anlageabgängen	25.752,00	89.888,57
Sonstige Erträge	145.141,61	315.715,90
	656.795,85	602.907,18

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen ausstehende Rechnungen, die nicht vollumfänglich in der ursprünglich geschätzten Höhe eingetroffen sind sowie nicht ausgezahlte Gewinnbeteiligung.

Sonstigen Erträge

Die sonstigen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus verrechneten Sachbezügen sowie Erstattungen.

Erträge aus Anlageabgängen

Die Erträge aus Anlageabgängen betreffen hauptsächlich die Buchgewinne aus dem Verkauf von gebrauchten PKW im Rahmen des Asset Deals an die NaturStromProjekte GmbH.

Materialaufwand	Euro	Vorjahr Euro
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren		
Betriebskosten Erzeugungsanlagen	57.091,05	40.660,23
Mieten und Pachten Erzeugungsanlagen	35.535,35	46.134,59
Versicherungen Erzeugungsanlagen	32.828,78	16.858,67
Betriebsführung Erzeugungsanlagen	45.479,66	16.314,12
Strombezug Erzeugungsanlagen	10.837,36	21.429,49
Projektkosten realisierte Projekte	483.109,10	92.292,26
Weiterleitung Marktprämie nicht steuerbar	65.789,14	67.332,41
Weiterleitung Stromeinspeisung EEG	19.720,70	23.378,70
Sonstiger Materialaufwand	45.933,76	-29.269,01
	796.324,90	295.131,46
Bezogene Leistungen		
Projektkosten Wind	422.471,85	1.029.293,07
Projektkosten PV	85.323,74	609.409,39
Projektkosten Wärme	654.000,00	32.487,00
Projektunterstützung GSL	0,00	35.000,00
Fremdleistungen	109.588,82	148.052,99
GSL Zertifizierungskosten	61.403,80	80.911,17
Übrige bezogene Leistungen	71.675,76	179.252,79
Energiewirtschaftliche Dienstleistungen - intern	106.722,00	0,00
Wartung	15.411,85	0,00
Serviceleistungen	38.265,49	0,00
Projektkosten Energieinfrastruktur	32.667,15	0,00
	1.597.530,46	2.114.406,41
Gesamt	2.393.855,36	2.409.537,87

Technische Betriebsführung sowie Betriebskosten Erzeugungsanlagen

Die technische Betriebsführung sowie die Betriebskosten Erzeugungsanlagen betreffen die selbst betriebenen Windkraft- und PV-Anlagen.

Projektkosten Wind/PV/Wärme

Die Projektkosten Wind/PV/Wärme betreffen im Wesentlichen die Planungs- und Entwicklungskosten für projektierte Erneuerbare Energieanlagen.

Projektunterstützung GSL

Die Projektunterstützung GSL betrifft die direkte Förderung des Baus und Betriebes von regenerati-

ven Erzeugungsanlagen gemäß den Kriterien des GSL durch Zuschüsse und Kostenübernahme.

Fremdleistungen

Fremdleistungen wurden überwiegend für kaufmännische Dienstleistungen sowie Beratung und Entwicklung neuer Energieanlagenprojekte von Dritten und von der **naturstrom vor Ort GmbH** in Anspruch genommen.

GSL Zertifizierungskosten

Die GSL Zertifizierungskosten betreffen im Wesentlichen die Labelnutzungsgebühr des Grüner Strom Label e.V. für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Personalaufwand	Euro	Vorjahr Euro
Löhne und Gehälter		
Gehälter	7.224.952,35	8.249.419,28
Löhne	356.033,51	272.876,31
	7.580.985,86	8.522.295,59
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		
Gesetzliche soziale Aufwendungen	1.155.387,33	1.381.765,33
Freiwillige soziale Aufwendungen lohnsteuerfrei	78.625,33	90.224,12
Aufwendungen für Altersversorgung	73.696,56	95.243,62
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	35.594,96	30.086,10
Sonstige soziale Abgaben	6.617,43	10.245,25
Pauschalsteuer für Versicherungen	3.512,75	5.186,54
	1.353.434,36	1.612.750,96
Gesamt	8.934.420,22	10.135.046,55

Der Rückgang der Personalkosten gegenüber dem Vorjahr resultiert hauptsächlich aus dem Übergang von Personal aus dem Bereich Projektplanung in die NSP.

Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	Euro	Vorjahr Euro
Normalabschreibung immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	790.843,66	812.232,70
Abschreibung auf WG Sammelposten	57.022,50	59.331,84
	847.866,16	871.564,54

Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens	Euro	Vorjahr Euro
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	2.421.824,02	1.340.599,53
	2.421.824,02	1.340.599,53

Die Abschreibungen beinhalten Wertberichtigungen und Forderungsverzichte auf Darlehen des Umlaufvermögens.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind geprägt durch die nachfolgend aufgeführten Kostenpositionen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen	Euro	Vorjahr Euro
Betriebskosten	1.299.804,20	1.268.380,36
Vertriebskosten	832.289,92	1.224.634,03
Verwaltungskosten	2.945.876,20	2.676.782,99
übrige sonstige Aufwendungen	606.255,80	33.896,31
	5.684.226,12	5.203.693,69

Betriebskosten

Die Betriebskosten sind insbesondere im Bereich der Büromieten inkl. deren Nebenkosten leicht angestiegen.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten beinhalten überwiegend Werbekosten, Reise- und Übernachtungskosten, Veranstaltungen sowie Kosten für die Erstellung des Kundenmagazins. Corona-bedingt fanden deutlich weniger Dienstreisen und Veranstaltungen statt, die Aufwendungen liegen daher deutlich unter dem Vorjahr.

Verwaltungskosten

In den Verwaltungskosten sind Kosten im Bereich der Administration, Buchführung, Abschlusserstellung und Prüfung enthalten. Des Weiteren sind Aufwendungen für IT und Telefon sowie Fort- und Weiterbildung berücksichtigt.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr ist geprägt durch eine deutlich verbesserte Ergebnissituation der Tochtergesellschaften NSH und NSX gegenüber dem Vorjahr und den daraus resultierenden Gewinnabführungen.

Erträge aus Beteiligungen	Euro	Vorjahr Euro
Erträge aus Beteiligungen	1.848.412,43	885.836,87
	1.848.412,43	885.836,87

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten im Geschäftsjahr zum einen phasengleiche Gewinnausschüttungen von Betreibergesellschaften. Darüber hinaus sind auch Ausschüttungen von aus der Vergangenheit erhaltenen Auszahlungen von Betriebsgesellschaften enthalten, bei

denen die Beteiligungen in der Zwischenzeit ausreichend Gewinne erzielten. Es ist von keiner Einlagenrückgewähr auszugehen. Im Rahmen der Neubewertung wurden die Auszahlungen als Gewinnausschüttungen klassifiziert und ertragswirksam erfasst.

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	Euro	Vorjahr Euro
Erträge aus Gewinnabführung NSH	7.215.490,01	6.613.331,76
Erträge aus Gewinnabführung NSX	841.627,04	708.486,85
Erträge aus Steuerumlagen NSH	3.297.934,00	3.026.899,00
Erträge aus Steuerumlagen NSX	382.124,00	313.497,00
	11.737.175,05	10.662.214,61

Gemäß den geschlossenen Gewinnabführungsverträgen ist jeweils durch die NaturStromHandel GmbH und die NaturStrom XL GmbH der Jahresüberschuss an die NATURSTROM AG abzuführen bzw. durch diese ein etwaiger Jahresfehlbetrag auszugleichen. Die Ergebnisse der Töchter gehen somit unmittelbar in das Ergebnis der Mutter-

gesellschaft ein und sind von dieser zu versteuern. Die anteiligen Ertragssteuern werden von der NATURSTROM AG im Rahmen von konzerninternen Umlagen in Rechnung gestellt und werden hier zusammen mit der eigentlichen Gewinnabführung im Sinne einer Abführung des Bruttoergebnisses vor Steuern dargestellt.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	Euro	Vorjahr Euro
Erträge aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen	42.967,29	71.983,81
Erträge aus Ausleihungen an Dritte	21.524,41	26.855,64
	64.491,70	98.839,45

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	Euro	Vorjahr Euro
Zinsertrag Abzinsung Rückstellungen	0,00	806,31
Darlehenszinsen	138.102,37	73.418,27
sonstige Zinserträge aus verbundenen Unternehmen	893.605,35	664.286,98
	1.031.707,72	738.511,56

Abschreibungen auf Finanzanlagen	Euro	Vorjahr Euro
Abschreibungen Finanzanlagen (dauerhaft)	5.456,91	1.130.902,00
	5.456,91	1.130.902,00

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen enthielten im Vorjahr eine Teilwertberichtigung auf die Beteiligung an der wind7 AG.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Euro	Vorjahr Euro
Zinsen langfristige Verbindlichkeiten	684.280,29	612.473,49
Zinsen an verbundene Unternehmen	589.249,21	516.497,60
Zinsen kurzfristige Verbindlichkeiten	232.992,08	172.407,81
Zinsanteil Zuführung Pensionsrückstellung	33.109,00	36.548,00
Zinsaufwendungen § 233a AO	483,00	514,00
Abzinsungen Rückstellungen	250,00	200,00
	1.540.363,58	1.338.640,90

Zinsen langfristige Verbindlichkeiten

Der in der Position Zinsen langfristige Verbindlichkeiten enthaltene Zinsanteil der Genussrechte beträgt TEUR 293. Des Weiteren sind hier die Zinsen für die Nachrangdarlehen in Höhe von TEUR 132 sowie Zinsen auf die NATURSTROM-Anleihe 2020 in Höhe von TEUR 257 gebucht.

Gewerbe- und Körperschaftsteuer

Der voraussichtliche Aufwand für Gewerbe- und Körperschaftsteuer wurde unter Berücksichtigung des zuzurechnenden Gewerbeertrags und Einkommens der Organgesellschaften NSH und NSX ermittelt. Die latenten Steuern betreffen temporäre Unterschiede zwischen Handelsbilanz- und Steuerbilanzansatz bei Beteiligungen an Personengesellschaften. Saldiert wurden insb. aktive Steuerlatenzen aus den Pensionsrückstellungen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag	Euro	Vorjahr Euro
Körperschaftsteuer lfd. Jahr	1.183.036,00	1.461.301,00
Gewerbsteuer lfd. Jahr	1.450.815,00	1.516.346,00
Solidaritätszuschlag	65.615,90	73.547,72
Kapitalertragsteuer	38.420,20	8.883,69
Körperschaftsteuer-NZ/ -Erstattung Vorjahre	47.938,00	-124.075,00
GewSt-NZ/ -Erstattung Vorjahre	72.241,22	-9.877,75
Latente Steuern	497.300,00	300.300,00
	3.355.366,32	3.226.425,66

Sonstige Steuern	Euro	Vorjahr Euro
KfZ-Steuer	6.993,00	7.080,00
	6.993,00	7.080,00

Jahresüberschuss	Euro	Vorjahr Euro
Jahresüberschuss des lfd. Geschäftsjahres	4.640.179,14	4.911.825,75
	4.640.179,14	4.911.825,75

Gemäß § 150 AktG sind maximal 5 % des Jahresüberschusses der gesetzlichen Rücklage zuzuführen, bis der 10. Teil des Grundkapitals, mithin Euro 3.050.000,00 als Summe aus Kapitalrücklage

und gesetzlicher Rücklage erreicht sind. Diese gesetzliche Vorgabe wurde bereits in den Vorjahren erfüllt, so dass im Geschäftsjahr keine weitere Einstellung in die gesetzliche Rücklage erfolgte.

4.5. Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres waren – unter Berücksichtigung von Teilzeitkräften und beurlaubten Mitarbeitenden, aber ohne Berücksichtigung von Praktikanten – im Unternehmen beschäftigt:

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer	durchschnittlich	zum Jahresende
Angestellte	155,75 (Vj.: 186,8)	158,0 (Vj.: 195,0)
Vorstände	3,0 (Vj.: 3,0)	3,0 (Vj.: 3,0)

Im durchschnittlichen Bestand der Angestellten sind 68 (Vj. 79) Teilzeitbeschäftigte enthalten.

Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB

Zum Bilanzstichtag 31.12.2020 bestanden folgende

Eventualverbindlichkeiten	Euro	Vorjahr Euro
Bürgschaften für		
Verpflichtungen aus Stromlieferungsverträgen – für NSH	5.800.000,00	0,00
Kreditrahmen – für NATAG, NSH, NSX, NST	3.365.361,93	2.821.250,00
Hersteller WKA Rugendorf – für NSA	2.261.000,00	10.982.000,00
Verpflichtungen aus Stromlieferungsverträgen – für NST	1.000.000,00	1.000.000,00
Kreditrahmen – für SC1	719.000,00	719.000,00
Hersteller WKA Wattendorf II – für NSA	648.000,00	648.000,00
Hersteller WKA Hünfelden – für NSA	603.750,00	10.062.500,00
Verpflichtungen aus Stromlieferungsverträgen – für NSH	500.000,00	500.000,00
Hersteller WKA Wattendorf III – für NSA	326.250,00	326.250,00
Kreditrahmen – für SC2	278.870,82	301.595,88
Rückbau PVA Luckenau – für NSQ5	80.000,00	80.000,00
Hersteller WKA Sonnefeld – für NSA	50.000,00	1.845.000,00
Rückbau Umspannwerk Burghausen – für NSN Franken	45.000,00	45.000,00
Lieferung der Unterkonstruktion zur PVA Scheßlitz –für NSA	23.540,00	0,00
Geschäftsraummietvertrag im Objekt Anger 39 in Erfurt – für NSP	17.280,00	0,00
Wegenutzung gemeindlicher Flurstücke PV Stadelhofen – für SPSS	10.000,00	0,00
Wegenutzung gemeindlicher Flurstücke PVA Scheßlitz – für SPSS	10.000,00	0,00
Ausgleichsmaßnahmen WKA Wattendorf I – für NSA	4.000,00	4.000,00
Lieferung der Unterkonstruktion zur PVA Stadelhofen –für NSA	1.861,20	0,00
Hersteller WKA Windheim II/Poppenlauer II – für NSA	0,00	80.000,00
Hersteller WKA Trendelburg – für NSA	0,00	2.439.552,00
Rückbau PVA Rottenbach – für SPR	0,00	11.250,00
Herst. Wechselrichter PV Rottenbach II und Uttenreuth III – für NSA	0,00	400.000,00
Herst. Solarmodule PV Rottenbach II und Uttenreuth III – für NSA	0,00	295.764,61
	15.743.913,95	32.561.162,49
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	15.743.913,95	32.561.162,49

Bürgerschaftsähnliche Verpflichtungen	Euro	Vorjahr Euro
Patronatserklärungen		
MR SunStrom GmbH	100.000,00	100.000,00
Weniger GmbH – für MR SunStrom	0,00	75.000,00
JinkoSolar GmbH – für NSA	*	
DZ Bank – für NatCon Berlin	*	
DZ Bank – für BEDABIK	*	
DZ Bank – für NatCon Südbayern	*	
DZ Bank – für SP Bickendorf	*	
	100.000,00	175.000,00

* unbegrenzt, Valuta zum 31.12.2020
in Summe € 5.857.461,92

Die Gesellschaft haftet gesamtschuldnerisch mit der NSH, NSX, NST und CEY gegenüber der Commerzbank Düsseldorf für gemeinschaftliche Kreditlinien in Höhe von Euro 3.000.000,00 sowie Avallinien in Höhe von Euro 13.500.000,00. Die Avallinien sind zum Stichtag insgesamt in Höhe von Euro 13.354.274,21 in Anspruch genommen. Die Kreditlinien sind zum Stichtag in Höhe von Euro 0,00 durch die NATAG in Anspruch genommen.

Weiter haftet die Gesellschaft gesamtschuldnerisch mit der NSH, NSX, NST, CEY und NSA gegenüber der Landesbank Baden-Württemberg LBBW Düsseldorf für gemeinschaftliche Kreditlinien in Höhe von Euro 3.000.000,00 sowie Avallinien in Höhe von Euro 15.000.000,00. Die Avallinien sind zum Stichtag insgesamt in Höhe von Euro 8.825.650,00 in Anspruch genommen. Die Kreditlinien sind zum Stichtag in Höhe von Euro 47,00 durch die NATAG in Anspruch genommen.

Weiter haftet die Gesellschaft gesamtschuldnerisch mit der NSH, NSX und NST gegenüber der GLS-Bank Bochum für eine gemeinschaftliche kombinierte Kredit- und Avallinie in Höhe von Euro 5.000.000,00. Die Linie ist zum Stichtag insgesamt in Höhe von Euro 2.948.950,00 durch Avale und in Höhe von Euro 416.411,93 durch Kredite in Anspruch genommen.

Weiter haftet die Gesellschaft gegenüber der Sparkasse Forchheim für eine Avallinie in Höhe von Euro 1.000.000,00. Die Linie ist zum Stichtag in Höhe von Euro 610.500,00 durch Avale in Anspruch genommen.

Des Weiteren haftet die Gesellschaft gesamtschuldnerisch mit der NSH, NSX und NST gegenüber der R+V Versicherung Wiesbaden für eine gemeinschaftliche und Avallinie in Höhe von Euro 8.000.000,00. Die Linie ist zum Stichtag insgesamt in Höhe von Euro 5.500.000,00 durch Avale in Anspruch genommen.

Inanspruchnahmen aus den Bürgschaften, Patronatserklärungen und Sicherheiten sind wie in den Vorjahren weder vor noch nach dem Bilanzstichtag erfolgt. Wegen der guten Bonität der Gesellschaften wird das Risiko der Inanspruchnahme als sehr gering eingeschätzt.

Angaben nach § 285 Nr. 3 HGB

Risiken und Vorteile von nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften, soweit dies für die Beurteilung der Finanzlage notwendig ist, sind wie folgt gegeben: die Gesellschaft ist gemäß den vorstehend genannten Unternehmensverträgen mit der NSH und der NSX zur Übernahme eines eventuell entstehenden Verlustes verpflichtet.

Im Rahmen der Grünstrom-Zertifizierung gemäß GSL bestehen für das Unternehmen Verpflichtungen zur Verwendung der Mittel. Soweit solche Mittel am Bilanzstichtag noch nicht verwendet sind, wird dieses im Folgejahr nachgeholt, das GSL räumt dafür eine Frist von 2 Jahren ein. Das Unternehmen hat seine entsprechenden Verpflichtungen in der Vergangenheit immer erfüllt und wird diese ausweislich der Investitionsplanung auch in Zukunft erfüllen.

Angaben nach § 285 Nr. 3a HGB

Die Gesellschaft ist Mieterin von Geschäftsräumen an verschiedenen Standorten in Deutschland. Zusätzlich bestehen Mitgliedschaften bei diversen Verbänden und Organisationen, die sich für Erneuerbare Energien einsetzen, sowie ein Kfz-Leasingvertrag. Die finanziellen Gesamtverpflichtungen hieraus belaufen sich zum Bilanzstichtag 31.12.2020 auf Euro 1.741.162,33 (Vj. Euro 1.785.064,39) jährlich.

Handelsregister und Sitz

Die Gesellschaft ist unter der Firma NATURSTROM Aktiengesellschaft beim Registergericht Düsseldorf mit der Handelsregisternummer HRB 36544 registriert. Der Sitz der Gesellschaft ist Düsseldorf, die Geschäftsanschrift lautet 40468 Düsseldorf, Parsevalstr. 11.

4.6. Organe der Gesellschaft



Der **Vorstand** der NATURSTROM AG setzte sich im Berichtsjahr 2020 wie folgt zusammen:

- Herr Dr. Thomas E. Banning,
Diplom-Kaufmann, Heroldsbach, Vorsitzender
- Herr Oliver Hummel,
Diplom-Kaufmann, Düsseldorf
- Herr Dr. Tim Meyer,
Diplom-Ingenieur, Hamburg

Dem **Aufsichtsrat** der NATURSTROM AG gehörten im Berichtsjahr 2020 an:

- Herr Dr. Hermann Falk,
Berlin, Rechtsanwalt,
Vorstand der GLS Treuhand e.V., Vorsitzender
- Herr Dr. Michael Ritzau,
Aachen, Generalbevollmächtigter BET GmbH
- Frau Diplom-Ingenieurin Christine Banning,
Ebermannstadt, selbständige Innenarchitektin
- Herr Ass. jur. Michael Podsada,
Meerbusch, Geschäftsführer REMI5 GmbH
- Herr Prof. Dr. Uwe Leprich,
Saarbrücken, Hochschullehrer,
Hochschule für Technik und Wirtschaft
des Saarlandes
- Frau Dr. Simone Peter,
Düsseldorf, Präsidentin des Bundesverbandes
Erneuerbare Energien (ab 18.03.2020)

Der Gesamtbetrag der Bezüge des Vorstands für 2020 beläuft sich auf Euro 845.628,56 (Vj. Euro 789.866,62).

Der Gesamtbetrag der Aufsichtsratsvergütungen für 2020 beläuft sich auf Euro 119.250,00 (Vj. Euro 92.000,00).

Aufsichtsrat der NATURSTROM AG:
von oben nach unten:
Herr Dr. Hermann Falk
Herr Dr. Michael Ritzau
Frau Christine Banning
Herr Michael Podsada
Herr Prof. Dr. Uwe Leprich
Frau Dr. Simone Peter

4.7. Konzernverhältnisse

Die NATURSTROM AG, Düsseldorf ist Obergesellschaft eines Konzerns, der unter ihrer einheitlichen Leitung zusammengefasst ist. Zum 31. Dezember 2020 wurde ein Konzernabschluss und ein Konzernlagebericht aufgestellt. Nach § 316 Abs. 2 HGB ist der Konzernabschluss prüfungspflichtig. Die Offenlegung des Jahres- und Konzernabschlusses erfolgt im Bundesanzeiger.

4.8. Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand hat gemäß seiner Verpflichtung aus § 150 Abs. 2 AktG bei Aufstellung des Jahresabschlusses aus dem Jahresüberschuss keine weiteren Einstellungen in die gesetzliche Rücklage vorgenommen, da die gesetzlich vorgesehene Höhe der Rücklage bereits in den Vorjahren erreicht wurde. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags in Höhe von Euro 13.174.483,66 beträgt der Bilanzgewinn Euro 17.814.662,80. Gemäß § 253 Abs. 6 HGB besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe von Euro 146.291,00. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

- a) Ausschüttung eines Betrages von 0,60 Euro je Aktie, in Summe also von 1.464.000,00 Euro
- b) Vortrag des verbleibenden Betrages von 16.350.662,80 Euro auf neue Rechnung.

4.9. Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 Nr. 11 HGB

NATURSTROM AG, Düsseldorf, Aufstellung des Anteilsbesitzes 2020

Anteile an verbundenen Unternehmen (Name, Sitz, Kurzbezeichnung) 1/2	Anteil %	Eigenkapital (Gesamt) Euro	Eigenkapital Vorjahr Euro	Ergebnis nach Steuern Euro	
Energiebelieferung (Kerngeschäft)					
NaturStromHandel GmbH, Düsseldorf	NSH	100,00	3.393.027,06	3.393.027,06	0,00
NaturStromTrading GmbH, Düsseldorf	NST	100,00	2.066.363,02	1.982.776,33	83.586,69
NaturStromXL GmbH, Düsseldorf	NSX	100,00	996.766,94	996.766,94	0,00
Weitere Energiebelieferung					
Change! Energy GmbH, Hannover	CEY	100,00	752.373,81	716.342,53	36.031,28
naturstrom vor Ort GmbH, Hamburg (ehemals: Grünstromwerk Vertriebs GmbH, Hamburg)	NVO	100,00	238.446,88	44.747,58	-17.618,48
Zwischenholding					
NaturEnergy Oberfranken GmbH & Co. KG, Eggolsheim (ehemals: NaturStromErzeugung Oberfranken GmbH & Co. KG, Eggolsheim)	NE OF	100,00	21.082.121,06	17.867.545,26	-1.785.424,20
NaturEnergy Main-Rhön GmbH & Co. KG, Eggolsheim (ehemals: NaturStromErzeugung Main-Rhön GmbH & Co. KG, Eggolsheim)	NE MR	100,00	12.859.798,50	12.807.337,91	52.460,59
NaturEnergy GmbH & Co. KGaA, Bamberg	NE	100,00	4.468.322,74	1.000.000,00	-31.677,26
NaturEnergy Hessen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE He	100,00	**)	797.549,94	**)
NaturEnergy Invest GmbH & Co. KG, Eggolsheim (ehemals: NaturStromQuelle Vier GmbH & Co. KG, Eggolsheim)	NE Invest	100,00	**)	42.051,69	**)
Anlagenbau und Service					
NaturStromProjekte GmbH, Bamberg	NSP	100,00	3.266.185,43	3.961.531,76	-1.695.346,33
NaturStromAnlagen GmbH, Bamberg	NSA	100,00	2.771.430,51	2.208.594,16	562.836,35
MR SunStrom GmbH, Dresden	MRS	100,00	1.055.877,06	254.183,04	-73.305,98
StiegeWind GmbH, Jübeck	StW	37,50	**)	1.210.988,12	**)
NATEN Betriebsführung GmbH, Wallenhorst	NATEN BF	100,00	**)	180.607,00	**)
Energieerzeugung Wind					
WindStrom Titting GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSTT	100,00	1.390.968,49	1.500.660,53	-109.692,04
WindStrom Lichtenborn GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSL	100,00	568.747,70	561.433,05	7.314,65
NaturStrom für Bürgerenergie GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSBe	100,00	494.637,58	498.312,96	-3.675,38
WindStrom Hüll GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSH	100,00	295.908,80	159.754,52	236.154,28
Bürgerwindpark Altendorf GmbH & Co. KG, Osten	BWPA	75,00	-8.068,62	-4.391,01	-3.677,61
wind 7 AG, Eckernförde	wind 7	47,64	**)	2.632.668,71	**)
BürgerEnergie Wendland GmbH & Co. KG, Eggolsheim	BEW	100,00	*)	14.595,87	*)
Energieerzeugung Solar					
NaturStromQuelle Zwei GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ2	79,00	2.208.293,04	2.327.486,01	72.807,03
NaturStromQuelle Sechs GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ6	100,00	1.286.813,49	-143.694,02	330.507,51
Solarpark Bickendorf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SPB	100,00	1.160.630,41	1.148.277,41	12.353,00
SUN-Contract 1 GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SC1	100,00	1.122.326,17	981.817,94	140.508,23
Solarpark Worms GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SPW	100,00	1.121.925,55	1.033.465,04	88.460,51
NaturStromQuelle Drei GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ3	100,00	400.000,00	390.071,42	99.195,89
NaturStromQuelle Eins GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ1	80,00	300.000,00	659.080,05	54.354,34
NaturStromQuelle Sachsen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ_S	100,00	223.917,00	213.460,57	10.456,43
NaturStromDächer Schwerin GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSD	100,00	200.000,00	244.867,03	20.740,03
NaturEnergy Maihof GmbH, Borgentreich	NEM	50,00	198.919,17	191.730,52	20.771,00
SUN-Contract 2 GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SC2	100,00	166.330,43	177.393,49	-11.063,06
NaturStromQuelle NRW GmbH & Co. KG, Düsseldorf	NSQ_NRW	100,00	100.000,00	143.169,33	7.101,54
NaturStromQuelle Fünf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ5	100,00	**)	479.282,91	**)
NaturStromQuelle Thüringen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ_TH	100,00	**)	350.000,00	**)
NaturStromVersorgung Wöbbelin GmbH & Co. KG, Wöbbelin	NSVW	100,00	**)	114.468,81	**)

Anteile an verbundenen Unternehmen (Name, Sitz, Kurzbezeichnung) 2/2		Anteil %	Eigenkapital (Gesamt) Euro	Eigenkapital Vorjahr Euro	Ergebnis nach Steuern Euro
Wärmeversorgung					
NatCon GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NC	100,00	2.835.530,52	456.361,30	-120.830,78
NaturStromWärme GmbH, Bamberg	NSW	100,00	985.832,81	477.241,75	8.591,06
Netzgesellschaften					
NaturStromNetze GmbH, Wallenhorst	NSN	100,00	483.181,11	483.981,61	-800,50
NaturStromNetze Franken GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSN_FR	35,00	113.778,40	141.882,45	-28.104,05
NaturStromAnlagen Infrastruktur GmbH, Bamberg	NSAI	100,00	19.707,85	19.929,13	-221,28
Energieerzeugung Biomasse					
Bioenergie Hiltpoltstein GmbH & Co. KG, Hiltpoltstein	BIOHIL	100,00	401.924,91	356.781,79	45.143,12
Datenmanagement					
NaturStrom Energiedaten GmbH, Düsseldorf	NSE	100,00	***)	211.317,78	***)
Mobilität					
Green Moves GmbH & Co. KG, Düsseldorf (ehemals: Green Moves Rheinland GmbH & Co. KG, Düsseldorf)	GM	92,50	151.867,74	3.807,98	-251.940,24
Komplementärgesellschaften					
UWW Windstrom Wedel GmbH, Hamburg	UWW	100,00	*)	28.678,99	*)
Green Moves Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	GMV	70,00	*)	24.016,21	*)
SunContract Verwaltungs GmbH, Bamberg	SCV	100,00	*)	20.672,81	*)
Beteiligungen Anteil >= 20 % (Name, Sitz, Kurzbezeichnung)					
BürgerEnergie Merkendorf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	BEM	29,41	2.025.666,38	1.954.258,71	156.407,67
WindStrom Niese-Köterberg GmbH & Co. KG, Lügde	WSNK	33,33	285.102,52	243.019,92	-2.917,40
ECONAT Beteiligungen GmbH, Bamberg	ECONAT	50,00	206.427,69	196.905,42	259.522,27
Solardächer Hannover GmbH & Co. KG, Hannover	SDH	23,33	123.155,98	134.442,32	29.213,66
BürgerWindpark Brobergen GmbH & Co. KG, Burweg-Bossel	BWPB	20,00	*)	1.270.000,00	*)
ENH – NATURSTROM Energieprojekte GmbH & Co. KG, Hamburg	ENE	50,00	*)	116.685,68	*)
BürgerEnergie Verwaltungs GmbH Oldendorf-Himmelpforten, Kranenburg	BEVO	20,00	**)	21.102,33	**)
ENH – NATURSTROM Wärmewende GmbH, Hamburg	ENW	50,00	*)	20.336,27	*)
RegionalEnergie Elbe-Weser gGmbH, Drochtersen	REW	50,00	*)	8.934,96	*)
BürgerWindpark Oldendorf-Himmelpforten GmbH & Co. KG, Oldendorf	BWPOH	24,00	*)	-853,97	*)
Windstrom Bühnerbach GmbH & Co. KG, Neuenkirchen	WSBÜ	30,00	*)	-39.133,68	*)
Bioenergie Hallerndorf GmbH, Hallerndorf	BIOHA	20,00	*)	-176.060,85	*)
Bioenergie Schotten UG & Co. KG i.L., Schotten	BIOS	49,67	*)	*)	*)

*) Werte noch nicht bekannt

***) Gesellschaft wurde veräußert bzw. in NE eingebracht

***) Verschmelzung der NSE auf NVO

Düsseldorf, den 17. Mai 2021

Dr. Thomas E. Banning
Vorstand (Vorsitzender)

Oliver Hummel
Vorstand

Dr. Tim Meyer
Vorstand



5. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers zum Einzelabschluss

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NATURSTROM AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020, der Kapitalflussrechnung vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der NATURSTROM AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des Vermögensanlagegesetzes (VermAnlG) sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnlG und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 25 VermAnlG i.V.m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut für Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnlG sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Darüber hinaus sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu

erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit

der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der

Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutende Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung entfernen.

Krefeld, den 31. August 2021

RSM GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Paul Berger
Wirtschaftsprüfer

Adrian Jungmichel
Wirtschaftsprüfer

NATURSTROM AG
Parsevalstraße 11
40468 Düsseldorf
Tel 0211 77900-100
Fax 0211 77900-599

www.naturstrom.de

Sitz der Gesellschaft: Düsseldorf
Amtsgericht Düsseldorf, HRB 36544

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Dr. Hermann Falk
Vorstand:
Dr. Thomas E. Banning (Vorsitzender)
Dipl.-Kfm. Oliver Hummel
Dr. Tim Meyer



Gedruckt mit **naturstrom** auf 100%
Altpapier mit Farben auf Pflanzenölbasis



XQ4

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Druckerzeugnis wurde mit
dem Blauen Engel ausgezeichnet.

www.naturstrom.de

